



BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLIII.

TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1881.

PROTECTOR
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr A. v. Keller, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

Agent:

Fues, buchhändler in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor dr Barack, oberbibliothekar der kais. universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.

Geheimer hofrath dr Bartsch, prorector der g. universität in Heidelberg.

K. Cotta freiherr v. Cottendorf in Stuttgart.

Hofrath dr Hemsen, vorsteher der k. handbibliothek in Stuttgart.

Dr Holland, professor an der k. universität in Tübingen.

Dr Klüpfel, bibliothekar an der k. universität in Tübingen.

Director dr O. v. Klumpp in Stuttgart.

Dr K. v. Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.

Dr Vollmer in Stuttgart.

Geheimer regierungsrath dr Waitz, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Dr Wattenbach, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Geheimer hofrath dr Zarncke, ordentlicher professor an der k. universität in Leipzig.

LUTWINS

ADAM UND EVA.

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

VON

KONRAD HOFMANN

UND

WILHELM MEYER

AUS SPEYER.

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM SEPTEMBER 1879

TÜBINGEN 1881.

F.



DRUCK VON L. FR. FUES IN TÜBINGEN.

Wer die worheit gerne mynn[et]
Und sich guter dinge versynn[et],
Der muss der besten einre s[in]
Und lebet nit in gouches schin,
Als nu leider maniger dut,
Den man siht durch kranken mut
In unsteter fure louffen.
Wer kunde mich do gerouffen,
Do mir gewuhs nie hor?
Nu sehent uff und nement war,
Obe die rede gelogen sie:
Wem tumbe sitten wonent by,
Was mich der selbe geleret,
Und ichs mit willen an in geret,
Das were gar ein verdorben ding,
Und müsse ich one widerwing
Der selben einer wesen,
Die man so gefuge siht lesen
Das böste vor dem besten dort;
Und gedencke werdent wort:
bl. 1b Das sagent uns die wisen.
Nu lossent wir der toren fure risen,
Der die meiste menge ist vol,
Hin do sü zu rehte ligen sol,
Und volgen wyser lere;
Das fristet lip, gut und ere;
Und flissen uns dar zu,
Wie unser iegelicher getu

*

1 Handschrift nr. 2980 (Ambras 259) der Wiener hofbibliothek, papier, klein 4°. XIV bis XV jahrhundert. Die nicht bezeichneten änderungen sind von K. Hofmann, die mit M bezeichneten von W. Meyer. 16 ich M: ouch. 18 lesen M: wesen. 19 vor M: von.

Nach dem, do man des besten giht
Und den man doch darunder siht
Leben nach gottes lere.
Dem volgen wir, wann das ist ere,
Dem got die selde hat gegeben
Und dort das ewige leben.
Das ist wol und reht geton;
Es ist der welte ein selig man.
Wer nach gotte leben wil,
Der muss ouch der welte spil
Lossen, als ich mich versynne.
Nu wer mag der welte mynne
Verdienen und gottes grus?
bl. 2 Der zweyer eins er tun mus:
Sich der welte mynne bewegen
Und gottes dienstes mit truwen pflegen
Oder mit der welte sich betragen
Und gottes dienst widersagen,
Wann nieman mag zwein heren wol
Dienen nach des nutzes zol.
Iedoch der mir volgen wil,
Der sol gar der welte spil
Lossen uss siner aht
Und von aller siner maht
Dienen dem vil süssen Crist.
Wünschent alle zu dirre frist,
Wer dis höre oder lese,
Das yme got genedig wese,
Der dis buch hat gedihtet,
Mit rymen wol berihtet:
Er ist LUTWIN genant.
Sin namen ist lutzel ieman erkant.
Das machet sin gross unheil
Und sin krancker synne ein teil,
bl. 2b Das er nit bas erkant ist.

*

32 ere: der. 33 die: hie? M. 36 der: zer? M. 37 gottes. 43 bewegen: pflegen.

Nu bittent got den richen Crist,
Das er durch alle sine gütte
Sende in unser gemüte,
Das wir verdienen hie
Die fröide, die kein ore nie
Gehöret nach ouge gesach
Nach nie munt uss gesprach,
Das sü sich müge glichen dar.
Io wene ich, do sint dusent iar
Kurtzer danne ein halber tag.
Den fröiden sich nit glichen mag,
Die er dem bereit hat,
Der in one myssetat
Minnet und die sünde lat.
Do verendet was die zit,
Als es an der schrifft lit,
Und die jorzal was ergangen,
Die gotheit begunde verlangen
Mit ir nachvolgerynne,
Das was die güte und mynne
bl. 3 Und ouch die barmhertzikeit,
Die lebetent in der eynikeit
Vor der welte one angenge,
Und do das duhte zu lenge
Die gotheit, wann sie eine vertross,
† Den güten und den mynneloss
Und die barmhertzikeit gehure
Gobent dar zu ire sture,
Das sich got neigete
Und sin gewalt erzöigete:
Gegen wem solt er sich neigen
Oder wem solt er erzöigen
Sinen ewigen gewalt,
Der was und ist unerzalt,
Do niht was und nieman lebete,
Aber er one tougen swebete

*

71 sich (M) fehlt. 75 den. 85. 86 ewikeit V. d. welt anegenge?

Unsegelich in der gotheit
Mit der ewen ewikeit,
Als uns saget die worheit?

bl. 3b **Wie gott von ersten hymelrich und ertrich beschuff.**

[Bild: Gott in langem gewande, die hände erhebend; neben ihm ein doppelkreis; darin wasser, bäume, häuser.]

Nu do in das duhte zit,
An dem unser heil lit,
Das er sich erzeigen wolt,
Nach der güte solt
Und nach syme werde,
Geschuff er hymel und erde
Und was sie ziere habent beide.
Das ichs iegelichs bescheide
Sunderlich nach syme wert,
bl. 4. Als das myn hertze gert,
Dem ist myn synne zu krang:
Wie des mich myn mute twang,
Das ich myn willen hie
Gerne erzöiget, wüste ich wie,
Und das ich die gedinge han,
Obe ich nit vollebringen kan
Die werck nach dem mut,
Das es die wisen doch düncke gut,
Obe ich rette nach kindes sitte,
Erzöige ich do iht gutes mit,
(Obe mir got fügete das,)
So sol man mir dancken bas
Dann eime kunstenrichen man,
Der meister ist und dihten kan;
Der hat sin me dann ich getan.
Do got, der gnoden hort,
Beschuff alleine mit dem wort

*

105 „erzeigen“ oder „neigen“ M: ewigen. 113 den. 114 Nie das. 116 erzöigen.

Hymel, erde und ir zier
Nach der süssen mynne gir,
bl. 4b Mahte er als yme gezam
Das paradis so wunnesam.
Das heisset wol der wunne gart,
Wanne so schönes nie nit wart,
Das sich yme glichen müge,
Nach zu sprechen dar zu tüge
Von menschlichem synne.
Einen man sat er darynne
Gewircket mit siner hant.
Der wart Adam genant
Von vier buchstaben.
Wo von der name wart erhaben,
Das wil ich bescheiden schier.
Der welte teil sint vier,
Als ich han vernomen ee:
Das erste teil Anathole,
Des mahtent uns die buch gewis.
Das dirte teil Arthos,
Das vierde heisset Mensembrios.
Sus wart der selbe nam
bl. 5. Zu samene geleit Adam.
Den möhte er wol sunder han.

Wie gott Adam den ersten menschen beschu[ff].

[Bild: Gott mit erhobenen händen, am boden der nackte Adam.]

Als ich erfunden han,
Us dem paradise ran
Zu fühten baum und gras
Und alles das darynne was
Zu guter moss ein wasser gross,
Das in vier teil darnach floss,
bl. 5b Die nach iren flus hant,
Als es mir ist bekant:

*

135 schöners. 144 ich uch? (M) 148 Das M: des. Vor (oder nach) 148 fehlt etwa: Das ander heisset Dysis M. 151 nam M: man.

Das eine ist Phison genant,
Das umbflusset ein lant,
Das ist geheissen Eyulat.
Das beste golt das ieman hat,
Das ist in dem lande do
Das golt von Arabia -
Und ouch das von Kaukazas,
Das ie das beste golt was,
Das ist doby kuppfervar;
Also ist erwelet gar
Das golt von Eyulat.
Das selbe lant ouch wunder hat
Von edelm gesteine,
Das findet man so gemeine
In dem selben lande do
Me danne anderswo.
Als ich uch sage, das kompt douon,
bl. 6 Das das wasser Phizon
Uss dem paradise pflüsset.
Das selbe lant das genüsset
Des vil mancher richeit,
Douon des landes wirdikeit
Vor aller der welte ist geseit.

Das ander wasser ist genant
Geon und es der moren lant
Mit symme flusse umbe gat.
Die welt manig wunder hat.
Vür ein wunder prüfe ich das,
(Wolt ir hören, ich sage uch, was)
Das die moren alzu mole
Sint swartz als ein kole.
Wo von das ist, das sage ich iu:
Das kummet nuwen von diu,
Das sie vor hitze hant kein frist
Und das lant so hoch ist,

*

168 Kankazas. 186 es: ist. 193 iu: diu Haupt Zschr. XV, s. 265: uwe: huwe. 196 daz daz Haupt.

Das es der sunnen s ° nohe lit,
bl. 6b Das sü hörent zu aller zit
Die sunne des morgens uffgan,
Als sü iren schin hebet an
Mit eime suse in der wise,
Als hymel und erde zusamen rise.
Das kumet von der hitzen schin.
Deste heisser mus das lant sin,
Sit der heissen sunnen stral
In dem lande gent zu tal.
Douon sint die selben lute
Alle swartz an der hute.
Was touget me douon geseit
Nach der buche worheit?
Das dirte wasser Tygris,
Also uns Genesis
Das buch kundet sunder wan.
Das flüsset, als ich gelesen han,
Gegen der Assirien lant.
Das vierde ist Eufrates genant,
bl. 7 Ein wasser luter als ein zin,
Als ich von rehte bewiset bin.
Der wasser rede ein ende habe.
Das paradis ist urhab
Diser wasser aller vier.
Als es ist gekundet mir,
Also han ich bescheiden das.
Wer nu bescheide die wasser bas,
Das loss ich varen one has.
    Do got nu sin beschöffede sach,
Die geviel yme wol, und sprach:
'Das eine wesen nit sanffte tut.
Douon ist es nit gut,
Das der man alleine blibe.
Wir süllent machen von syme libe

211 heisst Tygris? (M) 221 alle

Ein menschen, der sin glich sy
Und der yme blibe by.'
Do dis also ergie,
Einen süssen sloff er lie
In Adam, den geschaffen man.
bl. 7b Ein rip brach er yme lise dan.
Darus ein wip er worhte,
Die ouch durch sine vorhte
Dete und liese,
Was er tun und lossen hiese.
Dy wart Eua genant.
Ir name wart uns sit erkant
Nach mangen unsern leiden.
Den wil ich uch bescheiden,
Was er bezeichen tut:
Eu in krieschem sprichet: gut,
A in latin betütet: an.
Der den namen prüfen kan,
So sprichet Eua: one gut.
Nach anders man in bedüten dut:
Eua kriesch in latin verkeret
Sprichet an; ich bin geleret:
Der erbet sü zu rehte an,
Wanne Eua gutes uns verban.
Sü hat uns leit gemeret,
bl. 8 Und manig selde verkeret
Mit ungehorsam,
Douon der erste val bekam,
Den menschlich kunne über sich nam.

Wie gott Evam uss Adam beschuff.

[Bild: Gott die hände erhebend; über Adams brust der oberleib von Eva.]

Do alles das beschaffen was,
Des der tugende adamas,

239 vgl. 2205. 240 241 lies: hies. 253 d. h. Ave 'begehre'? vgl. 'gutes uns verban'. 260 Den: Der m. k. überkam? (M)

Got unser here, gedoht,
Nu was ziere ouch vollebroht
Das paradis so wunnesam,
Do das wip und Adam
bl. 8b Von gotte in gesetzet sint.
Die worent alsam die kint
One schame und sünden eine,
Falsches fry und so reine,
Mit schöne und mit wissheit,
Die got hette an sü geleit
Mit unmesslichen genaden
Und überflüssig geladen,
Das es ist unsegelich.
Das ist wor, das was billich.

Wie got Adam und Eva in das paradiss fürte.

[Bild: Gott, und hinter ihm Adam und Eva, gehen auf einen raum zu, der von einer mauer auf 4 seiten umschlossen ist; daran eine thür und darin bäume.]

bl. 9 Syt sü wirckete gottes hant,
Dem alles werck ist erkant,
E sin werde begunnen,
Der sternen, mon und sunnen,
Vinsternis, lieht, alle element,
Abgründe und firmament
Mit dem worte werden hies
Und die wasser nit enlies
Fliessen über ir rehten zil.
Dis was siner genoden spil
Und sins gewaltes krafft.
O wol der süssen meisterschafft,
Die von niht alle ding
Gewircket hat one widerwing,

263 here, hat gedoht? vgl. 305. 421 (M). 264 was mit ziere 2te hand. 277 Wenn V. 277 nicht vordersatz zu V. 292 ist, so ist wohl „Sus“ statt „Syt“ zu schreiben. 283 dem worte M (vgl. 129 2259): den worten.

Und one aller mosse lere!
Was touget dovon zu sagen mere,
Wann das wip und der man,
Die ich vor benant han,
An allen tugenden woren volkummen:
bl. 9b Das wart in leider sit benommen
Mit der ersten myssetat,
Die an uns gewiset stat,
Als der sünden angenge bat.
Nu was das paradis gegeben,
Das darynne solten leben
Adam und Eva sünden on,
Und das in were underton
Zu fröiden aller slahte,
Das got darynne het gedaht.
One eynen boum er in verbot:
'Wellent ir nit den ewigen dot
Entpfohen', sprach die gotheit,
'So lont uch wesen leit
Zu nutzen des boumes fruht:
Obe ir die tobeliche suht
Wellent über sin zu liden,
So sullent ir gar vermyden
bl. 10 Den wucher, den der boum git.
Wann werlich zu welicher zit
Ir das obes beginnent essen,
Zu hant duncket uch vergessen
Die schame aller der gnaden,
Die ich uff uch han geladen.'
Wer noch wiser lere dut,
Das ist sele und libe gut.
Do von hörent alle gliche
Beide arm und riche
Dise hertzenswere clage:
Wir alten ie von tag zu tage

*

292 = 1899. 298 statt „gewizen". 304 aller M: aller der; doch viell. 'aller böme slaht Der' vgl. 420 (M). 315—319. vgl. 425—429.

Mit ungluckes sture
Und sint doch leider hure
Lutzel wiser danne fernt.
Affenfur ist nieman wert,
Wanne ime selber, als ich wene.
Wer zimbern wil und dreme
Von fulem holtze ze gute mas,
Der sliffe sin ysen bas
bl. 10b Und lo mich danne sehen,
Wes yme die wisen yehen,
Und wie die wasser sin gestalt,
Das sü sin weder warm oder kalt.
Doch sol der gast wesen fru.
Ich gewanne nie so gute ru,
Do keme ein ungewitter noch.
Aller erst horent ein ungemach,
Das ich uch hie kunden wil,
Sit ich der worheit nit enhil.
Die rede ist der worheit zil.
Noch der gotheit gebiet
Den boum man in beschiet:
Enmitten in dem paradise
Stunt der boum zu prise,
Schön und wol florieret
Von öpfeln schöne gezieret;
Die worent zu dem anblick schöne.
Den selben boum ich kröne
bl. 11 Für alle, die ie ouge gesach.
Und do dis alsus geschach,
Das got den rücken kerte dar,
Der tüfel nam des rehte war,
Das yme die state werden möhte,
Als es sin valschen reten döhte:
Der niemer niht war geseit,
Der güte und der worheit

*

332 „ze“ fehlt. 335 wissen. 336 was. 337 „sin“ fehlt.

Und alles rehtes ein unreht,
Der alles menschlich gesleht
Zu allen bösen dingen übet,
Des bossheit übertrübet
Lichten schin und cloren luft,
Der dieff in der hellen gruft
Behuset ist durch übermut,
Der steteclich alles gut
Zu übele verkeret
Und das gute selten merct.
Sehent, worumbe sprich ich das?
Wenne aller nydt und has
bl. 11b Hat von yme angenge.
Der welte breite und ir lenge
Von sinen schulden bevangen stat;
An yme ist aller der rat,
Der sich zu übele pflihtet,
Der das reht anvihtet;.
Der vil leide Sathanas,
Wanne er verstossen was
Von dem hymelrich,
Do er got eben gliche
Wolte setzen sinen stul;
Dovon er in der helle pful
Durch sin hochfart viel.
Zu tal in der helle giel
Wart yme hus gegeben;
Und das der mensche solte leben
In gnoden, das was sin nydt,
Als er hat erzöiget sit;
Dem reht trug er ie widerstrit.
    Do er rehte erkos die wile
bl. 12 Und sich die engel mit yle
Zu hymele begunden heben,
Die do zu hute wurden geben

*

364 Das. 365 und 366 lust . . grust; vgl. 1334. 1458. 371 Sehent worumbe M: Selten wor und 372 allen. 378 Der M: das.

Dem schönen paradise,
In einer slangen wise
Hup er sich in des boumes este,
Wanne er darunder weste
Adam und Eva sunder hut.
Er det als nach der valsche dut,
Der sich liebet domit,
Das er mit dienstes sit
Den lüten sich erzöiget
Und doch domit feiget
Den, der nach syme rote dut.
Alles übels ein übele brut,
Der tüfel ungehure,
Mit der lügen sture
Begunde er also losen,
One truwe mit Eva kosen,
Mit dem zagel umbe varen
Und dem glich gebaren,
bl. 12b Als er ir gutes gunde.
An der selben stunde
Sprach er: 'Eva, sage mir,
Warumbe sint verbotten dir
Die boum und ir fruht von got.'
Sü sprach: 'das ist sin gebot,
Das wir aller böme slaht,
Der er hie inne hat gedaht,
Zu essende sullent pflegen
Und das eine uns verwegen,
Des niessen uns den tot git.
Wanne an der selben zit,
Obe wir sin obes begynnen essen,
Zu hant duncket uns vergessen
Die schame aller gnaden,
Die got uff uns het geladen.
Der wurden wir verirret gar
Von dem tode, das ist war.

423 des einen uns bewegen? 425 vgl. 315.

Nach syme rate ich gerne var.'
Der tüfel sprach: 'das ist niht.
Ich weis wol, was dovon geschiht.
bl. 13 Ir kiesent dovon nit den dot
Nach keinre slahte not,
Obe ir des boumes essent,
Und ir nit vergessent
Diser liehten ougenweide;
Uch mag dovon nit zu leide
Beschehen, das gloubent mir.
Got weis wol, wanne ir
Das obes essen begynnent,
Das ir uch zu hant versynnent
An allen guten dingen.
Wie möhte uch mysselingen
Von disem cleinen böymelin?
Was kreffte mag daran gesin,
Dovon ir fröide verliesent
Und den tot dovon kiesent?
Das ist ein kintlicher won.
Als schiere wurt geton,
Das ir das obes rüret,
Zu hant wurt uch entpfüret
Der blinde und der dumbe sitt,
bl. 13b Do ir sint gefangen myt.
Darzu wurt uch sunder wan
Manig synne uff getan
Und offen uwer ougen
Zu wissende manig tougen,
Die vor uch verholen sint;
Und sint nyme als die kint
One kunst und an synnen blint.'

Wie Adam und Eva von dem slangen betrogen wurdent und sü das gebott gottes übergingent.

[Bild: In der mitte ein baum mit blättern und früchten (äpfeln?); darum die schlange mit menschlichem antlitz und krone gewunden; Eva hat bereits eine frucht in der hand.]

bl. 14 Eva was der reden fro;
Sü wonde, es were also,
Als er ir kunt hette getan.
Do betroug sü leider ir wan.
Domitte er sich in die este vielt,
Der aller untruwen wielt,
Und brach einen appfel abe.
Er sprach: 'Eva, nym die habe.
Die ist dir gut zu niessende,
Von krafft begynnet fliessende
Von dir zu hant der tumbe synne.
Den appfel bot er ir hin.
Der was schön und wol gesmach.
Vil lieplichen sü in anesach
Und begunde in sere wenden
Hin und her in den henden.
Domitte beiss sü darin,
Das ander teil gab sü hin
Adam, das noss er zu hant.
Owe dirrer unselden bant
bl. 14b Und maniger fluch!
Eva möhtestu dinen buch
Mit anders nit gesatten?
Din koste kunde matten
Ein gar gewunnen spil,
Das menschlich kunne uff das zil
Gezogen hette, das es † were
Gewunnen und unschedelichen were.
Do kam du, Eva, sunder gut,
Do das spile was unbehut,

Und dete leider einen schach,
Dovon leit und ungemach
Aller welte ist geschehen.
Din ougen kunden rehte spehen,
Wanne das spile zu matte were.
Owe dirre grossen swere,
Das aller dirre ungemach
Nuwent von einem bisse geschach.
Der were verlossen bas.
Das lossent wir one hass,
Wenne sü sin wenig genoss,
bl. 15 Die uns broht der sunden kloss.
Dovon sint wir selden bloss.
Do der appfel gessen wart
In des paradises gart
Von Eva und Adamen,
Die sich mustent schamen,
Und do in dis leit geschach,
Ir yetweders des loubes brach
Von eins vygebömes aste
Und bundent das vil vaste
Zu deckende für ir scham,
Wanne sü die scham so sere ankam,
Das sü sich bergen begunden.
Nu was es an den stunden,
Als sich endet mittag.
Adam dort verborgen lag
Under der böum este.
Er truwete nit, das gott weste
Die sünde, die er hette getan.
Zwore das was ein tumber wan,
bl. 15b Wann gott erkante die wercke ee,
Das der wille volle gee;
Vor gotte kan niht
Verholen sin, was geschicht
Offenbare oder tougen,

524 vgl. 3671.

Es sehent sin göttlichen ougen.
Er hatte dovor lange gesehen,
Was Adam solte beschehen.
Das leit höre ich die worheit iehen.

Wie Adam und Eva sich in dem paradise verbargent umb das sü gottes gebott übergangen hettent.

[Bild: Eva und Adam an der mauer hinter bäumen so sitzend, dass man nur die köpfe sieht; davor gott die rechte erhebend, in der linken eine kugel, auf der ein kreuz steht.]

bl. 16 Gott aller gütte urspring,
In des hant der welte ring
Ist beslossen und dės gewalt
Ist ungezalt und manigvalt,
Kam also gegangen dar,
Do Adam lag, und nam sin war
In dem paradise
Reht in der wyse,
Ob er sin nit wuste do.
Er rüffe lute und sprach so:
'Adam, wo bistu? zöige dich mir.'
'Herre, ich schame mich vor dir,
Wanne ich bloss und nacket bin.'
Er sprach: 'wer gab dir den synn,
Das du wüstest, was schame were,
Wanne das du nit verbere
Den boum, den ich verbot dir?'
'Herre, das wip, das du mir
Gebe zu einer gesellynne,
Die wart der äppfel süsse inne.
Der ass sü und gap ouch mir;
bl. 16b Der noss ouch ich; die schulde ist ir,
Min schulde ist kleine daran'.
'Warumbe hastu das getan?'
Sprach er zu dem wibe do.
'Herre, mir riete der slange also,

Das ich des bomes wücher nüsse,
An manigem dinge ich des genüsse;
Und nach der selben slangen rat
Ass ich den appfel an der statt.
Ich wonde, ich dete reht daran.
Do trog mich leider myn won;
Wanne ich nit reht gevolget han.'
    Gott in zorne sich enzunde,
Wanne an der selben stunde
Der slangen fluchen er began.
Er sprach: 'sit du den rate hast getan,
Do von leit geschehen mag
Der welte, so bis für disen tag
Verteilt und verfluchet gar
Under aller wurme schar,
Den ich naturlich leben
bl. 17 Uff erden han gegeben.
Du ginge uffgeriht ee:
Du must aller yemerme
Gon nach mins willen glust
Uff der erden mit der brust.
Ouch mustu one wende
Essen erden bitze an din ende.
Domitte will ich dich letzen.
Vyentschafft will ich setzen
Zwüschent dir und dem wibe,
Du ir yemer hessig blibe,
So das sü sich an dir reche
Und din houbt zerbreche:
So solt ouch du die fersen ir
Slahen mit eyter zungen gir.
Den fluch habe iemer me von mir'.
    Der slangen was gefluchet so,
Gegen dem wibe kerte gott do

*

567 vgl. 1452. 577 Du M: Die. 578 aller: aber? 580 'trust' oder 'crust'. 586 'ir' (M) fehlt. 587 sich: dich. 589 die fersen M: fehlt in der hschr. 590 mit diner eyter. 591 habe ich iemer me von ir.

Mit zornes grymme und sprach:
'Hertzeleit und ungemach
bl. 17b Wyll ich dir yemer meren.
Du solt kint geberen
Mit hertzesweren wehen.
Myt leide in ungemach.
Von maniger slahte sach
Wurt dir not gekundet.
Sit du hast gesundet,
So sol dins libes fruht
Mit vil grosser sünden suht
Von dem manne enpfohen sich.
Ouch sol der man über dich
Gehöhet sin und geheret.
So wurstu dicke verseret
Von mannes gewalte,
So das er din walte
Und dich habe in siner pflege.
Disen fluch habe allewege,
Sit du mit sünden überlast
Min gebot übergangen hast.
Nu sige die selde dins libes gast!'
Adam lag noch dort verborgen
bl. 18 In vorhten und in sorgen.
Im seite wol sin swerer mut,
Als er mir selber dicke dut,
Das ymme maniger slachte swere
Von den sünden kunfftig were.
Untze er do an der stunde
Zu imme sprechen begunde
Zornigklichen in grymme:
'Sit du des wibes stymme
Gevolget hast und nit mir
Und nach der frossheit gir

*

598 Hier fehlt 1 vers, etwa 'Din leben sol ergen' vgl. 1765. 608 wursten.

Der frühte hest genommen dan,
Die dich nit gefrommen kan
Und die ich dir verbot ee,
So muss die erde yemer me
In dinem namen verfluchet sin.
Mit sweyss soltu die spise din
Uff der erden beiagen;
Mit arbeit dich betragen;
Du must vil vaste buwen
Die erde mit der howen,
bl. 18b Bitze das es kommet uff die zit
Das dir der tot ein ende git;
So mustu wider werden
Zu eschen und zu erden,
Wanne du nit anders bist
Danne erde und myst.
Zu erden mustu kommen,
Dovon bistu genommen.
Des mag dich nit übertragen
Das obes; du must in leide betagen
Und din spise in sweiss beiagen.
Lieber mensche, bedencke das,
Wer du bist und was
Din kranckes angenge sy.
Warumbe wonet dir fröide by,
Sit du von erden bist genommen
Und must zu erden wider kommen,
Du weist nit, wanne oder wie?
Diser sünden slag ergie,
Do Eva den appfel ass
bl. 19 Und Adam was ir gemass
Und der sünden volleist,
Als im riet der böse geist,
Dem valscher rate wonet by.
Nu mercke, mensche, ob iht sy
Swacher danne die erde ist,

662 iht M: ich.

Do du von geboren byst
Mit vil swachem werde.
Noch bistu swacher dann die erde,
Spreche ich, swecher io gar vil,
Als ich dir bescheiden will.
Die erde gebirt ierliche
Manige fruht werliche,
Dovon sich alles das ernert,
Dem das leben ist bescheret,
Lüte, vogel, zam und wilt.
Die erde des nit bevilt;
Sü gebirt wucher alle ior
Mit manigem velde grünevar;
Sü git liehte ougenweide
Mit blumen in maniger heyde,
bl. 19b Die nach fröiden sint gestalt;
Darzu git sü grünen walt.
Dis alles von erden kommet:
Was alle creaturen frommet,
Das gebirt die fruhtberende erde;
Sü git ouch in liehtem werde
Böm, blüte, loup und grass.
Nu sage, mensche, du fules ass,
Was gutes von dir kommen möge,
Das zu reinikeit döge.
Des kan ich nit wissen,
Und hett sich ye geflissen
Der wise Katho,
Ouidus und Plato,
Die kundent rehte nie erspehen,
Was von dir gutes möge gescheben
Ieman, wanne dir alleine.
In der wyse ich das meyne,
Das du nach dem wollust
Dem libe wol und sanffte tust

674 bewilt.

Und kanst das ahss mesten,
bl. 20 Das doch wurt zum lesten
Den wurmen in der erden beschert,
Als der lip wurt verheret
Der sele mit des todes krafft.
Gedencke, mensche, an din geschafft,
Das ist erde und leyme,
Donach von naturen sweime.
Von leymen der lip erkicket wurt,
Der lip danne abebirt
Und wurt zu leymen als ee.
Ach leit dir, mensche, und we,
Warumbe bistu gutes mutes
Eren, libes und gutes,
Sit erde ist din anevang,
Noch swacher dann krang?
Gedencke an din kranckes leben,
Do der selen ist mit vergeben,
Ob du dem libe volgest stete,
Der git dir misserete,
Dovon die sele wurt fröidenbar.
Nu nemment der welte tusent iar,
Das ist ein vil kurtze zyt,
So dir der tot ein ende git;
So ist dir in der wise, wie
Als ob du lieben tag nie
In der welte gewunne.
Der welte fröide und wunne
Ist zwor anders niht,
Als man tegelichen siht,
Dann valsche und untruwen vil.
Das ist nu der welte spil.
Dovon treit sü der sorgen vil.

•

703 Der M: des. 704 din M: die. 706 weine. 708 abebirt M: aber birt. 720 nim? M. 723 Viell. Do (M). 725 gewynne. 729 valsche vgl. 1166. 1167.

Wie Adam und Eva us dem pardise getriben wurdent von dem engel.

[Bild: Am eingange des paradises steht ein engel mit erhobenem schwerte, vor ihm gehen Adam und Eva, nackt, davon.]

bl. 21 Ich wil aber gryffen hie
An myn rede, do ich die lie.
Nach der ungehorsam
Wart das wip und Adam
Myt zweyen röcken angeleit,
Domitte sü gott bekleit.
Die röcke worent vellin.
Es mochte do nit weher gesin,
Wanne ich wene, in ture weren
Nodeln und scheren,
Vadem und vingerhut.
Dovon must sü duncken gut
Das selbe unreht gewant,
Das gott andett mit siner hant
Dem man und dem wybe
Zu decken ir schame an irem libe.
Und do sü gekleidet woren,
Got sprach zu der engel scharen:
'Nu sehent, Adam worden ist
Als unser einer in kurtzer frist
bl. 21b Wyssende übel und gut.
Dovon gebent dem bom hut,
Umb den es ist also gewant:
Wer daran leget sin hant
Und siner frühte nüsset,
Das leben in begüsset,
So das er ewigklichen lebet.
Adam das unhoch hebet,
Er esse des bomes und lebet stet;
Ob man dem bom nit hute dett,

*

738 vellin] vgl. Conr. Trojanerkrieg 4527: wullin.

So neme er sin, das weiss ich wol.'
Eya, gott, der tugent vol,
Hette ich des bomes einen zwy,
Das ich vor dem tode fry
Iemerme one ende were,
Das were mir ein süsse mere,
Und were vor touwen wol genesen.
So wolte ich hie wesen
One tötliche swere,
Die wile und die welte were,
bl. 22 Und danne nach der welte leben
Myt dir, here, zu hymel sweben.
Das mag leider nu nit sin,
Doch bitte ich die gnode din,
Das du myn geruchest hüten
Vor des ewigen todes wüten
Und geruchest der selen geben
Nach dem libe das ewige leben
In dem frone hymelriche,
Des fröide ist one gliche.
Was fröide do zu hymel sy,
Die ist vor menschen sinnen fry,
Das sü nieman geprüffen kunne.
Hey, was fröiden und wunne
Lyt an gottes anschowe!
Do ouch der engel frowe,
Die muter und maget ist,
Nebent irem sune, dem süssen Crist,
In der hohen pfaltze swebet,
Do sü ewigklichen lebet.
Do sü wilent kunfftig sach
bl. 22b Und von dem heiligen geiste sprach
Der heilige wyssage David.
Er sprach also: 'astitit
Regina a dextris tuis'.
Do mitte machte er uns gewyss,

768 truwen. 781 one gliche M: unglich. 784 kunde. 797 möchte.

Das es die selbe kunigin ist,
Die one menschlichen list
Ist mit zepter und mit cron
Erhöhet in dem höhsten thron:
Sü muter brut, der sun wirt.
Ir schöne wol die hymmel zirt.
Ir schöne ist wol lobes wert,
Der aller engel fröide gert
Und ouch der erwelten schar.
In den fröiden tusent ior
Sint noch kurtzer danne die frist,
Die in dirre wile vergangen ist.
Zu den hülffe uns, here Jhesu Crist.

Wie Adam hacken und Eva spynnen mustent, umb das sü das gebott gottes übergangen hettent.

bl. 23 [Bild: Adam, bekleidet, erhebt eine hacke, Eva sitzt und spinnt.]

Do Adam wart bekleit,
Als ich vor han geseit,
Do muste er in leider wise
Rumen das paradise
Und vil vaste buwen (mit pflügen)
Mit scharen und mit howen
Die erde, do er von was kommen.
Und als ich rehte han vernommen,
bl. 23b Eyn engel wart gesetzet dar
Mit einem swerte fürvar
Dem paradise zu hute.
Adam mit der sünden glute
Daruss verstossen wart zu hant.
Domitte das paradiss verswant
Sihtecliche vor iren ougen,
Als es noch in gottes tougen

800 won. 802 würt. 806 erwelte. 810 heren. 815 'mit pflügen' oder 'mit scharen' ist zu tilgen; vgl. z. 636 und 2061 M. 820 fürvar M: furwar. 824 = 2270.

Beslossen ist iemer mere,
So das dohin nieman kere,
Der mit sunden ist bevangen.
Adam möhte belangen
Nach so süsser ougenweyde,
Die er verloss mit grossem leide,
Doch dett er als ein wyse man,
Der sich des wol enthalten kan,
Des er nit gehaben mag.
Wer ye guter witze pflac,
Der habe ouch denselben sitt,
Do fristet er sin ere mit.
Das ist myn rate, dem volge ich.
bl. 24 Adam domitte bewarte sich
Und machte von holtze ein hüttelin,
Do er und das wip sin
Abe dem wetter under legen
Und ruwe dar under pflegen.
Darunter logent sü süben tage
Myt iomer und grosser klage,
Bitze das sü hungern began.
'Adam, here, lieber man'
Sprach das wip 'ich bin nohe tot',
Sprach Eva, 'wan hungers not
Zwinget sere die kreffte myn.
Dovon tu mir helffe schin,
Bringe etwas, das wir essen.
Ob gott hat vergessen

*

836 witzen. 846 grosse. 850 wan: von. 852 helffe M: kreffte.

*

Vita Adæ et Evæ V. 841: §. 1 quando expulsi sunt de paradiso fecerunt sibi tabernaculum et fuerunt VII dies lugentes et lamentantes in magna tristitia. post VII autem dies cœperunt esurire et quærebant escam, ut manducarent et non inveniebant. V. 848 bis 886: §. 2 tunc dixit Eva ad Adam: domino mi, esurio. (qui respondit: add. III) vade, quaere nobis, quod manducemus (usque quo videamus si add. II, usque quo uiuamus III). forsitan respiciet et miserebitur nobis dominus deus et revocabit nos in locum, quo prius eramus. et surrexit Adam et ambulavit VII dies omnem terram illam et non invenit escam qualem habebant in paradiso.

Des zornes, den er zu uns hatt,
Und setzet uns wider an die statt,
Von dannen wir vertriben sin,
So were uns gnåde schin,
Als uns gnade ist gewest e;
bl. 24b Darnach wurt uns niemer we
Von hunger noch von leide,
Ob wir die süssen weide
Ander stunde gewynnen.
Adam, mit dynen synnen
Soltu dar noch werben,
Das wir nit verderben.
Frunt und lieber herre myn,
Nu lo dirs enpfolhen sin,
Als ich getrüwe den truwen din.'

Wie Adam und Eva zu rate wurdent, wie sü büssen woltent.

[Bild: Adam und Eva, bekleidet, in der hütte.]

bl. 25 Do Eva die rede volsprach,
Adam wart zu der verte gach.
Myt leide hup er sich an die vart.
Das ime wenig vergolten wart,
Wanne er süben tage gic,
Das er des vil lutzel lie.
Er erstreich gar das lant
Und, do er nit envant
Der selben süssen spise,
Der er in dem paradise
Hett becoret, zu einer stunde
Wider ylen er begunde
An die selbe statt,
Do er Eva gelossen hatt,
Und brohte ir leide mere,
Das er umbsuss gegangen were.

*

863 stunden. 864 dynnen. 865 Solt. 880 betoret.

Daran in beden leit geschach.
Eva zu Adam sprach:
'Wolte gott, das ich were tot,
Sit du lidest solche not.
bl. 25b Die solt ich billiche eine dulden;
Dis ist von mynen schulden,
Durch das ich han missetan.
Adam, frunt und lieber man,
Wiltu, so ertöte mich.
Was ob gott erbarmet sich
Und nymet dich wider an dic statt,
Von der er uns vertriben hatt.
Din schulde ist myn myssetat.'
Adam als ein byderman
Sprach: 'die rede soltu lan.
Din mut sye verwasen.
Wie möhte ich gelossen
Myn hant zu übel an ein wip?
Du bist myn fleysche und lip.
Dovon were es ungehort,
Ob du von mir wurdest ermort.
Der rede soltu abegen.
Wir söllent suchen und gen,
Bitze uff die selige zyt,
Das uns gott ein spise git,
bl. 26 Do der lip wurt von ernert.
Sit uns nit anders ist beschert,
Wir söllent beiagen die lipnar'.
Eva sprach: 'wie gerne ich var'

*

901 verwahssen. 907 Der erden.

*

V. 887 bis 914: § 3 et dixit Eva ad Adam: domine mi, putas fac me (fame) utinam moriar. et forte introducat te dominus deus denuo in paradisum, quoniam propter me iratus est tibi dominus deus. vis interficere me, ut moriar? et forte introducet te dominus deus in paradisum quia propter meam causam expulsus es inde. Respondit Adam: noli, Eva, talia dicere, ne forte aliquam iterum maledictionem inducat in nos dominus deus. quomodo potest fieri, ut mittam manum meam in carnem meam? sed surgamus et quæramus nobis, unde vivamus, ut non deficiamus.

Nit lenger sü sich sumeten,
Das huttelin sü rumeten
Und gingent miteinander dan
In velde und manigen vinstern tan
Und fundent doch nit der spyse,
Die sü in dem paradise
Dovor hettent gehabet.
Suss gingent sü ungelabet
Bis an den nunde morgen
Mit leide und mit sorgen
Und fundent doch anders niht
Wann krut und wurtze, das was ein wiht
Zu niessen menschlichem leben.
Adam sprach: 'das hatt gegeben
Got zu weyde dem wilden tier.
Mir aber und ouch dir
bl. 26b Was in dem paradise
Geben engelsche spyse,
Der wir leider nu nit haben.'
Hiemit Adam begunde graben
Der wurtze uss der erden do
Und ass und gab ouch Eva so
Zu niessen wurtze und grass,
Das vil wenig gegerwet wass;
Wann ich wene, in were ture
Hafen, kessel und fure,
Brot, pfeffer und saltz,
Oley, milch und smaltz:

*

922 ungelabet M: ungeladet. 926 und M: fehlt in der hschr. vgl. 937 wurtze und grasz. 934 begunden.

*

V. 915 bis 933, 965 bis 977: §. 4 et ambulantes quæsiverunt novem dies et non invenerunt sicut habebant in paradiso, sed hoc tantum inveniebant, quod animalia edebant. et dixit Adam ad Evam: hæc tribuit dominus animalibus et bestiis, ut edant; nobis autem esca angelica erat. sed iuste et digne plangimus ante conspectum dei, qui fecit nos. peniteamus penitentiam magnam; forsitan indulgebit et miserebitur nostri dominus deus et disponet nobis, nnde uiuamus.

Das was in alles ture;
Der hunger gab darzu sin sture,
Das sü das krutel duhte gut,
Wanne sü mit swerem mut
Gangen worent one essen,
Als ich die zale han gemessen,
Drig und zwentzig tage.
bl. 27 Dovor nach senender klage.
Er dett als der byderman:
Wann er es nit verbessern kan,
So duncket in ein rat,
Was er zu niessende hatt,
Als es ime an die not gat.
Adam und Eva nit vermeit
Manig hertzeliches leit,
Dovon in die ougen uberlieffen,
Manigen sufftzen tieffen
Noment sü uff von hertzen
Umb des iomers smertzen,
Den sü littent von gottes zorn,
Umb das su hettent verlorn
Des libes und der selen weid.
Adam sprach: ‘wir süllent beid
Klagen hüte disen tag,
Bitze gott verkeret sinen slag,
Den er uff uns hatt geleit,
So das sin barmhertzigkeit
bl. 27b Uns noch geruche geben
Ein spise, dovon unser leben
Ein teil sich gebessern möge
Und zu des libes krefften töge.
Dise spise ist ein wiht,
Su höret zu dem libe niht,
Dovon wir klagen müssen
Und um gnaden büssen.

*

950 dovor M: dovon. 958 in: nn. 960 sü: es. 975 hörent 976. 977 müssent, büssent. 977 um M: von.

Sü sprach: 'büssen, was ist das?
Das soltu mich bescheiden bass,
Ob wir es erliden mögen,
Das wir uff uns legen
Ein arbeit, die zu swere sy
Und gottes güte doch doby
Nit erhöret unser bett
Und zürne aber, als er e dett,
Dovon, Adam, sage mir,
Was wiltu nemen zu büsse dir,
Durch das ich gesundet han.
989 Du hast daran nit missetan:
bl. 28 Dye büsse sol ich alleine han'.
Adam sprach: 'du bist ein wyp
Und hast darzu ein krancken lip,
Wann menschliche blöde tut dir we.
Dovon will ich der büsse me
Besten nach gottes hulden,
Die du niht maht gedulden.
Ich wil vasten viertzig tage
Und wil so lange mit senender klage
Zu busse in dem Iordan
Bitze na mynen halss stan,

981 Viell. 'wir nit uff' M; vgl. ne inponamus.

978 bis 990: § 5 et dixit Eva ad Adam: domine mi, dic mihi, quid est penitentia et qualiter peniteamus, ne forte laborem nobis imponamus, quem non possumus sustinere, et non exaudiat preces nostras et avertat dominus faciem suam a nobis, quia sicut promisimus non adimplevimus. domine mi, quantum cogitasti penitere, quod ego tibi induxi laborem et tribulationem. 991 bis 1010: § 6 et dixit Adam ad Evam: non potes tantos dies facere quantos ego, sed tantos fac ut salveris (sed bis salv. om. III). ego enim faciam quadraginta diebus ieiunans: tu autem surge et vade ad Tigris fluvium et tolle lapidem et sta super eum in aqua usque ad collum in altitudine fluminis. et non exeat sermo de ore tuo, quia indigni sumus rogare dominum, quia labia nostra inmunda sunt facta de ligno inlieito et contradicto. et sta in aqua fluminis XXXVII (I, XXXIV: II, XXX: III) dies. ego autem faciam in aqua Iordanis XL dies. forsitan miserebitur nostri dominus deus.

Domitte gottes zorn stillen.
So soltu nach mynen willen
Ouch büssen, als ich dir sage,
Vasten vier und drissig tage.
Und die wile ston dort
In dem wasser sunder wort,
Bitze ob der reine süsse got
Ere daran sin gebot
bl. 28b Und setze uns wider an die stat,
Dovon er uns vertriben hatt;
Das kam von diner missetat.

Wie Eva in dem wasser Tygris stunt und ir sünde büssen wolte.

[Bild: Eva im wasser, die hände erhebend, nackt.]

Dye busse nit lenger wart gespart.
Eva hub sich an die vart.
Zu der busse wart ir gach.
Das was durch das ungemach,
Das sü von hunger kumber leit,
bl. 29 Wanne ir erste frossikeit,
Dye hatt erzöiget vor
Uns der unselden spor,
Die hing ir noch ein teil an.
Domitte hup sü sich dan
Und gie, do sü ein wasser vant.
Das was Teygris genant.
Darin stunt sü uff einen stein,
Ouch stunt sü do allein,
Das ir bitze uff das halsbein

*

1006. 1007 gotte-gebotte. 1024 Dieser V. ist wohl zu tilgen. M.
1025 halsbein M: balbebein.

*

1011 bis 1034: § 7 et ambulavit Eva ad Tigris flumen et fecit sicut dixit ei Adam. similiter ambulavit Adam ad flumen Jordanis et stetit super lapidem usque ad collum in aqua.

Ir das kalte wasser gie.
Nu lossent wir sü büssen hie;
Got gebe, das sü gebüsse wol.
Nu wil ich sagen, als ich sol,
Von der busse, die Adam
Zu gewynnen gottes hulde nam.
Er hup sich an die busse dan,
Do er vant den Jordan,
Und stunt bitze an den hals darin.
In leide kerte er sinen synn;
`Er rüff mit klegelicher stymme
bl. 29b Und mit jomers gryme:
'Ach, Jordan, ich sage dir,
Du solt helffen klagen mir.
Samene, was in dir swebe
Und naturlichen lebe,
Vysch und was swymendes sy,
Das sü mir stont klagende by,
Und klagent nit über sich,
Sunder klagen über mich,
Wann sü nit habent missetan
Sunder ich gesundet han.

Wie Adam in dem Jordan sin sünde büssete, und wie die vische im dar zu hulffent.

[Bild: Adam, nackt, im wasser; um ihn fische.]

bl. 30 Do er die wort volsprach,
Zu hant er die vische umb sich sach

*

1026 Ir: Io? 1043 Dar.

*

V. 1035 bis 1056: §. 8 et dixit Adam: tibi dico, aqua Iordanis, condole mihi et congrega mihi omnia natantia, quæ in te sunt et circumdent me ac lugeant pariter mecum. non se plangant, sed me, quia ipsi non peccaverunt, sed ego. statim omnia animantia venerunt et circumdederunt eum et aqua Iordanis stetit ab illa hora non agens cursum suum (so II. III, dagegen I: circumdederunt eum ex aqua Iordanis. steterunt ab illa hora non agentes cursum eorum).

Stille ston und nit fliessen;
Iren fluss, iren leich sü liessen
Die viertzig tage vollygkliche
Und gebarten dem gliche,
Sam in leit umb in were;
Und klagetent sin swere,
Der do stunt gnaden lere.
Eva stunt zu busse dort
In dem wasser one wort
Vasten mit senender klage
Bitze an den ahtsten tage.
Do hup sich dar der Sathanas,
Dem das ye leit was,
Was zu gute geschehen mohte,
Als sinem valschen rote dohte.
Er hatt verkeret sin gruwelich wilde
In eins liehten engels bilde
Und ging, do er sü weinen sach
In dem wasser, und sprach:
bl. 30b 'Eva, warumbe weinestu?
Du solt nit furbas clagen nu,
Wanne gott din buss vernomen hat.
Ich sol dich wider an die statt
Bringen in dirre frist,
Von dannen du vertriben bist,

*

1051 flusse. Lutw. scheint der lesart von I zu folgen. 1060 ahtsente? M. 1065 bilde.

*

V. 1057 bis 1079: §. 9 et transierunt dies XVIII (XVIII: I. 5. 9. 17. 4, XIIII: 3, XIX: 15. 18, XL: 2). tunc iratus est (ir. est om. III) Satanas et transfiguravit se in claritatem angelorum et abiit ad Tigrem flumen ad Evam et invenit eam flentem. et ipse diabolus quasi condolens ei coepit flere et dixit ad eam: egredere de flumine et de cetero non plores. iam cessa de tristitia et gemitu. quid sollicita es tu et Adam vir tuus? audivit dominus deus gemitum vestrum et suscepit ponitentiam vestram. et nos omnes angeli rogavimus pro vobis deprecantes dominum, et misit me ut educerem vos de aqua et darem vobis alimentum, quod habuistis in paradiso et pro quo planxistis. nunc ergo egredere de aqua et perducam vos in locum, ubi paratus est victus vester.

Und wurt dir wol aber als e.
Du solt nu nit büssen me.
Das habent wir engel got erbetten.
Du solt har uss der busse tretten.
Dar umbe bin ich har gesant.'
Hie mitte reichte er ir die hant
Und halff ir uss dem wasser dan
Fur das wasser uff den plan.
Do viel sü nyder uff das lant.
Er hup sü uff mit der hant.
Der lip ir von froste was
Aller grün als ein grass;
Des sü doch harte wol genass.

Wie der tüfel in eins engels schin zu Evam kam.

bl. 31 [Bild: Eva im wasser; ein engel fasst ihre hand.]

Welcher man sprichet nu,
Ob ein wip myssetu,
Das kome von irem krancken mut,
Des volge duncket mich nit gut;
Wanne sit das wip myssedet,
bl. 31b Die gott selbs gewurcket hett,
So mag des nit rate sin,
Es tu ein wip ein wenckelin
Und gloube nach Even sitte,
Das man ir rede mitte,
Und volge des uff den gedingen,
Das sü wenet ir sol gelingen,

*

1091 volcke. 1098 und 1100 volge und gewynno M: volget und gewynnot.

*

V. 1080 bis 1087, 1266 bis 1298: §. 10 hæc audiens autem Eva credidit et exivit de aqua fluminis et caro eius erat sicut herba de frigore aquæ. et cum egressa esset, cecidit in terram et erexit eam diabolus et perduxit eam ad Adam. cum autem vidisset eam Adam et diabolum cum ea, exclamavit cum fletu dicens: o Eva, o Eva, ubi est opus penitentiæ tuæ? ('ubi . . tuae' fehlt in III.) quomodo iterum seducta es ab adversario nostro, per quem alienati sumus de habitatione paradisi et lætitia spiritali.

Und gewynne doch leit dovon,
Das sü ee was ungewon.
Wanckel erbet die frowen an
Von Eva, die sin erste began,
Do sü wider die gehorsam
Das verbotten obs nam
Und wider Adams gebiet,
Als ir der tüfel riet,
So gohes uss der busse tratt.
Sü wonde, er dete ir guten rat.
Dovon sü gloubte und hort
Sinem rate und sinen wort.
Daran ir leider myssegie.
bl. 32 Und hette sü dovor ye
Vernomen solche swere,
Als dovon kunfftig were
So hette sü es lihte so bewart,
Das es ir were uff die vart
Nit komen also krefftigklich.
Dovon die frowen mynneklich
Habent noch den selben sitt:
Ob ein man in redet myt,
Das sü ire oren bietent dar
Und nement irs rates war,
Do nit wann valsches uss gat,
So wenent sü, der selden rat
Werde in do zum besten,
Und ahten nit den gebresten,
Der dovon komen mag.
Der wanckelsmute von ersten pflag,
Das was Eva; dovon ich
Den frowen unstete gich;
Sü wustent nit, was wanckel wer,
Ob in nit dicke offenbere
bl. 32b Even wanckel wurde geseit;
Das wer sü verre bass verdeit,

1108 = 1308 M. 1111 sinen. 1124 vgl. 1261. 1135 wer M: ist wor; verdeit: verseit.

Wane das sün volgent mere
Der bösen danne der guten lere.
Doch, werden und reine wip,
Tragent in zuhten uwern lip
Mit küsche und stetikeit.
Der tugent krantze die küsche treit.
Dovon sollent ir varen lossen
Die valschen man verwasen,
Die mit frundes munden
Geren zu allen stunden,
Wie sü letzen uwer ere
Und uch fugen hertzen swere
Mit maniger süssen valscheit.
Owe maniger valscher eit
Wurt umb uwere ere gesworn,
Do die valscheit als ein dorn
Begeret zu letzen uwer ere.
Was sol ich sagen mere?
bl. 33 Wanne welches wip ir werdikeit,
Ir lop und ir reinikeit,
Ir ere und schöne iugent,
Ir gewissen und ir tugent,
Ir zuht, ir scham und ir lone
Und ir küsche crone
Verswachet durch einen valschen man,
Zwore das ist nit reht getan.
Die nu an eren wolle genesen,
Ob sü mannes nit mag entwesen,
Die kyese einen steten man,
Ob sü den vergent vinden kan,
Der one valsche getruwe sy.
Ist aber valsche den truwen by,
So wurt der man niemer gut.
Dovon wendent uwern mut,
Reine wip, an reine man

*

1136 volgent M: volget. 1139 uwern M: myner. 1143 verwahssen. 1170 an: one.

Und ziehent uch von den bösen dan.
Nyt bessers ich geraten kan.
Ir werden man allegliche,
Vernement mich tugentliche,
bl. 33b Einen demütigen rat,
Der von kindes hertzen gat,
In frowen hulden hebent an.
Und rate uch, das ir, werden man,
Mydent truwelose wip,
Die ere, sele und lip
Bringent dicke in myssetat,
So das niemer wurde rat
Bede libes und der sele.
Prüffent nit ir clores vele
Noch ir goltvarwes hor,
Ir hende noch ir helse clor,
Ir mündelin noch ir ougbrawen:
Sunder ir sollent schouwen,
Wo ir vindent ein wip,
Die mit küsche zier iren lip
Und sye tugentliche gesitt,
Do ir sint behalten myt.
Ob uwer einer sölle nemen
Ein wip, die ime soll gezemen,
So fragent nit wo das gut sy.
bl. 34 Ob ir armut wonet by,
Hatt sü danne reinen mut,
Den nement für gross gut.
Ir wurdent dicke ungemut
(Dovon nement reinen mut)
Von der wibe grossem gut.

*

1173 werdent. 1176 kindes : frundes? (M). 1177 'hebent' ist particip. 1179 Nydent. 1181 bringent M : bringe. 1188 speben. 1196 bl. 34 hat oben eine hand sæc. XV oder XVI geschrieben: Wo pfaff dô wein Wo wiber do grein Wo pur do neid Wo studenten do freid Wo burger do lust Wo hoffleit do hunger und durst. 1199 Ir M : in. 1200 Dieser aus 1197 und 1198 zusammengesetzte vers ist zu tilgen (M). 1201 grossem M : grosses.

Aber des sitten pfligt man niht,
Als man tegelichen siht,
Man nymet gut für ere.
Wer das gut über mere
Nymet, der hatt kranckeu mut,
Und das ist * nit gut,
Wann es die lüte zu nötten treit.
Das lange zu huffen ist geleit
Nach der hordere list,
Das zergat in kurtzer frist.
Er mangelt des gluckes rat,
Der von erbe nit eren hatt.
Von sinem gute geschicht das.
Zwor er were hie nyden bas,
Do er viel in einen myst,
bl. 34b Als ime angeboren ist.
Dovon, ir man wol gemut,
Mynnet ere fur das gut
Und fremdent uch von wiben hin,
Den zu valsche stet ir synne.
Volgent irem liepkossen niht,
Das zu untruwe hatt pfliht.
Brüfent zu eime bildenere
Mange hohe hertze swere,
Die von wiben ist bekumen,
Als ir ee habent vernomen.
Wie Adam ungehorsam
Den val von syme wybe nam.
Samson het stareken lip,
Doch valte in Dalila, sin wip.
Salomons wyssheit
Verswant von wyben, als man seit.
Welicher uwer hatt nu den synn,
Der one schaden kume von in,

*

1206 Minnet? (M). 1207 Dieser unvollständige vers lässt auch den sinn des folgenden dunkel. 1216 Das? 1220 Und M: Von? 1222 irem M: iren. 1231 Dalida.

Dem wonent grosse synne by.
bl. 35 Reine wip sint valsches fry;
Von den bösen sprich ich das.
Es ist ein witter underlas
Zwischent den bösen und guten,
Den valschen und rein gemuten.
Die bösen haben valschen mut,
Die reinen sint vor valsche behut.
Den reinen sol man gutes yehen,
Alles gut mus in geschehen.
Des gan ich den reinen wol
Alles gutes, als ich billich sol.
Die do sint one myssewende,
Sü habent unbewollen hende:
Der welte fröide und wunne.
Wer in gutes nit gunne,
Der müsse von in gescheiden sin.
Aber ich armer LUTWIN
Seneke darzu myn synne,
Das ich in wünschende bin
Den reinen maniges gutes,
bl. 35b Die unverhowendes m̃utes
Sint gegen den valschen mannen.
Reine wip sint verbannen
Vor der truwelosen rat,
Do nit dann valsch uss gat;
Wanne ir hertze nit reines hat.
Nu wil ich wider griffen an,
Do ichs vor gelossen han.
Als ich dovor han geseit,
Der tüfel in engels cleit
Furte Evam by der hant,
Do sü Adam vant
Mit hertzelichem ruwen stan
Zu busse in dem Jordan.
Er wonde der selbe böse geist,

*

1236 dem M: den. 1255 wünschen. 1265 siehe zu v. 1080.

Alles übels volleist,
Das er mit syme valschen liegen
Solte Adam betriegen
Als er Even hette getan.
Doch was so wise Adam,
Wie doch der tüfel were schön
bl. 36 Verkeret in engels person,
Das er sin glichsenheit,
Sin triegen und valscheit
Zu stunde wol erkant,
Do er Even by der hant
Furte gein dem wasser her.
Was sol ich sagen mer?
Do sü Adam komen so nohen,
Das sü einander wol sohen,
Zu hant Adam mit gryme schrey:
'Owe dir, Eva, iemer we
Mahtu sagen; wie bystu
Von der bus gescheiden nu!
Wie bistu ander stunt betrogen
Von dem, der dir ee hat gelogen,
Dem tüfel, unserm widerwarten,
Der uns der wunne garten
Und die geistliche fröide,
Des paradises ougenweide,
Mit siner valscheit hat benomen.'
bl. 36b Do Eva reht het vernomen,
Das sü also betrogen was

1278 Verkerent. 1279 glichsheit

V. 1298 bis 1325: §. 11 hæc cum audisset Eva cognovit, quod diabolus suasit exire de flumine et cecidit super faciem suam in terram et duplicatus est dolor et gemitus et planctus ab ea. et (Adam autem 17. 3!) exclamavit dicens: ve tibi, diabolo, quid nos expugnas gratis? quid tibi apud nos? aut quid tibi fecimus, quoniam dolose nos persequeris? aut quid pertinet ad nos malitia tua? numquid nos abstulimus gloriam tuam et fecimus te sine honore esse? quid persequeris nos, inimice, usque ad mortem impie et invidiose?

Von dem leiden Sathanas,
Der ir ee leit hette getan,
Do viel sü nider uff den plan
One krafft und one maht.
Die liehte sunne wart ir naht,
So das sü horte nach sprach
Vor dem leide, das ir geschach,
Das sü nach des tüfels rat
So gohes us der busse trat.
Dis was ir ander myssetat.

Wie der tüfel Evam betrogen und uss der busse gefuret hette, und wie er Adam ouch wolte betrogen haben.

[Bild: Adam im wasser, am land Eva von einem engel geführt.]

Adam usz dem Jordan
Mit zorn rieff den tüfel an:
'Owe, du böser geist,
Unsers leides volleist,
Was sint unser schult gein dir,
Das du Even und ouch mir
Jagest nach mit diner valscheit
Und buwest uns arbeit
Mit diner ungetruwen lere?
Haben wir dir fröide oder ere
Benomen ie an keiner stat,
Das uns din hesslich rat
Ist so vigent in den dot?
Wir liden one schulde not.
Wir haben dir leides nit geton.
Das soltu uns geniessen lon.'
Der tüfel do hinwider sprach:

*

1304 Vgl. 3508. 1308 = 1108.

*

V. 1326 bis 1350: §. 12 et ingemescens diabolus dixit: o Adam ('ad Evam' oder 'ad eam' III), tota inimicitia mea et invidia et dolor ad te est,

'Hertzeleit und ungemach
Wil ich dir iemer fügen.
bl. 37b Mych mag nit genügen,
Was ich dir leides bringen mag,
Wann du byst myner fröiden slag.
Ich bin durch dich verstossen
Von den engeln, myn genossen,
Von des hohen hymels lufft
Zu tal in der erden grufft.
Des ist nu die schulde din.'
Adam sprach: 'wie mag das sin,
Das du von mynen schulden
Und von gottes hulden
Siest von dem hymel verstossen
Mit andern dinen genossen,
Sit ich nit by dir was
In dem hymelschen palas
Nach mir nit erdencken kan,
Das ich dir leides han getan,
Dovon du myr gebest die schulde,
Das du des werden gottes hulde
Hast verlorn und die fröide,
bl. 38 Dye du hettest an siner beschöide,
So din schöne sin schöne ansach.'
Der tüfel do sin ungemach
Besuffezete und beweinte,

*

1339 Und von: Wit von? M

*

quoniam propter te expulsus sum et alienatus de gloria mea, quam habui in cælis in medio angelorum, et propter te eiectus sum in terram. respondit Adam: quid tibi feci aut quæ est culpa mea in te? cum non sis a nobis nocitus nec læsus, quid nos persequeris?

V. 1351 bis 1385: §. 13 respondit diabolus: Adam, tu quid dicis mihi? propter tuam causam projectus sum inde. quando tu plasmatus es, ego proiectus sum a facie dei et foras a societate angelorum missus sum. quando insufflavit deus spiritum vitæ in te et factus est vultus et similitudo tua ad imaginem dei, et adduxit te Michahel et fecit te adorare in conspectu dei et dixit dominus deus: ecce Adam, feci te ad imaginem et similitudinem nostram.

Do er mit bescheinte,
Das in dannach iomerte dar
Zu hymel zu der engel schar,
Von dannen er verstossen wart
Nuwent durch sin hochfart.
Das beclagete er ie so.
Zu Adam sprach er aber do:
'Adam, nu höre mich.
Ich wil bas bewisen dich,
Wie ich von den schulden din
Verloren han die hulden sin,
Der mir gliche schöne gap.
Ich meine got, den hymelhab,
Der mich von hymel sties herabe.
Do got, der unervorhte,
Dich in dem pardise geworhte
bl. 38b Und dir nach siner gotheit
Gap eine siner forme cleit
Und das leben mit der sele,
Min geselle der engel Mychahele
Furte dich zu der engel schar.
Do nam got diner forme war.
Die geviel ime an dir verre bas
Danne an yme selber, wisse das.
Do er sin bilde an dir sach,
Mit grosser liebe er zu dir sprach:
Mir glich, Adam, nu sich.
Ich han nach mir gebildet dich
Und dich geformet schöne
Nach glicher persone.
Dovon du mir wol behagest,
Wann du der gotheit zeichen tragest.'
Do der rede wart geswigen,

*

1368 parise. 1370 sin.

*

V. 1385 bis 1422: §. 14 et egressus Michahel vocavit omnes angelos dicens: adorate imaginem dei, sicut præcepit dominus deus. et ipse Michahel primus adoravit, et vocavit me et dixit: adora imaginem dei Jehova. et

Die engel dir zu füssen nigen
Und betten an din menscheit
Durch das bilde der gotheit.
Mychahel hup den knieval,
bl. 39 Darnach die engel überal,
Zu eren diner forme cleit
Durch die liebe der gotheit,
Das got hette gebotten
By Michahel sinem botten.
Und do dis also geschach,
Mychahel der engel zu mir sprach:
'Geselle, du solt nach unsern sitten
Den menschen eren und bitten,
Der gebildet ist nach got.
Das ist myn rot und sin gebot,
Der mych und dich beschaffen hat.'
Ich sprach: 'das were ein arge gedat,
Das ich den solt betten an,
Der sich mir nit glichen kan
An höhe und an wurdickeit,
Die ich vor in bin angeleit.
Er ist gemaht von erde:
So bin ich hoch und werde
Nach gottes bilde beschaffen vor,
bl. 39b Ich bin über der engel chor
Gehöhet sunder menschen list:
Er ist nuwent erde und myst.
Ich bin schöne: er ist swar.
Er ist drübe: ich bin clar.
Er ist vinster: ich bin lieht.

*

1387 boten. 1389 knieval M: keine val. 1395 do dis M: dis; vgl. 3868. 1400 sin M: myn.

*

respondi ego: non habeo ego adorare Adam (et resp. . . Adam om. III). et cum compelleret me Michahel adorare, dixi ad eum (cum comp. m. M. ad. om. I): quid me cempellis? non adorabe deteriorem et posteriorem meum. in creatura illius prius sum (omni creatura prior sum II. III). antequam ille fieret, ego iam factus eram. ille me debet adorare.

Niemer das von mir beschiht,
Das ich knuwe fur in
Vur den ich gehöhet bin.
Zwor das ist billich.
Er ist mir niemer glich
Au tugende nach wirdikeit.
Des er mir dienstes sie bereit.'
Das hörten etliche engel do,
Die volgeten mir ie so
Und begunden sich zu mir scharen,
Wann sü des selben mutes waren
Das sü sich mit mir satten wider,
Das wir nit knuweten nider,
Dich zu bitten nach zu eren.
bl. 40 Mychahel sprach: 'du solt bekeren
Zu guten dingen dinen mut.
Din gedenke sint nit gut.
Du solt den menschen betten an
Und dinen ubermut lan.
Anders got erzurnet sich.'
Zu Mychael sprach aber ich:
'Was kan mir geschaden das,
Obe got zu mir sinen has
Keret, des wurt wol rat.
Ich nyme mir die höhste stat
In dem hohen hymelrich
Und setze eben glich
Dem höhsten got mynen tron.
Jo vorht ich lutzel gottes dron
Und bin als er zu hymel fron.'
Do ich die wort vollesprach,

1422 Des M: das 1432 vgl. 1944. 1440 Die versnummern 1436 bis 1439 sind durch versehen übersprungen.

V. 1423 bis 1449: §. 15 hoc audientes ceteri qui sub me erant angeli noluerunt adorare eum. et ait Michahel: adora imaginem dei. si autem non adoraveris irascetur tibi dominus deus. et ego dixi: si irascitur mihi, ponam sedem meam super sidera cæli et ero similis altissimo. V. 1450 bis

Nu hörent zu, was geschach.
Got in zorne enzunte sich
bl. 40b Min bystende und mich
Warff er zu hant herabe
Von der hymelschen habe
In das apgrunde zu tal.
Sus noment wir glichen val
Herabe von des hymels luft
Zu tal in der hellen gruft,
Do wir iemer müssent sin,
Do sternen nach sunnen schin,
Der mon nach der liehte tag
Niemer hin geluhten mag.
Unser not nit ende wirt.
Iemerme one ende sü swirt.
Ouch wil ich dir sagen,
Ich was also schön vor tagen
Und hette so grosse clorheit
Über der engel wirdikeit,
Das ich so liehte was gefar,
Das die nun chöre gar
bl. 41 Noment von der schöne myn
Allesament cloren schin
Und des liehtes überglast.
Der schöne bin ich leider gast,
Und ist myn engelsch bilde
Verkeret in engestlich wilde
Mit freislicher ungestalt,
Adam alsus bin ich gevalt

*

1451 = 1792 hörent M: hören. 1458. 1459 lust: grust; vgl. 365. 1334. 1477 Unkeret engestl. 1478 freszlichor.

*

1492: §. 16 et iratus est mibi dominns deus et misit mo cum angelis mois foras de gloria nostra, et por tuam causam in hunc mundum expulsi sumus do habitationibus nostris ot proiecti sumus in terram. et statim facti sumus in dolore, quoniam expoliati sumus tanta gloria. et te in tanta lætitia delitiarum vidore dolebamus. et dolo circumveniebam mulierom tuam et feci to expelli per eam de delitiis lætitiæ tuæ, sicut ego expulsus sum de gloria mea.

Herabe durch dine menscheit,
Dovon das ich wider streit
Und ich dich nit eren wolt
Mit mynen engeln als ich solte.
Sus bistu myner fröiden slag.
Ich rich mich, so ich beste mag,
Das ich dir füge ungemach,
Als dir ee von mir geschach,
Das ich mit nyde fügete das,
Das Eva den appfel as,
Dovon sü das pardis verlos,
bl. 41b Als ich das hymelrich verkos,
Sus sint wir beide trübelos.
Der tüfel do der rede geswcig.
Adam sufftzende zu himel neig.
Er sprach: 'schöpfer, süsser got.
Es ist alles in dime gebot,
Was himel und erde beslossen hat,
Nach der barmunge rat
Tribe den bösen geist von mir,
Der mich fremdet von dir.
Gip mir die fröide und die stat,
Die er zu hymel verloren hat.
Das bitte ich, herre, erhöre mich
Durch din güt, das eret dich.'
Der tüfel mit der rede swant,
Eva versan sich zu hant,
Da sü uff dem lande lag.

*

1483 myn. 1490 paradisz. 1492 Der sinn verlangt entweder 'wir sind beide freudelos,' oder 'wir sind quitt, wir haben einander nichts vorzuwerfen' (truwe los?) M. 1500 fremdet M: förmdet. 1504 = 1658. 1507 Das.

*

V. 1493 bis 1510: §. 17 haec audiens Adam a diabolo exclamavit cum magno fletu et dixit: domine deus meus, in manibus tuis est vita mea. fac ut iste adversarius meus longe sit a me, qui quaerit animam meam perdere, et da mihi gloriam eius, quam ipse perdidit. et statim non apparuit diabolus ei. Adam vero perseveravit XL diebus stans in penitentia in aqua Iordanis.

Adam siner busse pflag
Mit ruwen und sender clage
bl. 42 Vollicliche die viertzig tage.
Und do die busse ende genam,
Adam us dem wasser kam,
Do er in hette gebüsset.
Eva wart von yme gegrüsset
Mit vil lieplichen dingen.
In begunde sere zwingen
Die mynne und ir meisterschafft.
Sü kam in an mit solicher crafft,
Das er des nit erwenden kunde;
Er muste begynnen au der stunde
Mit Eva seltzsamer gedat,
Als nach menschlich nature hat,
Davon ir küsche verwart.
Mit libe ouch sü swanger wart
Eins kindes an der stat,
Als ir beÿder liep bat.
Sü hetten sin ee nit getan
In geschach beiden liep daran.
Eva zu Adam sprach:
bl. 42b 'Eya, frunt und here myn,
Du bist mir in des hertzens schrin
Gevallen so kreffticlichen,
Das ich des nit mag wichen,

1523 verwart M: wart. 1526 beyde lip hat. 1529. zu 1529 fehlt ein vers, wohl ein übergangsvers, wie 'Und do dis also geschach.'

V. 1511 bis 1646 (1608 bis 1646): §. 18 et dixit Eva ad Adam: vive tu, domine mi. tibi concessa est vita, quoniam tu nec primam nec secundam prævaricationem fecisti, sed ego prævaricata et seducta sum, quia non custodivi mandatum dei. et nunc separa me a lumine vitæ istius et vadam ad occasum solis et ero ibi usque dum moriar. (qui non respondit ei verbum. hoc audiens Eva cœpit add. III), et cœpit ambulare contra partes occidentales et cœpit lugere et amare flere cum gemitu magno. et fecit ibi habitaculum habens in utero fœtum (fœtum III, fœtum trium mensium II, semen suum I). Lutwin hat für Evas trennung von Adam ein durchaus neues motiv erfunden.

Min hertze lige by dir begraben.
Sich hat ein nuwe liebe erhaben
Zwüschent uns beyden,
Die nieman mag gescheiden.
Es du dann got, der alles mag.
Mich ruwet, das so manig tag
Zwüschent uns ergangen ist,
Das wir nit vor langer frist
Die hertzenliebe huben an,
Sit sü so wol hat getan.
Das ruwet mich und ist mir leit.
Ouch sie für wor dir geseit,
Das ich liep prise
Vur das schone paradise.
Das soltu glouben mir.
bl. 43 Das machet der grossen liebe gir,
Die ich, here, han zu dir.'

Wie Adam und Eva gar lieplich mit einander lebeten, und wie Eva ires ersten kindes swanger wart.

[Bild: Adam fasst Evas brüste an; beide sind nackt.]

Adam antwurte do:
'Es dut mir wol und bin fro,
Das ich dir also liep bin.
Ouch het myn hertz und sin
Gehuset also zu dir,
Das du ie me liebest mir.
bl. 43b Von diner mynne ist das geschehen.
Doch mus ich dem pardis iehen
Vur alle schöne und wunne,
Die der tag und die sunne
Erluhten mag und ir schin,
Das mag yme nit glich sin,
Dovon wene ich, du tobest,
Das du so hoch lobest

*

1538 der M: der es. 1558 paradis.

Die liebe vor das paradis.
Jo, hette ich ein riss
Uss dem paradise here,
Ich gepflege niemer mere
Der mynne und liebe mit dir,
Wie wol sie aber liebet mir,
Und wil dir sagen, wovon.
Ich was hungers ungewon,
Dürsten, widermut und leit,
Ungemach und arbeit:
Das was mir alles unerkant,
bl. 44 Bis ich es hie uss bevant.
Mich übertrug das paradis
Maniger nöte in süsser wis,
Des die mynne nit endut.
Nu lo mich keren mynen mut,
So das ich diner mynne pflege
Und din liebe mich do zu wege,
Das ich dich mynnen mus:
Dovon wirt mir nit hungers buss.
Durstet mich vor mynne ee:
So durstet mich nach mynne me.
Bin ich vor müde und lass:
So bin ich darnach müder bass.
Wanne ich zu der mynne go,
So ist mir wol: und dar no
Bin ich aber fröiden loss.
Sit ich das paradis verkos,
Gewanne ich nie lieben tag,
Wanne sich nit glichen mag
Dem gnodenrichen paradis;
bl. 44b Syn fröide, sin schöne ich prise
Vur alles, das ie wort gesprach
Nach kein ouge ie gesach;
Das kan sich yme glichen niht.

*

1571 wo won. 1573 Dürste. 1580 mynen M: mynnen. 1584 'wirt mir nit' fehlt. 1585 vor M: von.

Was mir leides hie geschiht,
Des was ich ungewon dort.
Dovon der mynne lopwort
Behagent mir nit umb ein hor.
Ich bin nü gar selden bar,
Und leidig nach wo ich var.'
Die rede wart Eva ungemach.
In zorne sü zu Adam sprach:
'Lieber Adam, sit du mir
Nit gehillest als ich dir,
So wil ich gon sunder heil
Westen in der welte teil,
Do die sunne under gat,
Syt myn lip nit selden hat
Von sünden weder hie noch dort,
bl. 45 Und das dir myne wort
Missevallent an aller stat.'
Do mit sü urloubes bat.

Wie Adam und Eva sich schiedent und me danne tusent mylen von einander gingent.

[Bild: Adam und Eva gehen von einander.]

Mit zorne sü dannen schiet,
Als ir tumber mut riet,
Und ging mit leide und ylc
Me danne tusent myle.
Das was verre genug:
bl. 45b Ein kint sü under ire brüsten trug,
Des su von Adam bekam.
Adam ouch vor leide nam
Einen langen verren gang,
Des in ouch sin mut twang.
Er ging bis an die stat,
Do die sunne uff gat.
Eya, süsser got und herre,

*

1615 mynne.

Wo koment zwey liebe ie so verre
Von einander als sü beide?
Obe ich sü bas bescheide?
Das dnneket mich vur niht.
Doch eins zu tun mir geschiht,
Als mir seit myn gedinge,
Das ich sü samen wider bringe.
Got gebe, das mir wol gelinge.
Nu lossen wir Adam hie
Und sagen, wie es Eva gie.
Sü was mit leide vaste dort.
Ir hertze was belangen vort,
bl. 46 Nach der mynne sü sich sent,
Der sü Adam het gewent.
Sus was ir fröide zerbrochen
Mit leide viertzig wochen.
Darnach kam ir die stunde,
Das sü not zwingen begunde;
Des su von dem kinde pflag,
Das under irem hertzen lag.
Wanne do sü sin genesen solte,
Als got und das reht wolte,
Do wart ir gryme von hertzen we;
Gegen got zu hymel sü sehre
Mit hertzeweinen und sprach:
'Got, aller güte ein obetach,
Erbarme dich, here, über mich
Durch din güt, das eret dich.
Hilff mir, got, diner genoden,
Wann myn hertze ist überladen

*

1633 sü M: nü. 1637 zu . . . dringe. 1641 Sü: So. 1642 mort. 1646 wuchen. 1658 = 1504.

*

V. 1647 bis 1737: §. 19 et cum adpropinquasset tempus partus eius cœpit conturbari doloribus et exclamavit ad dominum dicens: miserere mei, domine, adiuva me. et non oxaudiebatur nec erat misericordia dei circa eam: et dixit ipsa in se: quis nuntiabit domino meo Adæ? deprecor vos, luminaria cæli, dum revertimini ad orientem, nuntiate domino meo Adam.

Mit hertzlicher clage
Von dem kumber, den ich trage.
Gedencke an mich, din hantgetat,
bl. 46b Wann myn leit nit trostes hat
Anders, here, wanne dych.
Lieber here, erhöre mich,
Das myn kumber mylte sich.'
Eva also in dem ellende
Bot zu hymel ir hende
Und clagete got ir hertzeleit,
Das er durch sine barmhertzikeit
Ir swer verkeren geruchte.
Was sü des mit bete suchte,
Das was gemolet an ein want,
Wann gottes güte vor ir verswant.
Was sü bat oder ruffete
Oder ye von hertzen guffete,
Des was sü leider unerhort.
Sus was ir fröide gar zerstort
Von hertzelichem ungemach.
Zu hymel sü do aber sprach:
'Eya, werder got, wie tustu so?
bl. 47 Von dinen gnaden was ich fro.
Mir hat din gotheit geben
Ze wünsche ein reines leben.
Des bin ich nu beroubet,
Min fröide ist betoubet
Mit bitterlicher clage
Von der swere, die ich trage:
Eya, pardis, wer ich in dir,
Das myn weinen wurde mir
Geringert nach zu einer stunde.
Das mir von Adams munde
Vor geseit ist, das ist wor.
Ich was guter synne bar,

1673 des M: das. 1676 bat M: leit. 1680 hertzelichem M: hertzen. 1685 Zu wünschen. 1686 Das. 1690 paradis.

Do ich die mynne lobete mer
Denne das paradis so her,
Wann mir nie leit von dir beschach.
Das ich der mynne lobes yach,
Das was gar ein törlich ding.
Got, der welte umbering
Gewaltig und schöppfere,
Geruche senfften myne swere,
bl. 47b Wanne du ie der beste were.'
Nu was hie geclaget genug;
Von der swere, die sü trug
Hup sü die lenden mit beider hant.
Adam was das unerkant,
Do er dort ostern lag,
Und sü grosser swere pflag.
Nu nohet es gein einer naht;
In irem leide sü gedaht
Ostern an Adam hin.
Sü sprach: 'das ich mit leide bin,
Wer kündet das Adam dort.
Vernement myn clagewort,
Ich bitte uch, sternen und sunne,
Durch die ziere und wunne,
Die got an uch geleit hat,
Als schiere ir morne an uwer stat
Ostern kument an uwern schin,
Das ir Adam, dem heren myn,
Allen mynen kumber clagent
Und ime des nit verdagent,
bl. 48 Das ich so grosse swere dol.
Mir wurde bas, das weis ich wol,
Obe ich Adam nach gesehe,
Was ioch mir darnach beschehe.
Liebe sunne, nu tu so wol,
Sit du bist clores liehtes vol,
Sage dem lieben man myn,

*

1700 war. 1723 mynnen.

Das ich lide von hertzen pin,
Das ich wone sus var von yme.
Liebe sunne, mich vernyme,
Wanne ich nit anders botten han,
Bring mir in zit den selben man,
Der mich hie eynig hat verlan.'

Wie Eva die sunne anbat und sich übel gehup umb iren man und bat sü das sü yme iren kumber clagete.

[Bild: Unten Eva mit erhobenen händen, oben die sonne.]

bl. 48b Eva die naht mit leide lag.
Des morgens, do den lichten tag
Nach irem sitte die sunne erluhte,
Ich weis nit, was Adam duhte,
Das er zu ime selber sprach:
Eva clage und ungemach
Ist von westen kumen mir.
Ich vorhte, das der slange mit ir
Strit als sü vor het getan.'
Mit der rede gie er von dan
Und kam, do er Even vant.
Do sü in sach, sü sprach zu hant:
'Here, Adam, lieber man,
Sit ich dich gesehen han,
So ist ein teil gesenfftet mir.'
Er sprach: 'Eva, was wirret dir?'
Sü sprach: 'das mir leides wirret

1733 wone: weno (? = woine). 'sus' oder 'dus': das.

V. 1738 bis 1769: §. 20 in illa autem hora dixit Adam (so I. II, aber III et dum luminaria reverterentur, per motum eorum intellexit Adam, quod Eva gravi dolore torqueretur et ait): planctus Evæ venit ad me; forte iterum serpens pugnavit cum ea. et ambulans invenit eam in luctu magno. et dixit Eva: ex quo vidi te, domine mi, refrigeravit anima mea in doloribus posita. et nunc deprecare dominum deum pro me, ut exaudiat te et respiciat ad me et liberet me de doloribus meis pessimis. et deprecatus est Adam dominum pro Eva.

Und mich aller fröiden irret,
Das wene ich, das kumet von dir.
Eins ist gewahssen in mir,
bl. 49 Das git mir we iemer mere
Und zabelt in der mossen sere,
Als es von mir gerne were.
Sieh, Adam, das sint myn swere.
Dovon bitte got für mich,
Das er mir helffe durch dich
Und lösse mich von mym wen,
Von dem myn leben musz zergen,
Es ensie got, der es wende.'
Adam bot zu hymel sin hende
Und bat got ir leit verkeren
Und sin lop an yme meren.
E das er die wort gesprach,
Zwölff engel er by yme sach,
Die hette got dar gesant.
Sehs Eva zur rehten hant
Stunden, und sehs zur lincken sitten.
Der zwölffe einer zu den zitten
Sprach: Eva, got hat uns dir gesant.
Er hat Adams ruwe erkant,
Sit er von angenge her
bl. 49b Nyt vant an yme kranckes mer,

*

1764 wen: wein. 1768 'ir' (M) fehlt. 1775 zwölffer. 1779 Vgl. 3141.

*

V. 1770 bis 1836: §. 21 et ecce venerunt XII angeli et duo virtutes stantes a dextris et a sinistris Evæ. (et Michahel erat stans a dextris II. III) et tetigit faciem eius usque ad pectus et dixit ad Evam: beata es, Eva, propter Adam. quoniam preces eius magnae sunt et orationes, missus sum ad te, ut accipias adiutorium nostrum. exsurge nunc et para te ad partum. et peperit filium et erat lucidus. (Eva vero ignorans et admirans, quid hoc esset, quod pepererat, dixit ad Adam: domine mi, interfice hoc, ne nos forte interficiamur per illud. respondit Adam: nequaquam; sanguis enim et caro nostra est. Mit diesem zusatze in III vgl. 1794 bis 1807.) et continuo infans exsurgens cucurrit et manibus suis tulit herbam et dedit matri suæ. et vocatum est nomen eius Cain. (angelus vero domini ostendit Evæ, qualiter puerum lactare deberet et nutrire III, vgl. V. 1829).

Wanne das er einest dime rat
Volget, und nach der myssetat
Nam er ime busse und leistet die.
Was du hast selden hie,
Die wurt dir von gotte getan
Durch Adam, den guten man.
Dovon, Eva, bereite dich
Zu der geburt; nu habe mich
Zu helffe und myn gesellen hie,
Wann uns dir zu helffe lic
Got, der den sinen halff ie.

[Bild: Eva liegend, dabei 4 engel, von denen einer ein kind in den händen hält.]

bl. 50 Do der Engel dis gesproch,
Nu hörent zu, was geschach.
Eva zu hant ein kint gebar.
Do sü des rehte wart gewar
Und sin bilde ersach,
In grossem wunder sü do sprach:
Eya, woffen, here, waffen
Wer hat dis geschaffen,
Das ich also wunderlich
Einen menschen mir glich
Getragen han by mynem hertzen
Mit manigem ungefügem smertzen?
Das ist ein grosses wunder,
Das ich prufen wil besunder
Vür alles, das ich ie gesach.'
Adam ouch dasselbe yach;
Er mass es vür ein grosse geschiht.
Das kint sumete sich lenger niht,
Do es von der muter kam,
Einen louff es yme nam
bl. 50b Snellielich zu walde
Und broht siner muter balde

1792 = 1451. hören. 1804 'das' fehlt.

Wurtze an dem armelin.
Es sprach: 'liebe muter myn,
Nym das laub und nüss ouch der,
Die brahte ich von dem walde her.
Ich weis das wol, du bist krang.
Des dich manig stos betwang,
Des ich dir gein hertzen pflag,
Do ich in dinem libe lag,
E ich kam her an den tag.'
Eva die rede gerne hort.
Von irem hertzen wart gesport,
Was ir leides ie geschach,
Do sü ir liebes kint ansach.
Sü nam es mit gelust
Und drucket es an ir brust,
So das sin hertze krachte sere.
Die engel goben ir die lere,
bl. 51 Wie sü kint ziehen solte.
Die engel, als es got wolte,
Hubent sich zu hymel wyder,
Die durch Adam hernider
Zu helffe Ewen woren gesant.
Das kint wart Cayn genant,
Als uns die schrifft dut bekant.
Adam got genode seit,
Das er sin gros hertzeleit
Also lieplich hette verkeret
Und sin fröide sus gemeret
Mit Cayn, sinem sun.
Er begunde yme gute lere dun,

*

1813 wurze (vgl. 1895) M: wurzeln. 1829 u. 1830 sind zweimal geschrieben (Und wie sü). 1833 Adam M: Adam kommen. 1834 Ewon: ruwon.

*

V. 1837 bis 1903: §. 22 et tulit Adam Evam et (Tunc Michahel tulit Adam et Ill) puerum et duxit eos ad orientem. et misit dominus deus per Michahel angelum semina diversa et dedit Adae et ostendit ei laborare et colere terram, ut habeant fructum, unde viverent ipsi et omnes generationes eorum.

Als vatter sinem kinde dut.
Er sprach: 'du solt wesen frut,
Lieber sun, zu guten dingen,
So mag dir niemer mysselingen.
Trage got diensthafften mut.
bl. 51b Das böse lass und tu das gut.
By dem soltu wesen zu allerzit.
Fluchen, schelten, has und nit
Lo vor des hertzen tur.
Denne gat der selden spur.
Mide die sunde, das rot ich dir.
Minne got, der hymel zir.
Lieber sun, das volge du mir.'
Adam wart sins sunes fro,
Sin hertze steig in fröiden ho,
Wanne er liebe an yme sach.
Zu einer zit das geschach:
Ein engel wart von hymel gesant,
Der Adam det bekant
Der erden wucher und ir art.
Die gnode wart nit lenger gespart.
Er lerte in buwen und segen,
Den wylden somen abemegen
Und in werffen mit der hant
bl. 52 Uff den umbgeworffen sant;
So keme er hundertvalt herwider.
Das volget er und det es sider.
Ouch lerte er in, als got wolte,
Wie er das vihe zemen solte,
Das yme helffe solte geben
Zu buwen und zu allem leben,
Zu gewant und zu spise.
Das volget er, wann er was wise.
Er lerte in wurcken alles das,
Wes menschen synne ie genas,

*

1852 Diene got. 1856 sunnes. 1868 hundertval. 1877 Wes M: Was.

Dar zu hat er bereiten mut,
Wanne er was rein und gut
Und was einer der wisesten man,
Der mannes synne ie gewan;
Hie mit hup sich der engel dan.

Wie ein engel Adam lerte zu acker faren.

bl. 52b [Bild: Adam treibt ein pferd, das einen pflug zieht, welchen ein engel lenkt.]

Cayn mit Adams lere
Wuchs in cime ior mere,
Danne ein anders in zwein tut.
Onch gap ymc got der selden mnt,
Das er rette aller worte glich.
Zwor das was wnnderlich,
Obe ein kint nit iores alt
Mit rede und wercken were so balt,
bl. 53 Als Cayn das kynt was.
Wanne do sin muter sin genas,
Als ich do gesprochen han,
Do lieff es als ein alt man
Und brohte der muter sin
Von cleinem crute ein spisclin,
Do sü sich solte laben mit
Nach der kintbetterin sit.
Was touget dovon me zu sagen?
Wir sollent der rede hie getagen
Und lossen Cayn wahssen hie
Und sagen, wie es ergie
Eva, der muter sin.
Die gebar ein ander kindelin
Einen sun zu rehtem zil,
Den ich uch nennen wil,
Der Abel wart genant,
Als uns genesis dut bekant,

1887 alle. 1899 = 292. 1906 uch (vgl. 2110): ouch.

Dem gap got in siner iugent
Wissheit und gantze tugent,
bl. 53b Den wunsch het er mit selikeit.
Ouch was sin mut darzu bereit,
Do er wart zu einem man
Und sich guter dinge versan,
Das er got sin oppfer gab
Von aller siner hap,
Die er möhte geleisten.
Des ruchte in got geisten,
Der reine hertzen mynnet ie.
By sinen tagen er nie verlie,
Er gab durch der selen heil
Von sime gute das zehende teil
Und det das mit so reinem mut,
Das es got nam vor gut.
Aber des pflag Cayn niht;
Des gap, des oppfer was ein wiht,
Als ich uch bescheiden wil.
Do es kam uff das zil,
Das er wart zu einem man
Und er got oppfern began,
bl. 54 Das det er myt valscheit
Das es got nit beheit
Und mit so valschem mut,
Als das valsche hertze dut,
Das es got was widerzeme.
Abels oppfer was geneme,
Wanne er es mit reinem mut bot.
Sin hertze het ganzer truwen lot.
Des trug ym Caym grossen hass
Und ledeglich umb das,
Das got Abels oppfer nam
Und dem sinen was so gram.
Er gedohte in sinem mute

*

1911 Den] Steinmeyer: Des; wunschet er. 1918 Das ruch. 1919 ie M: hie. 1926 Der gap. 1932 es M: er. 1940 ledeglich M: doch glich.

Gedencke, die worent nit gut,
Wie er, als yme der tüfel riet,
Abel von syme leben schiet,
Durch das er was reht und gut
Und trug got diensthafften mut,
Als der rehte reine dut.
Do Kayn dage und naht
bl. 54b In sime hertzen gedaht,
Wie er Abel zu übel geleit,
Das mit solicher wirdikeit
Got sin oppfer von yme nam:
Eins nahtes der herre Adam
Durch sloff an sime bette lag
By Eva und gemaches pflag.
Do begunde Eva wuffen,
Uss dem sloffe sere ruffen.
Sü claget und weint,
Als sü domitte bescheint,
Das ir vil swere troumt.
Adam sich nit sumt;
Uss dem sloffe er sü wackete
So das sü sere erschrackte.
Er fragete sü, was sü meint,
Das sü so sere weint,
Was ir getroymet were.
Sü sprach: 'got der schöppfere,
Der gebe es uns zu gute.
bl. 55 Ich han mit swerem mute

*

1944 die (M; vgl. 1432) fehlt. 1965 erschracke.

*

V. 1955 bis 2011: §. 23 Postea enim concepit Eva et genuit filium, cui nomen Abel. (et manebat Cain cum Abel in unum II. III.) et dixit Eva ad Adam: domine mi, dormiens vidi visum quasi sanguinem filii nostri Abel in manu Cain (ore suo deglutientis eum). propterea dolorem habeo. et dixit Adam: Vae, ne forte interficiat Cain Abel! sed separemus eos ab invicem et faciamus eis singulas mansiones. et fecerunt Cain agricolam, Abel fecerunt pastorem, ut ita fuissent ab invicem separati. et post haec interfecit Cain Abel. (erat autem tunc Adam annorum CXXX. interfectus est autem Abel cum esset annorum CXXII. add. II. III.)

Einen herten troum gesehen,
Des ich dir, here, wil veryehen.
Got gebe mir's zu gute.
Mir troymte, wie Abels blute
Cayn hette in siner hant.'
Adams hertze erschrack zu hant.
'Owe' sprach er 'diser not!
Cayn sleht Abel dot.
Das kan nieman underfaren.
Doch eine wis sullen wir's bewaren,
Wir sullent sü von eine scheiden,
Das sich zwüschent in beiden
Kein has müge erheben.
Wir sullent Cain das ampt geben,
Das er sie ein buman,
Und sullent Abel schaffen dan,
Das er des vihes pfleger sie.
Sus werdent sü villihte fry
Hertzenleides beide.
bl. 55b Doch ist mir von hertzen leide,
Wann mir seit myn swerer mut,
Das mir vil unsanffte dut.
Got der füge mir's zu gut.'
Der sloff Adam nam die clage.
Des morgens, do dem tage
Die sunne luhte nach irem sitte,
Cayn rette Abeln mytte:
'Abel, lieber bruder myn,
Wir sullent uff das velt, sprach Cayn,
Und schowen die arbeit.'
Des was Abel zu hant bereit,
Wann er was einfaltig und gut.
Er wuste nit, das so gemut
Cayn sin bruder were.
Owe der leiden swere!
Do sü komen an das velt,

*

1973 wil (M) fehlt. 1974 vor 'gebe' hat die erste hand zugesetzt 'der'.
1999 lieber (M) fehlt.

Cayn ungetruwes gelt
Gap Abel, dem bruder sin.
Wie möhte grosser untruwe sin?
bl. 56 Er slug Abeln zu dot.
Owe der mortlichen not!
Cayn, was hastu getan?
Du hast einen getruwen man,
Der welte vierteil, erslagen.
Gute lüte, nu helffent clagen
Abeln den rehten man,
Der nie schult daran gewan,
Das Cayn got was widerzam
Und ime sin oppfer was genam.
Domit vorbezeichent ist
Unser here Jesu Crist,
Den die ungetruwe diet
One schulde von dem leben schiet,
Do er sin reines blut vergos.
Do wart des tüfels gewalt blos,
Des sit manige sele genos.

Wie Caym sinen bruder Abel zu tode erslug.

bl. 56b [Bild: Cain erschlägt mit einer hacke den Abel.]

Do Abel nu erslagen wart,
Cayn sich nit lenger spart,
Er begrup in und gie von dan
Als ein truweloser man.
Und do er von dem morde schiet,
Got sin reine güte riet,
Das yme das mort was ungemach.
bl. 57 Uss dem wolcken sü do sprach:
'Cayn, wo ist der bruder din?'
Er sprach: 'lieber herre myn,
Ich weis nit, wo myn bruder ist.

2032 Als M: also; trübeloser. 2033 orte? 2035 mort M: wort.

Ich mag ouch nit zu aller frist
Ime volgen und hüten nach.'
Unser here aber sprach:
'Cayn, was hastu getan
An Abeln, dem guten man,
Den du one schulde hast erslagen,
Sin blut höre ich clagen,
Uss der erden bitten mich
Rachegerihtes über dich.
Von der sünden mustu werden
Gar verfluchet uff der erden,
Die iren munt geoffent hat
Und one alle myssetat
Dins bruder blut enpfie.
Von diner hant das ergie
Mordiclichen an dirre frist.
bl. 57b Darumbe die welt verfluchet ist
In dinem buwe ewiclich;
Also das sie glich,
Was sü fruht und wuchers git.
Und als es kumet an die zit,
Das du sü solt buwen
Mit pflügen und howen,
So wehsset dir anders niht,
(Dir zu leide das geschiht,)
Nuwent disteln und dorn.
Die selde hastu verlorn,
Die du hast gehabet ee,
Irre varen iemer me
Mustu und flüchtig wesen,
Mit nöten uff erden genesen.
Das man harnach begynnet lesen.'
    Cayn was des fluches unfro.
Zu unserm heren sprach er do:
'Here, myner schult ist mer
Danne antloses ger.

*

2055 Mordylichen. 2064 geschiht. 2075 antlos.

Du nymest mir hute din gemein,
bl. 58 Das ich verfluchet sie alleine
Under menschlichem geslehte.
Ich bin gefallen in din ehte.
Dovon muss ich irre varen
Und flühtig sin by mynen jaren.
So welliche mich vinden,
Des sü nit erwinden,
Man tu den selben gerich
Uber myn leben und dote mich,
Den ich an mynem bruder rach.'
Unser here do aber sprach:
'Cayn, das geschiht niht.
Wer dich vindet oder siht,
Der richet nit den bruder din.
Du must sus verfluchet sin
Und mit unselde leben.'
Hie mit begunde sich heben
Kaym, der mörder, von dan
Als ein genodenloser man
Und wonet osten uff der erde
Flühtig in swachem werde,
bl. 58b Eins hin das ander her
Nach der gotheit fluches ger,
Der uff in geladen was her.
Hie lossen wir Cayn irre varen.
Wir sullent es nit lenger sparn.
Abel lag leider dort erslagen,
Den vil sere begunde clagen
Adam und Eva von hertzen
Umb des todes smertzen,
Den er one schult het erlitten.
Darnach nit lange wart gebitten:

*

2083 des M: das. 2089 Wir. 2098 Vgl. 3703.

*

V. 2108 bis 2144: §. 24 et post hæc cognovit Adam uxorem suam et genuit filium et vocavit nomen eius Seth. et dixit Adam ad Evam (Eva ad Adam III): ecce genui filium pro Abel, quem occidit Cain. et postquam

Eva gebar den dirten sun,
Des name ich uch kunt tun:
Der wart geheissen Sed.
Eva zu Adam ret:
'Here lieber myn, Adam,
Einen sun lobesam
Han ich dir getragen
Vor Abeln den erslagen,
Den Kayn sin bruder slug.'
Nu ist es hie geseit genug:
bl. 59 Adam und Eva gewunnen kint,
Dar nach sü gezalet sint,
Drissig döhter und drissig tegen;
Uff drü und sechtzig sint gegeben
Die kint alle ungezalt,
Der some wart so manigvalt
Gewiget und gesegnet
Und uff die erde gesprenget
So wite, das von in kam
Aller menschlicher stam.
Sus wurdent sü gemeret sere.
Nach Adams lere
Ein bettehuss sü in mahten,
Darynne sü gedahten
Gegen got ir myssedat.
Dys was Adams rat,
Der uss yme selben nie getrat.
    Adam bewisete sin kint,
Die ime von hertzen woren gemynt,
So er allerbesten kunde
Mit wercken und munde,
bl. 59b Wanne er was ein wise man.

*

2116 erslagenen. 2122 sü stegen (sich belaufen)? M. 2125 und 2126 geseget: gespreget.

*

genuit Adam Seth, vixit annos DCCC et genuit filios XXX et filias XXX, simul LXIII (statt simul LXIII. I. II. hat III: extra Cain et Abel et Seth) et multiplicati sunt super terram in nationibus suis (et . . suis om. III).

Darnach gie in der alter an
Wanne er sin genug het,
Als es do geschriben stet;
So het er wol nunhundert jor,
Als ich gelesen han für wor.
Zu einer zit das geschach:
Zu Sed syme sune er sprach:
'Sed,' lieber sun, höre mich,
Los kunden und bewisen dich,
Was mir myn tage ist geschehen,
Das ich nie menschen han verychen.
Do got yme zorne sin
Mich und die muter dĩn
Uss dem paradise treip
Und uns leider nit beleip
Der engelschen gnaden,
Die er uff uns hat geladen,
Eins tages es so kam,
Das ich mir ein gebette nam
bl. 60 Umb myne sunde zu got.
Do kam zu mir syn bot
Michahel mit eime wagen.
Den sach ich nieman tragen,
Sin reder worent furin
Und gobent also liehten schin,
Das es zu sagen erschricket myn synn.
Domitte zucket er mich hin
Balde und vil lise

*

2141 Zu 'der alter' vgl. 2283.

*

V. 2145 bis 2186: §. 25 et dixit Adam ad Seth: audi, fili mi Seth, ut referam tibi, (et d. A. ad filios suos: narrabo vobis, III) quae audivi et vidi. postquam eiecti sumus de paradiso ego et mater tua, cum essemus in oratione, venit ad me Michahel archangelus nuntius dei. et vidi currum tamquam ventum et rotae illius erant igneae et raptus sum in paradisum iustitiae. et vidi dominum sedentem et aspectus eius erat ignis incendens intolerabilis. et multa milia angelorum erant a dextris et a sinistris currus illius.

In das schöne paradise,
Von dem mich durch myssetat
Unser here vertriben hat.
Do sach ich mit eigen witzen
Unsern heren schone sitzen.
Des schöne gap so schönes liht,
Das sich yme kan glichen niht.
Das luhte, als die welt brunne;
Sternen, mond und sunne
Und aller hymelscher schin
Möht yme nit glich sin.
bl. 60b Ouch sach ich by den ziten
Zu der rehten und lincken siten
Engel manig tusent schar.
Die woren alle so glich gefar,
Das es myn hertze nit kann ergründen
Nach mit dem munde gekünden,
Was ich do fröiden sach.
Das ich dir sage, das geschach:
Ich bot mich zu den süssen
Unsers heren füssen
Uff die erde nider.
Die engel huben wider
Mich von der erde enbor.
Sus stunt ich unserm heren vor,
Dem do dienet der engel kor.
Do ich so stunt und er mich sach,
Zornlich er zu mir sprach:
'Adam, wie hastu gefaren?
Nieman mag dich bewarn:
Du must des todes sterben

*

2188 Vielleicht ist 'süssen' und 'füssen' umzustellen.

*

V. 2187 bis 2213: §. 26 haec videns perturbatus sum et timor comprehendit me et adoravi coram deo super faciem terrae. et dixit mihi deus: ecce tu morieris, quia praeteristi mandatum dei, quia plus audisti vocem uxoris tuae quam tibi dedi in potestatem, ut haberes eam in voluntatem tuam. et audisti illam et verba mea praeteristi.

Und an dem libe verderben,
bl. 61 Wanne du mich versmehet hast
Und mit sundigem überlast
Gevolget hast dinem wibe,
Die von dinem libe
Ich brach darumbe und worhte,
Das sü durch din vorhte
Dete und liesse,
Was du tun und lossen hiesse.
Der hastu vor mich
Gevolget, das weis ich.
Dovon bistu gestöret
Von diser engel † kören,
Von diser ougen weide.'
Do ich das horte, mir was leide.
Ich viel nider vor den werden
Hin uff die erden,
Ich suchete gnade und sprach:
"Got, der genoden obetach,
Almehtig und der hymel zier,
Ruch genedig wesen mir,
Zöige mir dine almehtige krafft,
Nit los verderben din geschafft,
bl. 61b Wann du mich here hast gemachet.
Wie ich mich han geswachet
Mit myner sunden myssetat:
Doch friste mich, din hantgedat

2200 = 2689. 2208 'tun und' (M vgl. 241) fehlt.

V. 2214 bis 2252: §. 57 et cum hæc audivi verba dei, procidens in terram adoravi dominum et dixi: domine mi, omnipotens deus et misericors sancte et pie, ne deleatur nomen memoriae tuae maiestatis. sed converte animam meam, quia morior et spiritus meus exibit de ore meo. ne proicias me a facie tua, quem de limo terrae plasmasti, nec postponas gratiae tuae quem nutristi (nec . . nutr. om. III). et ecce verbum tuum (dei?) incidit mibi et dixit dominus ad me: quoniam (quomodo M 5) figurantur dies tui (so I; figura cordis tui II. III, nur corporis 9, mei 4) factus es (I; facta est II. III) diligens scientiam, propter hoc non tolletur de semine tuo usque in seculum ad ministrandum mihi.

Und lo mich, here, scheiden niht
Von diner schönen angesiht
Und dinem antlitze,
Das zu fröiden ist so nütze.
Scheide mich nit von dinen gnaden,
Uff den du hast geladen
Maniger tugent überlast,
Den du erzogen hast,
Wie ich diente der sünden hast."

Wie Adam in eime furin wagen verzücket und vor got den herren in das paradis gefüret wart.

[Bild: Vor Gott, der die rechte erhebt und in der linken eine kugel mit krenz trägt, kniet Adam mit erhobenen händen, an den schultern von zwei hinten stehenden engeln gefasst. Die scene ist innerhalb einer mit einem thore versehenen maner.]

bl. 62 Des antwurt unser here mir:
Ich sage, lieber sun, dir,
Er sprach: "Adam, armer man,
Du hast zu sere myssetan.
Sage, wie sint din tage gestalt.
Du were ee iung, nu bistu alt
Mit maniger slahte unheil,
Das dir füget der sünden teil.
Du hast verstendigen mut
Zu wissende übel und gut:
Was kan dich gehelffen das?
Ich wene, dir were verre bas
Und werestu verliben,
Dannen du bist vertriben,
In dem paradise gast,
Do dir nihtes inne gebrast.

*

2234 erzogen M (nutristi): erzöigen. 2235 'last'? (vgl. 613. 2202 2462) M. 2240 Vgl. quomodo figurantur dies tui. 2244 Vgl. factus es diligens scientiam. 2247 vere. 2250 Da 'gast' hier u. v. 2252 kaum das entgegengesetzte bedeuten kann, so ist wohl 'paradises glast' zu schreiben M.

Des du nu must wesen gast."
Der rede wart ich harte fro;
Zu unserm heren sprach ich do:
"Du bist ewig, starker got.
Rein und süsse ist din gebot.
bl. 62b Du bist der ewige morgenstern,
Der hohe und der tieffe lucern.
Mit dime worte beschaffen ist,
Was swymet, get und krist;
Das muss ouch dir zu eren leben,
Wann du in leben hast gegeben.
Sü loben dich, als billich ist,
Wanne du ir aller schöppfer bist.
Got here, ein bürnent mettenliht,
Trip mich nit von der angesiht,
Der sich mag glichen niht."
    Do die rede verendet was,
Von vorhte ich kume genas;
Domit das paradis verswant.
Der engel nam mich by der hant
Und satte mich wider an die stat,

*

2260 krist: ist. 2265 bürnen; vgl. matutina. 2270 = V. 824.

*

V. 2253 bis 2267: §. 28 et cum hæc verba audivi, prostravi me in terram et adoravi dominum deum dicens: tu es æternus deus et summus et omnes creaturæ tibi dant (tuæ dent I) honorem et laudem. tu es super omne lumen fulgens vera lux, vita vivens incomprehensibilis matutina virtus (I; magna 3, magnitudinis 2,5, magnitudine 9, vita . . virtus om. III). tibi dant honorem et laudem spiritales virtutes. tu facias cum genere humano magnalia misericordiæ tuæ. V. 2268 bis 2281: §. 29 postquam adoravi dominum, statim Michahel archangelus dei adprehendit manum meam et eiecit me de paradiso visitationis et iussionis dei. et tenens Michahel in manu sua virgam (II, virtute I), tetigit aquas quæ erant circa paradisum et gelaverunt. et pertransivi et Michahel pertransivit mecum (et tenens . . mecum om. III) et reduxit me in locum, unde me rapuit. audi, fili mi Seth, et cætera mysteria futura (I, m. f. sacramenta II. III), quæ mihi sunt revelata, qui per lignum scientiæ comedens cognovi et intellexi, quæ erunt (erant I. 4. 15) in hoc seculo. In II u. III folgt hier eine längere prophezeiung über das jüngste gericht.

Dovon er mich gezücket hat.
Er floch dohin und lie mich hie.
Ich han es geseit syder nie.
Lieber sun, das sint die tougen,
Die mir got sunder lougen
bl. 63 Gekündet und erzöiget hat
Nach siner grossen güte rat,
Der die sinen nit verlat.'
Adam seit syme sune nit me.
Als ich han gesprochen ee,
Der alter in müwen began,
Wann er was ein alter man.
Doch nach sage und nach rede,
Die er syme sune dede
Lebet er drissig ior noch
Mit guten witzen dannach.
Und do nach den selben ioren
Begunde in sere sworen,
Wanne ime künfftig was der dot.
Das wuste er wol, von der not
Kam in so grymer siechtum an,
Das er sich kume versan.
An sinem bette er stetes lag,
We und we er schrigen pflag,
Wann in des todes gewalt brach.
bl. 63b In syme leide er do sprach:
'Eva trute, liebes wip,

*

2276 tougen: laugen. 2293 grymmer M: grymmen.

*

V. 2282 bis 2346: §. 30 postquam factus est Adam annos DCCCXXX sciens quoniam dies eius finiuntur dixit: congregentur ad me omnes filii mei, ut benedicam eos, antequam moriar, et loquar cum eis. et congregati sunt in tres partes ante conspectum eius coram oratorio, ubi adorabant dominum deum. (erat autem numerus XV milia virorum exceptis mulieribus et parvulis III.) et interrogaverunt eum: quid tibi est, pater, ut congregares nos? et quare iaces in lecto tuo? et respondens Adam dixit: filii mei, male mihi est doloribus. et dixerunt ad eum omnes filii eius: quid est, pater, male habere doloribus?

Du bist myn fleisch und lip,
Wann du von mir genomen bist.
•Es ist nu komen an die frist,
Das ich sterben mus und sol.
Eva liep, nu tu so wol,
Samene alle myne kint,
Die von dir geboren sint,
Das sü kumen har zu mir,
Das ich kunde in und dir
Den bittern smertzen,
Den ich lide in hertzen
Und an dem libe überal
Von dem houbet hin zu tal.'
Nit lenger sumete sü die vart,
Wenne es ir leit von hertzen wart.
Sü ging mit clage zu hant,
Do sü die kint alle vant.
Sü seite in leidige mere,
bl. 64 Das ir vatter siech were
Und von wetage lege,
Und nit wann schrigens pflege.
Domitte sumeten sü sich niht,
Sü koment für sine angesiht
In das bethus, do er schre
Nyt wanne owe und we.
Von grossem siechtum det er das.
Do er su sach, do wurden nas
Von fröiden die ougen sin,
Wie in twang des todes pin.
Er sach sie mit jomer an
Als ein dotsiecher man.
Sü sprachen: 'vatter, was ist das,
Das du ligest also las
In dem bette und trurig bist?
Oder was sint wir an dirre frist
Gesamenet also gohes her?'

*

2317 in: yme. 2320 sumete.

Adam sprach: 'ich bin ser,
Das ich von nöten ligen muss.
Uss dem houbet bitze in den fuss
bl. 64b Ist mir bitterlichen we.
Dovon mag ich nit liden me,
Got sie, der mir by beste.'

[Bild: Adam im bette; bei ihm stehen Eva, weiterhin zwei söhne und eine tochter.]

Dye kint wurdent gar unfro.
Sü sprochent zu Adam do:
'Here, we, was ist das?
Das soltu uns bescheiden bas.
bl. 65 Uns ist we unerkant,
Wir werden sin dan-bas ermant.
Domitte der rede wart geswigen.
Ir houbet vor leide nider sigen,
Umb iren vatter das geschach.
Sed, sin liber sun, do sprach:
'Herre vatter, als ich mich
Versynne, so senestu dich
Nach des süssen obes spise,
Des du in dem paradise

*

2340 ensie?

*

V. 2347 bis 2349 Im lateinischen original ist hier ein sprung; diesen suchte Lutwin auszufüllen, ebenso der schreiber von 3 (II): Tunc filius eius Seth memor priorum dolorum patris post interrogationem aliorum dixit. V. 2350 bis 2389: §. 31 tunc filius eius Seth dixit: domine, forte desiderasti de fructu paradisi, ex quo edebas, et ideo iaces contristatus? Dic mihi et vadam ad proximas ianuas paradisi et mittam pulverem in caput meum et proiciam me in terram ante portas paradisi et plangam in lamentatione magna deprecans dominum. forsitan audiet me et mittet angelum suum ut adferat mihi de fructu quod desiderasti. respondit Adam et dixit: non, fili mi, non desidero, sed infirmitatem et dolorem magnum habeo in corpore meo (resp. . . meo om. 5. III). respondit Seth: quid est dolor, domine pater, nescio; sed noli nobis abscondere, sed dic nobis (quia penitus ignoramus III).

Hast bekort zu einer zit,
Des andaht dir truren git.
Dovon, han ich iht won,
Das soltu mich wissen lon,
Das ich gen one twal
Beide, berg und tal,
Bis an des paradises tor,
Do wil ich danne ligen vor
Und esche uff das houbet legen
Und nit dann bete und clage pflegen,
Bis das got erhöret mych
bl. 65b Und geruchet erbarmen sich
Über die grosse quale din
Und ruchet den engel sin
Senden uss dem paradise,
Der mir bringet der spise,
Nach der sich sent das hertze din.
Herre, vil lieber vatter myn,
Myr seit myn gedinge,
Das ich des obes bringe.
Got gebe, das mir gelinge.'
    Adam sprach: 'vil liebs kint,
Als liep du mir bist gemynt,
Got weis wol, das ich mich
Nyt sene, als du versynnest dich,
Nach des paradises fruht;
Sunder ein ungehure suht
Und gross smertzen mich swint.'
Dis dühte wunderlich die kint,
Was smertzen were.
Sü sprochen: 'offen uns die mere,
Vatter, was smertze sy,
bl. 66 Sit dir smertze wonet by,
Das wir uns rihten darnach.'

*

2356 andaht: an. 2357 iht: rehten? 2359 qual. 2362 von. 2377 gemynnt (vgl. 2136): genynt. 2382 swinget.

Adam mit clage aber sprach:
'Nu hörent, myn lieben kint,
Was smertzen und we sint
Und siechtums anevang.
Do got sin güte darzu zwang,
Das er, süsser und guter,
Mich beschuff und uwer muter
Und uns engelsche spise
Gap in dem paradise,
Nuwen ein bom er uns verbot.
Er sprach: 'ir kiesent den dot,
Obe ir das obes essent,
Zu hant ir vergessent
Mit maniger slahte leide
Diser ougenweide.'
Darzu gap uns der gute
Zwene engel zu hute,
Die uns hute solten geben.
Do sich die beguuden heben
bl. 66b Zu hymel zu einer bettezit,
Do kam des rehten widerstrit,
Der tufel ungehure
Mit urkunde und mit sture,
Mit nidiclicher valscheit,

*

2393 Do got M: Dot git. 2399 kiesener; vielleicht 'kiesen eu'. 2403 augen. 2407 zu beben.

*

V. 2389 bis 2403: §. 32 et respondit Adam et dixit: audite me, filii mei. quando fecit nos deus, me et matrem vestram, et posuit nos in paradisum et dedit nobis omnem arborem fructiferam ad edendum et interdixit nobis: de arbore scientiæ boni et mali, quæ est in medio paradisi, ne comedatis ex ea. deus autem partem dedit paradisi mihi et matri vestræ: arborem orientalis partis et boreæ quæ est contra aquilonem dedit mihi et matri vestræ dedit partem austri et partem occidentalem (arborem . . occid. om. III). V. 2404 bis 2422: §. 33 dedit nobis dominus deus angelos duos ad custodiendos nos. venit hora ut ascenderent angeli in conspectu dei adorare. statim invenit locum adversarius diabolus, dum absentes essent angeli. et seduxit diabolus matrem vestram, ut manducaret de arbore inlicita et contradicta. et manducavit et dedit mihi.

Das ich sit dicke han gecleit,
Domitt er Evam betroug.
Mit liebekosen er ir loug,
Er riet, das sü des bomes esse,
Darumbe sü nit vergesse
Der engelschen ougenweide.
Ach, uns allen zu leide
Nach des bösen geistes rat
As sü das obes an der stat;
Ouch volgete ich ir myssetat.
Do uns dis zu leide geschach,
Got zornig zu uns sprach:
"Ir habent sere myssetan,
Das ir hant genomen dan
Das obes, das ich uch verbot.
Ir müssent maniger slahte not
bl. 67 Von den sünden liden,
Syt ir nit wolten myden
Das obes, das uch was lutzel frum.
Subentzigerley siechtum
Wil ich uff uch legen,
Die uwer sullent pflegen
Us dem houbet in die füsse.
Das ich uch selten büsse:
Ir mügent sunder mynen fride
Über alle uwere gelide
Liden siechtum und qual
Und nit ein, sunder überal

*

2420 rat M: abt. 2421 As M: Als. 2425 myssetat.

*

V. 2423 bis 2445: §. 34 et statim iratus est nobis dominus deus et dixit ad me dominus: eo quod dereliquisti mandatum meum et verbum meum quod confortavi tibi non custodisti, ecce inducam in corpus tuum LXX plagas; diversis doloribus ab initio capitis et oculorum et aurium (ab ore III) usque ad ungulas pedum et per singula membra torquebimini. hæc deputavit in flagellationem dolori una cum arboribus (so I unverständlich; nicht besser ist II. III). hæc autem omnia misit dominus ad me et omnes generationes nostras.

Alles üwer nachgeslehte."
Dis ist der fluch und die ehte,
Die got von der myssetat
Uff uns zu leide gewegen hat,
Die mich von erste hat besessen.
We dem jemerlichen essen
Und der verfluchten spise,
Die in krancker wise
Mir so manigen smertzen bringet
bl. 67b Und so bitterlichen twinget,
Das ichs nit mag vollesagen.
Ich mus vor grossen nöten clagen,
Wan ich genodeloser man
Ablos von smertzen nit enhan,
Do von myn leben muss zergan.'
Do Adam so sere geclaget,
Even und den kinden gesaget
Den bitterlichen smertzen,
Den er leit in hertzen,
Und in Eva weinen sach,
Do weinte ouch sü und sprach:
'Here got, der tugende last,
Wann du uns beschaffen hast
Dir zu lobe und zu eren,
Ruch genediclich verkeren
Adams smertzen, den er duldet,
Den ich eine han verschuldet,
Und sende in har an mynen lip,
Wann ich unselig wip
Die sünde von erste han getan.
bl. 68 Ich solt eine den smertzen han,
Das were zwar billich.

*

2446 bis 2478: §. 35 hæc dicens Adam ad omnes filios suos comprehensus est magnis doloribus et clamans magnis vocibus dicebat: quid faciam infelix, positus in talibus doloribus. et cum vidisset eum Eva flentem cœpit et ipsa flere dicens: domine deus meus, in me transfer dolorem eius, quoniam ego peccavi. et dixit Eva ad Adam: domine mi, da mihi partem (par I) dolorum tuorum, quoniam a me culpa hæc tibi accessit.

Adam, here mynneclich,
Teile myt mir den smertzen,
Den du clagest von hertzen.
Gip in me dann halbes mir,
Das ein teil werde senffter dir
Der smertze, den ich dich höre yehen.'
'Eva, das mag nit geschehen.
Sunder tu, das ich dich bitte,
Do du mir wol senfftest mit:
Nym mynen sun Sed zu dir,
Der ist der liebeste mir,
Der ist gut und wise;
Und get zum paradise
Und lit do vor mit sender clage
Beyde naht und dage
Mit bete uff der erde,
Das es schin werde,
Das uch sie von hertzen leit
Umb myn bittere arbeit.
bl. 68b Besprengen mit esche uwer houbet,
Das uch gentzlich werde gloubet,
Das ir do genoden gert.
Was obe got an mir mert
Sin lop und ruchet sich erbarmen
Über mich vil siechen armen
Und sendet nach der gire myn
By dem süssen engel sin

*

2495 obe got M: got obe er. 2499 dem s. engel M (vgl. 2782. 3237): den s. engeln.

*

V. 2479 bis 2510: § 36 et dixit Adam ad Evam: exsurge et vade cum filio meo Seth ad proximum (portas II. III) paradisi et mittite pulverem in capita vestra et prosternite vos in terram et plangite in conspectu dei. forsitan miserebitur et iubet transmittere angelum suum de arbore (et transmittet ang. s. ad arborem II. III) misericordiæ (der incunabeldruck hat stets: arbor mirræ) suæ, de qua currit oleum vitæ, et dabit vobis ex ipso modicum, ut me unguatis ex eo, ut quiescam ab his doloribus, ex quibus consumor.

Des bomes siner barmhertzikeit,
Von dem des lebens süssikeit
Flüsset zu aller zit;
Obe man uch des ein wenig git
Von dem wunnegarten dan,
Das ir mich, vil siechen man,
Bestriehent und besalbent mit,
Das ich nach dem alten sitte
Geraste ein wile nach der qual,
Die ich lide von houbet zu tal
Bis in die füsse.
Werder got, nu büsse
Mir myn swere in kurtzer frist,
Wan myn dot und myn genyst,
Herre, an dir alleine lit.
Hilff, here, das ist zit.
Verzich mir myne myssedat,
Friste, den do beschaffen hat
Dine süsse götliche hant,
Und ruch lösen myne bant,
Die mich sere zwingent
Und nit wann we bringent,
Dovon myn leben endet sich.
Ach lieber got, erbarme dich
Durch din erbermde über mich.'

[Bild: Seth und Eva wandernd, vor der schlange, welche eine goldene krone auf dem haupte hat.]

bl. 69b Eva und Sed worent bereit,

*

2505 siechen M: süssen. 2513 Vgl. 3371.

*

V. 2525 bis 2549: § 37 et abierunt Seth et mater eius contra portas paradisi; et dum ambularent, ecce subito venit serpens bestia et impetum faciens morsit Seth. et cum vidisset Eva flevit dicens: heu mihi miseræ, quoniam maledicta sum, quoniam non custodivi præcepta domini. et dixit Eva ad serpentem voce magna: bestia maledicta, quomodo non timuisti mittere te (dentes III) ad imaginem dei, sed ausus es pugnare cum ea? (aut quomodo prævaluerunt dentes tui? II).

Wann in was von hertzen leit
Herren Adams not.
Sü hubent sich, als er gebot,
Zu hant von siner angesiht.
Der tüfel sumete sich lenger niht,
Er hup sich an ir strosse
In engestlicher mosse
Als ein slange getan.
Do sü in nohen began,
Die selbe tufeliche slange
Beis Sed durch ein wange
Einen bis also gross,
Das von der slangen schos
Er viel uff die erde nider.
Doch kam er zu synnen wider.
In der wile, do das geschach,
Eva zu der slangen sprach:
'Ach verfluchete slange,
Wie offt und wie lange
bl. 70 Wyltu uns bruwen leit?
Wer gap dir die karkheit,
Das du getorst angereichen
Minen sun, der gottes zeichen
Und sine forme an ym hat'?
Der tüfel antwurt an der stat:
Eva, ich han dirs ee geseit:
Ist nit unser trugenheit

*

2532 engesclicher. 2536 Lutwin las wohl faciem statt faciens. 2538 Das M: Das kam; schos (stoz?) = schuss? 2545 buwen 2546 krangheit. 2549 an: um. 2551 ich: in.

*

V. 2550 bis 2565: § 38 respondit bestia voce humana: o Eva, numquid non ad vos est malitia nostra? nonne contra vos est furor noster? die mihi, Eva, quomodo apertum est os tuum, ut manducares de fructu, quem præcepit tibi dominus deus ut non manducares (de fr. . . mand. om. I. III): nunc autem non potes portare, si tibi incepero exprobrare? si t. inc. expr. fehlt in I. III und offenbar auch in Lutwins text; daher die sonderbaren verse 2557 und 2558.

Gegen menschlichem kunne,
Von dem wir der hymel wunne
Sint behert und beroubet?
Oder wie bistu betoubet:
Mahtu nit uff dinem kragen
Dinen sun von hynnen tragen,
Den ich do gebissen han?
Du hettest doch maht daran,
Das du ehsse des bomes fruht,
Von der du lidest soliche zuht,
Der ich ein allermeist
Reter was und volleist,
Als du vil wol selber weist.'
    Sed kam zu synnen wider.
Er lag nit lenger nider.
Ouch versweig er nit das,
Er sprach: 'vare in gottes has
Von uns, tüfelicher geist,
Aller lügen volleist,
Verfluchter vigent der worheit,
Ursprung der valscheit,
Der die ersten lügen begie.
Fluch die gottes bilde hie;
Das gebüt ich dir an gottes stat,
Der uns nach yme gebildet hat,
Als in sin güte twang und bat.'
    Der tüfel sprach: 'ich vare von dir,
Als du hast gebotten mir.'
Hiemitte er von yme verswant.
Sed wart gesunt zu hant.

*

2554 dem M: der.   2572 Verflucher.   2575 balde.   2578 sinc.

*

V. 2566 bis 2582: §. 39 tunc dixit Seth ad bestiam: increpet te dominus deus. stupe, obmutesce: claude os tuum, maledicte inimice veritatis confusio perditionis; recede de imagine dei usque in diem, quando dominus deus iusserit in comprobationem te adduci. et dixit bestia ad Seth: ecce recedo, sicut dixisti, a facie imaginis dei. statim recessit plaga de dentibus a Seth (plaga de d. a S. I: om. III, II a Seth palpatam dentibus etc.).

Er hup sich, do er sich versan,
Mit Even siner muter dan
Vor des paradises tor;
Und logent do mit bette vor
bl. 71 Myt clage, und mit andaht
Und doten in aller aht,
Als in Adam hat vor geseit.
Umb das oley der barmhertzikeit
Baten sü mit willen,
Domit sy wolten stillen
Adams smertzen und sin leit,
Das in twang mit bitterkeit.
Und do sü also logen
In ir andaht (und ir) clagen
Gestrecket beide uff der erde,
Sant Michahel der werde,
Des paradises pflegere,
Erschein in offenbere;
Und der selbe wandels fry
Fürt eins olybommes zwy
Grüne in siner hant.
Er sprach: 'ich bin har gesant,
Sed, gottes man, das ich dir sage,
Das du dich mossest diner clage
Und der willichlichen bete,
bl. 71b Die du hast hie zu stete,

2596 'und ir' (M) fehlt.

*
*

V. 2583 bis 2594: §. 40 Seth autem et mater eius ambulaverunt in partes paradisi propter oleum misericordiæ, ut ungerent Adam infirmum. et pervenientes ad portas paradisi (propter . . parad. om. III) tulerunt pulverem de terra et posuerunt super caput suum. et prostraverunt se in terram super faciem suam et cœperunt plangere cum gemitu magno deprecantes dominum deum, ut misereretur Adæ in doloribus suis et mitteret angelum suum dare eis oleum de arbore misericordiæ suæ. V. 2595 bis 2600, 2604 bis 2609: §. 41 orantibus autem eis horas multas et deprecantibus ecce angelus Michahel apparens eis dixit: ego missus sum ad vos a domino, ego sum constitutus a domino super corpus humanum. tibi dico, Seth homo dei, noli lacrimare orando et deprecando propter oleum ligni misericordiæ, ut perunguas patrem tuum Adam pro doloribus suis.

Umb das oley der barmhertzikeit.
Vür wore sie das dir geseit,
Du solt darnach nit synnen;
Du maht sin nit gewynnen,
Bis nach der zit, das ist wor,
Wann funffdusent zwyhundert ior
Ende habent, und danne darnach
Kumet des hymels obetach
Herabe uff das ertrich,
Ein kunig gar so mynnechlich,
Gottes sun Jesu Crist,
Der ie was und iemer ist.
Der wurt in dem Jordan
Gedoiffet, das ist one won,
Zu weschen menschlich geslehte
Von der angebornen ehte,
Die din muter und Adam
Mit ir ungehorsam
Brahten uff die erde weid
Dem kunfftigen kunne zu leide.
bl. 72 Ouch wil der selbe gottes sun,
Als ich dir hie kunt tun
One allen widerstrit,
Als nu kumpt die selige zit,

2613 Bis das. 2628 funfftigen.

V. 2610 bis 2657: §. 42 dico enim tibi, quia nullo modo poteris ex eo accipere, nisi in novissimis diebus, quando completi fuerint quinque milia quingenti (so 5. 17: sex milia quinquaginta I, quinque milia ducenti 3. 5, V m. ducenti minus uno 9 III) anni. tunc veniet super terram amantissimus rex (rex om. II. III) Christus filius dei resuscitare corpus Adæ et cum eo resuscitare corpora mortuorum. et ipse filius dei veniens baptizabitur in flumino Iordanis (et, dum egressus fuerit de aqua Iordanis, tunc de add. II. III) oleo misericordiæ suæ unguere gentes (I, perunguet omnes in se credentes II. III). et erit oleum misericordiæ in generationem et generationem eis, qui renascendi (renati I) sunt ex aqua et spriritu sancto in vitam æternam, tunc descendit (descendens in terras II. III) amantissimus filius dei Christus et introducet patrem tuum Adam in paradisum ad arborem misericordiæ.

Salben mit der süssikeit
Des oleys siner barmhertzikeit
Überalle die seligen kint,
Die darzu erwelet sint.
Die müssen ouch sin erkorn
Und ander stunde geboren
Von wasser und vom heiligen geist.
Die zwey gebent allermeist
Sture zu dem süssen leben,
Das den getoifften würt gegeben
Von der gottes fur herabe.
So wil der selbe hymelhabe
Dinen vatter gar gesunt
Machen und in ander stunt
In das paradis füren,
Do er wol mag berüren
bl. 72b Den boum der barmhertzikeit,
Von dem des lebens süssikeit
One allen gebresten flüsset.
Der fruht er danne nüsset
Völliclich über alle jor,
Ouch wurt mit ime der selen schar
Gefürct in das paradis here,
Das sü lebent iemer mere
Mit fröiden one alle sere.
    Sed zu dem engel sprach:
'Was mir leides ie geschach,
Das wil sich nu nuwen.
Mich muss von hertzen ruwen:
Sol myn vatter so manig ior
Ligen siech und fröidenbar,
Als du mir für die worheit,
Lieber engel, hast geseit,
Das were ein jemerliche not.
Jo were yme besser der dot,

*

2643 der gottes fur M (vgl. descendit): dem gottes füre. 2652 nüsset M: müsset. 2667 den.

Danne solicher smertze, der in yme swirt
Und des ouch nit one wirt
bl. 73 In funffdusent zwyhundert joren.
Owe, wie sol ich geboren,
Sol er also manige stunde
Ligen siech und ungesunde?
Das machet myn fröide mat.
Lieber engel, gip mir rat,
Obe ich darzu tuge,
Das ich erwenden muge
Mines vatter arbeit.'
Der engel sprach: 'dir sie geseit:
Von hute an dem sehsten tage
So endet sich Adams clage,
Die er an dem libe hat.
Umb die sele es anders stat,
Die muss zur helle sin gevangen,
Bitze die jorzal ist zergangen.

bl. 73b [Bild: der engel an der pforte gibt dem Seth, der seine mütze in der hand trägt, einen zweig, an welchem drei grüne blätter sind.]

Als ich dir han gesaget,
Wanne der sehste tag betaget,
So sol din vatter sterben
Und an dem libe verderben.
Din ougen danne wunder sehent
Von grossen zeichen, die geschehent

*

2668 swert. 2671 One; (gebaren). 2181 endes. 2689 = 2200.

*

V. 2679 bis 2694; 2713, 2714: §. 43 tu autem, Seth, vade ad patrem tuum Adam, quoniam completum est tempus vitæ illius. adhuc sex dies, tunc exibit anima eius de corpore et, cum exierit videbis magna mirabilia in cælo et in terra et in luminaribus cæli. hæc dicens Michahel statim recessit a Seth. et reversi sunt Eva et Seth. ac tulerunt secum (ramusculum et III) odoramenta hoc est nardum et crocum et calaminthen et cinamomum. III hat einen zusatz: der engel gibt Seth einen zweig mit 3 blättern vom baum der erkenntniss; beim übergang über den Jordan fällt der zweig ins wasser.

An hymel und an ertrich,
Dic begynnent clegelich
Dins vatter dot clagen.
bl. 74 Ouch wil ich dir sagen:
Wanne er ist begraben,
So soltu zu eime zeichen haben
Disen grünen oleyzwyge,
Das dir ein zeichen sige
Dins vatter urstende
Den stecke du mit der hende
Zu dins vatter houbet,
Das uns wurt gloubet
Mir und dir die worheit,
Wann als der zwig fruht treit,
Das gloube den worten myn,
So erstot der vatter din
Von dem tode ander stunt
Und ist danne ewiclich gesunt.
Und wurt siech niemer mere.'
Domitte der engel here
Gap yme den zwig in die hant,
Vor iren ougen er verswant
Und fur, danne er was gesant.
Sed was des zwiges fro.
bl. 74b Zu siner muter sprach er do:
'Wir sullent pflantzen wol den zwy
Und ime fuhte machen by
Nach der lieben engels sage,
Das er schier fruht trage,
Das unser vatter schier erste
Und er danne niemerme
An dem libe wurt ungesunt.'
Ach lieber got, wie gar unkunt
Sed und Eva, den zwein luten,
Was des engels beduten

*

2693 clagen clegelich. 2694 do: dot. 2699 vgl. 3269. 2713 vgl. 3787.

Wann als er in hatte geseit:
'Als balde der zwig wucher treit,
So hat ein ende Adams pin,'
Das meinde er in dem synne sin,
Wann die zit ende hette,
Als er in vor rette,
So keme uff die erde herabe
Der reine süsse hymelhabe
Und neme an sich die menscheit
Durch vertriben unser leit,
bl. 75 Und darzu sol der selbe zwy
Wahssen, das der sunden fry,
Gottes lamp daran ersturbe
Und das leben uns erwurbe
Mit sinem reinem tode;
So wurde von aller not
Adams sele erlost
Und solt mit götlichem trost
Maniger sele zu troste kumen.
Sed die wort het vernomen,
Die yme der engel hette geseit,
Und doch nit nach der worheit.
Wann yme was der wone by,
Wenne des oleybomes zwy
Nach siner art trüge fruht,
So solte von dötlicher suht
Sin vatter Adam erston.
Das was ein kintlicher won
Wann es der engel anders niht
Meinte, als die worheit giht,
bl. 75b Als ich do vor han geseit,
Nuwen das die menscheit
Got an sich nemen wolte
Und do mit lösen solte
Adam sin hautgeschafft

*

2732 rette: seite. 2746 wort M: worheit. 2761 sint.

Und alle, die der helle krafft
Hette gemachet zagehafft.
Wir sullent die rede nit lenger sparn.
Eva und Sed, die do warn
Zu dem paradise gesant,
Sü huben sich von danne zu hant
Und komen zu Adam wider,
Dem über alle sin gelider
Vil wirser was danne ee;
Er schrey nit dann we und we.
Sü sageten yme die mere,
Wie in erschinen were
Ein engel und hette in geseit,
Das das oley der barmhertzikeit
Nieman gewynnen kunde,
bl. 76 Bis uff die selige stunde
Das der gottes sun keme,
Dem es allein zu geben gezeme.
Ouch zoigeten sie ime das riss
Das uss dem paradis
By dem engel was gesant.
Das wart gesteeket zu hant
Zu Adams houbete hin,
Dem verkeret was syn synn
Zu leide. von we das geschach.

*

2762 'helle' fehlt. 2773 Win in 2784 houbeten sin; vgl. 3079.

*

V. 2764 bis 2779, 2787 bis 2835: §. 44 et cum pervenissent Seth et mater eius ad Adam dixerunt ei, quia bestia serpens morsit Seth. et dixit Adam ad Evam: quid fecisti? induxisti nobis plagam magnam, delictum et peccatum in omnem generationem nostram. et hoc quod fecisti post mortem meam refert filios tuos (so I, dafür 'refer filiis tuis und ähnliches II, referent filii nostri filiis suis III), quoniam qui exsurgent a nobis laborantes non sufficient sed deficient (laborantibus n. sufficiunt sed deficiunt I) et maledicent nos dicentes: quoniam omnia mala intulerunt nobis parentes nostri, qui ab initio fuerunt. hæc audiens Eva cœpit lacrimare et ingemescere. III hat einen grossen zusatz: Seth gesteht den zweig verloren zu haben; zurückgeschickt findet er ihn mitten im flusse wieder; Adam freut sich bei seinem anblick und befiehlt den söhnen, ihn einst 'ad caput sepulchri sui' zu pflanzen.

Myt jomer er zu Even sprach:
'Ach, Eva, was hastu geton,
Das du hast mich, vil armen man,
Und alles unser nachgeslehte
Gesetzet in gottes ehte.
Ich weis wol, was harnach geschiht,
(Des mir myn gewissen giht),
Über alle der welte kint,
Die nach uns kunfftig sint.
Die begynnent dich verfluchen
bl. 76b Und über uns roche suchen
Von dem zornigen got,
Wider des süssen gebot
Wir ein urkünde
Sint gewesen aller sünde.
Die harnach begynnent sprechen:
Here got, du solt rechen,
Das Eva und unser vatter Adam
Mit ir ungehorsam
Uns so manigvaltige leit
Habent broht und arbeit,
Des uns niemer ende wirt.
Die erde uns mit nöten birt,
Do unser lip wurt von ernert.
Maniger tugende sint wir verkert,
Die wir billiclichen solten haben.
Von Even het sich das erhaben,
Die den öppfel kunde veressen.
Dovon uns hat besessen
bl. 77 Maniger slahte arbeit,
Die die sünde uff ir treit;
Dis wurt got vil dicke geeleit.'

*

2787 'er' fehlt. 2789 'du' fehlt. 2792 'was' fehlt. 2796 dich M: ouch. 2799 der. 2805 ir M (vgl. 2626): unser. 2807 und: in. 2811 verhert? (M). 2812 bill. M: williclichen. 2814 den M (vgl. 2890): die.

[Bild: Adam im bett, bei ihm steht Seth mit dem zweig mit 3 grünen blättern, am fuß des bettes Eva, die rechte erhebend.]

Do Eva die rede erhorte,
Von irem hertzen was gestöret
Lutzel fröide, die do was.
Nie munt von wiben gelas
So hertzecliche ruwe.
Ir smertze der was nuwe,
Wanne sü ander stunt
bl. 77b Von des hertzens grunt
Grundeloses weinen brohte,
Do sü die unselde bedohte,
Das sü aller der welte sünde
Wer anevang und urkünde;
Das trübet sü in irem mute.
Nieman lebete so ungute,
Er müste sich erbarmen
Über Eva die vil armen,
Der von ir fliessen die trehen sehe.
Ir dotent drige smertzen we,
Die sü jemerlichen cleit.
Zum ersten claget sü das leit
Das sü noch des tüfels rot
Und von ir selbes myssedot
Mit hertzeclichem leide
Von der schönen ougenweide
Des paradises were vertriben,
Und ir nit was bliben
Keinerley genoden
bl. 78 Wann kumber und schaden:
Dis was das erste leit.
Das ander was, das sü cleit:
Das sü verdienet hette
Den yttewis darnach stete,

*

2827 Endeloses? (M). 2832 ungute (oder ungemut M): unmute.
2850 darnach M: der nach.

Das man iemer saget do mere,
Das sü ein vinderin were
Sünden und arbeit,
Domitte sich nü betreit
Die welt, als man tegelich siht.
Die welt pfliget anders niht,
Nuwent sünde und arbeit;
Kumber, schaden und hertzeleit
Hat die welt besessen.
Das kam von dem essen,
Das Eva unser muter det.
Die dirte clage, die sü het,
(Wer kan das vollesagen
Das jemerliche clagen?)
Das was umb iren lieben man,
bl. 78b Der lag und sich nit versan
Von grymes siechtumes not,
Wann er lag an dem dot.
Dis was ir meiste clage.
Sü sprach: 'we disem tage,
Das ich den ie gelebet.
Min selde erste von mir strebet,
Sit ich mynem lieben man
Leider nit gehelffen kan,
Der so iemerliche quilt.
Minen lip es nit bevilt,
Obe es gottes wille were,
Das ich vor in litte die swere,
Die sunde frumte alleine ich:
Dovon were billich,
Das ich den smertzen eine litte.
Lieber got, sit ich dich bitte,
Sende den smertzen an myn lip.'
Sus quelte sich das arme wip
Mit driger hande leit,
bl. 79 Das sü hertziclichen cleit,

2859 bessessen.

Mit des weinens bitterkeit.
Wellich mensche Eve fluchet
Und darumbe roche suchet,
Das sü den appfel as,
Und Adam was ir gemas,
Der sündet sere daran,
Wann, als ich mich versten kan,
Got verhangete darumbe der sünde,
Das sü were urkünde
Siner grossen barmhertzikeit,
Und das er die menscheit
Wolte nemen an sich,
Als die buch bewisent mich.
Obe nu nieman sünde dete,
Was were dann, das do bete
Unsern heren zu erbarmen sich.
Es ist gar wonlich:
Got alle welt beslossen hat
Under der sünden myssetat,
bl. 79b Darumbe das sü sich erkennen
Und in erbermyg nennen,
Von dem die erbarmikeit flüsset,
Der manig sünder genüsset,
Und glouben one valschen list,
Das sin erbermde merer ist,
Dann aller welt myssedat.
Wer ist, der die synne hat,
Der gottes erbermde muge gesagen?
Der muss an worten gar verzagen.
Der sternen menge, des meres gries
Sich nach lihter zelen lies,
Danne gottes barmhertzikeit,
Die zu entpfohen ist bereit
Den sunder, als schier er ir gert
Mit ruwen, so wurt er gewert,
So sü an yme wurt gemert.

*

2895 were er. 2901 bette. 2905 den.

Nu griffen wir wider an
Die rede, do ichs gelossen han.
Adam lag mit smertzen nach
bl. 80 Und lebete kume iedoch,
Und, als der engel hette gesaget,
Do der sehste tag betaget,
Er wuste wol die zit,
Das er des tages one strit
Des todes sterben solt,
Als es got wolt.
Eva und sine kint,
Der lxij gezalet sint,
Die stunden do mit grosser clage.
Und do es nohete mittem tage,
Adam der halbdote man
Blickete die kint mit jomer an;
Er clagete mit grossem leiden,
Das er sich solte scheiden
Von sin selbes smertzen,
Den er leit von hertzen.
Er sprach: 'lieben kindelin,
Verendet sint die tage myn.
Ich bin, als ich han gezalt,
bl. 80b Nuwenhundert und drissig jor alt.
Nu bitte ich, lieben kint, als ich
Sterbe, so begrabent mich
Ostern gegen der sunnen schin.'
Hiemitte er die hende sin
Gegen got zu hymel bot.

*

2932 Als M: Und als. 2934 LXI? M (vgl. 2122). 2937 halbe dote. 2941 Den sins.

*

V. 2927 bis 2977: §. et sicut prædixit Michahel archangelus, post sex dies venit mors Adæ. cum cognovisset Adam, quia hora venit mortis suæ, dixit ad omnes filios suos: ecce sum annorum DCCCXXX, et si mortuus fuero sepelite me contra † ortum dei magnum habitationibus (so I; in agro habitationis illius II. III) et factum est, cum finisset omnes sermones illius, tradidit spiritum.

Ime brach der gryme dot.
So er jemerlichen schrey:
'Hertze' sprach er 'brich enzwey,
Das ich sterbe an dirre frist,
Wanne myn leben unnütze ist.
Dovon, got vatter myn,
Du dinre gnaden schin,
Wis mir nit also hert
Zu mynre hineferte,
Sit du bist alleine gut.
Geruche die engelsche hut
Minre armen selen schaffen,
Die du, here, hast beschaffen.
Die hastu geben mir,
bl. 81 Die habe ouch hien wider dir,
Und geruche, here, ir geleite sin
In das hymelriche din
Vur din lieplich antlitz,
Das zu fröiden ist so nütze.'
Domitte die sproche er geleite
Mit jemerlicher bitterkeite,
So das man horte brechen
Sin hertze als ein dürre rechen,
Wanne er was ein starcker man.
Darnach er sufftzen began;
Alsus er den geist lie.
Zu hant der sunnen schin zergie,
Der mon und die sternen clor

*

2959 alze? (M) 2973 brachen. 2974 ture krachen; zu 'rechen' vgl. Schmeller II p. 81; Steinmeyer schlug 'spache' vor.

*

2978 bis 2991; 3067 bis 3071; 3080 bis 3104: §. 46 ohtenebratus est sol et luna et stellæ per dies VII. et cum esset Seth amplexans corpus patris sui lugens desuper et Eva cum esset respiciens in terram intextas manus super caput eius habens (et . . habens om. III; et caput super genua imponens add. II) et omnes filii eius fletibus amarissimis lacrimassent: et ecce Michahel angelus apparuit stans ad caput Adæ et dixit ad Seth: exurge desuper corpus patris tui et veni ad me et vide, quid de eo disponat dominus deus. plasma eius est et misertus est ei.

Burgent ir schöne, das ist wor,
Bitze an den übenden tag.
Der hymel und sine ziere erschrack.
Grosser ertbideme wart
Von Adams hinefart,
Der do leider dot lag.
bl. 81b Die clage nieman vollesagen mag,
Die Eva und die kint begingent.
Mit grossem jomer umbefingen
Seth und das arme wip
Adam den doten lip.
Do wart offte geschruwen we.
Dar zu das arme wip schre,
Do sü weinende lag
Uff Adam, und pflag
Niht wann bitterlicher clage.
Sie rueff lute: 'we disem tage,
Der mir hüte zu leide erluhte.
Niht yemerliche mich duhte,
Obe ich, lieber herre myn,
Solte mit dir dot syn,
Wann ich an dir verlorn han,
Was ich fröiden ye gewan.
Du were ye myn höhester hort und trost,
Der mich offte von kumber loste.
Wer sol nu, here, drosten mich,
Sit ich han verlorn dich?
bl. 82 Du were so gut und reine,
Das ich dich billich weine.
Din tot git mir sterben.
Min hertze muss verderben
Von leide iemer mere.
Ich weis niht, war ich kere;
Sit du mir, here, bist gelegen

*

2983 ertbidemen. 2985 dot: do. 2990 der. 2995 bitterliche. 3001 an: han. 3003 'ye' zu tilgen? 3013 mir: min? (M)

Muss ich des lebens mich bewegen
Und fürbas niht wann jamers pflegen.'

[Bild: Adam im sarkophag, dabei zwei söhne und Eva weinend und klagend.]

bl. 82b Ich wene, nieman lebet so wiser,
So junger nach so gryser,
Der enfollen konne gedencken
Die wort und die clage sencken,
Die Eva hette und die kint.
Alle, die nu lebendig sint,
Möhtent nit vollesagen
Das jemerliche clagen,
Das die dohter und die knehte hetten.
Das ir reht was, sü deten.
Sü clagetent in billich
Den hymel und ertrich
Und was ir vestnunge hat beslossen,
Das got hat gegossen,
Mit gemeinem rate
Clagetent mit bitterkeit.
Sin dot was in allen leit.
Das scheine an dem mone wol.
Mone und sternen worent vol
Leides durch Adams dot.
Ouch clagetent in, als got gebot,
bl. 83 Der erd wucher und alle ir art,
Die ie von got geschaffen wart.
Die boume falwen begunnen,
Die ursprunge von den brunnen,
Die faste zu tale flussen,

*

3014 Des mus ich verkiesen das leben; auch 43 u. 423 scheint 'bewegen' vom schreiber getilgt zu sein. 3018 'ze denken' oder 'in sin gedenken'? M. 3025 Das was ir reht sü billich deten hdschr.; viell. knehte | Deten; das was ir rehte. 3028 in vestenunge. 3029 Die hschr. hat: 'Mit gemeinem rat das got hat gegossen.' Es ist wohl zu schreiben 'Das got hat gegossen | (Mit siner handgetate,) Mit gemeinem rate | Clagetent. 3036 erd wucher M: er wucher. 3038 begunden.

Ire creffte sü nit genussen;
Sü mustent gar stille stan.
Und clageten den doten man.
Den vischen det in dem sec
Adams dot we.
Die vogel fielen überal
Von den lufften herabe zu tal.
Die wilden diere und die zamen
Clagetent den heren Adamen
Mit clegelichem syt:
Do erzöigeten sü mit,
Das er ir here were gewesen,
Wanne wir für wore lesen,
Das er trachen und lewen gebot
Und andern tieren, das sie durch not
Mustent wurcken und pfluge ziehen
bl. 83b Und durfftent des niht entpfliehen,
Sü mustent alle gehorsam,
Die er in gebot, tun Adam.
Sus wart die jemerliche clage
Gemein nach der buch sage
Sehs nehte und sehs tage.
Als ich vor gesprochen han,
Nu lag Adam, der dote man,
In dem bettehuse, das er het
Gebuwen. Eva und Seth,
Sin lieber sun und sin wip,
Hettent den toten lip
Mit armen beslossen;
Sü hettent in begossen
Mit der zeher unden.
Nu sehent, wo an den stunden
Got, unser here, kam dar
Mit aller engelschen schar;
Domit die reine sele.
Der engel fürste sante Mychahele

*

3061 sagen. 3062 nehte: tage. 3068 der.

In sine engelsche gewant
bl. 84 Myt der selen stunt er zu hant
Zu Adams houbet hin.
Er sprach: 'was sol der sin
Dir und dem armen wibe,
Das es lit uff sime libe
Mit unzymelicher clage?
Stant uff, als ich dir sage,
Abe dem toten licham
Und besihe, was mit Adam
Unser here habe gedaht,
Mit der gotheit vollebroht,
Dem zu tun ist nit zu vil,
Das er sich erbarmen wil
Über sine hantgetat,
Adam, den er gewircket hat
Nach siner gotheit gestalt,
Durch den der tüfel wart gevalt
In die wise manigvalt.'
Do sü den engel vernomen,
Sü stunden uff von Adamen,
Setht und das arme wip,
Und rumetent den doten lip.
bl. 84b Sü stundent uff hoher bas,
Von weinen worent ir ougen nas,
Wanne leider vor in tot lag,
Der ir ee mit truwen pflag
Manigen tag und manig jor.
Hie mit alle der engel schar
Mit unserm herren gote

*

3082 dime. 3088 vollebroht M: ist voll. 3105 gote M: got.

*

V. 3105 bis 3177: §. 47 et omnes angeli canentes tubis dixerunt: benedictus es, domine, quia misertus es plasmæ tuæ. tunc vidit Seth manum domini extensam tenentem Adam; et tradidit Michaheli dicens: sit in custodia tua usque in diem defensionis (I, dispensationis II. III) in suppliciis ad annos novissimos, quando convertam luctum eius in gaudium. tunc sedebit in throno eius, quoniam eum plantavi (so I u. Lutwin V. 3162', qui eum supplantavit II qui eum seduxit III).

Hubent alle ir note.
Ir styme lute erklungen,
Mit schalle sungen
Sü alle alsus:
Benedictus domynus,
Gelobet siest du, here und got,
Geendet ist din gebot.
Dir zymet wol lop und ere
Von angenge und iemer mere.
Du hymel ziere, du sunnen glast,
Wis gelobet, das du hast
Mit dinre barmunge rat
Erlöset dine hantgetat
Von dirre welte arbeit.
bl. 85 Des sie dir lop und ere geseit
Vor und nu und ewiclichen.'
Nu sohent schinberlichen
Eva und ir sun Seht,
Was got mit Adam det.
Er wart siner güte ermant,
Er leit sine götliche hant
Uff das houbet Adams sele,
Er entpfalch sü sant Mychahele.
Er sprach: 'es sol din ampt sin
Von dem gewalt myn,
Das du aller lüte geist,
Die du in rehtem leben weist
Leitest zu hymelriche.
Aber nu gemeinliche
Muss alles menschlich geslehte
Wesen in myner ehte;
Ob es wol oder übel tu,
Es muss der helle komen zu.
Als ouch dise sele hie,
Die mich nach mute nie,

*

3107 note M: lop. 3108 herklungen. 3119 Herlöset. 3120 Von M: Und. 3138 'Ob' fehlt. 3141 Vgl. 1779.

One zu der ersten myssetat.
bl. 85b Das mag ouch nit wesen rat:
Sü müsse von dem zorne myn
Mit andern selen zu helle sin,
Bis an die lesten zit,
Als ich den dot überstrit.
So wurde der zorn hiengeleit
Zwüschent myner gotheit
Und menschlichem kunne;
So kume ich mit grosser wunne
Und mit götlicher crafft
Und zerbrich die hellehafft.
Die mynen willen hant begangen,
Die löse ich mit gewaltes hant
Von der vorhellen bant.
Doch zuvörderst und allermeist
Wil ich lösen disen geist,
Adam myn hantgetat,
Und wil yme geben stat
By mir in dem höhesten throne,
Wann ich in nach mynre persone
Mit mynre hant gewircket han.
bl. 86 Des wil ich in geniessen lan.
Als verendet wurt die zit,
So wurt one allen widerstrit
Syne fröide gemeret
Und sine swere verkeret
In wunne, der nit ende wurt.
Die wunne myne fröide birt,
Die er mit mir haben sol.
Der eren gan ich yme wol.
Zu der zit das geschiht,
Als mich Adam zu helle siht.
Als lange ist myn erbarmekeit
Durch der lüte bossheit

*

3153 Hier fehlt etwa 'Do die selen sint befangen' (M). 3170 myne M: mynre.

Verborgen under der gotheit.'
Do dis also verendet wart,
Nu wart nit lenger gespart:
Die arme sele wart gegeben
Der helle, das sü solte leben
In der vinster bis an die frist,
Als dovor geschriben ist,
Wenn der zorne wurde hin geleit
bl. 86b Zwüschent der gotheit
Und menschlicher art.
Owe der jemerlichen vart!
Die arme Adams sele
Vant den getruwen Abel
Gefangen in der helle bant,
Den sines bruder hant
Slug one alle schulde.
Wie er ein übergulde
Aller gerehtikeit were,
Doch muste er liden swere
In der vorhelle stat.
Owe der clagehafften gedat,
Von der gefrumet wart,
Das man von menschlicher art
Gute selige lute waren
Und musten in die wise faren,
Do sü inne zu busse bitten,
Bis der dot wurde überstritten,
Do er an dem crutze starp,
bl. 87 Der ir losunge erwarp,
Dovon der helle fürste verdarp.
Der rede sie geswigen hie.
Unser here schin lie,
Wie liep er Adam het;
Sine gnade und sine güte er det
Völliche an yme do.

3193 übel gulde. 3199 man: nu? 3202 Do (= Dar) M: Das.
3207 sü geswingen.

Mit zwein engeln schuff er so:
(Das eine war sante Mychahel,
Der ander engel hies Gabriel,
Als wir lesen für wor;)
Das sü balde brahten dar
Zwey snewise rehte eleit
Mit engelscher hant bereit.
Do wurdent nach der doten sitte
Der here Adam gedecket mitte
Und der rehtikeit hort,
Abel, der uff dem velde dort
Manig jare was dot gelegen,
Dem sunne, wint nach der regen
Nie geschadet umb ein har.
bl. 87b Er was unverfulet gar
Bliben und one alle mole.
An yme schein niergent ein hole,
Als nu an andern doten licham.
Er wart mit Adam
Begraben zu dem grabe.
Got, der süsse hymelhabe,

*

3217 wisse. 3228 Der reim verlangt 'hale', das sich kaum erklären lässt. Vielleicht ist 'vale' = valwe, valbeit zu schreiben (M).

*

V. 3212 bis 3222; 3230 bis 3234; 3239 bis 3263: §. 48 et dixit iterum dominus ad Michahel et Urihel (Ur. om. M T) angelos: afferte mihi tres sindones bissinas et expandite super Adam et alias sindones super Abel filium eius (et sepelite Adam et filium eius II. III). et processerunt omnes virtutes angelorum ante Adam et sanctificata est dormitatio mortuorum. et sepelierunt Adam et Abel Michahel et Urihel angeli in partibus paradisi (in eo qui dicitur Calvariæ locus III) videntibus Seth et matre eius (et alio nemine II. III). et dixerunt Michahel et Urihel: sicut vidistis, similiter sepelite mortuos vestros. III hat einen langen zusatz: der auf Adams grab gepflanzte zweig wächst zum hohen baume, der einst von Salomos jägern gefunden wird; reich geschmückt wird der stamm im tempel aufgestellt; als aber die kœnigin von Saba verkündet, an ihm werde einer sterben, der das reich der juden vernichten werde, wird er in die piscina probatica geworfen, wo er die heilungen verursacht. Später stirbt an ihm Christus auf dem Calvarienberge.

Volget nach den lichen
Mit scharen wunneclichen.
Das grüne oleyboumes riss,
Das uss dem paradis
By dem engel was gesant,
Das trug ein engel in der hant,
Bis das grap was bereit;
Daryn wart Adam geleit
Und sin lieber sun Abel.
Der engel fürste sante Michahel
Und alle engelsche schar
Datent in ir rehte gar.
Nach tode fleischliche art
Von lüten nie gesehen wart,
bl. 88 Die in so hohem werde
Bestatet wurde zu der erde,
Als die zwene man hie.
Die erde die licham enpfie.
Mit wunneclicher schonheit
Wurdent sü do hin geleit
Von den engelschen geisten.
Sus kundent sü leisten
Das dugentliche gebot,
Das in unser here got
Gebot zu leisten. an der stet
Sant Michahel sprach zu Scht
Und zu Even: 'ir sullent sehen,
Mercken und vil angespehen,
Wie die liche hie
Begangen ist, das ir sie
Dunt uwern dotten ouch.
Manig edeler süsser rouch
Wart do gesmecket.
Der oley zwig wart gestecket,
Als ich bewiset bin,

*

3239 über 'Bis' steht 'do'. 3245 todes fleischlicher. 3247 wurde M: wurdent. 3262 ir's ie? (M)

bl. 88b Zu Adams houbete hin,
Das es ein urkunde were,
Wenne es wurde fruhtbere,
Das danne Adam erlost wurde
Von der vinstern helle burde,
Do er inne was gefangen.
Nu die begrebede ist begangen
Mit engelscher wirdikeit:
Got, aller engel heilikeit,
Schuff, das sich die himel neigeten.
Die iren dienst erzöigeten,
Sü entpfingent in dar
Mit siner engelschen schar,
Wanne er ir ziermacher was.
Der selben hymel palas
Gip uns, here, durch dine gnade,
Do keiner slahte schade
Nach gebreste risent inne,
Durch die güte und durch die mynne,
Der du gegen Adam wielt,
bl. 89 Do in din götliche hant behielt
Und in von der hellen erloste.
Do kome du zu troste
Dinre reinen hantgetat
Durch die süne und durch den rat,
Domitte der zorn wart hin geleit
Zwüschent dinre gotheit
Und den sünderen.
Ruche uns von den swern
Lösen aller myssetat
Nach diner barmunge rat.
La uns, here, des geniessen,
Das sich lie besliessen

*

3269 houbeten; vgl. 2784. 3079. 3270 Vgl. 2699; es: vielleicht er; freilich findet sich von v. 3633 an öfter 'das zwig'. 3287 Die gegen Adam hielt. 3288 Do du yme die g. b. beziert. 3292 sune M: sünde. 3300 lie M: hie.

Dine stareke gotheit
In unsere swaehen forme cleit.
Gedencke an dinre mynne crafft,
Das wir vremden sünden hafft.
Dovon lere uns ruwe pflegen
Und wise uns abe der sünden wegen
Durch dinre siten blutes regen.

bl. 89b [Bild: An dem geschlossenen sarkophage weinen Eva und Seth.]

Die herren nu bestetet sint.
Mit leide schiedent von dannen die kint,
Beide dohter und degen,
Die mustent grosses jamers pflegen.
Dannach bliben by dem grabe
Mit jemerlicher habe
Eva und Seth ir sun.
Sü begundent in der masse tun,
Also den hertzeleit besehiht.
bl. 90 Ir jamer halff sü lenger niht.
Von leide sü zu der erden vielen.
Us der beider ougen wielen
Die heissen trehen als ein bach.
Eva do mit jomer sprach:
'Ach mieh vil armes wip,
Was sol mir leben und lip,
Sit du, here und lieber man,
Mich hinder dir hast gelan
Hie in disem jamertal?
Ach solte ich haben die wale
Von gotte unserm herren,
Was mohte mir dann gewerren,
Das ich sterben solte mit dir?
So were wol gesehehen mir.

*

3304 vremden M: von den. 3308 herre. 3309 schiedent M: schiet. 3325 hunder. 3328 heren: geweren.

Wir worent ie mit libe in ein
Ie gantze truwe schein
Zwüschent uns beiden:
So ist der dot unbescheiden,
Der dich eine hat ermort.
bl. 90b Ach herre, mynre selden hort,
Ich solte mit dir dot wesen.
One dich kan ich nit genesen.
Min trost, myn fröide, myn selikeit
Ist mit dir zu grabe gcleit.
An dir ist dot, vil lieber man,
Was ich eren ie gewan.
Owe, ach mir vil armen.
Ich wene, vil lutzel crbarmen
Dem hohen got von hymelrich
Aller gnaden ist nit glich,
Sit du, lieber here Adam,
Von mynre ungehorsam
Bist gefallen in den dot.
Owe, ach und we der not,
Das ich mich des onen muss,
Der mir ie det sorgen buss,
Der mich truwen het gewent,
Nach dem sich myn hertze sent.
bl. 91 Ach bitter tot, du büssc hie,
Was du dete mir leides ye.
Füre mich die selbe vart.
Dine crafft nit lenger werde gespart
An mir vil armen wibe.
Brich von mynem libe
Mine sele mit bitterkeit.
Owe, dot, du bist verzeit.
Schühest du cin armes wip?
Zwor ich han so blöden lip,
Das du mich bringest dohin,

*

3332 werent; in eime synn. 3333 In gantzer truwen schin. 3340 fröiden. 3352 onen = ânen. 3361 An: Ach. 3363 verzert.

Von dannen ich bekomen bin,
Das ich wurde zu eschen und zu erden
Nach mynre clage gerde.
Eia, tufel, an dirre frist,
Wanne myn leben und myn genyst
An mynem herren erstorben ist.'
Der nu reines hertze habe,
Der clage die grosse ungehabe,
Die Eva by dem grabe het.
Ir sun, der getruwe Seth,
bl. 91b Bat, sü wol gehaben sich.
Ouch claget er also clegelich,
Das es nieman kunde gesagen.
Man hörte den sufftzen die trehen jagen
Uff von des hertzen grunt.
Min synne, myn zúnge nach myn munt
Zu rehte nit betuten mag
Das jamer, des das wip pflag
Mit clage bitze an den sehsten tag.
Dem nu geschiht hertzeleit
Und das leit wurt so geleit,
Das leideclich ein hertzeleit
Mit leide das ander treit,
So das leit nach leide geschiht
Und doch ein leit das ander niht
Mit leide mag veryagen:
Des hertze muss schiere verzagen
An frölichen sachen;
Weme mit des hertzen krachen
Aller leidest ye geschach:
bl. 92 Das leit und das ungemach
Kan sich nit glichen here
Zu dem hertzeclichen sere,
Das Eṿen ist beschehen hie.
Ein leit was, das sü übergie

*

3370 Eia M: Ein. 3371 Vgl. 2513. 3380 trehe. 3384 das das. 3395 Wenne. 3401 sü (M) fehlt.

Unsers heren erste gebiet;
Das ander leit, das sü schiet
Uss dem schönen paradise.
Das dirte, das sü trugwise
Wider Adams rat
So gahes uss der busse trat.
Das vierde, das der truwe hort,
Abel ir sun, wart ermort,
Den Kayn sin bruder slug.
Ir was leides genug
An disen leiden gescheen.
Doch hette sü ein teil versehen
Den manigfaltigen ungemach,
Der iegeliches durch brach
Besonder ir hertze.
bl. 92b Der selbe grosse smertze
Was ir ein teil entsliffen.
Nu het sü aber begriffen
Alles des leides dach,
Das ir zu leiden ie geschach.
Ey, wie do ein hertzeleit
Mit leide das ander treit,
Und das ytlich leit doch
Bleip an sinem vollen nach.
Ernuwet ist ir alles leit
Mit ungefüger bitterkeit,
Wanne er do begraben wart,
Der ir naht und manig dag
Mit liebe hette vertriben hien.
Zu solicher clage ist myn synn
Zu krang, das ich sü sage gar.
Mere eins weis ich fürwar:
Der bitterliche smertze
Ersuchete gar ir hertze
Und alle ire glide darzu,

*

3408 der truwe: getrüwe 3410 Der. 3413 versehen? M: veryehen. 3421 leide. 3426 ir M. yme. 3432 krang: könig.

bl. 93 Das sü nit mohte nu
Gehaben keinre slahte wort.
Sus lag sü vil nohe dot dort
Bis an den sehsten morgen ie,
Das ir lip nie enpfie
Weder trang nach essen.
Also hette sü besessen
Des todes bitter geschiht.
Nu sumet sich ein engel niht,
Der von hymel wart gesant.
By dem grabe er vant
Die arme Eva ligen nach
Und Seth iren lieben sun iedoch,
Dem ouch von leide sin hertze brach.
Zu in beiden er do sprach:
'Höre, Seth und armes wip,
Ir sollent keinen doten lyp
Nyt clagen über sehs tage.
Der sübende tag, als ich uch sage,
Ist ein zeichen ane wende
bl. 93b Der kunfftigen urstende,
So unser here wil erstan,
Nach leide fröide und eren han.
Do got der welte umbring
Beschaffen het und alle ding,
(In sehs tagen das ergie),
Den sübenden tag er gevie

*

3440 sehsten M (vgl. 3385. 3479): selben; ie M: hie. 3446 Dovon. 3459 und eren han M: eren daran.

*

V. 3445 bis 3469: §. 51 zum theil: cum essent lugentes quattuor dies, tunc apparuit eis Michahel archangelus dicens ad Seth: homo dei, ne amplius lugeas mortuos tuos (lugeatis m. vestros II. III) quam sex dies, quia septimo die signum resurrectionis est futuri seculi requies, et in die septimo requievit dominus ab omnibus operibus suis. (octavus vero dies futuræ et æternæ beatitudinis est, in qua omnes sancti cum ipso creatore et salvatore simul cum anima et corpore nunquam de cetero morituri regnabunt per infinita secula seculorum Amen III). Lutwin hat dies stück erzählung umgestellt.

Zu rasten von dem wercke sin.
Dovon folgent der lere myn,
(Von got rot ich uch das,)
Ir sullent nit clagen fürbas
Die toden nuwent sehs tage
Und doch mit maeslicher clage.'
Der engel mit der rede verswant.
Der kinde kom ein teil zu hant
Zu dem grabe, do ir muter lag
Und grosser ungehabe pflag.
Zu leit kerte sich ir synn.
Sü brahten zu herberge hin
bl. 94 Sü und iren bruder Seth.
Ir jomer in vil we tet,
Ernuwet was ir aller clage.
Dis was an dem sehsten tage.
Nach was es vinster, das ist war,
Über alles ertrich gar,
Sit von Adams dot
Befangen was mit sender not,
Was der hymel hette bedaht.
Mit leide gie hin die naht.
Des morgens an dem sübenden tage
Het ein ende die gemeine clage.
Die sunne von hymel her zu tal
Erluhte die welt überal.
Die wasser wider engussen,
Die vische wider flussen
Nach ir art als ee.
Die vogel trurten nit me,
Sü übetent wider iren gesang.
Die tiere, die ee die vinstere twang,
bl. 94b Lieffent nach irem mute
Zu walde und wo sü duhte gut.
Die böyme und die blümelin

3469 mæslicher M: menschlicher. 3471 künde koment. 3484 'bedaht' aus 'gedaht' corrigiert.

Frowetent sich der sunnen schin.
Und als wir an der geschrifft lesen,
Was ee trurig was gewesen,
Das was an truren genesen.

[Bild: Eva im bette; dabei 2 frauen und 2 männer, klagend.]

bl. 95 Wie die lihte sunne den tag
Erluhte als sü ee pflag,
Des frowet sich alles ertrich.
Eva aber jemerlich
Lag dort in amahten.
Der liehte tag wart ir nahten,
Weder sü gehort nach gesach.
Der tot sü bitterlichen brach,
Wanne sü, als got wolte,
Des tages sterben solte.
Die kint komment alle dar
Und noment ires smertzen war.
Do sü nu gesament woren,
Man sach sü clegelich geboren
Umb ir muter, die do lag
Und grosser unkrefften pflag;
Dis was der kinde clage.
Do es nohete mittem tage,
Eva sich do wider versan,
Die rede ouch sü wider gewan:
'O we, lieber here Adam,'
bl. 95b Sprach sü, 'din viel süsser nam

3508 Vgl. 1304. 1305. 3521 wider M: wunder.

V. 3506 bis 3519, 3552 bis 3569, 3584 u. 3585: §. 49 post sex vero dies quod mortuus est Adam, cognoscens Eva mortem suam, congregavit omnes filios suos et filias suas, qui fuerunt Seth cum XXX fratribus et XXX sororibus (qui . . sor. om. III). et dixit ad omnes Eva: audite me, filii mei, ut referam vobis, quod ego et pater vester transgressi sumus praeceptum dei et dixit nobis Michahel archangelus: propter praevaricationes vestras generi vestro superinducet (II. III., sup. peccatum I) dominus noster iram iudicii sui (ir. ind. s. II. III: in iudicio suo I) primum per aquam secundum per ignem: his duobus indicabit dominus omne humanum genus.

Müsse von gotte gesegent sin
Nach dem libe. die sele myn
Müsse dinen dot uff ir tragen
Und ewiclich mit leide clagen.
Owe, Adam mynneclich,
Den tugenden wart nie glich,
Die du mir offte hast erzöiget.
Der dot hat geneiget
An dir den aller besten man,
Der mannes namen ie gewan.
Ach here, mynes hertzen drut,
Din güte stille und überlut
Kunde mit lieplich truwen.
Mich muess iemer ruwen,
Das ich so lange gelebet nach dir.
Das ist nu verlihen mir,
Das ich hute sterben sol.
Den tot ich williclichen dol,
Durch das myn sele nach gesehe
Dine reine sele und ir veryehe
bl. 96 Der leit, die ir gescheen sint.
Sü worent hie gliche gemynt,
So sullent sü ouch haben gelicht
In jenner welt, was in geschiht.
Myne arme sele, nu sume dich niht.'
Do die rede het ein ende,
Zu hymel reichete sü ir hende.
Die kint sü vor ir sach.
Mit clagens ton zu in sü sprach:
'Lieben kint, nu hörent mich.
Erfüllet ist die zit, das ich
Hute sterben sol und muss.
Von mynem tode ist nit ein fuss.
Min hertze myt sere ist überladen.
Besonder von gottes gnaden

*

3532 geveiget? 3533 'den' fehlt; bester. 3537 mit M: mich.
3547 gelicht M: glich billich. 3553 clageston. 3554 Liebene

Bin ich des todes gewert,
Des ich von hertzen han begert.
Dovon vernement, das ich uch künde:
Von der angebornen sünde
Under uwerme kunne uff stat
bl. 96b Als unmenschliche myssetat,
Das got durch die bossheit
Uwervil verderben leit
Zu aller slahte beschafft
Mit des wassers gusse krafft.
Nuwer vier manne und vier wip
Genesent und behaltent iren lip.
Der somc so wite danne burt,
Das von in erquicket wurt
Ein welt mehtig und gross.
So wurt manig ruch bloss,
Do ee walt ist gestanden;
Das wurt gerütet mit den handen,
Die wilde erbuwen und gezamt.
Wenne die welt wurt gesamt
An ir tugende allerbeste,
So kumet dann zu leste
Unsers herren gerihtes tag,
Daran sich nit verhelen mag.
Als mir seit der geist myn,
So kommet ein regen fürin
bl. 97 Und brennet lutc und ertrich.
So wurt eben und glich
Beide berg und tal;
Das geschiht überal.
Vürbas ist mir zu wissen niht,
Was ergat und geschiht;
Das ist in gottes tougen.
Lieben kint, sunder lougen
Han ich uch darumbe gesaget,

*

3564 kumber. 3565 unmæsliche? M. 3567 Übervil? M; überal? leit M: let. 3570 Nuwer M: Uwer 3580 ir ende? 3589 überale.

Das ir sorge darzu tragt
Und hütent uch vor böser dat.
Das ist myn bete und myn rat.
Der rat mir von hertzen gat.
Lieben kint, nu bitte ich mere,
Dunt mir müterliche ere;
Bestatent mynen lichnam
Zu mynem lieben heren Adam,
Das myne sitte rüre die sin
Und sin reiner lip den myn.
So hant ir mir wol getan,
bl. 97b Wanne ich mit yme muss erstan
An der jungesten zit,
Als got der welte ende git.
Domitte wil ich uwer leben
In unsers heren schirme ergeben,
Das er uwer müsse pflegen
Mit sinem götlichen segen,
Wanne ich nu sterben muss;
Der tot dut mir sorgen buss.'
Hiemitte sü von bette gie.
Sü viel an ire baren knie
Und reichet ire hende hin zu got.
Sü lobet sine gnade und sin gebot
Mit hertzen und mit munde,
So sü aller beste kunde.
Domitte die sele von ir schiet.
Nach unsers heren gebiet
Muste sü ouch zu helle faren,
Do sü Adamen und ir barn

*

3595 Das M: Dar. 3603 und 3604 sinen: mynen. 3615 bete. 3624 erbaren.

*

V. 3615 bis 3621: §. 50. Eva ermahnt ihre kinder tafeln von stein und von thon zu machen und darauf ihre geschichte zu schreiben. haec omnia cum dixisset Eva filiis suis expandit manus in caelum orans et inclinans genua in terram et adorans dominum et gratias agens tradidit spiritum.

Abeln in der vinster vant.
bl. 98 Die kint noment zu hant
Ire muter und begyngent ir
Begrebede mit grosser zier
Und mit grossen hochziten.
Sü wart zu Adams sitten
Mit grosser ere begraben.
Als wir ee gedoht haben,
Das grüne oleybomes zwy
Stecket nach do dem grabe by.
Schone grünen das began,
Ouch sprungent löiber daran.
Do das Adams kint ersohen,
Under in selber sü yohen:
'Got wil unser hertzeleit,
Also uns der engel hat geseit,
Verkeren in kurtzer frist,
Sit der zwig bekomen ist,
Daran stat unser zuversiht.
Wann man den bom tragen siht
Nach siner art etliche fruht,
bl. 98b So sol von dotlicher suht
Unser vatter Adam erstan.
Dovon sullent wir sin flis han
Mit gutem gezüge alle frist;
Fuhte und feisten myst
Sullent wir yme genug geben,
Sit unsers vatter leben
Sin wucher wider bringet.
Wol dem tage, so erspringet
Das wucher, das uns heil burt.

*

3631 eren. 3634 do M: das. 3650 fuhte M: fruhte.

*

V. 3626 bis 3629: §. 51 postea cum magno fletu sepelierunt eam omnes filii eius. Dann folgt in I. II. III das oben zu vers 3445 mitgetheilte stück, dann in I. II: tunc Seth fecit tabulas. In II folgt noch die erzählung (§. 51 a bis d), wie diese tafeln nach der sindfluht von Salomo gefunden und entziffert wurden. Damit schliesst die vita Adæ et Evæ.

Dovon wol gesunt wurt,
Unser lieber vatter Adam.
Das ist ein seliger sam,
Von got er uns zu selden kam.

[Bild: Sarkophag, auf diesem ein kleiner stamm mit drei grünen zweigen, dabei zwei jünglinge und zwei männer.]

bl. 99 Von dem grabe schiedent sü do.
In irer clage worent sü fro,
Das der boum grünen begunde,
Der vor unlanger stunde
Was gepflantzet dar.
Sü noment sin offte war;
Sü pflogen sin mit sorgen;
Es wart nie kein morgen,
Sü gingent zu dem boume
Und hettent sin goume,
Obe iht wuchers wühsse daran.
Das was ein tumplicher wan.
Wanne er wuhs also,
Das er wart schone und ho
Und ouch mit loube also dicke,
Das regen nach der sunnen blicke
Dar durch niemer mohte komen.
Ich han von bome nie vernomen,
Der so schone zu sehende were.
Obe ein dotsere
bl. 99b Under dem bome were gesessen,
Zu hant wer er genesen
Aller siner swere.
So gar was er fröidenbere.
Er stunt mit loube, das ist wor,
Ungefalwet durch das jor

*

3656 Dovo. 3659 er . . kam M: 'er' fehlt . . gesant. 3662 boum: lichnam. 3663 vor M: von. 3664 gepflatzet. 3671 dumberlicher; vgl. 524. 3673 Das: Do. 3677 bome M: bömen. 3679 dotsere: do riser; totriusære Steinmeyer. 3680 gewesen?

Beide sumer und winter.
Riffe und sehne der schat ime ninder
Als er andern böymen dut.
Er was hart wol gehut
Von Adams kinden,
Doch mohtent sü nie finden
Keiner slahte fruht daran,
Wie schöne er were getan.
Das sü alle morgen gingent dar
Durch des wuchers schowen gingen.
Do sü die genge niht verfingen
Und er nit wuchers wolte tragen,
Do begundent sie verzagen
An irem vatter und sim leben.
bl. 100 Sü begunden sich dannen heben
Und deiltent sich zu hant
Verre und wite in die lant,
Einer hin der ander her.
Do wurdent sü gemeret sere,
Also das von irem sam
Ein welt gross und mehtig kam.
Sü koment niemer wider dar.
Sü hettent nu verwartet gar.
Sus stunt der boum wuchers bar.
Nu die kint schieden dan,
Seht als ein gut man
In dem bettehuse bleip,
Do er sine zit vertreip.
Mit giessenden ougen
Begunde er clagen tougen
Sins lieben vatter dot
Und siner muter todesnot.
In sinem mut er gedaht,
Das er mit willen sit vollebrohte.

*

3687 niemer. 3689 gemut. 3694 Vor v. 3694 ist wohl ein vers, wie 3666 zu ergänzen (etwa 'Sü trugen sin vil sorgen'), und in v. 3694 'gingent dar' zu tilgen. M. 3695 wuchers M: wuchs. 3696 versingen. 3699 sin. 3703 Vgl. 2098. 3709 wahssens.

bl.100b Er wollte dar versuchen,
Obe got nach wolte ruchen,
Ime uss dem paradise geben,
Dovon sins vatter leben
Sich wider uffrihten begunde.
Er hup sich ander stunde
Gegen dem paradise hin.
Der heilige engel Cherubin
Erschein yme uff dem wege,
Dem des paradises pflege
Von unserm herren gegeben was.
Ein zwig grüne alsam ein grass
Füret er in siner hende
Gesant von gottes genende;
Do hing der halbe appfel an,
Do Eva hette gebissen van
Vor manigem jare das halbe teil,
Dovon der welte unheil
Gebruwet wart und ungemach.
Zu Seht do der engel sprach:
bl. 101 'Sage mir, Seth, was du suchest'.
'Herre anders nit, wen das du ruchest
Mir geben etlichen rat.
Min ding mir kumberlichen stat.
Des ich wene, also du wol weist,
Umb mynen vatter allermeist,
Der do lit dot nach,
Und myne muter yedoch.
Die sint nu beide verfaren,
Die mich soltent bewaren
Und besynnen guter synne.
Dovon durch gottes mynne
Gip mir helffe und rat,
Als ich dich zu einre stunde bat.'
Cherubin der engel sprach:
'Diner muter ungemach
Din leit und dines vatter dot

3725 ander: an. 3729 das. 3738 Gebuwet; vgl. 2545. 3874. 3741 das: was.

Gar und aller welte not
Ist bekomen von disem rise,
bl.101b Do in dem paradise
Din muter beis den appfel dan.
Von dem holtze sol erstan
Der vatter und die muter din.
Also sü von disem höiltzelin
Gefallen sint in den dot,
Also wurt alle ire not
An disem holtze verendet.
Das ist dir gesendet
Nach dinre truwen ger
Uss dem paradise her.
Du solt es haben in dinre hut
Mit vil heiligem mute,
Und habe ouch in dinre pflege
Den oleyboum alle wege
Der dort florieret stat,
Do din vatter sin grap hat.
Von disen holtzen beiden
Wurt erlost von allen leiden
Eva und din vatter Adam,
bl. 102 Die durch ir ungehorsam
Habent erlitten manige not
Und nu zu leste den dot,
Und als sie gewesen sint
Eigen und des todes kint,
Also werdent sü nach fry.'
Domitte gap er yme das zwy
Mit dem appfel in dye hant.
Vor sinen ougen er do verswant
Der heilige engel Cherubin.
Seht ging mit fröiden hin
In das bethuss dann.
Als ein guter man

*

3772 dinre hute pflege. 3774 florierent. 3782 gewesent.
3788 = 2713.

Het er den zwig in siner hut
One falsche mit reinem mut.
Dovor er degeliche det
Umb sine sünde sin gebet.
Und darnach gutter lute mere
Hettent es in grosser ere.
bl.102b Wer ye was der beste,
Den man in truwen weste,
Dem wart durch sin heiliges leben
Der zwig in sine hut geben,
Wanne, als die geschrifft giht,
Uff der erde was anders niht
In der zit, das heiltum were,
Nuwen der zwig heilbere.
Sus kam es zu maniger hant
Bis sich sin underwant
Noee darnach über lang,
Des in sin reines hertze twang.
Mit grosser wurde er sin pflag
Manig jor und manig tag,
Bitze es kam uff die zit
Als es geschriben lit,
Das got alle die welt verdet,
Wanne sü zu vil gesündet het,
Mit des wassers sintflut,
Als die geschrifft erkennen dut.
bl. 103 Do die wolcken so sere gussen
Und alle wassere zu samen flussen,
Das es wart gemeret so,
Das es sehs hundert clofftern ho
Uff die hohesten berge gie,
Die got het beschaffen ye,
Und alles menschliche geslehte
Starp in gottes ehte,
Und do Noee, der gute man,

3799 wüste. 3805 heilig bere. 3809 Das. 3810 wurden. 3813 lit M (vgl. 79): sit. 3818 gusse: flusse. 3824 aller.

Als er sich von gotte versan,
In der arche genas
Und was by ime darinne was:
Der vor genant appfelzwy
Was ime in der arche by.
Sus wert der ungefüge wag
Völlicliche wol viertzig tag.
Darnach gestunt das wasser so,
Das es nit wuhs fürbas ho,
Und sich Noee des versan
bl. 103b Das das wasser mynren began.
Er sante uss einen raben,
Den wolte er zu botten haben.
Er sante in uss uff den wan,
Obe er nit state möhte han,
Das er zu ruge sesse nider,
Das er danne keme wider,
Und brehte yme des urkunde,
Obe des grossen wassers unde
Sich yergent wolte mynren nach.
Dar rabe floch umbe ie doch
Und viel uff eins doten ass,
Wanne er gar hungerig was.
Uff dem ass er gesas
Bitze er yme genug gass;
Domitte er von dem wasser starp.
Die botschaft er nit hinwider warp.
Und darnach, nach der buche sage
Noee an dem andern tage
Sante uss eine duben,
bl. 104 Der wolt er bas getruwen;
Sü floug zum fenster uss zu hant
Und do sü niergent stat vant,
Do sü were gesessen nyder,
Do kerte sü gegen der arche wider

*

3832 wage: tage. 3838 rappen. 3842 sehsse. 3844 das. 3847 rappe. 3858 zum M: zu einem; zu M: so zu.

Und floug zu dem venster in
Uff den won und durch den synn,
Das sü die wohrheit rehte würbe
Und von dem wage nit verdürbe.
Do begunde der gerich
Und das wasser mynren sich;
Und do dis also geschach,
An dem sübenden tage
Darnach der gute Noee
Sante die tube aber als ee
Zu wissen die mere,
Obe der wog gefallen were,
Der in bruwet leides mere.

bl.104b [Bild: Ein mann und ein jüngling öffnen eine truhe; eine taube fliegt davon.]

Die tube, als ir gebotten wart,
Sumete nit lenger die vart.
Su floug von der arche zu haut,
Do sü den oleyboum fant
Grünen nach alsam ein grass,
Der do vor gestecket was
Dort zu Adams grabe,
Als ich vor gesaget habe.
Die tube uff dem bome sass,
bl. 105 Von fliegen was sü müde und lass,
Ein lutzel sü daruff rut.
Als ein frume botte dut,
Sü wolte ein wortzeichen han.
Der wog faste vallen began,
Ir botschafft sü sich gerne fleis.
Abe dem oleyboum sü beis
Ein zwig mit irme snebelin,
Das daran wurde schin,

3868 'do' fehlt M (vgl. 354). 3869 Darnach an. 3874 buwet. 3878 Do M: Und floug do. 3884 Von M: Und; lass M: nasz. 3885 ruwet 3886 düget. 3889 Ire.

Das got fride wolte han
Und sinen grossen zorn lan
Gegen der welte überal.
Sü floug sunder one twal
Mit dem zwige wider hin
Gegen der arche zum venster in;
Den friden sü mit dem zwige broht,
Den got zu haben hette gedaht
Mit aller der welte bis an das ende.
Noee reichet beide sine hende
bl.105b Und enpfing von dem dubelin
Den zwig uss dem snebelin.
Domitte floug sü wider dan,
Do sü frige wolte han
Ir snabelweide alsame
Ein visch der fry ist von dem hame.
Noee der mere wol verstunt,
Als die wisen alle dunt,
Das mit dem zwige heilbere
Gottes fride gekundet were,
Und es were ein urkunde
Das der grossen sintflut unde
Von gotte solte haben ende.
Des reichet er sine hende
Mit bete gegen dem hymelrich.
Den zwig behielt er ewiclich,
Als siner heiligkeit gezam.
Des appfels zwig er darzu nam
Und hette es in grosser wirdikeit,
Wanne, als ich vor han geseit,
bl. 106 Die zwige beide kunfftig waren,
Was des todes was verfaren,
Das das von den zwigen beiden
Von dem tode wurde gescheiden.
Sus lassent wir die zwige hie.

*

3896 qual. 3906 fryde. 3908 Als ein. 3911 heil brehte bere. 3925 Das was.

Do die sintflut ergie
Und verlieff überall,
Die arche gestunt in einem tale.
Noee und sine gesellschaft
Wurdent also berhaft,
Das von irem wucher und von irem sam
Ein welt starck und mehtig kam,
Die nach hute welt ist.
Wie unser herre Jesu Crist
An dem zwige die martel leit,
Das wurt von mir nu nit geseit.
Hic ist der rede nit mere.
Got helffe uns zu siner ere
One alle swere. || Amen amen. ||
Hie hat Eva und Adam ein ende.

*

3932 berhaff. 3936 Jhesum. 3940 siner ere: sinen gnoden.

NACHWORT ZU LUTWINS ADAM UND EVA

VON WILHELM MEYER.

Die sagen von den ersten menschen, Adam nnd Eva, haben im orient wegen der vielgestaltigen religionsverhältnisse zn reicheren formen sich entwickelt. In dem katholischen Enropa gelangte während des mittelalters neben der bibel nur eine legende znr geltnng, welche ich in den schriften der münchner akademie herausgegeben habe (Vita Adæ et Evæ; abhandl. der I cl., 14 band, 3 abth., s. 186 bis 250. 1879). Diese legende, welche in stark abweichender griechischer nnd lateinischer fassung uns erhalten ist, scheint von einem Hebräer in vorchristlicher zeit verfasst zn sein. Wie die spnren der sage sich im oriente weithin verfolgen lassen, so war auch die lateinische fassnng derselben, welche im 3 oder 4 jahrhundert entstanden zn sein scheint, weit verbreitet, was die vielen abschriften beweisen, nnd hat dieselbe zahlreiche übersetzungen und umarbeitungen veranlasst.

Von diesen umarbeitungen ist die ausführlichste das gedicht des Lutwin (vers 59. 1253), der sich selbst zu den geringeren und unbekannten dichtern stellt; vgl. v. 60. 124. Haupt hat in der zeitschrift XV, s. 265 die verse 193 bis 203 veröffentlicht und das gedicht selbst als des druckes unwürdig erklärt, ein ausspruch, den er kaum gethan, wenn er über v. 840 hinausgelesen und den eigentlichen inhalt des gedichtes, jene wichtige legende, erkannt hätte. Sowohl um dieses inhaltes, als der lebhaften schilderung und der selbständigen behandlung des stoffes willen, verdient Lutwins gedicht bekannt zn werden.

Lutwin hat folgende qnellen benützt (vgl. Vita Adæ et Evæ s. 216. 217): v. 1 bis 840 erzählen die erschaffung, den sündenfall nnd die austreibung der ersten menschen nach der Genesis. Größere

von Lutwin zugesetzte stücke sind: v. 1 bis 77 einleitung, v. 154 bis 225 über die paradiesesflüsse, v. 649 bis 731 über die schwachheit der sündigen menschen und v. 763 bis 810 über die himmlischen freuden.

Mit v. 840 beginnt die verarbeitung der legende, der Lutwin schritt um schritt folgt. Aus der vergleichung des beigesetzten lateinischen textes kann man leicht sehen, wie er seine vorlage behandelt hat. Von den wichtigeren zusätzen und veränderungen möchte ich besonders hervorheben:

V. 1088 bis 1262: eine betrachtung über den wankelmuth des weiblichen geschlechtes und eine ermahnung an frauen und männer in reinheit zu leben.

V. 1514 bis 1622: eine durchaus neue, von Lutwin erfundene motivirung der trennung Evas von Adam.

V. 1908 bis 1954 und 1995 bis 2100: Cains geschichte nach der genesis (1908).

V. 2832 bis 2922: Evas klage über den sündenfall und über dessen wirkung, den tod.

V. 3312 bis 3444: Evas klage um den verlust Adams.

V. 3445 bis 3470: In der vita bleiben nach Adam und Evas tod deren kinder wehklagend am grabe und werden gemahnt, nicht länger als 6 tage einen todten zu beklagen: Lutwin lässt Seth und Eva an Adams grabe bleiben und an diese, wegen ihrer übermäßigen klage, jenes gebot ergehen.

Sonderbarer weise ist es sehr schwierig, zu entscheiden, welche recension des lateinischen textes der Vita Lutwin benützt hat. Ich habe in der abhandlung über die Vita s. 209 bis 219 drei hauptrecensionen unterschieden: I: S Codex latinus monac. n° 17740 (saec. IX), T n° 18525 ᵇ (s. X), M n° 19112 (s. XII). II: 17 n° 17151 (s. XIV), 5 n° 5865, 9 n° 9022, 3 n° 3866. III: 4 n° 4756, 15 n° 15610, 18 n° 18406, 2 n° 2778. Diese Münchner handschriften sind mit ausnahme der ersteren in dem 15 jahrhundert geschrieben. Eine handschrift der klasse II hat Lutwin nicht vor sich gehabt; denn dafür spricht nichts, v. 2557 und 2558 aber entschieden dagegen. Hingegen muss er den text der klasse I gekannt haben: dafür geben sichere beweise die verse 1051. 2240. 2244. 2265. 2618 (rex). 3163 (plantavi), und wenigstens wahrscheinlichkeitsbeweise die verse 2582. 2623 (gentes), sowie der umstand, dass die in den klassen II und III vor-

kommenden, aber in klasse I fehlenden §. 29[a. b. c d] auch bei Lutwin nicht berührt werden. Dass Lutwin den text der klasse III gekannt hat, geht daraus hervor, dass er dieser klasse eigenthümliche zusätze verarbeitet hat: so in den v. 1829 und 1830; auch die verse 1794 bis 1807 und 1765 (doloribus meis pessimis, quibus consumor III) scheinen durch den text dieser klasse III veranlasst zu sein. Andererseits finden sich bei Lutwin stellen, zu denen sich der lateinische text wohl in der I., aber nicht in der III. klasse findet; so v. 2376 bis 2382. 2124 bis 2129. 2234, oder solche stellen, an denen er den text der I. oder II. und nicht der III. klasse wiedergibt, so v. 2147. Aus diesen thatsachen ergibt sich, dass Lutwin entweder die texte beider klassen, der ersten und der dritten, kannte oder eine handschrift vor sich hatte, in welcher beide texte gemischt waren. Ein ähnliches verhältniss wird sich nachher bei seiner darstellung der sage vom kreuzholz zeigen. Eben wegen dieses verhältnisses schien es gut, dem lateinischen texte die hauptsächlichsten verschiedenheiten der einzelnen klassen beizuschreiben.

Gegen ende seines gedichtes hat Lutwin auch die sage vom kreuzholze Christi eingeflochten (v. 2601 bis 2603. 2696 bis 2763. 2780 bis 2784. 3235 bis 3239. 3266 bis 3273. 3632 bis 3941 ende): allein, wie ich in einer demnächst (in den schriften der Münchner akademie) erscheinenden abhandlung über diese sage nachweisen werde, in freiester umgestaltung. Die handschriften der III klasse erzählen diese sage in vier großen zusätzen nach den §§. 42. 43. 44 und 48 der Vita und darin, dass Lutwin gerade an diesen stellen ebenfalls diese sage behandelt, liegt ein wahrscheinlichkeitsbeweis, dass er diese handschriftenklasse gekannt hat. Ausser in diesen zusätzen ist uns diese sage in vielen andern fassungen, besonders in einer ausführlichen erzählung, die ich die legende nenne, überliefert worden. Allein an all diese verschiedenen fassungen hat Lutwin nur wenig anklänge. Denn der hauptinhalt seiner darstellung, dass Seth zwei male zum paradiese wandert, dass er das eine mal einen ölbaumzweig, das andere mal einen zweig vom baum der erkenntniss erhält, endlich dass der ölbaum lange zeit von Adams kindern gewartet wird, in der eiteln hoffnung, die prophezeiung, dass Adam wieder lebendig werde, wenn der baum frucht trage, werde endlich in erfüllung gehen: all dieses und anderes findet sich in keiner anderen fassung dieser sage. Dagegen deutet die darstellung von Seths erster wanderung zum paradiese

daranf hin, dass Lutwin die interpolationen der III. handscbriftenklasse der Vita gekannt hat; andererseits muss er auch die legende vom kreuzholz gekannt haben, da er (v. 3725 ff.) wie dort, den Cheruhin wächter des paradieses nennt und ihn den Seth fragen lässt, was er wolle. Lutwins ziel war durchaus nicht die geschichte des kreuzholzes zu erzählen (v. 3938), sondern für das leben von Adam nnd Eva einen abschlnss zn gewinnen, indem er, wie mir scheint, die erfüllung der vom engel erweckten hoffnung auf Adams auferstebnng näher beleucbten wollte. Desshalb hat er aus jenen interpolationen der Vita und aus der legende vom kreuzholz nnr wenige züge getren herübergenommen, manche verändert und die meisten stücke seiner erzählung selbst erfunden, wobei er sich sogar in einige unklarheiten nnd widersprüche verwickelte. So heißt bald Michael, bald Cherubin wächter des paradieses nnd bald soll der ölbaum bald der zweig vom baum der erkenntniss das kreuzholz liefern.

Bis jetzt sind keine spnren nachgewiesen worden, dass ein mittelalterlicher schriftsteller Lntwins darstellnng des lebens der ersten menschen oder der geschichte des krenzholzes gekannt oder nachgeahmt habe.

Von unserm gedichte ist bis jetzt nur eine handschrift bekannt geworden: n° 2980 (Ambras 259) der Wiener hofbibliothek in quart ans dem XIV bis XV jahrhundert. [1] In derselben ist zunächst die ursprüngliche orthographie dnrchaus verdrängt. Da aber beim versuche, die nrsprüngliche orthographie wiederherzustellen, sowohl in der answahl der formen als in der angahe der abweichenden lesarten der willkür zu viel spielraum geblieben wäre, so schien es für die gelehrten leser sicherer die handschrift ahzndrucken, mit wenigen änderungen. So steht dort nnr im anfange v, sonst u; also do von nnd douon. Dann ist niemals mm geschrieben, sondern nur m, wobei in ein und demselben worte bald dnrch einen strich ein zweites m angedeutet ist, bald nicht. Ebenso willkürlich ist über n und o bald eine wellenlinie, bald ein e ähnliches zeichen, bald gar nichts gesetzt, nnd bald î, bald í, bald i geschrieben. Es schien am besten, mit wenigen ausnahmen die einfacben bnchstaben zu setzen.

1 Über die grundsätze bei der ausgabe und über einige schwierige stellen haben gehandelt Hofmann und Meyer 'die textkritik von Lutwins Adam und Eva' in den sitzungsberichten der Münchner akademie, phil. phil. classe, 4 Dez. 1880.

Der wortlaut des gedichtes ist in der handschrift stark entstellt; es sind silben, wörter und verse ausgelassen, wörter aus gedankenlosigkeit verschrieben, nicht verstandene wörter mit andern vertauscht, ja einzelne wörter und ganze verse zugesetzt, so dass das bestreben, in dieser ausgabe einen lesbaren text zu liefern, mit vielen schwierigkeiten zu kämpfen hatte.

Die mühen der herausgabe theilten wir so, dass ich die abschrift des textes und die äußere einrichtung der ausgabe besorgte (also z. b. ich für die versehen bei der verszählung v. 1436 und v. 2319 verantwortlich bin), professor Konrad Hofmann die verantwortung für den sprachlichen theil der ausgabe auf sich nahm.

München im Juni 1881.

ÜBERSICHT

über die

einnahmen und ausgaben des litterarischen vereins
im 33sten verwaltungsjahre vom 1 Januar bis 31 December 1880.

Einnahmen.	M.	₰
A. Reste.		
I. Kassenbestand am schlusse des 32sten verwaltungsjahres	12614	17
II. Ersatzposten	—	—
III. Activausstände	—	—
B. Laufendes.		
I. Für verwerthete vorräthe früherer verwaltungsjahre	420	—
II. Actienbeiträge	7780	—
III. Für einzelne publicationen des laufenden jahrgangs	60	—
IV. Zinse aus zeitlichen anlehen	545	70
V. Ersatzposten	90	46
C. Vorempfänge von actienbeiträgen für die folgenden verwaltungsjahre	145	—
	21655	33
Ausgaben.		
A. Reste	—	—
B. Laufendes.		
I. Allgemeine verwaltungskosten (darunter die belohnungen des kassiers 444 m. 05 pf., des dieners 62 m.)	922	30
II. Besondere kosten der herausgabe und versendung der vereinsschriften.		
1. Honorare	1313	—
2. Druck- und umschlagpapier	884	55
3. Druck	6905	50
4. Buchbinder	127	90
5. Versendung	243	70
6. Provisionen an buchhändler	102	20
III. Außerordentliches	19	50
C. Vorauszahlungen	—	—
D. Ersatzposten	—	—
	10518	65
Somit kassenbestand am 31 December 1880	11136	68

Anzahl der actien in 33sten verwaltungsjahre 408.

Von mitgliedern sind mit tod abgegangen:

Herr archivrath dr Gmelin in Karlsruhe.

„ professor dr A. Schmidt in Karlsruhe.

„ professor dr Woltmann in Straßburg.

Neueingetretene mitglieder sind:

Die bibliothek der Sophien-realschule in Berlin.

Herr dr E. Böhmer, professor in Straßburg, mit einer lebenslänglichen actie.

„ dr E. Götze, professor in Dresden.

Die k. k. universitätsbibliothek Lemberg.

Herr dr Lucä, professor in Marburg.

„ Richard M. Meyer, student der philosophie in Berlin.

„ dr G. Milchsack in Wolfenbüttel.

„ Gustav Röthe, student der philosophie in Leipzig.

„ Franz Sandvoß, privatsekretär seiner excellenz des deutschen botschafters in Rom.

„ dr K. Th. Völker, buchhändler in Frankfurt a/M.

Tübingen den 13 Mai 1881.

Der kassier des litterarischen vereins
kanzleirath Roller.

Die richtigkeit der rechnung bezeugt
der rechnungsrevident
oberamtspfleger Wörner.

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLVI.

TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1881.

PROTECTOR
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr A. v. Keller, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

Agent:

Fues, buchhändler in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor dr Barack, oberbibliothekar der kais. universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.

Geheimer hofrath dr Bartsch, prorector der g. universität in Heidelberg.

K. Cotta freiherr v. Cottendorf in Stuttgart.

Hofrath dr Hemsen, vorsteher der k. handbibliothek in Stuttgart.

Dr Holland, professor an der k. universität in Tübingen.

Dr Klüpfel, bibliothekar an der k. universität in Tübingen.

Director dr O. v. Klumpp in Stuttgart.

Dr K. v. Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.

Dr Vollmer in Stuttgart.

Geheimer regierungsrath dr Waitz, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Dr Wattenbach, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Geheimer hofrath dr Zarncke, rector der k. universität in Leipzig.

EGERER

FRONLEICHNAMSSPIEL

HERAUSGEGEBEN

VON

GUSTAV MILCHSACK.

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM MERZ 1880
TÜBINGEN 1881.

DRUCK VON L. FR. FUES IN TÜBINGEN.

INCIPIT LUDÜS DE CREACIONE MUNDI.

PRECURSOR dicit:

Nun hôrt, ir herrn allgemein,
Baide groß und aûch clein,
Wir wellen hie âin gedechtnüß machen,
Die get zu von gôtlichen sachen:
Wie got der himelsch schepfer werdt
Erschaffen hat himel und erdt
Und auch all engell im himelschen thrôn,
Darzu all stern, sün und mon.
Auch wie er Luciper hat abgestossen
Mit allen seinen mitgenossen
Umb seinen grossen ûbermût,
Der stez was bös und nimer gût.
Auch wie er macht das paradeis
Mit laüb gras inn manicherlai weiß,
Und macht Adam aus aim erdenklos,
Aüs der seitten Evam, sein petgenos,
Und vil ander figür des alten testament,
So lang biß si all haben endt.
Auch werdt ir sehen furpas,
Wie Maria irs lieben kindts genas.
Auch wie die drei kunig ir opfer thünt
Und kunig Herodes kains kindts nit schont,
Und vil andre stucke mer,
Das gar lang zu verzellen wer.
Sezt euch nider und schweiget still,
Das ist ganz unser wil.

*

20 ir liebes kindt hs.

*

1—4 vgl. unten 2797—800. 25. 26 vgl. Freib. pass.-sp. I, 63. 64.

Secht die figur mit fleisse an,
Das da von gepessert werdt fraû und man.

SALVATOR dicit:

Ego süm alpha et o,
Principiüm, finis et origo.
Das ich zu latein gesprochen han,
Das solt ir zu teuschs also verstan:
Ich pin ain anfang, mittel, endt in ewigkait,
Ewig im geist mit unterschait.
Ich bin allain der almechtig got,
All ding sindt unter meim gepot.
Ich sprich, ain himel der sol werden,
Darzu feur, wasser, lüfft und erden.
Im himel schaff ich engel vil,
Klârlich gezirt an endes zil.
Mein himel zirn zwai licht schon,
Die sindt genandt sün und der mon, [1b]
Die schôllen schaidenn tag und nacht,
So ist es gôtlich wol pedacht.
Die lüfft sol haben vogel vil,
Das erdtrich tirlein ane zil,
Das wasser fisch gar manigfalt.
Mein mechtigkait ist ungezalt.

PRIMUS CHORUS ANGELORUM cantat:

I. Te deüm laudamus, te dominum confitemur,
Te eternum patrem omnis terra veneratur.

Deinde LUCIFER dicit ad Salvatorem:

Got, aller ding mechtig ain herr
Und aller ern ain krontrager,
Wir loben billich dich mit recht
Als deine unttertânige knecht.

SALVATOR dicit ad sümmüm chorüm angelorüm:

Habt ir eurn got fuer güet,
Stâtlichen ir dar an recht thuet;

29 Apocal. 1, 8; vgl. Maestr. pass.-sp. 1. I. Daniel, Thesaurus hymnol. 2, 276, 1. 2.

So seit ir ganz volkummen gar.
Ir solt nit wancken hin und dar.

SECUNDUS CHORUS cantat:

II. Tibi omnes angeli, tibi celi et universe potestates[a],
Tibi Cherübin et Seraphin incessabili voce proclamant.

CHERUBIN dicit ad Salvatorem:

O herr, all engel die loben dich,
Cherübin, Seraphin und auch ich.
Herr, deines lobs ist nicht zu vil,
Wen nimant raichet an das zill.
Darumb, herr, almechtiger got,
Leg an uns dein heiligs gepot.

TERCIUS CHORUS cantat:

III. Sanctus, sanctus, sanctüs, dominus deus Sabaoth,
Pleni sünt celi et terra maiestatis glorie tüe.

Finitis MICHAEL dicit ad Salvatorem:

Heilig, heilig, heilig von Sabaoth!
Dir sol als diennen ane spot,
Das ie aüff erden hie her kam:
Dein lob ist prait, das dir wol zam.

QUARTUS CHORUS cantat:

IV. Tu rex glorie, Criste!

Deinde RAPHAEL dicit ad Salvatorem:

Kunig der ern, wir loben dich [2a]
Mit grosser diemüt sicherlich;
Darumb, ir lieben engel all,
Nün lobet got mit reichem schall.

SALVATOR dicit ad omnes angelos:

Ir aüserwelten engel mein,
Ir solt mir all gehorsam sein.
Ich hab in meiner gothäit acht,
Genzlich und gar daraüff getracht,

a postestates hs.

II. ib. 3. 4. III. ib. 5. 6. IV. ib. 14.

Das solt ir noch wol innen werden,
Was ich wil machen aüff der erden:
Ich denck darzu mit aller weis.
Es wirt gemacht ain paradeis
Nach meiner gothait willen gar.
Dar in da wil ich enden zwar,
Das noch in mir verporgen ist
Wirt offenbar in kürzer frist,
Ob eüer ainer von mir wich
Und ain geselschafft nem an sich.
Darnach wirt man dan werden inn,
Was ich im paradeis beginn.
Darümb habt euern freien müt:
Halt mein gepot, das ist euch güt.

Lucifer dicit ad Salvatorem:

O herr, mein schepfer und auch got,
Wir halten gern dein gepot,
Darzu hab wir [uns] ganz al verpflicht:
Wir sezen uns wider dich mit nicht.

Salvator exiit de throno ad faciendum paradisüm[a]. Lucifer dicit ad ceteros angelos:

Hôrt, ich pin schôn und darzu klar.
Was ich euch sag, das ist war:
Ich leicht recht, als der sunnen glanz.
In die gothait ich plicket ganz,
Dar in mir tôdlichkåit wart bekünt;
Aus dem so hab ich disen gründt:
Ich pin schônn und hab nicht endt,
Pillich ir mich ain got erkendt
Und schauet all mein groß zirhait;
Steigt mit mir auff in ewigkait.
Ir solt vernemen meinen mût,

*

a diese spielanweisung steht am rande links rot, aber von derselben hand hs. 97 bekünt ist corr. aus bekånt hs.

*

89. 90 vgl. Wiener pass.-sp. 22. 23. 93—95 vgl. Wiener pass.-sp. 6—8. 95 vgl. Alsf. pass.-sp. 234.

Ob er euch alle düncket gût:
Mein stül den wil ich sezen schon
Aüff in den allerhegsten thron,
Do wil ich werden ganz geleich
Dem hegsten got im himelreich.

[2b] SATHANAS respondit Lucifero:

Fürwar, du pist schon und auch klar,
Und was du sprichest das ist war,
Du leichtest als der sünnen schein,
Du magst auch unser got wol sein.

LUCIFER ponit sedem suüm ad sedem Salvatoris, dicens[a]:

Aûff disen stull wil sizen ich
Und herschen ganz gewâltigklich,
Recht als ich sei der hôgste got.
Ir solt halten all mein gepot,
Wan ich wil ganz gewaltig sein
Und leben nach dem willen mein.

Et sic sedit super sedem. Et sub illo venit SALVATOR de paradiso, dicens ad Luciperüm:

O we, o we dir, Luciper!
O we deiner grossen gwalt so schwer!
Ach, wer hat das geratten dir,
Das du dich wilt gleichen mir
Und dir zuaignen mein himelreich?
Es schickt sich dir nit lobes gleich.
O we deiner grossen klarhait,
Die ich an dich nû hab gelait!
Das ich dich iz verwandeln sol,
Das thut mir nicht gevallen wol.
Mein treu was gegen dir so groß,

*

a dicens ist corr. aus dicit hs.

*

105. 06 vgl. Leben Chr. (Zeitschr. f. deutsch. alterth. 5, s. 18 ff.) v. 15. 16. 107. 08 vgl. Leben Chr. 19. 20; Erlös. 229. 30; Alsf. pass.-sp. 157. 58. 109—12 vgl. oben 93—95; Wiener pass.-sp. 6—9. 111. 12 vgl. Maestr. pass.-sp. 9. 10; Einbecker sündenfall 504. 05. 115. 16 vgl. oben 89. 90.

Aüs allen engeln ich dich erkoß;
Das kundest du geleiden nicht
Und hast dich in untren verpflicht:
Du hast die hoffart an dich zogen,
Dein freudt hat dich mit lait betrogen.

LUCIPER lamentabiliter respondit:

O schöpfer, almechtiger got,
Nün thû mir gnad, das ist mir not.

SALVATOR dicit ad Luciperüm:

Luciper, bericht mich der mer,
Wo sindt nün hin dein helffer,
Die dir geratten hand darzu?
Wo mit wellent si dir helffen nû?

LUCIPER respondit Salvatori:

Ach, mein schnöder thümmer mût,
Der hat mich betrogen, here got.
Das müs nû ewig reuen mich.
O högster got, erbarme dich!
Ich hab an dir ganz ûbel than,
Doch wil ichs zu dein gnaden lan.

SALVATOR dicit:

Luciper, dü darfst mich nicht pitten, [3a]
Ich wil bestâttigen meinen sitten,
Den ich hab ganz tieff betracht,
Das hat dein ûbermüt gemacht.
Zu eren het ich dich gezogen,
Die hant dich jâmerlich betrogen,
Dein schöne müst dü darumb geben.
Ob imant auff dem erdtrich wört leben,
Pedeck dein schön und klarhait
Und zeuch an dich groß jamerkait;
Ich wil dich das gewern zwar
Mit allen deinen helffern gar:
Ir müst mir raümen den högsten gradt
Wol durch die grosse missetat.
Darumb Seraphin, dü engel klar,

Nim das feürig schwert offenwar,
Was ich dich hais, das soltü thón,
Schlach ůbermüt nider vom thron
Mit grossen schlegen ungespart,
Treib aus dem thron die gros hoffart.

SERAPHIN summens gladium dicit[a] ad Luciperüm:

Wol auff, du arme creatür,
Du müst heüt werden ungehaür,
Seind dü hi stasst von schanden rot;
Du hast geprochen gottes pot.
Wol aüff und raům im disen sal,
Du pist vol bôshait ane zall:
Nim an dich all dein gesellen,
Ir müst all in die tieffe hellen,
Do wirst dü gwar zu diser frist,
Wie gleich dü deinem schepfer pist.

LUCIPER respondit angelo. Finitis, angelus percütit Luciperum gladio. Luciper cadit. Deinde exiet de throno, clamans cum suis sociis et dicit:

Der erfarüng pin ich ungewan,
Seind ich müs raümen der himel thron.
Und ich müs farn zu der helle
Mit allen meinen mitgeselln.
Ich thü ain jâmerliche fart.
O we, das ich ie geschaffen wart!

SATHANAS respondit Lucipero:

O we, o we, ach und o we!
Ach wee mir, heut und imermee!
O we, ich pin gefallen ab,
Seind ich mich ůbergriffen hab [3b]

*

a et dicit hs. 182 ye ist übergeschrieben hs. 183 zwischen diesem verse und der spielanweisung ist ein raum von drei zeilen offen gelassen hs.

*

173. 74 vgl. Wiener pass.-sp. 32. 33; Maestr. pass.-sp. 21. 22; Leben Chr. 31. 32; Alsf. pass.-sp. 133. 34; Eimbecker sündenfall 534. 35. 179. 80 vgl. oben 173. 74. 181. 82 vgl. Wiener pass.-sp. 148. 49.

Wol an des högsten gottes pot,
Des müs ich ewig leiden not.
O we meiner schönen klarhait
Und die mein schœpfer an mich laidt!
O we meiner grossen gwalt,
Die ich het ganz manigfalt!
O we meiner weissen dancken,
Wie last ir mich so gar verkrancken,
(Das ich) in aller meinr weishait,
Die der almechtig an mich lait!
Das sol nun als verlorn sein.
Mir wirt auch nimer hilffe schein:
Das sei dem högsten got geklagt,
Der mich so schwårlich hat geplagt.
Auch klag ich das ganz unverporgen
Der hellen sunnen und auch dem morgen,
Do mein wunne gar vil anlag.
Ich klag dirs, du lichter tag.
Es sol von mir geklagt sein
Dem lüstigen hellen monneschein.
Dem firmament ich auch klagen sol;
Wan ich das sach, so was mir wol.
Auch wil ichs klagen offenwar
Den lichten, hellen sternen klar.
Auch klag ichs des himels anefang,
Dar zu den wolcken groß und lang.
Ich klag dirs paide windt und lüfft,
Ich klag dirs regen, tau und tüfft,
Ich klag dirs hiz, kelt und auch schne,
Ich klags den plümen und grünen klee,
Ich klag dirs aller hande kraüt,
Das ich müß haben ain teuflische haüt.
Ich klags auch aller wurzlein krafft,
Das ich bin worden schadenhafft.
Ich klag dirs laüb, gras und auch holz,
Verdorben ist maniger engel stolz.

188 Des] Das hs. 207 firmaneet hs. 216 grüne hs. 221 dir hs.

Ich klag dirs sueß vogelgeschall,
Ich klag dirs perg und tieffe tall,
Ich klag dirs fells und allen stain,
Ich klags auch aller welt gemain:
Das got ie von seinnen gnaden schüeff,
Zu den thu ich heut meinen rueff,
Das si fur mich mit guttem sitten
Den almechtigen noch wolten pitten,
Das er sich heut wölt erbarmmen
Ueber mich geist vil armen;
In dem so lit ich gern die klag
Von heut pis an den jungsten tag. [4a]
So sich ich, das es ist verlorn.
Ich bin gefallen in gottes zorn
Umb meinen grossen ubermüt,
Der ståz was bôß und nimer güt.
Ich wolt mir noch gern ain büß machen
Von solchen wunderlichen sachen:
Ein seül solt gen vom himel hernider,
Dar an ich aüff mocht steigen wider,
Die all mit schermessern wår durchschlagn,
Daraüff wolt ich mein pus tragn
Albeg paide tag und nacht:
Also solt sein mein büs betracht.
Bis an den jungsten tag ichs trib,
Das mir den got sein gnad zuschreib.
So tunckt mich, das es nit mag gesein;
So leb ich nach dem willen mein.
Ir teufel, sagt mir eurn müt,
Er sei gleich recht bôs oder güt.

SATHANAS respondit Lucipero:

Luciper, du solt wissen mein antwort.

*

225 klags, das s ist später angefügt hs. 234 junsten hs. 247 dieser vers ist von derselben hand später eingeschaltet hs.

*

235—38 vgl. Wiener pass.-sp. 48—51; Alsf. pass.-sp. 145—48. 237. 38 vgl. Maestr. pass.-sp. 17. 18; Wiener pass.-sp. 12. 13.

Ich hab gros klag von dir gehort,
Du solt dich nun daran massen,
Das dü dein klagen wellest lassen.
Ergangen ist nü das gericht,
Wir mügens laider gepessern nicht.

BELIAL dicit ad omnes demones:

O we, ir rechten thummen zagen,
Wölt ir erst nun züm lezten klagen?
Wolt ir die sach mit eer pesinnen?
Sol wir nun zweifel all beginnen?
Darumb habt all ain gutten müt,
Wan es nit pesser werden thüt.

LUCIPER respondit Belial et ceteris:

O we, vil lieben kinder mein,
Wie mügt ir so gar thumme sein?
Wir sein in grössen ern gesessen,
Der kan ich nimermer vergessen.

SATHANAS consolatur Lüciperum:

Luciper, du hast ser geklagt,
Gleich als ainner, der ist verzagt:
Solchhe klag soltü von dir lan
Und ain månlich gemütte han.
Wir müssen thün, wie wir mügen,
Wir wellen in der welt umbfligen
Und die leit in boßhait laben: [4b]
Er möcht uns vil lieber in seinem reich behalten haben.
Es sol von uns kummen alle böshait,
Die menschen [zu] bringen in bittrigkait.
Seins reichs hab wir uns verzigen,
Darumb las wir die sach nun ligen.

LUCIPER dicit ad Sathanam:

O we, we, mein lieber Sathanas!
Wan ich gedenck, wie wol mir was,
So kan ich nimer werden fro.

278 bittrigkrait bs.

Mein freid ist nicht mer, den ho ho!
Wir haben verlorn der engel gesang,
Nach solchen freiden laider ich rang.
Furwar, ich darff es nimant sagen,
Ich wais, das ich ewig müß klagen,
Wen uns ist laider nimant holt.
Wåren alle perg silber und golt
Und solten alle wesen mein,
Das ich dort ain stundt solt sein,
Der woltich alle verzeichen mich.

SATHANAS respondit Lucipero:

Ei, das ist mir selzam und wunderlich.
Schweig, Luciper, das dünckt mich güt,
Las farn dein verzagten müt;
Wen wer aim hern dienen wil,
Der seinnes dienst nicht geret vil,
Dem wirt nicht mer den wort für lon.
Ich rat, wir lassen im seinen thron.
Wen uns sein dienst nit werden mag,
Warümb betrueb wir uns heint den tag?

Et sic omnes demones currunt cüm clamore ad inferum. SALVATOR dicit ad alios angelos:

Vil lieben engel mein,
Ir solt willig gehorsam sein,
Seindt nün ain mal ir habt gesehen,
Wie den verstossnen ist geschechen.
Das ging von grosser hoffart zü,
Darvor solt ir euch hüetten nů.

Primus chorus angelorum, scilicet CHERÜBIN, respondent Salvatori:

Gros wirdigkait, lob und auch er

*

286—288 auf einem über den ursprünglichen text geklebten zettel von derselben hand bs. 293 woltich, ich ist nachgetragen mit blasserer dinte von derselben hand bs. 308 Darvor ist corr. aus Darvon bs.

*

309—16 vgl. Wackernagel, Das deutsche kirchenlied 3, s. 565, no 615; s. 566, no 616 und s. 567, no 617 Allein Gott in der höhe sey ebr etc.

Sag wir dir, got, mechtiger herr,
Wir dancken dir deiner gnaden,
Das du uns behüttet hast vor schaden.
In deinem dinst sei wir berait, [5a]
Zu loben deine wirdigkait;
Denn wem dein gnad alhie erscheint,
Der ist behüt vor allen veint.

ANGELI canünt:

V. Salus nostra in manû tua, domine: respiriat super nos misericordia tûa, ut secüre serviamus tibi.

SALVATOR canit:

VI. Ego autem in altissimis habito et thronus meus in columpna nübis.

ANGELI canünt:

VII. Gloria tibi trinitas,
equalis una deitas
et ante omnia secüla
et nünc et in perpetüüm.

SALVATOR dicit ad angelos:

Ir vil lieben engel, ich hab gedacht,
Seind es Luciper darzu hat pracht,
Das mein thron gelert worden ist,
So wil ich machen zu diser frist
An Lücipers stat wider ain man, [5b]
Der mein pildtnüß an im thüt han
Und meinem anplick wirt geleich.
Das solt ir wissen sicherleich:
Wil er mir sein gehorsam,
So wirt im ganzlich untterthan
Ganz alles, das geschaffen sei,
Auch wirt er warlich todes frei.
Aüs im so wil ich fullen die zall,

*

312 behüttest hs.

*

von Nikolaus Hovesch (Decius) nach dem lateinischen Gloria in excelsis deo etc. Zuerst gedruckt in einem niederd. gesangbuch v. j. 1526. VII vgl. Alsf. pass.-sp. 7181; Mone, Latein. hymnen no 8.

Die hat gelert Lucipers fall.

Salvator transit ad paradisüm cum quatuor angelis et sub illo CHORUS cantat:

VIII. Formavit igitur dominus [deus] hominem de limo terre et inspiravit in faciem eius spiraculüm vitæ. [1. Mos. 2, 7.]

Finitis SALVATOR facit Adam dicens:

Adam, du solt zu eim menschen werden
Aus disem klos der erden,
Wan mein gothait hats also bedacht,
Das dü von erden solt sein gemacht.

Finitis CHORUS cantat:

IX. Et factüs est homo in animam viventem. [1. Mos. 2, 7.]

SALVATOR canit:

X. [6a] Non est bonum, esse hominem solüm; faciamus ei adiutoriüm simile sibi. [1. Mos. 2, 18.]

SALVATOR dicit ad Adam:

Nun es also ferr kümmen ist,
So wil ich machen an der frist
Adam ainnen genossen,
Mit dem er sich mag erkossen.
Adam, dein wesen taügt allain nicht,
Das soltü sein von mir bericht,
Darumb leg dich pald alhi nider,
Bis ich dir rüeff und weck dich wider.

SALVATOR suscitans Adam dicit[a] ad eüm:

Sich, Adam, standt aüff, das ist dein weib,
Die las dir lieb sein, als dein leib:
Du solt ir verweser sein zu früm.
Waist auch, von wan si dir ist küm?

ADAM surgit et respondit Salvatori:

Herr, ich pin deiner hant gethat.
Mich dunckt, das weib, das for mir stat,
Das wirt fort mein gmeinerin,
Oder mich triegen al mein sin.

a dicens hs.

Von meinem leib ist si bekümmen,
Du haßts aus meiner seitten genummen.

Salvator transit cum angelis ad thronum dicendo ad Adam et Evam ut sequitur:

Adam und Eva, ich rat euch das,
Ir solt euch wol bewarn pas,
Dan hat than Lucipers geselschafft,
So pleibt ir ganz an schaden hafft.
Ir mügt wol pflegen aller frůcht, [6b]
Was ir dürfft und zu nüz gerůcht
Baide gros und auch klain,
An des obs des paüms allain:
Das lasset bleiben also still.
Nun wisset, das ist ganz mein will:
Precht ir darüber mein gebott,
So seit ir ewigklichen tot.
Darumb, Eva, sich, das ist dein man,
Du solt im stet sein unterthan.
Vernemmet mich nün gar rechte:
Ir solt mern eůr geschlechte;
Ich hab euch das paradeis berait,
Dar in solt ir leben ane lait.
Ich hab euch nun mein gepot gethan,
Das solt ir stez im herzen han.

Luciper, exiens de inferno, convocat[a] socios suos dicens:

Wol her, wol her, all mein genossen,
Und die mit mir seind abgestossen
Ganz von dem himelschen reich,
Nun ratet zu, ir all geleich.
Ich hab verstanden neue mer,
Do von vast unser pein wirt schwer.
Got ainnen man gemachet hat,
Der sol besizen unser stat,
Die wir besessen hetten vor
Dort in dem allerhegsten kor:

352 haß hs. a Et conuocat hs.

Er nicht allain, als sein geschlecht.
Nün ratet zu, ir lieben knecht,
Mocht er sterben, das wer mein rat,
Oder das er prech gottes gepott.
Er ist an der conplex so zart,
Das in got hat gar wol bewart.
Im rattet, das er übertret,
Das ist an eúch mein fleissig pet.
Ir teúfel all, gedenckt dar an,
Das uns zu fall küm diser man.

SATHANAS respondit Lucipero:

Hôr, ich kan bôser list vil mer,
Do mit ich in pringen wil in schwer.
Glaub mir, vor meiner argen list
So kan er nicht lang haben frist.
Schau, das ich dir die warhait sag,
Vor mir er sich nit huetten mag. [7a]
Zwar er seinen freien willen hat,
Also wir, der uns abschiedt von got.

LUCIPER congratulando dicit:

Hab danck, mein lieber Sathanas.
Nach deinem rat verbring du das,
Das wil ich imer dancken dir,
Dü solt auch ewig herschen mit mir.

Et sic alii demones intrant ad infernum preter SATHANAS, qui transit ad paradisüm, dicens ad Evam:

Eva, nun volg thů meinem rat.
Die schene frucht, die for dir stat,
Ist lustigklichen gestalt und darzu fein,
Erkuket wol den willen dein.

EVA respondit serpenti:

Nein, der schepfer uns das verpot;
Gnies wir der frucht, so sei wir tot.

SATHANAS respondit Evee:

395 vor corr. aus von hs. 409 verpot ist corr. aus verpat hs.

Eva, mit nicht crs eüch vergan,
Das ir solt solche weishait han,
Als dise frucht cuch gcben thüt.
Ir wert erkennen übels und güt:
Die krafft des obs das macht euch weiß.
Nem hin den öpfel und an peiß,
So wirt dir bös und güz bekandt.
See, nim den öpfel in die handt.

Et tunc Sathanas frangit pomum dans Eve, et Eva comedit frangens alium et vocat Adam dicens:

Adam, mein freunt, kum her zu mir,
Die pesten speis, die raich ich dir,
Die dü entpissest vor nie mee.
Ach, warumb theten wirs nit ee!

Et tunc Adam accedit ad Evam, horribiliter eam[a] inspiciendo [et] summens pomum dicit[b]:

Sich, pistu nicht gestorben tot?
Was hat dan uns verpotten got?
Nun leich her auch den apfel mir,
Den iß ich pald zu liebe dir.

Adam commedit pomüm et finitis dicit ad Evam:

O we, wir prechen gottes pot. [7b]
Geistlich sei wir gestorben tot.
Ich schem mich, das ich nackent pin:
Das hab ich nicht erkent for hin.
Wo pleib wir, das uns got nit vindt,
Sein zorn wirt uns gar hœrt und schwindt.
Ich wil gen und verpergen mich,
Seind ich mich selber sträfflich sich.

Eva, lamentabiliter clamans, sequitur[c] Adam dicens:

Ei, Adam, wo sol ich dan hin?
Die schlang die riet mir disen sin.
Ich erken mich nackent und auch blos,
Nun wil ich decken meine schos,

*

411 eüchs hs. 421 entpisset hs. a eam ist corr. aus eüm hs. b dicens hs. c et sequitur hs.

Das mich der schœpfer nicht besehem.
O we, das er als pald nit kem.

Et sub illo Salvator transit versus[a] paradisum, CHORUS cantat:

XI. Dum deambularet dominus in paradisum ad auram post meridiem clamavit et dixit. [1. Mose 3, 8.]

Finitis SALVATOR dicit:

Adam! Adam! Adam!
Wo pistu, du ungehorsam?

Deinde ADAM canit:

XII. Audivi, domine, vocem tuam et abscondi me. [1. Mose 3, 10.]

Finitis ADAM dicit:

O herr, dü rüffest mich graüsemlich,
Ich armer hab verporgen mich.

[8a] SALVATOR intrans paradisum dicit ad Adam:

Nun sag mir das, du thummer man,
Und wer hat dir das kûndt gethan,
Das du pist worden nackent und blos?

ADAM respondit Salvatori:

O herr, das thet der apfel, den ich as.
Mein weib hat den gegeben mir,
Die mir zugeselt wardt von dir.

SALVATOR apropinquat Eve dicens:

Eva, du weib, nun sag mir an,
Warumb hastu das ůbel gethan?

EVA lamentabilitter respondit:

O herr, mir riez die beese schlang;
Die ist an gelegen mir so lang,
Bis ich den åpfel nam und as
Und laider deines pots vergas.

SALVATOR apropinquans serpenti dicit[b] ad serpentem:

O schlang, du solt verflucht sein:
Das erdtrich sei die speisse dein.

a vꝫ hs. b dicens hs.

Ich sprich zu urtel und zu recht:
Krieg sei zwisschen dir und weibs geschlecht,
Dein haüpt vom weib zerknisschet wirt
Mit iren fuessen woll gezirt:
Das weiplich pildt das schwechet dich,
Dein gang sei nimer aüffrichtigklich,
Also der weiplich nam dich krenckt;
Hinfuer kreüch aüff dem paüch gesenckt:
Das sez ich zu ainer straffe dir,
Seind du das weib hast betrogen mir.

Salvator dicit ad Evam:

Eva, dein armüt müß sich mern,
Das du deim schœpfer und auch hern
Gehorsam nicht gewesen pist;
In wee du deine kindt genist,
Du müst si auch mit arbait ernern
Und also dein leben verzern.

Salvator dicit ad Adam, habens vestimenta in manu[a]:

Nün hör mir zu, du Adam.
Du warest deim weib gehorsam [8b]
Vil mer, dan der stimme mein,
Darumb müst dü gestrafft sein:
Mit arbait soltü die erd erwecken,
Dein leib und alle glider daran strecken.
O Adam, dein groß torhait
Die pringt dich in vil arbait!
Im schwais mustů gewinnen dein prot,
Das treiben stez pis an den tot,
Darnach dein leib sol wider werden
Als er ist kümen von der erden.

Hic dat eis vestimenta ad induendum:

Darumb nempt von mir hin das gwandt,

*

470 dein hs. a manum hs. 486 Als steht vor der zeile am rande links von derselben hand hs.

*

483. 84 vgl. Maestr. pass.-sp. 86. 87.

Seind eûch der teûfel hat geschandt:
Nempt hin und thut euchs selbert an,
So türfft ir nit also nackent stân.
Ir wist auch baide bôß und gutz,
Das machet eûr ûbermüt.
Ir wolt mir werden ganz geleich:
Wist, das euch der todt nun erschleich.

SALVATOR convocat Cherubin cum gladio:

Küm, Cherübin, mein engel werdt,
Und bring mit dir das feurig schwert:
Treib si aus dem paradeis hin vor,
Schleis nach in des paradeisses thor.
Si sindt mir worden ganz zu stolz;
Si assen van dem verpottnen holz.
Das obs so grosse krefftc hat,
Das da hiee im paradeise stat,
Und wer es nimpt in seinen mündt,
Der wirdt wol zu der selbigen stundt
Untôtlich ain geist, als ich nün pin.
Adam, dein kinder all forthin
Die müssent ie und imermer
Leben in grosser arbait schwer.

CHERUBIN dicit ad Adam et Evam, pellens[a] eos de paradiso cum gladio:

Adam, Eva, raûmbt das paradeis,
Das euch berait was ganz mit fleis,
Das ir môcht gedulden nicht,
Darumb seit ir in goz gericht.

Adam exiens cum Eva de paradiso lamentabiliter clamando angelus claudit. Finitis ADAM dicit:

Zetter imer geschriern sei! [9a]
Got schüff mich aller sorgen frei,

*

a et pellens hs.

*

497. 98 vgl. Maestr. pass.-sp. 94. 95.

Ich was auch aller freiden reich,
Die hab ich verlorn ganz jämerleich.
Hinfur so müß ich ewig sorgen
Den abent und auch den morgen
Mit hacken, reutten, raden,
Und mich mit arbait begnaden.
Eva, du lieber petgenos mein,
Du solt mir bas gehorsam sein.
Du hast mich pracht in die arbait
Und dich in grosse bittrigkait.
Mit arbait müß wir speis erwerben,
Wel wir nit leiplich hüngers sterben.
Nu pau wir uns ain hüttelein,
Das wir vorm regen sicher sein.

Et sic Adam et Eva veniunt ad locum habitacionis [et] faciunt domunculam[a]. Deinde, Adam transiens ad campum fodendo terram, Eva dicit:

Gern, mein lieber haûswirt Adam,
Ich wil dir sein ganz untterthan,
Es sei pei nacht oder zu tag.
Was ich nun thün sol und vermag,
Do wil ich all mein fleis ankern
Und dich furpas nicht mehr bethörn.

Adam, veniens de campo ad habitacionem, intrat[b] cum Eva ad habitacionem. Deinde exeunt, habentes pueros. Eva dicit:

Wir haben da zwâi knâblein fein,
Die zeuch ganz nach dem willen dein,
Ich hilff auch treulich dir dar zû:
Gemacht hab ich uns dis unrû.

Deinde Adam transiens ad campum, faciendo ut supra. Deinde veniens ad habitacionem, faciens ut supra, exeunt[c] cum duobus magnis filiis. Adam dicit ad Caym:

O lieben sün, nun merckt mein pot:
Ir wist, das mich der ewig got

a domũculam hs. b et intrat hs. 537 dir ist übergeschrieben hs. c et exeunt hs.

Ser strafft umb ungehorsam;
Liebt und fürchtet seinen nam
Und lebt in gozforchtigkait.
Ernert euch im schwais mit arbait. [9b]
Ich mag euch nimer for gestan,
Seindt ich nun bin ain alter man.
Caym, mein werck bevilch ich dir;
Ich bit dich, das du volgest mir.
Du solt dein opfer treulich geben
Dem got, der dir beschüff zu leben.
Das ist an euch mein lezt gebet,
O lieben sûn, das haltet stet.

Caym et Abel transeunt de domo Ade. CAYM dicit ad patrem:

Vater, auch liebe mütter mein,
Ich wil euch gern gehorsam sein,
Dein werck nach meinem vernügen treiben:
Ich las euch in der rů beleiben.
Das felt wil ich hacken und ôrn,
Damit wil ich uns al ernern.

ABELL dicit ad fratrem et tunc ambo transeunt ad habitaciones eorum:

Bruder, ich mich in arbait mie,
Ich zeüch und huet der schaff und küe,
Seindt wir zu arbait seind geborn.
Du solt uns pauen wais und korn,
Das wir got unser opfer geben,
Van dem wir haben leib und leben.

CAYM transit ad altare ante celum, faciens offertorium suum et dicit:

Mechtiger got in ewigkait,
Mein opfer bring ich dir berait.
Du hast mirs aus der erden geben,
Domit frist ich hie mein leben.
Das opfer raich ich dir zu handt:
Caym, mein nam, ist dir bekandt.

543 gocz forsichtigkait ist unvollständig corr. in gocz forschtigkait hs.

Salvator vertit se a Caym dicens:

Caym, dein opfer gefelt mir nicht,
Das soltu sein von mir bericht,
Wan du das untreulich hast gethan;
Darumb wil ichs nit sehen an.

Abel venit ad altare faciens offertorium suum [et] dicens ad Salvatorem:

Got, schôpfer erd, im himilreich,
Ich küm zu dir diemütigkleich
Und opfer dir an argen list
Das vich, das du mir geben pist.
In grosser lieb ich dir das raich, [10a]
Das pœsst ich han und dich nit laich.
Ich bit dich durch die gothait dein,
Las dir das opfer angenâm sein.

Salvator vidit ad Abel et ad offertorium suum, dicens:

Abel, du mein getreuer knecht,
Dein opfer gibstu warlich recht.
Ich hab dein diemůt wol erkant:
Dein herz zu mir in lieb erbrant;
Darumb pistu gebenedeit.
Du wirst auch leiden zorn und neidt.

Salvator dicit ad Caym et Caym inclinat se ad terram et non potest inspicere deum:

Caym, du mich des recht bericht,
Wie ist so zornigklich dein gesicht?
Hastu dein opfer wol gethan,
Das kümmet dir zu grossem lan,
Ist es aber in sündt bedacht,
So wiß, das michs nit guetig macht.

Caym dicit ad fratrem suum Abel, accipiens eum cum manu sua:

Küm, Abel, ge wir mit einander,
Hinaus zů feldt so wel wir wander
Und wellen peschauen alle frůcht,

*

586 zu] in hs.   594 mich hs.

Die uns zu nüze seindt gericht.
Abel, ich müs dich etwas fragen,
Das soltu mir die warhait sagen,
Und warumb got dein opfer sei
Angenemmer, wen das mein da pei;
Das selb mir nit gefallen thüt
Und vast beschwert mir meinen müt.
Wirstu mich das nit wissen lan,
Es müß dir an dein leben gan.

Et sic Caym interficit fratrem. Tunc angeli tollunt Abel. SALVATOR vocat Caym:

Caym, wo ist dein bruder Abel,
Das soltů mich berichten schnel?
Ir ginget mit einandern aüs,
So kumbstů nur allain zu haůs.

[10b] CAYM respondit Salvatori:

Herr, was wiltu mich darumb fragen?
Was meinst, was ich dir můg gesagen?
Bin ich doch nit der huetter sein,
Das sag ich auff die treue mein.

SALVATOR dicit ad Caym, maledicens[a] eüm:

Caym, dir volgt übls nach:
Das blut deines bruders schreiet rach,
Das in das erdtrich vergossen ist.
Darumb du ewig vermaledeit pist.
Die erdt wirt dir kain frucht nimer geben,
Die dir möcht dien zu deinem leben,
Und du must ain landtlaüffer sein,
Bis du verendts das leben dein.

CAYM respondit Salvatori et cadit in terram:

Vil grösser ist mein missetat.
Ich merck, mir mag nit werden rat.

*

599 zwischen diesem und dem folgenden verse ist eine zeile radiert hs. 602 Angemem̃er hs. 604 beweschwert hs. mir ist übergeschrieben hs. a et male dicens hs. 618 ewig ist übergeschrieben hs.

So sei aller diser welt erlaûbt
Wer mich des lebens mein beraûbt
Und dem vergib ich es behendt,
Domit mein grosse püs nem endt.
Das mir nicht frûcht sol pringen die erdten
Und ich ain landtlauffer sol werden,
So gee ich nimer aüffgericht,
Der erd zu naig ich mein gesicht.

SALVATOR dicit ad Caym et confirmat ei[a] penitenciam invinctam:

Caym, die pûs dir geben pist:
Zu krichen dir bestettiget ist.
Dein leben dir nimant nemen sol,
Das meim gemût gefœllet wol;
Welcher nimpt dir das leben dein,
Der müß sibenfeltig leiden pein
Me grôsser, dan du leiden sôlst,
Das du dest lenger kumer dôlst.

Deinde serpit Caym ad locum inter arbusta. LAMECH dicit ad filium suum:

Lamech gehâissen ist mein nam,
Ursprüncklich her von Adams stam.
Meiner eltern sindt gar vil gewesen, [11a]
Das iz verdrislich wer zu lesen;
Von kurz ichs untterwegen lan.
Ich sag allain von meinr persan.
Vor alter sindt die augen mein
Ganz tunckel worden an dem schein;
Die mein natur die wolt ich gern erzaigen,
Mich darnach zu der erden naigen.
Nach wilpret lust mich also ser,
Mein lieber sun, vernim mein beger,
Raich mir den pogen und pfeil
Hinaus zu feld so wel wir eill.
Nach wilden thirn soltû umbsehen,
Ob dü die nindert môchts ausspechen,

*

626 leben hs. a sibi hs.

Die wil ich schiessen zu der zeit,
Dan all mein wolllüst dar an leit.

Et sic transeunt pater et filius ad arbusta. FILIUS, videns Caym, dicit ad patrem:

Vatter, ich sich ain wildes thir
Dort lauffen in der höcken irr.
Nun span auff paldt und behend
Und scheûs, wo ich dir den pfeil hin wendt.
Ich wil dir rechte zilmas geben,
Das du das tierlein triffest eben.

LAMECH interficit Caym cum sagitta. Finitis clamat[a] dicens:

Zetter, meiner grossen missetat!
Es mag mein nimer werden rat;
Ich müß ewig verdammet sein
Und kummen in der helle pein,
Das ich zu todt erschossen han
Caym in thieres weis umbgan.
Ei pfei dich, du verfluchtes kindt,
Du hast mich pracht zu diser sûndt;
Darumb stee ich hie in zornes not:
Izundt müstü auch sterben tot.

Et sic percutit filium suum et filius cadit in terram. Pater levat eum et transeunt ad desertum locum. Angelus SERAPHIN transit ad Noee et facit eum facere archam dicens:

Noee, got hat mich zü dir gesandt,
Das du von mir soldt sein vermandt [11b]
Mit all dein sûn, weib und kindt
Und allen thirn, wie man si findt.
Du solt dir schnell ain arche paûenn,
Wan du wirst grosse wunder schaûenn.
Got wil die welt alle versencken,
Mit wasser vich, leut ertrencken
Und alles, das aüff erden lebt,
Auch alles, das in lüfften schwebt.
Also wil straffen got die sundt.

a clamant hs.

Die welt ist ganz in sunden plindt:
Zu unkeuschait stet all ir begir,
Si leben als die unvernüfftigen thir;
Darumb wil got die plag lassen gan
Und warnnet dich in meinr persan.
Die plag sol werden c und l tag.
Noe, merck, was ich dir sag,
Bleib stäz dar in mit deinem volck,
Bis dir erscheint der regenwolck.
Ge hin, pald in die arche fleich,
Das dich die sundtflus nit erschleich.

Noe respondit faciens[a] archam:

Ich bin Noe der patriarch.
Got haist mich pauen dise arch,
Wan die sundtfluß sol kümmen her,
Die manichem menschen wird zu schwer.
Lieben sün, nun flich wir paldt,
Das uns nit straff gottes gewaldt.
Nempt mit eüch euer weib und kindt
Und aller thir ain par man vindt.
Auch nempt mit eüch speis und hausrat,
Das uns die zeit nit abe gat.
Die plag die wert ain langes zil,
Do mit got die welt straffen wil.
Got lat uns hie sein wornung than,
Das sol wir in geniessen lan:
Wir sagen im lob zu aller frist,
Dieweil das leben in uns ist.
Lieben sün, strafft eure kindt,
Das si sich huetten vor der grossen sundt.

Et tunc intrant archam manens cum filiis ad parvum tempus. Deinde dicit:

Secht heraus, mein liebes folck, [12a]
Got last erschein den regenwolck.

688 vnuernüffigen hs. 689 pflag hs. 690 deinr hs. 693 deinen hs.
a et faciens hs. 704 alle hs.

Die klarhait die kumbt uns her wider,
Das wasser hat sich gesencket nider
Und nimpt täglich wider ab.
Nun las ich fligen disen rab,

et tunc corvus[a] volet de archa:

Der fliget gar paldt auff die straß.
Mich dunckt, er findt ain faules as,
Darvan er frist und bleibet aüs;
Er kümpt nit wider haim zu haüs.
Nün las ich die turteltaûben fliegen,
Ir art begert mich nicht zu betriegen.

Et tunc turtur volat de archa:

Bringt si ain zweig in irem mündt,
Daraüs wirt uns die warhait kundt,
Das das erdtrich trucken sei,
So sei wir aller sorgen frei.

Et sic turtür venit et portat ramum in rostro. Deinde NOE dicit ad filios, deinde mittit aliam de archa et exiit cum filiis ad altare:

Nün ge wir aus der arche all
So gar mit freidenreichem schall.
Zu lob got pau ich den altar,
Mein opfer wil ich legen dar
Und all die mit mir sein gewesen,
Die for der plage sindt genesen.

NOE facit[b] offertorium cum filiis suis dicens:

O almechtiger got, mein herr,
Das opfer ich dir zu lob und err.
Ich wil in deim gehorsam bleiben
Und auch mein sûn mit iren weiben:
Wir halten stet das dein gepot,
Solten wir darümb leiden not.
Ich bit dich aüs meines herzen gier,
O herr, nun gib ain zaichen mir,
Das die sündtfluß nitt wider küm,
Das wir nicht sôrgen durffen drûm.

*

a coruu9 hs. 732 freidem reichem hs. b faciens hs.

Salvator sedens in arcu dicit[a] ad Noe:

Noe, ich sag dir zu diser frist,
Das mein glub sei dir vergwist: [12b]
Die welt die wirt nit mer zugan
Durch wasser, als iz hat gethan,
Das glob ich dir und all deim volck
Bei dem zaichen des regenwolck;
Als lang er in der lüfft sol schweben,
Kain sündtflüß sol die welt umbgeben.
Du solt gebenedeit sein.
Ge hin, verbring den willen mein.

Noe cum filiis trānsit de throno ad desertum locum. Deinde Salvator convocat Abraham dicens:

Abraham, hôr den willen mein.
Wiltü mir recht gehorsam sein,
Ich wil dir sagen mein begier:
Dein sun, den soltü opfern mir,
Isaac, den dü ganz libest ser,
Wan Ismahel ich nit beger,
Oppfern auff aim perg, den ich dir zaig.
Gehorsamlich dich gegen mir naig.

Abraham respondit Salvatori et vocat filium suum Isaac dicens:

O lieber herr, dein wil gescheeh.
Küm, lieber sün, und mit mir ge.
Se, nim das holz aüff deinen nack,
Ich trag das feür, mein sün Isaac.

Et sic dat filio ligna et ipse summit ignem[b] et pergunt simul ad parvum spacium. Filius dicit:

Vatter, hie ge wir alle paid.
Ich bit dich, ains du mich heschaidt:
Nim war, das holz ich trag aüff mir,
Ei, wo ist nun das wilde thir,
Das mit dem feür sol werden prant?

a dicens hs. 754 die] kain hs. 763 ain hs. b igne hs.

773. 74 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5001. 02.

Ei vatter, das thu mir bekant.

Abraham dicit ad filium:

Mein lieber sun, got das wol schickt.

Isaac ad patrem:

O vatter, mein herz gänzlich erschrickt.
Ich ge mit ganzem traürigem gemût.

Abraham respondit:

Mein lieber sun, ich hoff in gottes gût.

Et sic angelus sequitur eum usque ad locum imolacionis. [13a]

Abraham dicit ad filium:

Mein sün, nun ge wir furbas dar
Zu diser stat, der nem ich war.
Da mach ich ainen altar nü,
Daraüff ich got mein opfer thü.
Knie nider, lieber sun Isaac,
Und leg das holz von deinem nack;
Ich opfern wil zu diser stundt.
Die warhait wirt dir werden kundt,
Die du von mir hast lang begert.
Nun wil ich greiffen zu meim schwert.

Et sic Abraham accipiens gladium dicit[a]:

Nun wil ich gottes wil volbringen.
Mein schwert ich in die hôch aüffschwinge,
Auff das mich iz got gehorsam sech,
Domit der wille sein gescheeh.

Angelus Cherubin interdicit Abrahe:

Abraham, nit erschlach dein sün.
Siech hintter dir den wider stan:
Den opfer got hie fur dein kindt.
Darin dich got gehorsam findt,
Das dü deins süns nicht hast geschant.
Des wirt dir ewigklichen gelont
Und dü wirst sein gebenedeit:

a dicens hs. 791 Auff am rande links vor der zeile von derselben hand hs.

Dein geschlecht mert sich in diser zeit
Gar manigfalt, als am himel die stern
Und als sich der sant im mœr thut mern.

Et sic ANGELUS levat Isaac et dicit ad Abraham:

Nim hin dein sün pei seiner handt
Und fur in gen Bersabe in das landt,
Darin sein leben wirt volendt.
Goz gnadt sich nimer von im wendt.

ABRAHAM dicit grates angelo:

Ich danck dir, Cherubin, und got voran,
Der mir seind gnad hie hat gethan.
Kum, lieber sün, und ge mit mir,
Fur dich sol brinnen das wilde thir.

Et sic Abraham incendit holocaustum. Deinde SALVATOR convocat Moysen dicens:

Kum, Moyses, ich dich auserwel
Zu ainnem richter also schnel
Meins volckes in Egiptenlandt, [13b]
Wan ir zwangsal der thut mir andt.
Erman sie, das ich in gab-speis
Nach irem lust in manicher weis,
Das si sich wenden nicht von mir,
Betten nicht an gegossne thir,
Geformet als ain kalb mit schwanz.
Heis sie volgen deim willen gantz.

MOYSES respondit Salvatori:

Herr, ich bin dein getreüer knecht,
Den willen dein verbring ich recht.
Wil mann mir nür gehorsam sein,
Ich sag in ganz den willen dein

MOYSES transit de throno ad medium circuli et annunctiat populo nativitatem suam. Deinde transit ad filios Israhel dicens:

Moyses der prophet bin ich genandt,
Und wie ich in kunig Pharonis landt

*

800 mert sich ist übergeschrieben hs. 802 mœr ist corr. aus mær hs.

Geporn bin in dise welt.
Es was mit den hebamen bestelt,
Das kein knab von hebreischen weiben
Lebentig in seinem künigreich solt pleiben.
In dem mein müetter mich gepar,
Die hebam die nam mein da war.
Si sprach, ich mag dir nicht gethan,
Und sach mich darzu freuntlich an,
Du pist so ganz lieplich gestalt.
Aüff weiberlist gedacht si palt.
Si wicklet mich gar freuntlich ein
Und schlos mich in ein fesselein.
Si trug mich auff des wassers flus.
Des künigs tochtter ging von lüst
Schpazirn am wasser aüff und ab.
Si sprach, was fleist dort im wag?
Die junefrauen luffen also schnel:
Si sprachen, es ist von pinz ein vistell.
Si zugens pald wol an das landt,
Darin do wart ich in bekandt,
Man hies mich ein hebreisch kindt.
Die kunigin sprach, get mit mir gschwindt,
Ich wil mein vatter fleissig pitten [14a]
So gar mit züchtigklichem sitten,
Das er das knåblein mir wel geben,
Das wil ich behaltten pei seim leben.
Als pald wardt das an mir volbracht.
Die künigin nach einer ammen dacht:
Mein mutter wardt mir da bestelt,
Die mich gepar in dise welt.
Si zoch mich aüff ganz adenleich
Und gab mich in kunig Pharonis reich.
Was ich dar innen hab gethan,
Von kůrz ichs untterwegen lan.
Ich sag allain von meim behütter got,
Der mich izünd berüffet hat.

*

830 sol hs. 835 lyeplich ist corr. aus leiplich hs. 861 mein hs.

Ich sol verkunden sein beger;
Er hat mich gemacht zu aim obristenn richter
Ueber alle ebreische kindt,
Die mir von im untter worffen sindt.

Et transit ad populum israheliticum:

Das selbig ich euch izund verman
Und auch dich, mein brüder Aran.
Ich verman euch der grossen wolthat,
Die uns got hie gethan hat.
Ir kinder alle von Israhell,
Ir habt von got leib und auch sell:
Er hat euch alles guz gethan,
Das solt ir in geniessen lan.
Ich hab eüch albeg wol getrœst,
Got hat eüch aus der gefeneknüß erlœst
Von kunig Pharon und all seim her;
Er fürt euch durch das rotte mer
Trücken und ganz unversenckt,
Den kunig mit all seim volck ertrenckt.
Er macht euch aller sorgen frei
Und speist euch in der wüstenei
Mit fleisch und auch dem himelbrot
Und hat euch geholffen aus aller not.
Er gab euch aus dem hertten stäin
Das wasser klar und auch rein,
Do mit ir habt gefrist eur leben.
Ir solt eüch all in gehorsam geben.
Mein lieber bruder Aaron,
Nim zu dir Hürr, meiner schwester man,
Und halt das folck im geläüben stet:
Wart, das ir kainer übertret; [14b]
Ich wil zu got meim schœpfer gan
Und fragen mer in meiner persan,
Wie ich das folck sol furpas lerrn
Und das si sich von im nit kern.

*

878 rotte ist corr. aus ratte hs. 887 ir habt ir hs.

AARON respondit Moysi:

Moises, ich wil dir gehorsam sein
Und si halten in dem willen dein.

Moyses transit ad thronum et Salvator loquitur [cum] Moysi. Et sub illo populus transgreditur mandatum ipsius Moysi corisando[a] et adorando vitulum. SYNAGOGARIUS dicit ad Aaron:

Aaron, du solt vermercken mich;
Von wegen des volcks so red ich.
Si wellen haben ainen got,
Den si anbetten frûe und spot.

HURR irascitur dicens ad Aaron:

Aaron, du solz in nicht zugeben,
Das si sindt als ains thummen leben.
Was Moyses dir bevolhen hat,
Das soltu halten, das ist mein rat.
Wild dus aber nit straffen thun,
So wil ich warlich gen darvon.

CANTOR SCOLE clamans adversus Hurr dicit[b]:

Ei, du solt von uns verspeit sein,
Umb das du wildt haben den willen dein.
Du wildt uns allen wider stan,
Darumb soltû die verspottung han.
Wir wellen haben einen got,
Das sag ich dir an allen spot.

Et sic suffucant Hurr salvia[c]. AARON timens populum dicit[d]:

So irs den also haben welt,
So sol es sein also bestelt.
Bringt die ôrpandt von weib und kindt,
Die in in den orn hangen sindt,
Daraus ain kalb gegossen werdt,
Das ir anpet aüff diser erdt.

Et sic adorant vitulum corisando et orando. Et tunc SERVUS RABI deffert vitulum hereum de tentorio dicens:

*

a ˢsando hs., das c ist jedoch radiert; Bartsch liest versando. 902 spot ist corr. aus spat hs. 907 thun ist corr. aus than hs. b dicens hs. c saluia hs. d dicens hs.

Secht, ir kinder, das ist unser got,
Der uns durch das rotte mer gefuret hat,
Den sol wir ern alle heûtte
Als sein unttertenige leûtte.
Wir wellen im schemeleich und chados singen,
Darzu frolich tanzen und springen.
Wir fragen nicht noch Moyses gesez,
Auch nach Aaron und Josebe geschwcz.
Was wir eintrechtigklich haben bedacht,
Das sol von uns iz werden volbracht.
Darumb hebt an und singet allen,
Es thu Aaron wol oder ûbel gefallen.

SALVATOR dicit:

Moyses, dein volck iez ûbel thût,
Das sag ich dir in zornes müt. [15a]
Si vergessen aller meiner wolthat,
Domit ich si nun hab begnadt.
Si petten fremde gôtter an,
Das wil ich si entgelten lan.
Umb das ôre kalb si springen
Und thunt darzu gar frôlich singen:
Si erpietent im gros lob und er,
Das sol si pringen in todes schwer.

MOYSES respondit Salvatori interpellendo pro populo:

Ach herr, senfftmûtig dienen zorn;
Das volck hastu dir auserkorn,
Und thüstû das mit todt vertreiben,
So wirt gesprochen von man und weiben:
Er hat in verhaissen das globt landt
Und for erthœt mit seiner handt.

SALVATOR respondit Moysi et dat ei precepta in tabula:

Moyses, ich wil dich der pet gewern,
Die du iz von mir pist begern.

*

921—32 nebst der spielanweisung von „Et tunc“ an stehen auf einem zettel, der aber irrtümlich zwischen bl. 18 und 19 eingeklebt ist hs. 933 volck ist übergeschrieben hs.

Se, nim die taffel hin von mir,
Mein gepot dem volck du exponir
Und sag in da den willen mein,
Das si mir stez gehorsam sein.

MOYSES dicit ad Salvatorem:

Herr, ich gee von dir paldt und schnel,
Ich fleissig aüsricht dein bevel.

MOYSES transit de throno per aliquot spacium et obviabit sibi IOSUE dicens:

O Moyses, kum pald von stat,
Das folck ganz ůberthretten hat;
Si habent verspeit Hürr ganz allenthalb
Und petten an ain ōres kalb:
Das verkundt ich dir zu der frist.
Wiß, das mir ganz zwang bei in ist.

MOYSES apropinquat populo et videns coresare cum violencia proicit tabulam ad terram dicens:

Ei pfei eůch, ir verstockten kindt!
Pfei eůch, des ůbels und der sündt!
Gebt ir nun got ain solchen lan
Umb das gut, das er euch hat than
In der wůstüng und rotten mœr?
Verflucht pistu, verstocktes her! [15b]
Ich wil dir zu schändt das kalb verbrenen
Und dich mit seinem pulver sprengen,
Welcher den schuldig ist der that,
Der sol von stundt an sein geplagt.

Et sic aliqui cadunt in terram. MOYSES conburit vitulum et spargit eos pulvere. Deinde[a] ad probos dicit:

Ir frümen kindt von Israhel,
Nün merckt die wort, die ich eůch erzel,
Darumb ich bilich zornig bin.
Mir ist gefallen in meinen sin,

*

964 des] das hs. 968 versthtocktes hs. 969 wil ist übergeschrieben hs. a Deinde Deinde hs.

Das albeg warlich volget nach
Ittlicher sünd die gottes rach,
Das secht ir hie all offenwar,
Wie got hat plagt dise bôse schar.
Welt ir des furpas sicher sein,
Thüt büß und volgt der lere mein.
Eûch frummen wil ich da verlesen,
Warumb ich bei got bin gewesen.
Er hat mir geben zehen pot,
Die sûndt euch allensampt not:
Die haltet gar mit ganzem fleiß.
Furcht gottes straff, so seit ir weis.

MOYSES legit precepta domini popnlo israhelitico dicens:

Das erst gepot: œrdt ein got zü aller stundt,
Sein nam nit eittel nempt in mündt.
Fleissig feirt die heiligen tag.
Erdt vatter und mütter, ich euch das sag.
Auch nimant ir nit tôtten sôlt,
Und stellet nit bei gottes hûlt.
Halt die ee und precht di nicht.
Seid nit valsch zeug for gericht.
Kains andern weibs solt ir nicht gern,
Unrechts guts solt ir enpern.
Die zehen pot, die halt mit fleiss;
Wist, das eûchs got peût in wort und weis.

Angelns MICHAEL venit ad popnlum, videns eos corisare et adorare vitulum dicit[a] ad eos:

Ir ûbertret all des goz gebot,
Darümb so müst ir leiden not.
Ich wil euch zuschicken ainen man,
Der eûch müß hâfftig wider stan [16a]
Mit fravel groß und mit gewalt,
Erschlecht eûch Juden jung und alt.

Et sic angelns recedit ad thronnm. Sub illo [venit] Golias[b],

*

977 al^{w}beg hs.; das w ist von derselben hand. a dicens hs. b populum Golias hs.

videns populum coresare et adorare vitulum, et David sequitur a longe, quasi absconso modo. GOLIAS dicit ad populum:

Ich bin Golias der starcke ris.
Ir solt das sein von mir gewis,
Das ich euch all ertôtten wil,
Und wårn eůr noch so vil,
So las ich eur kain nit leben.
Ir seit mit leichtfertigkait umbgeben:
Ir tanzt und springt umb das ôre kalb
Und seit vor hin geplagt wol halb.
Es ist alle straff an euch verlorn;
Des hab ich ainen aid geschworn:
Ich wil eůch straffen mit meiner hendt,
Wen ich hi straff, der hat sein endt.

DAVID dicit ad Goliam:

Ei, hastu den das volck erschlagen,
Das wil ich rechen an deinem langen kragen
Mit den stainnen aus der schleider mein;
Von dir wil ich wol sicher sein.
Das volck das wil ich von dir machen frei.
So wierff ich dich mit den stainnen drei.
Den ersten wierff ich dir an den kopff,
Das du umb turckst als ain troppff.
Den andern wierff ich hart daran,
Das du die leng nit magst bestan.
Den dritten wierff ich dir hart hin wider,
Das du nicht bewegest deine glider.
Du verachst mich umb das ich pin klein
Und sichst mich an nůr fur ain schein,
Ich wil dich aber mânlich bestan,
Das sollen sehen frau und man.

SALOMON implorans divinum auxilium dicit[a]:

O mein schepfer, herr got allermâist,
Mir ist kund worden in dem geist,

1009 all ist übergeschrieben hs. 1020 deinen hs. 1025 wurff hs. 1026 turckht hs. 1034 nach diesem verse ist ein leerer raum für drei zeilen hs. a dicens hs.

Ich sol von dir begawet sein
Und kan mich nit recht schicken darein.

[16b] Angelus RAPHAEL, veniens e throno, ad Salomonem dicit[a]:

Hör, Salomon, got lest dir sagen,
Er hat dir drei pôt fur geschlagen:
Gwalt, reichtum und weishait,
Der ains von got ist dir berait.

SALOMON respondit angelo:

Das danck ich got, dem schœpfer mein,
Und dir, du klarer engel rain.
Itzundt so wil ich mit dir gan
Und meinen schœpfer betten an.

SALOMON surgit de sede sua et transit cum angelo ad thronum. Et faciens reverenciam ante thronum dicit[a]:

Ich armer jungling klage dir,
Ich wais nicht, wie ichs volck regir,
Das mir nun untter worffen ist.
Drei pet du mir geben pist.
O lieber herr, ich ger weißhait,
Zu richten recht mit untterschait,
Do mit ich mein volck nit verfür.
O herr, das ist mein pet von dir.

SALVATOR dicit ad Salomonem:

Salomon, dein pett mir wolgefelt.
Aus dreien hast du das pœst erwelt;
Du solt si haben alle drei,
Das kainer so reich begabet sei.

SALOMON dicit grates Salvatori. Finitis transit ad habitacionem suam:

O herr, ich danck dir deiner gab,
Daran ich gros benûgûng hab.
Das du mir thust deiner hilffe schein,
Das wil ich imer danckper sein.
Ich ge hin wider in mein sall,
Da wil ich richten uberall

*

a dicens hs.   1041 reichtung hs.   1049 woffen hs.

Dem armen alls dem reichen:
Von der gerechtigkait wil ich nicht weichen,
Dieweil ich hab vernüfft in mir,
O herr, das sei verhaissen dir.

Salomon sedit ad iudicium et veniunt due mulieres conquerentes, dicit [PRIMA MULIER]:

Künig Salomon, zu klagen gepürt mir.
Wir geren paid urttel von dir. [17a]
Wir warn beisammen in eim haüs,
Do gee wir iz al paide aüs.
An aim tag hab wir zwen sůn geporn,
Der ein sein leben hat verlorn.
Die hat ir kindt im pett ersteckt
Und todt mir in mein wig gelegt,
Das dassig kindt genummen mir:
O kunig, das sei geklagt dir.
Ich pit dich, das ich das wider hab:
Mit rechtem urtel du mich begab.

SECUNDA MULIER respondit:

Ei, was klagstu? du hast da dein kindt.
Dein schwazen mich nit überwindt.
Mein kindt lebt noch und ist recht warm,
Das hab ich hie an meinem arm.

SALOMON, volens concludere sentenciam, dicit[a]:

Ich hab euch alle peid verhœrt.
Ir diener, pringt mir her ain schwert,
Das in von mir recht urtel wirdt:
Idtlicher fraŭ das kindt halbs purdt.

PRIMA MULIER respondit lamentabiliter:

Edler kunig, nun las es leben,
Ich wil ir gern mein tail übergeben;
Es ist pesser ir lebentig, wen mein todt,
Seind das urttel also gefallen hat.

SECUNDA respondit ferociter:

a dicens hs. 1085 pyd hs.

Nein, nach dem urtel es ergee.
Dem kindt gepurt nicht zu leben mee.
Der kunig das urtel hat gefelt,
Das kain allain das kindt behelt;
Es sol geteilt werden mit aim schwert,
Das hab ich lang im herzen begert.

Salomon dicit sentenciam et dat puerum matri suo:

Natürlich lieb die warhait weist.
Ich glaüb, das dü des kinds mütter seist;
Nempt der das kindt und gebts der dar:
Si ist die muetter, die es gepar.

Prima mulier dicit grates Salomoni[a]:

Kunig, ich danck dir deiner gnadt.
Warlich, in dir so herschet got;
Mein kindt durch urtel was verlorn,
Das ist durch dich nun neü geporn.

Isaias prophetisat nativitatem Christi dicens:

XIII. Ecce, virgo concipiett [17b et pariet filium, et vocabitur nomen eius Emmanuel. Esaias 7, 14.]

Die ward, die ich fur mich hab gelaidt,
Die sag ich dir in der warhait.
Nempt war, die zeit wirt sich nachen,
Ein junefraü wirt äin kindt entpfahen
Und bleibt doch keüsch ain junefraü rein;
Von got ist si erwelt allain.
Das kindt das wirt in armüt porn
Und wirt versön ein grossen zorn,
Den unser eltern hetten verdint.
Ir werdt auch sehen esel und rindt:
Die werden dem kindt sein genaigt,
Als das sein herschafft wol erzaigt.
In eren alle creatür,
Paide unvernüfftig und gehür,
Das bezeug ich mit Ezechiell.
Sein nam der haist Emanüel,

1101 gebst hs. a salomone hs. 1121 bezewgt hs.

Das ist gesprochen mit uns got:
All ding die stendt in seim gepot.
Zu seiner kindhait wirt da kümmen,
Als ich im geist iz hab vernümmen,
Drei kunig und knecht mit grosser schar,
Das sag ich eüch gar offenbar,
Wie mir das gschicht geschehen ist,
Das secht ir gar in kurzer frist.

IEREMIAS respondit Isaiee:

Isaia, du hast in recht genendt,
Im geist hab ich das auch erkendt.
Aüs dem spruch ichs vernummen hab:
Ein kindt sol steigen von himel ab,
Das wirt all ding regirn schan
Und bei den menschen wonung han:
In aller künst hat er das lob,
Das gab er Israhel und Jacob.

ABACUK respondit Ieremie:

Ich hab gehort di gottes stim,
Sein gros forcht ich in mir vernim;
Ich hab erkent sein werck und macht,
Die mich in schrecknüß hat gepracht.
In ain kripp wirt gelegt ain kindt
In mittel ains esels und ains rindt.
Die thier in do erkennen werden,
Das er sei schœpfer himels und erden.

[18a] EZECHIEL respondit Abacuck:

Die phort ewig beschlossen sei:
Das sag ich in meiner prophecei;
Es sol nimant gen durch die phort,
Wen got allain, das ewig wort.
Die phort bedeüt ein juncfraü rein,
Das ewig wort ir kindelein.

1145 thiͤr hs. 1146 erden] ernden hs. ist corr. aus ernderu und im anfange des wortes ist ein buchstab radiert.

Ioachim cum Anna exeunt de habitacione. IOACHIM dicit ad populum et Annam:

Joachim gehaissen ist mein nam
Und bin kümmen von Davids stam:
Von dem geschlecht nam ich ein weib,
Mit der ich eelich werck nün treib.
Anna, ich wil gen Jherusalem gan
Und wil mein opfer auch do than;
Ich wil auch got pitten do bei,
Das im mein opfer angenem sei,
Und wel uns beschern ein frücht aüff erd,
Dardurch got ewig gelobet werdt.

ANNA dicit ad Ioachim:

Ge hin, Joachim mein lieber man,
Und rüeff uns got gar treûlich an.
Desgleichen ich auch thû mit fleis,
Aüff das uns got sein gnadt beweis.

Ioachim transit ad templum faciens offertorium. ABYACHAR, nolens accipere, pellit[a] eum de templo dicens:

Joachim, du solt aus dem tempel gan;
Du pist nit wirdig dar in zu stan,
Umb das du gar unfruchtper pist:
Dein opfer mir nit angenem ist.
Du solt von got verschmecht sein
Mit Anna der haüsfrauen dein.

IOACHIM, exiens de templo, lamentabilitter[b] clamat dicens in via versus Nazaret:

O we meins grossen laids und scham,
Das ich ie in den tempel kam!
Sol ich nün sein also geplagt,
So sei es got von himel klagt.

Et sic venit ad Nazareth dicens ad Annam:

Anna, o we der grossen pein!
O we der scham und trübsall mein!

1157 jhlm̄ hs. a et pellit hs. b et lamentabilitter hs.

Nun hôr, do ich züm altar gieng, [18b]
Der prister das opfer von mir emphing,
Wie pald ers von dem altar sties
Und sprach, ich hab daran verdries;
Du pist nit wirdig, mir das than,
Und hies mich aus dem tempel gan.
Das klag ich dir zu diser stundt:
Mein herz in laidt ist ganz verwündt.

ANNA lâmentabiliter dicit ad Ioachim:

Joachim, [we] der betrûbten mer!
Mein herz ist mir gewesen schwer;
Es hat mich warlich wol geant.
Das pfelch wir got, dem iß bekant.
An uns sein wil nun werdt volbracht,
Rüff wir zu im bei tag und nacht.

IOACHIM respondit Anne et preparat se cum ovibus dicens:

Anna, bei dir ich iz nit lenger bleib.
Das vich ich in die wûstüng treib,
Do wil ich des vichs ain hûtter sein,
Dieweil ich hab das leben mein.

ANNA respondit lamentabilitter:

Almechtiger got, das sei geklagt dir,
Das sich Joachim wīl schaiden von mir.
Er treibt das vich hin an die waidt,
Das ist mir ein grosses herzenlaidt.

Et sic Ioachim cum ovibus pergit ad desertum locum et custodit ibi oves. Et sub illo angelus MICHAEL venit dicens:

Joachim, ich kundt dir guette mer:
Es wirt geringert dein groß schwer;
Dein gros klag got erhôrt hat,
Durch mich er dir verkunden lat:
Anna die sol gepern ain kindt,
Das wirt abthan all erbsündt,
Die Adam und Eva pracht in pein.
Wis, das es sol ein tochter sein,
Darumb mich got zu dir hat gesandt.

Maria sol si sein genandt.
Zu der gulden phortten soltů gan,
Dar unter wirstu finden stan
Annam, dein elichs weib,
Die frôntlich umbfach mit deim leib;
Darnach nit lang in kurzer frist
Das kindt mit ir verainnet ist.

[19a] IOACHIM dicit grates angelo Michaeli:

Ich danck dir, du klarer engell fein,
Der freůntlichen guetten potschafft dein.
Ich wil hie nit lenger bleiben:
Das vich wil ich von der waid treiben
Und wil es lassen also stan
Und schnelligklich untter die pfortten gan.

MICHAEL transit ad Annam dicens:

Anna, hôr mich, ich dich beschaidt:
Zu gen soltu sein beraitt
Gen Jherusalem untter das gulden thor,
Da wirstu sehen sten davor
Joachim, deinen lieben man,
Dem soltü sein ganz unttertlian.
Du solt dich paldt zu im nachen,
Mit deinen arm in umbfahen,
Und kůs in frontlich an sein mündt;
Darnach kurzlich wirt dir kündt,
Das du geperst ain tôchterlein,
Die aller welt ist ain trôsterein.

ANNA respondit angelo:

Gelobt sei got zu diser zeit!
Dein potschafft mir groß freiden geit.
Ich pin beraidt und wil paldt gan
Zu Joachim, meim allerliebsten man.

Et sic transit ad portam et venit IOACHIM ei in obviam dicens:

Got grus dich, Anna, mein liebes weib,
Das herz freit sich in meinem leib.

1225 jhlm̄ hs.

ANNA respondit:

O Joachim, ich mich zu dir naig
Und all mein lieb ich dir erzaig.

Et sic fit amplexus ab ambobus. Deinde transeunt ad Nazaret et intrant domum et manent ad parvum tempus. Deinde exeunt cum filia. IOACHIM dicit:

Got sei gelobt im himelreich,
Der hat uns begabt ganz lobigkleich
Mit ainer keuschen juncfrau rein.
Die zeich wir nach dem willen sein.
Kum, Anna, nim das kindt mit dir,
Die turteltaůb soltu geben mir;
Wir wellen zu dem tempel gan
Und unser opfer darin than. [19b]
Zu gottes dienst sei wir berait;
Er hat gewendt all unser lait.

ANNA respondit:

Joáchim, dein pot halt ich stet,
Dein gehorsam ich nit ubertret,
Ich bin auch darzu ganz genaigt,
Seind got uns hat die gnadt erzaigt.

Anna summit puerum et Ioachim precedit, Anna sequitur. Et transeunt ad templum offerendo. YSACHAR summit offertorium dicens:

Joachim, das opfer gefelt mir wol;
Pillich ich dich furpas loben sol.
Nun zicht es aüff in goz gepot,
Das durch si werdt gelobet got.

IOACHIM respondit et dicit ad Annam, deinde transeunt ad Nazaret ad habitacionem:

Das sol geschehen mit allem fleis:
Zu gots dienst ichs untterweis.
Anna, nim das kindt zu dir,
Wan es nicht zimpt zu tragen mir.
Wir wellen wider gen Nazareth gan
Und wellen zichen das kindt auff schan
Zu zåchten und in gottes er,

Dardurch globt werdt als himelsch her.

Puer MARIA dicit ad parentes et petit licenciam ad templum:

Vatter und muetter, ich fleissig pit,
So gar mit diemütigem sit:
Mein opfer ich in tempel trag
Und got meim schepfer selbst lob sag,
Der mich in dise welt erschüff;
Zu dem so thu ich heût mein rüff,
Dem gib ich ganz den meinen leib,
Mich ewig in sein dienst verschreib.

IOACHIM respondit Marie:

Ge hin, du liebe tochter mein,
Du solt got stez gehorsam sein.
Dein opfer leg auff den altar
Und opfer dich got ganz und gar.

Et sic Ioachim et Anna transeunt ad templum ad grados. MARIA transit ad templum solus, finitis dicit:

O schepfer himels und erdtreichs, [20a]
Ich opfer mich diemûtigkleich;
Ich wil mein lebtag im tempel bleiben
Und auch mein leben in keuschait vertreiben.

YSACHAR dicit ad Mariam:

Maria, dein wil gefelt uns wol,
Seind du pist gottes genaden vol,
So soltü der xij junefrauen ainne sein,
Die gott dienen im tempel allain.

IOACHIM dicit:

Küm Anna, wir wellen wider gen Nazareth gan
Und Mariam unser tochter im tempel lan.

ANNA respondit Ioachim:

Joachim, darzu pin ich berait,
Maria sol bleiben in goz beschauligkait.

Et sic Maria intrat templum et facit reverenciam ad altare, et manens ad parvum spacium YSACHAR dicit ad Mariam:

1287 junefraw hs.

Maria, dû pist von Davids geschlâcht
Und hast got lang gedienet recht
In dem tempel mit tugent und zücht,
Darumb so soltu haben zûflucht,
Das man dich auch versehen sol,
Das thut uns allen gefallen wol.
Man sol dir geben einen man,
Der dir ganz treulich for sol stan.
Das sol geschechen nach Moyses gsez,
Das er uns allen lies zu lez:
Kain magt von Davids gschlecht sol gan,
Si sol vertraüt sein mit aim man,
Und welche magt nicht fruchpâr wer,
Die sol verflucht sein und unmer.
Dein willen gib du auch darzû,
Das ist an dich mein pegerüng nû.

MARIA excusat se[a] et respondit Ysachar:

Mein magtumb hab ich got vertraut,
Des wil ich sein ein elich praut.
Der fluch dem leib nit schaden mag,
Vil weniger der sel, ich eüch das sag.
Ir solt an mich des nit begern;
Mein hoffnung ich zu got wil kern.
Wil mich got dan ie anderst han,
So sol sein gôtlich wil ergan.

YSACHAR facit mandatum dicens ad Mariam:

Es sol von mir ausgen ain pot,
Das ich ain zeichen sech von got.
Ich wil haissen, hin gen Bethleem gan [20b]
Und da gepietten allen man,
Die do sindt von Davids geschlâcht,
Und das si sich vernemmen recht.
Si sollen alle sein vermant,
Das ider nem ain rüet in sein handt:

a sibi hs. 1315 ye ist übergeschrieben hs. 1318 zeihen oder zechen ist nicht zu entscheiden hs.

Die sol er opfern zu der frist,
Und welche ruet dan grünen ist,
Der selb sol sein dein eelich man
Und sol dir, keusche magt, vorstan.

YSACHAR vocat Abyachar dicens:

Ge hin geu Bethleem, Abyachar,
Und thu das pot ganz offenwar
Und hais si kümen alle her,
Das erfult werdt unser beger.

ABYACHAR respondit et transit:

Ysachar, das thu ich mit allem fleis,
Aüff das uns got sein gnad beweis.

ABYACHAR dicit et convocat populum dicens:

Nün merckt alle mein begir.
Wol aüff, und get all paldt mit mir:
Nemb ider ein zweig in sein handt,
Das uns ain zaichen werd bekandt.
Darumb bit wir auch got da pei,
Welcher der eelich gemahel sei:
Des selben zweig dan grünen würdt,
Dem selben Maria zû gepürt.

Et sic transeunt omnes ad templnm cum virgis, et Ioseph abscondit suam. ABYACHAR summit virgas ab ipsis dicens ad Ioseph:

Joseph, ich hab dich auch vermant
Und hast kein rüet in deiner handt.
Wiltu wider den gehorsam sein?
Das ist ganz wider den willen mein.

IOSEPH respondit et prebet virgam:

Mein ruet hab ich verporgen bei mir,
Die raich ich aus gehorsam dir.
Was got wil haben, das sol geschehen;
Aüff, das wir das grosse wünder sehen.

ABYACHAR incliuat se cum progenie ad orandüm:

Nün bittet got mit ganzem fleis,

1341 Des ist corr. aus Das hs.   granen hs.

Das er uns sein gros gnad beweis,
Das dise ee heüt werdt volpracht,
Nach dem als Moyses hat bedacht.

[21a] Finitis surgit et summit virgas legendo cedulas pendentes in virgis, et dum legit cedulam ipsius Ioseph, tunc virga Ioseph est virida et dicit ad Ioseph:

Joseph, du sichst des gottes geschicht,
Darumb soltů dich wern mit nicht.
Aüs gehorsam soltu zu mir gan:
Mariam sichstu for dir stan,
Die gib ich dir zu einem weib:
Du solt behuetten iren leip.

IOSEPH recusat ducere uxorem primo modo[a]. Deinde dicit ad Mariam amicabiliter:

Ach, was zeücht ir mich alten man!
Wie mügt ir so gar ûbel than,
Das ir mir gebt ein juncfraû rein,
Der ich doch nit mag fur gesein?
Si hat sich in die keuschait geben,
Dar in ich auch ewig wil leben.
Maria, du sichst das gottes geschicht,
Darumb ich dich verlas mit nicht;
Ich wil dein treüer huetter sein,
Die weil ich hab das leben mein.

MARIA dicit grates Ioseph de consolacione eius:

Joseph, dein trost gefelt mir wol,
Billich ich des gleichen thon sol,
Seindt got es also hat gefûgt:
Ich pin mit dir ganz wol vergnûgt.
Wo du hin zeugst, volg ich hin nach,
Das wir nit vallen in ungemach.

Maria et Ioseph exeunt de templo et pergunt simul ad Nazareth. Maria intrat domum, Ioseph incipit laborare, et MARIA intrat oraculum suum orando et legendo. Deinde dicit:

1359 einen hs. a mō ist übergeschrieben hs.

Ich hab gelesen in diser zeit,
Ysaias der rüfft laüt und weit:
Ein juncfraü sol gepern ain kindt,
Als ich das hie geschriben findt,
Und sol geschehen an alle man.
Das kindt groß wunderwerck wirt than;
Es wirt des himels thron aüff sperren,
Dar zu die hell mit gwalt aüff zerren,
Die was verspert fünff taŭsent jar, [21b]
Die wirt geöffnet ganz und gar.
Ach got, das ich ain dienerein möcht sein
Der selben keuschen juncfrau rein,
Die gepern sol das selbig kindt,
Do von ich hie geschriben findt,
So wolt ich wesen imer fro
Und wolt si suchen, west ich wo.

Sub illo venit Gabriel et columba de throno ad habitacionem Marie. GABRIEL canit:

XIV. Ave Maria, gracia plena, dominus tecum, [benedicta tu in mulieribus . . . Ne timeas, Maria: invenisti enim gratiam apud deum. Ecce, concipies in utero et paries filium, et vocabis nomen eius Iesum: hic erit magnus et filius altissimi vocabitur etc. Luc. 1,26 ff.]

Finitis GABRIEL dicit ad Mariam:

Ave Maria, gegrûst du pist!
Dein leib ganz voller gnaden ist.
Der herr mit dir zu ewig zeit.
Ob allen weiben pistu gebenedeit.
Du solt daran kain forcht nit han,
Die ewig gnadt umb gibt dich schan.
Nim war, du gepurst ain kindelein,
Das aller welt ein trost wirt sein.
Er wirt gehaissen Jhesus Crist,

*

1378 Ysais hs. 1394 leyb ist corr. aus lieb hs.

*

1393—96 vgl. Freib. pass.-sp. I, 411—14.

Des hôgsten gottes sün er ist.

MARIA canit „Quomodo“ etc.:

XV. Quomodo fiet istud, quoniam virum non cognosco? [Luc. 1,34.]

Finitis dicit:

Jungling, du mich des pas bericht.
Das wer ain wnnderlich geschicht,
Das ich geper ein kindelein hie
Und ich erkant doch mannes nie.

ANGELUS canit „Audi, Maria virgo“ etc.:

XVI. Audi, Maria virgo, spiritus sanctus superveniet in te et virtus altissimi obumbrabit tibi. [... Et ecce, Elisabet cognata tua et ipsa concepit filium in senecta sua, et hic mensis sextus est illi quæ vocatur sterilis: 37 quia non erit inpossibile apud deum omne verbum. Luc. 1,35—37.]

[22a] Finitis dicit:

Maria, du pist das vergwist,
Der heilig geist das würcken ist.
Die macht des hôgsten dich umb schcindt,
Got mit der menschait ist vereint.
Nim war, dein müem Elizabeth,
Die in unfruchtperm alter steth,
Si hat wol fünffzig jar aüff ir,
Das magstu wol gelaüben mir,
Die selb sol iz gepern ain kindt;
Darümb got all ding müglich sindt.

MARIA canit „Ecce ancilla“ etc.:

XVII. Ecce ancilla domini, fiat michi secundum verbum tuum. [Luc. 1,38.]

Finitis MARIA dicit:

Nim war, ein gottes dienerein,
Mir geschech ganz nach den wortten dein.

[CHORUS[a]:

1410 vereint ist corr. aus veraint hs. a das in klammern eingeschlossene ist von späterer hand am rande links hs.

XVIII. O preclara.

canit.]

MARIA in monte visitat Elizabet, ipsam salutando:

Ei, bis gegrüst, mein liebe müm!
Nicht wünder, das ich zu dir küm;
Ich bin ganz aller freiden vol,
Das ich dich schwanger sehen sol.

ELIZABETH suscipit Mariam dicens:

Got sei gelobt in diser zeit!
Wie groß freud mir dein anplick geit,
Das die mütter des herren mein
Hie mich ersucht in freûdes schein.
Als paldt ich hort den grüs von dir,
Da erfreut sich das kindt in mir.
Du bist gesegent ob allen weibe,
Darzu dein helig frucht im leibe:
Das hat dein vester glaüb gemacht,
Den̨ du zu got hast tag und nacht.

MARIA respondit Elizabeth et adiungit laudem deo, et faciens „Magnificat“ dicit:

Elizabeth, du lobest mein leib,
Das lob ich aber got zu schreib.
Mein sel groß macht den herrn mein,
Dem wil ich unttertânig sein.
Mein geist erfreût sich in der zeit, [22b]
Goz hail in mir verporgen leit.
Er sach ann mir die dieumûtigkeit,
Die ich im alzeit hab berait.
Nim war, als geschlecht mich seligk zelt,
Das ich von got sei aüs erwelt;
Darümb er mir groß ding hat than.
Sein heiliger nam sei gelobt voran,

*

1429 weibe ist corr. aus weiben durch rasur hs. 1430 helig hs.

*

XVIII vgl. Mone, Lat. hymnen no 413. 1435 vgl. Freib. pass.-sp. 455.

Erbarmmet sich über als geschlecht,
Die im in forcht nün dienen recht.
Sein herrschafft die ist manig falt.
Die gothait ist ganz ungezalt;
Er hat die hoffertigen all zustœrt,
Die düemütign an ir stat erhœrt,
Die hungrigen hat er gespeist,
Die reichen von irm gwalt verweist.
Israhel sein kindt entphangen hat,
Dar von vor lang geschriben stat,
Das Abraham und all sein geschlecht
Ewig pleibt in gottes mecht.
Des sei lob got, dem herrn mein,
Des ich ain stette dienerein wil sein.

Et sic MARIA intrat cum Elizabeth ad habitacionem manens cum ea ad parvum tempus. Deinde exiens valedicit[a] eam dicens:

Elizabet, ich pin pei dir gewesen,
Bistu dein lieben sun hast genesen.
Ich hab drei monet dein gepflegen schan,
Nun will ich urlaub von dir han.
Ich wil nun gen Nazareth,
Da hin mir all mein sin iz stet.
Ich gesegen dich zu diser stündt
Gänzlich aus meins herzen gründt.

ELIZABETH exiet cum Ioanne faciens reverenciam Marie, dicens:

Ich danck dir, du raynne maidt,
Deiner müe und grossen arbait,
Die du mir im kindtpet hast erzaigt.
Darumb sich mein herz zu dir naigt;
Wan ich doch das nie wirdig wardt,
Das du mit deinem kindlein zart

1445 steht in der hs. nach 1446, die richtige ordnung ist jedoch vorne durch a b, am ende der verse durch 1 2 angedeutet hs. 1451 hungringen hs. 1457 Des] Das hs. a et valedicit hs. 1462 ist von derselben hand eingeschoben hs. 1467 danck ist corr. aus danckt hs. 1469. 70 sind in der hs. verwechselt, die richtige ordnung ist vorne durch 1a 2b, am ende durch 1 2 angedeutet hs. 1470 hercz mein hs. naig hs.

Mir in meinem kindtpet solt pflegen.
Dein kindt geb mir sein ewigen segen.

Et sic Maria recedit ad Nazareth. Ioseph videns eam (in) pregnatam, transiet[a] a Maria [23a] cum tristicia. Maria intrat habitacionem. Tunc angelus GABRIEL dicit ad Ioseph:

Joseph, ich sag dir zu diser frist,
Die groß trubsal, die in dir ist,
Die soltu aus dem herzen lan
Und aüff Mariam kain arckwan han.
Maria ein kindt entpfangen hat
Aus geschicht des aller högsten got;
Es hat gewürckt der heilig geist:
Die potschafft hab ich selbs geleist.
Si wirt gepern åin kindelein
Und bleibt doch stez ein juncfraû rein,
Wan si noch nie erkant åin man;
Darumb lastu dein trauren stan.
Du solt gan zu Maria schnel,
Die halt treulich in deim bevel,
Bis si gepirt ir kindelein,
Das wirt aller welt ein tröster sein.

IOSEPH respondit[b] angelo et transit ad beatam virginem:

Jungling, das thu ich ganz mit fleis,
Mit all meinr macht ich das beweis.
Ich wil ir treuer pfleger sein,
Die weil ich hab das leben mein.

IOSEPH dicit ad Mariam et petit indultum:

Maria, ich gib mich in dein hüldt.
Ich bit dich, vergib mir mein groß schuldt,
Die ich an dir begangen hab;
Das ich wolt wenden von dir ab,
Das ist mir gar ein treülichs lait.
Der engel hat mich recht beschait:
Das kindelein, das dir wonet bei,

1473 solt ist übergeschrieben hs. a transiens hs. 1481 h^{y}elig hs.
1485 erkant erkant hs. b respondens hs.

Wie es der war Messias sei.

MARIA respondit Ioseph:

Joseph, es sei vergeben dir
All arckwan, die du håtst zu mir,
Der ich doch zwar kein nie gedacht,
Vil weniger mit dem leib volbracht.
Ich hab kains mans noch nie begert,
Der mich mit mackel het beschwert.

IOSEPH consolatur[a] Mariam dicens

Maria, hab ein guetten müt,
Wan got uns al versechen thüt.
Ich wil dir ganz behilfflich sein
Stez mit der saürn arbait mein.
Wiß, das ich nicht mer von dir weich. [23b]
Dein kindt geb mir sein ewigs reich.

MARIA dicit grates de consolacione:

Nün trôst dich got im himel thron,
Das du wilt achtung aüff mich han
Und wilt mir helffen nern mein kindt,
Das ich warlich in mir entpfindt.
Es hat mich zu ainer müetter erkorn,
Ee ich auff erdt ie wardt geporn.
Ich wil im treulich for gesein
Und halten fur den schœpfer mein.

Exit[b] edictum cesaris. NUNCTIUS transiens ad medium circuli dicit[c] et tunc omnes populi transeunt de deserto ad Bethleem, antequam Maria venit cum Ioseph:

Hôrt und merckt mich alle wol.
Das pot ich eüch verkunden sol:
Der keiser vermant euch all geleich,
Als weit als ist sein romisch reich,
Das ider kum in seinne stat,
Dar in er nün sein wonüng hat,
Und leg ain pfenning aüff sein haüpt.

1504 haͤst hs. a consulatur hs. b Exijt hs. c dicens hs. 1525 ver mant ist corr. aus ver mont hs.

Es sol auch keim nit sein erlaûbt,
Welcher das pot nit halten welt,
Der wiß, das er in sein straff felt,
Darumb, der keiser wil sehen die sûm,
Was folck er hab im keiserthûm,
Darnach der zins geschriben wirt.
Nûn wisset, das eûchs allen gepûert.

IOSEPH dicit ad Mariam de obediencia cesaris et summit Mariam, volens versare versus Bethleem:

Maria, keusche juncfraû rein,
Wir sôllen auch gehorsam sein.
So ist beschwert dein heiliger leib,
Den esel ich dir furher treib,
Daraûff du iz den sizen solt.
Wir haben weder silber noch golt,
Das wir do von môchten leben.
Den rat den wil ich uns geben:
Wir nemmenn mit uns auch das rindt;
Ob du gepern wûrst das kindt,
So hetten wir ain hilff dar an,
Und geben dem keiser den zins,da van.

MARIA respondit et summit bovem et azinum. Maria desuper sedit:

Joseph, dein rat mir wol gefelt, [24a]
Den hab ich auch in mir erwelt.
Ge hin, bring mir den esel schnel,
Den oxen hab in deim pevel,
Den soltu verkaûffen also drat,
Dar von dem keiser der zins zu stat;
Wan wir nit anders haben mee,
Das uns die straff nit uber gee.
Darumb mach wir uns aûff die pan:
Der esel mit mir nit laûffen kan.

Et sic veniunt ad primum hospitem. IOSEPH petens hospicium dicit[a]:

1551 mir ist übergeschrieben hs. 1553 drat ist corr. aus drot hs.
a dicens hs.

Ich bit euch umb goz barmherzigkeit,
Das ir mich beherbergt mit der màidt.

PRIMUS HOSPES respondit:

Nein, ich hab das haüs vol leütt,
Darümb du mit ir furpas reüt.

Et tunc IOSEPH ulterius procedit, petens hospicium dicit[a]:

O lieber wirt, beherberg mich
Mit der juncfrau, des bit ich dich.

SECUNDUS HOSPES respondit:

Ei, sol si nun ein juncfrau sein
Und tregt im paüch ain kindelein?
Darümb ich dir mein haüs versag.
Heb dich darvon bei lichtem tag.

IOSEPH lamentabilitter clamat dicens:

Nün wil ichs got von himel klagen,
Das all welt wil an uns verzagen.

MARIA consolatur Ioseph dicens:

Ach, lieber Joseph, hab gedult,
Dein hoffnüng sez in gottes hült,
Der unser laid wol wenden kan.
Treib hin und las uns furpas gan.

Et sic ulterius procedunt. IOSEPH dicit et petit hospicium:

Ach, lieber wirt, nün las mich ein
Mit Maria, der juncfraü rein.
Weis uns im haüs in einen stall
Und das dirs got von himel zall;
Ich hab der pfenning nicht zu vil,
Darumb uns nimant beherbergen wil.

TERCIUS HOSPES respondit:

Ei, lieber alter, hast kein gelt,
So taugstu warlich nicht in die welt. [24b]
Mein haüs wil ich wol pas nützen;
An gelt lies ich dich nit aüff ainr penck sizen.

*

a dicens hs. 1577 einem hs. 1580 beherbergen (w über der Zeile) hs.

IOSEPH lamentabiliter respondit Marie:

Das sei geklagt dem ewigen got,
Das wir nun seindt der leütte spot.
Maria, ich wolt gern trôsten dich,
So bin ich selbs unleidtlich,
Das ich kein herwerg finden kan
Und also in der irr umb gan.

MARIA respondit Ioseph:

Lieber Joseph, du solt dültig sein
In aller widerwertigkeit dein,
Wans got villeicht also wil han,
Das wir iz in der irr umbgan.
Ach, freg wir noch im lezten haüs.
Ei, wil dan nichts wern dar aüs,
So ziech wir dort in des hüttelein,
Do wel wir die nacht innen sein.

IOSEPH transit ad ultimum hospitem petens hospicium:

Ach, lieber herr, erhôr du mich,
Ich bit dich gar diemutigklich.
Sich an die ellenden betrübten maidt,
Die ich von aim haüs zum andern laidt
Und wil uns nimant herberg geben.
Si sprechen all, du pist mir nit eben.
Ainr spricht, ich habs haus vol leüte,
Der ander haist mich furpas reuten,
Der drit fregt mich, ob ich hab gelt.
Ach got, wie stet es in der welt!

ULTIMUS HOSPES respondit:

Lieber freünt, ich behaus dich nicht,
Das soltü sein von mir bericht.
Darumb lig heint gleich, wo du wilt,
Mein haus ist vor mit leüt wol gefiltt.

IOSEPH dicit ad Mariam valde lamentabilitter:

*

1588 zwischen un und leidtlich ist eine rasur von mehreren buchstaben hs. 1612 haus ist übergeschrieben hs.

Maria, wo wel wir nün aüs?
Ziech wir in das zerprochen haüs,
Darin do hab wir dic nacht vergüt,
Wan es nit pesser werden thüt.

MARIA respondit:

Lieber Joseph, das wel wir than.
Ei, du solt ein guetten müt han.
Got wirt uns versechen alle paidt; [25a]
Darümb las wir farn unser laidt.
Wir wellen in das hüttlein ziechen,
Wir mügen der nacht ie nicht entpflichen.

Ioseph et Maria intrant diversorium. Ioseph ligat azinum, Maria parit. ANGELI canunt:

XIX. Gloria in excelsis deo
et in terra pax hominibus bone voluntatis [Luc. 2,14.]

MARIA inclinat et adorat puerum dicens:

Gelobt seistû, zarter schôpfer mein!
Ich bevilch mich in die gothait dein.
Du hast mir grosse gnadt erzaigt,
Darumb mein herz sich zu dir naigt.
O, ich pit dich von ganzem herzen,
Als ich dich gepar an allen schmerzen
Von meinem juncfraülichem leib,
O her got, dein gnad mir zu schreib.

MARIA vocat Ioseph dicens:

Nün küm her, lieber Joseph mein,
Und sich an das schœne kindelein,
Das ich gepar an alle mie.
Schaü zu, wie libplich leit es hie.

IOSEPH accedit et inclinat se ante puerum et adorat eum dicens:

Wol mir, das [dich] mein augen sehen,
War got und mensch, wil ich veriechen.
O schôpfer erdt und himel reich,

*

1614 Ziͤch hs. 1621 ziͤchen hs.

*

XIX vgl. Daniel, Thesaurus hymnol. 2, 267, 1. 2.



Ich pit dich gar düemütigkleich,
Du hast mich zu eim vatter erwelt,
Des ich unwirdig pin gezelt.
Ich bevilch mich ganz in dein gothait,
O kindt, verleich mir dein sichers glait.

ANGELUS URIEL canens de throno et pastores custodiunt vigilias:

XX. [25b] Angelus ad pastores ait Annunctio vobis gaudium magnum, quia natus est nobis hodie salvator mundi, alleluia!

ANGELUS dicit ad pastores:

Nun hört, ir hirtten aüff dem feldt,
Was ich in meim gesang do meldt:
Heint aüff erdt ist geporn ein kindt,
Des alle reich nun ewig sindt,
Von ainer keüschen juncfraü rein:
Hört, Jhesus ist der namme sein.
Furchtet euch nicht zu diser stundt.

Hic suscitat eum:

Wach aüff und thüs dem andern kundt.

Primus pastor surgit de somno et suscitat socium suum et angelus discedit. Primo modo PASTOR dicit:

So lieber gesell, hörstü nicht?
Gar ein groß wunderlich geschicht
Mich dunckt ich hab da gesehen.
In warhait darff ichs doch nit jehen,
Wan ich hab geschlaffen und geschaümt.
Ich fürcht, es hab mir nür getraümt;

SECUNDUS PASTOR dicit de angelo socio suo et de cantu et puero:

Ach, lieber gesel, sag mir dar,
Was ist worden offenwar;
Wan es hat aüch getraümt mir,
Das wil ich auch schnel sagen dir.

PRIMUS PASTOR dicit de angelo socio suo et de cantu et puero:

Ich hab gesehen ein engel schon,
Er sang dort her von himels thron.
Von im do hort ich selzam mer

Und wie ein kindt geporn wer
Von einer juncfraŭ seiberleich,
Dem kindt zu dienst zeŭcht alle reich.

[26a] SECUNDUS PASTOR dicit eundem sermonem:

Gesel, ich sag dir zu diser frist,
Das gschicht mir auch erschinen ist.
Ach got, mecht es werden offenbar,
Wo das kindt wer, so lieff wir dar,
Das wir die warhait möchten sehen
Und ander leutten auch veriehen.

Et ponunt se iterum dormitum. ANGELUS venit secundo modo et suscitat pastores dicens:

Lieben hirtten, ir solt aüff stan
Und schnelligklich gen Bethleem gan
In ain hüttlein, das ist gemein;
Do werdt ir vinden die juncfraŭ rein,
Die das schön kindtlein gepar.
Des selbigen solt ir nemmen war
Und rüffz mit ganzen herzen an,
Wan es euch wol gehelffen kan.

PRIMUS PASTOR dicit ad socium suum:

Hör gesel, ich hab dich nicht betört,
Du hast die warhait selbs gehört,
Was uns der engel hat gesâit.
Wol aüff, wir sollen sein berâit.

SECUNDUS PASTOR congratuletur dicens ad socium suum:

Gesell, der bottschafft bin ich fro.
Ach got, das wir iz wern do!
Mein vich ich von der waidt schnel treib;
Warlich, ich do nit lenger bleib.

PRIMUS PASTOR respondit et pellit peccora de via:

Mein gesell, ich hilff dir gern darzu,
Das wir vorm vich nun haben rü.
Wir eiln zü dem kindelein:
Die nacht die gibt uns lichten schein.

PASTORES cantando transeunt ad Bethleem:

XXI. Nunc angelorum gloria
hominibus
respllenduit in mundo,
Novi partus gaudium
virgo mater produxit [26b]
et sol verus in tenebris illuxit.

Et cum cantu illo veniunt ad Bethleem. PRIMUS PASTOR inclinat se ante puerum dicens:

Ei, wol mir, das ich hab gehört
Vom engel die tröstlichen wort,
Die er mir verkundet aüff der haid,
Do ich mein vich furt an die waid.
Ich sich in mit mein augen wol,
Des ich mich pillich freien sol,
Das ich do sich den schœpfer mein
In gstalt ains kleinen kindelein.
Das rüff ich an zu diser stundt
Genzlich aus meines herzen grundt:
O schepfer, almechtiger got,
Behuet mich vor dem ewigen tot,
Wenn alle ding stent in deiner macht;
Behůt mich vor ůbel tag und nacht.

SECUNDUS PASTOR inclinat se et adorat puerum dicens:

O gottes sun von himelreich,
Wie leistu do so jâmerleich
In der krippen vor dem vich.
O herre got, erbarme dich
Ueber uns armen hůrtten heit.
Zu lob sing wir dir praidt und weit.
Dein gepurt sol werden offenwar
Allen menschen aüff erden zwar.

Et sic transeunt de puero cantando:

*

1693 das ich das hab hs. 1700 klein hs. 1711 heit ist corr. aus weit hs.

*

XXI vgl. Daniel, Thesaurus hymnol. 1, 217; Wackernagel, D. deutsche kirchenlied 1, no 344.

Ein kindelein so lobigkleich
Ist uns geporen heütte.

Reges audiunt cantum et veniunt ad Iherusalem. Primus rex MELCHIOR dicit:

Melchior von Arabia pin ich genandt.
Hört, warumb ich her bin gerandt,
Das wil ich eüch hie wissen lan;
Darnach wil ich auch gern verstan,
Was da sei eür sin und begir:
Das solt ir auch dan sagen mir.
Mir ist geschehen ain groß geschicht, [27a]
Des ich euch kurzlich untterricht.
Mein gmahel mir ein kindt gepar,
Das als paldt ging und sagt furwar:
Heint ist geporn ein kindelein
Von einer keüschen juncfrau rein.
Das kindt hat aller reich gewalt
Und wirt wol xxxiij jar alt.
Darnach wirt es leiden groß not
Von dem judischen folck den bittern tot:
Das geschicht fur alles menschlich geschlecht.
Vatter und mütter, vernempt mich recht:
Als war, als ich euch iz das sag,
So stirb ich am drei und dreisgisten tag.
Vatter, ich wil dir mer verjehen:
Steig aüff ain perg, do wirstu sehen
Ein grossen wünderlichen stern,
Den wirstu warlich sehen gern;
Der stern der gibt dir so lichten schein.
Dar in do sizt ain juncfraü fein,
Die das kindlein heint gepar:
Des sterns soltü nemen war

*

1732 von derselben hand mit blasserer dinte eingeschoben hs.

*

1715. 16 ist die 2 str. des weihnachtsliedes Der tag der ist so freidenreich (Dies est leticie, vgl. Mone, Lat. hymnen no 62), vgl. Hoffmann, Geschichte des d. kirchenliedes no 160. 161; Wackernagel, D. d. kirchenlied 134. 793; vgl. ibid. 666; Zeitschr. f. deutsches alterth. 22, 81. 82.

Und solt im stez nach volgen sein;
Er glåidt dich zu dem kindelein.
Als pald ich das geschjcht erkent,
Do sach ich an das firmament.
Der stern was da, der ob uns schwebt:
Ich wais, mein kindt nit lenger lebt.
Do gedacht ich an die wunder sein
Auch an des lichten sternes schein,
Der mir so grosse klarhait gab.
Als pald nam ich zu mir mein hab
Und volget stezs dem sterne nach;
Zum kindelein was mir also gach.
Mein opfer hab ich im bereit.
Der stern hat mich pis her geleit.
Nun wolt ich auch gern hôrn die mer,
Warumb ir doch seit kummen her?

Secundus rex BALTHASAR respondit et dicit factum eius:

Hôrt mich, ir künig alle paidt,
Ein groß wunder ich eůch beschaidt.
In meinem hoff ist ein gart gepflanzt,
Mit schônen paůmen gezirct ganz.
Ein zederpaům dar innen stet,
Der hoch ůber all mein sal aüff get,
Der hat gepluet an diser nacht. [27b]
Die plue ein kleines vogelein pracht,
Das was gestalt als ain robein,
Darvon der gart het lichten schein,
Und sang darzů wunderlich gesang,
Ein menschlich stim aus seim hals drang.
Das laut: ein kindelein ist geporn
Von einer juncfrau aüs erkorn.
Das gsang mich ser verwündern thet,
Wan ich groß achtüng dar aüff hett:
Des wunders ich for nie gehort.
Gar pald mich mein vernüfft da lert,
Ich solt steigen aüff ein perg so hoch.

1752 lichtens hs. 1758 pis] pys corr. aus püs hs.

Ein frömder stern den himel umb zoch,
Dar in ich sach gottes geschicht.
Den stern hielt ich in meiner pflicht
Und dacht da pei ie lenger ie pas,
An das mir for geschehen was
Von der plüe und dem vogelein,
Das gsungen het vom kindelein.
Darnach periet ich mich gar schir:
Mein hoffgsind nam ich pald zu mir,
Dar zu ain opfere in mein handt:
Dem stern volgt ich durch alle landt.
Der hat mich gefurt an dise stat.
Mit euch wolt ich gern haben rat,
Was euch bewegt hat hie her,
Das sagt mir auch nach meinr beger.

CASPAR rex, scilicet tercius in ordine, dicit gestum suum:

Ir kunig, ir habt mich do bericht
Gar selzam wünderlich geschicht.
Der gleichen mir geschehen ist,
Das sag ich eüch zu diser frist.
Die zaichen ich all wol vernim:
Si sindt des warn gottes stim;
Der hat uns zu ein andern gefügt,
Dar an ich bin gar wol benügt.
Ich merck, wir haben åin begir,
Das wert ir alle glauben mir;
An meinem gschicht ichs kennen kan,
Das wir hie seind fur ain persan.
Wir waren all gern pei dem kindt,
Do von die zaichen alle sindt. [28a]
Das mein sol euch auch sein bekandt,
Das mich beweget hat in dise landt.
Ich hab an meinem hoff ein straüß,
Der het geprüt zwai aier aüß.
Geöffnet wardt das erste åi,

*

1799 wol ist corr. aus wal hs. 1801 eim andern hs. 1807 dem] dein corr. aus deim hs. 1811 straüß ist corr. aus straüss hs.

Dar aüs ein leb lieff mit geschrâi.
Das ander ai ein lemblein het,
Das mich so ser verwundern thet,
Was grossen zaichens das solt sein?
Als paldt fiell mir die weishâit ein,
Ich solt aüff den perg Vagüs gann
Und mein gesicht am gestirne han.
Do sach ich an dem firmament,
Ein stern die andern all verplent,
Dar in do sas ein juncfrau rein
Und het am arm ain kindelein.
Das kindt ein creuz trüg aüff sein haupt:
Als paldt ich an das kindelein glaübt,
Das es der zaichen mechtig wer.
Zu im do stent all mein beger.
Ich lies gepietten all mein leûtten,
Das si mit mir all solten reûtten.
Ich nam mein opfer zu mir schnel,
Den stern hilt ich in meim bevel,
Der weist mich gar in kurzer zeit
An die stat, die mir freûden geit.
Ich verste, das wir eintrâchtig sindt.
Nun ratet zu, ir lieben freûnt,
Der stern hat uns all her gelait:
Ich rat, das wir schnel sindt berait
Und zichend do ein in die stat,
Do freg wir und haben rat,
Wo das kindelein geporn sei.
Darnach wir im dan wonen bei.
Deucht eüch der rat sein alle güt,
So zich wir ein mit freiem müt.

MARSCHALCK ipsius Caspar dicit ad doctores in synagoga:

Nün hôrt mich, ir hern, hoch und weis:
Wir pitten eûch mit ganzem fleis,
Das ir uns sagt zu diser frist,

*

1817 zaichen hs. 1820 gestirnnne hs. 1826 an ist corr. aus in hs.

Wo der Juden kunig geborn ist;
Den wel wir mit unserm opfer ern
Und halten für den hôgsten heren. [28b]
Darümb sei wir ab getretten,
Das wir das kindlein an wellen betten.

Doctor respondit:

Ir kunig, wir wissen da von nicht,
Das solt ir von uns sein bericht.
Wir wellen weitter forsung han
Und euch das schnelligklich wissen lan.

Doctor transit ad marschalck[a] Herodis dicens:

Marschalck, ich thû dir bekant,
Es seind drei fremdt künig hergerant:
Si fragn nach eim neû geporén kindclein,
Das aller judischait ein künig sol sein,
Das sag ich dir zu diser stündt.
Ge hin und thüs Herodes kundt.

Marschalck Herodis dicit:

Kunig Herodes, ich sag dir neûe mer.
Es seindt dreij fremd kunig kümen her,
Die fragen nach einem kindelein,
Das sol neûlich geporn sein.
Dem kindt sol nimant sein geleich;
Es sol herschen in dem judischen reich.

Herodes interrogat[b] de regibus:

Wo sindt die kunig edel und reich?
Hais zu mir kumen schneligkleich,
Ich wil si fragen an argen list,
Wo das kindt geporn ist.

Marschalck respondit Herodi:

Herodes, das thu ich mit allem fleis,
Die fursten ich her zu dir weis.

Marschalck transit ad reges dicens ad eos:

1850 hôgstein hs. a ad heroldum [heroldum rot durchstrichen] Marschalck hs. 1864 kümer hs. b interrogare hs.

Ir hoch geporn kunig all dreij,
Ir solt Herodij wonen pei,
Der wirt euch fragen neue mer,
Warümb ir doch seit kümmen her.

MELCHIOR dicit ad marschalck:

Edler marschalck, darzu sei wir berait.
Wir sagen Herodi die warhait:
Warumb wir seindt kummen in die landt,
Das sol im werden von uns bekandt.

Et vertit se ad socios suos dicens:

Lieben hern, deücht eüch das güt,
So halt wir den stern in unser hüt. [29a]
Ge wir gar schnel hin an die stat,
Do künig Herodes sein wonüng hat.

Et transeunt ad locum Herodis, ipsum salutando. MELCHIOR precedit et dicit:

Got grüs dich, edler künig reich.
Wir kümmen zu dir diemûtigkleich
Und wellen hôren dein beger,
Warümb wir doch seindt gefordert her?

HERODES suscipit reges cum reverencia, interrogans eos de adventu tocius provincie [et] dicens ad eos:

Seit willigkum, ir kunig alle drei.
In meinem landt seit ir sorgen frei.
Ir solt mir sagen an argen list,
Was hie im landt eür begerüng ist
Und warümb ir seit kümen her
Aus manichen landen weit und ferr?
So ir mich eurs gewerbs beschaidt,
Zu dienen bin ich euch berait.

MELCHIOR, primus rex, facit reverenciam Herodi dicens pre aliis:

Herodes, wir thün dir veriechen:
Ein lichten stern hab [wir] gesehen
Dort ferr in orientten landt:

1896 manichem hs.

Des sternes krafft hab wir erkant.
Gros wunder uns erschinen ist,
Das sag wir dir zu diser frist.
Der stern ain juncfrau gar umb schlos,
Di het ein kindelein in der schos.
Das kindt von der jnncfrau ist geborn
Und wirt versôn den gotteszorn;
Das kindt hat gewalt ûber alle reich.
Wir bitten dich deûmûtigkleich,
Ob das kindt wer in der stat,
Da von die prophecei her gat,
Darnach las fragen zu der stündt
Ob uns das kindelein würt doch kündt;
Dem wolt wir unser opfer geben
Und bitten umb sein ewigs leben.

HERODES admiratur de prophecia dicens[a] ad eos:
Ir herrn, ir sagt mir selzam mer.
Wen solich ding geschehen wer
Vom kindelein nnd der müetter sein
Auch von des hellen sternes schein, [29b]
Das wer ein unerhorttes geschicht.
Doch wil ich werden unttcrricht,
Wan ich dar zu verflissen bin.
Darumb so wil ich schicken hin
Nach den aller glersten mann,
Die ich in all meim künigreich hann,
Das si mir sagen zu der frist,
Wo der Juden kunig geporn ist.
Darümb, marschalck, nit lenger peit,
Ge hin, bring mir die glœrsten leit,
Das ich von in werdt untterricht,
Wo her doch kümpt ein sôlch dicht.

MARSCHALK respondit Herodi:
Künig, all gschriffweisen ich dir berüff;
Die sindt der gschrifft gelert so tieff,

a Et dicens hs. 1919 und der] vnder hs. 1920 hellens hs.; vgl. oben v. 1752.

Das si villeicht haben gelesen,
Wo das kindlein sol genesen.

Et sic transit ad synagogam ad doctores et vocat doctores dicens:

Nun merckt mich, ir klugen man.
Ir solt gar schnelligklich mit mir gan
Zu kunig Herodes in sein sal,
Wan er last forssen ûber all,
Wo geporn sei das kindt,
Dem alle reich unttertânig sindt.

Doctor respondit Marschalck et transeunt ad Herodem:

Herolt, wir seind gar paldt beraidt,
Der kûnig von uns das ist beschaidt.

Herodes interrogat doctores de nativitate pueri dicens:

Ir gschrifftweisen, ir mich das bericht:
Habt ir in pûchern gelesen nicht,
Wo der Juden künig geporn sei?
Das solt ir mir do sagen frei.

Primus doctor respondit pre aliis dicens propheciam Michee:

Kunig, in dem puch geschriben stat,
Als Micheas am fünfften gesprochen hat:
Bethleem die minst ist nit im reich,
Das sag wir dir ganz offenleich;
Wan aus der wirt ein furst entspringen,
Der alles judisch volck hat zû zwingen.
Aüs der prophecei hab wir hœrn studiern: [30a]
Der furst zu Bethleem sol regirn.

Herodes cum tristicia dicit ad reges et petit redire eos:

Ir kunig, das habt ir wol vernummen.
So es dan ie darzû sol kümmen,
Das nun das kindt geporn ist,
Do von man in den pûchern list,
So teicht es mich, es sei zu vil.
Ains ich eûch doch fleissig bitten wil,
So ir iz welt von hinnen reitten

1954 wolck hs. 1955 hērn ist übergeschrieben hs.

Und auch bei mir nit lenger peitten:
Ir welt erfarn die recht warhâit,
Do ir mir iz lang habt von gesâit.
Ich pit, reût wider durch mein landt,
Das mir die warhait werdt bekandt;
Darnach ich lenger nicht mer peit,
Sunder zûm kindt ich selbert reit
Und wil es aûch da betten an
In aller weis, wie ir habt than.
Ich bring im auch das opfer mein,
Das solt ir von mir vergwist sein.

MELCHIOR vale dicit Herodij[a] cum sociis suis etc.:

Herodes, hoch geparrner man,
Wir wellen von euch urlâb han.
Zu dienen sei wir eûch berâit,
Doch bit wir eûch umb eûer gleit;
Darumb wel wir eûch wissen lan,
Was uns das kindelein guz hatt than.

HERODES dat eis licenciam faciens[b] reverenciam ipsis regibus:

Fart hin, ir künig edel und reich,
In meiuem glaidt ganz sicherleich.
Ir habt eur urlab iz von mir,
Doch solt ir wider kümen schir
Und sagt mir zu den selbigen stunden,
Wo ir das kindelein habt gefûnden.

Et sic reges transeunt de Herodi et preparant se ad equitandum ulterius, et stella, quam viderant in oriente, apparet. MELCHIOR dicit ad socios suos et indicat stellam sociis:

Secht an, mein lieben herren, zû,
Schaût an das grosse wunder nû,
Der stern uns wider zu glaidt hie stat, [30b]
Der uns pis her gefuret hat.
Dem wel wir fürpas volgen sein,
Bis wir vinden das kindelein.

*

a Herodij ist mit schwarzer dinte corr. in Herodē hs. b Et faciens hs.

Et sic equitant ad locum diversorii et stella inclinat se super diversorium: reges descendunt de equis, milites deligant sarcinas et preparent dominis offertoria. PRIMUS MILES dicit:

Melchior, hoch geporner furst,
Ich merck, das eûch nach goz gnad dürst;
So nempt van mir den eurn soldt,
Ueber alle ding das rôtte goldt,
Und bringts dem aller hôgsten got,
Der uns hie hilfft aus aller not,
Wan er das hôgst ist und das pest,
Das sag ich, edler ritter vest.

Et dat ei[a] offertorium. Deinde SECUNDUS MILES accedit ad Balthazar dicens:

Walthasar, künig hoch gepreist,
Den weirach nempt und eûch beweist
Gegen dem kindt, das ist geborn,
Das ir eûch dan habt aus erkorn.
Bringt im das opfer diemûtigkleich
Und bitt es umb sein ewigs reich.

Et prebet ei[a] offertorium. Deinde accedit TERCIUS MILES dicens ad Caspar:

Hoch geporner künig aus Morenlandt,
Nempt hin das horn in eûer handt,
Darein der mirra ist bestelt,
Den ir dem kindt nun opfern welt.
Und secht nach umb den rechten pfadt,
Da unser sin und müt hin stat,
Wan wir den stern ganz haben verlorn,
Der uns zu glaidt was aüs erkorn.

MELCHIOR dicit ad socios snos[b]:

Freût eûch, ir lieben geferten mein,
Secht an des lichten sternes schein,
Was wunders er iez treiben ist.

1997 brings hs. a ei] sibi hs. 2005 das opfer ist übergeschrieben hs. b suis hs.

Nun sech wir all zu diser frist, [31a]
Das wir an der rechten stat nun sein,
Do geporn ist das kindelein.
Wir weln uns zu dem haûs hin nahen,
Das kindt mit unserm opfer entphahen
Und auch sein mütter lobigkleich:
Wir bettens an ganz inneckleich.

BALTHASAR dicit ad Melchior:

Melchior, edler künig und herr,
Du solt vermercken mein beger.
Du wåist, das es wol billich ist,
Darumb das du der elter pist,
So soltu zum ersten das opfer dein
Bringen dem werden kindelein.
Doch, het ich ains wunsch gewalt,
So wünst ich mir das ich wer alt,
Das ich den forgang auch mecht han
Und mein opfer zum ersten than.
So kan ichs in mir vernemmen wol:
Das alter man pillich ern sol.

CASPAR dicit ad Balthazar et consentit Melchior precedere:

Walthasar, du hast ein rechten sin:
Deim willen ich auch volgen pin.
Dem elsten wol der forgang zimpt,
Das du dan formals hast bestimpt.

MELCHIOR dicit ad socios suos:

Seindt ir mir dan den forgang gebt,
So hab ich grösser freûdt noch nie erlebt,
Wen das ich den sol sehen an,
Da von ich leib und sel hie han.

Et sic MELCHIOR precedit ad Mariam, ipsam salutando dicens:

Gegrüst seistu, reine magt,
Dar von die propheten haben gesagt.
Gegrust sei auch dein kindelein,

*

2041 dan ist übergeschrieben hs.

Der ewig got und schepfer mein.

BALTHAZAR accedit ad Mariam ipsam salutando dicens:

Maria, ich grüß dich, juncfrau zart;
Du pist geporn von edler art.
Gegrüsst sei dein werdes kindt:
Ich pit, das ich gnadt bei im findt. [31b]

CASPAR accedit ad Mariam ipsam salutando dicens:

Mein grüs sei dir zu aller stündt
Gânzlich aüs meines herzen gründt.
O juncfrau, aller genaden vol,
Mein mundt dich billich gruessen sol,
Auch Jhesum deinen lieben sun:
Dem wil ich heût mein opfer thün.
Ich bit in auch mit fleis do bei,
Das im mein opfer angenem sei.

MARIA dicit ad reges et suscipit eos cum timore:

Seit mir willigküm, ir künig reich.
Das ist mir ganz ungewanleich,
Das fursten zu mir kummen her:
Das ist meim herzen grosse schwer.
Ich hab auch gros wunder dar an,
Wie die sach ewig zu müß gan,
So ich doch pin ein ellende mâidt
Und hab an mir diemûtigkâidt,
Dar in ich ewig pleiben wil;
Kainr armüt ist mir nit zu vil.
Doch hôrt ich gern eûr begir,
Was ir volbringen welt mit mir
Und mit meim kleinen kindelein,
Das ich hie hab am arme mein?

CASPAR dicit ad Mariam consolans eam:

Maria, ein kron ob allen weiben,
Wir billich dir alles lob zu schreyben;
Kainr forcht soltu dich nemmen an,
Wan wir dir nichts gern zu than.
Wir wellen dir die warhait jehen:

Ein lichten stern hab wir gesehen
Gar ferr in orientenlandt.
Aus dem hab wir gar wol erkandt,
Das grosse wunder geschehen sein
Von aim neû gepornen kindelein,
Das ist gepor von einer rainnen magt.
Maria, die er sei dir zu gesagt.
Darumb sei wir all kümmen her,
Das wir dir sagen lob und er,
Auch dienem zartten kindelein, [32a]
Das wir mit opfer ern sein.
Wir rüffens an ganz innegkleich,
Das es uns erhôr genedigkleich.

Et sic primus rex MELCHIOR faciens offertorium dicit[a]:

Wol mir, das ich leb die stundt,
Der ich beger aus herzengründt,
Das ich an sich zu diser frist
Mein schœpfer himels und erdt du pist.
Das hab ich wol in mir bedacht;
Ich hab dir goldt zu opfer bracht,
Da mit ich hie ain zaichen geb,
Das kain hôher auff erdt nit leb.
Darumb so rueff ich dich heût an,
Das du mir wellest dein gnade than:
Maria die werden müter dein,
Die kan wol mein helfferein sein.
Maria, dein gnad teil heût mit mir,
Wan ich wil ewig dienen dir
Und auch deim herzen kindelein,
Das geb mir den ewigen segen sein.

Et sic surgit faciens reverenciam. Deinde MARIA dicit grates de offertorio:

Ich danck dir, edler künig reich,
Deins opfers gar diemûtigkleich,
Das du meim kindt iz hast gethan,

2084 ain hs. 2085 raynne hs. 2089 dienen hs. a dicens hs.

Darumb dir wirt der ewig lan.

BALTHAZAR accedens facit[a] offertorium dicens:

O suesser herr Jhesu Crist,
Wie lieplich du an zu sehen pist!
Mein augen seindt des ganz erfreût,
Das ich dein anplick sol sehen heût;
Der hat mein herz ganz erleicht:
Warlich, es nimer von dir weicht,
Die weil ich leb aüff diser erdt.
Aüff das mein glaub bestettigt werdt,
So raich ich dir mein opfer aüch,
Hie den wol richenden weiraüch;
Wan du der hôgst prister pist gezelt
Und ist auch eintrechttigklich bestelt
Durch die gôttliche trinetat,
Darümb dir weirach wol zustat.
Wan du hi stirbst von der Juden schar [32b]
Nach deiner menschâit offenbar,
Do mit soltü gereichet werden,
Als ander sterbplich menschen aüff erden;
Wan dein gesez müß erfult sein,
Darümb gschexs nach dem willen dein.
In dein beschüz bevilch ich mich,
O kindtlein rein, des pit ich dich,
Auch die werden müetter, die dein thut pflegen.
O herzes kindt, gib mir dein segen.

Et sic faciens reverenciam Marie et puero, deinde MARIA dicit grates:

Edler kunig, ich danck dir diener gab,
Die ich von dir entpfangen hab.
Si sol dir wol bezalt werden;
Wan du hi stirbst von diser erden,
So wirstû dan haben den lan,
Im himelreich die ewig kran.

TERCIUS REX accedit ad offerendum dicens ad Mariam:

a faciens hs.

O sin und danck, gib mir heût ler,
Das mein mündt aussprech lob und er
Dem hochwirdigen kindelein hij,
Das ich gern hoch eret, west ich wij;
Wan sein lob ist ganz ungezalt.
Darümb ergib ich mich mit gwalt
In sein gôttliche barmherzigkeit.
O kindt, das mirs nit wurd verseit,
Des wolt ich ewig freuen mich
Und dir zu dienst sein ewigklich,
Wan ich mein hoffnung zu dir hab.
Zu bestettigen, bring ich dir mein gab.
Ich bitt, las dirs nicht verschmechlich sein:
Nim von mir den guetten willen mein,
Der sol von dir nicht geschaiden werden,
Die weil ich leb aüff discr erden.
Den mirram hab ich dir beraidt
Zu deiner sterbplichen menschaidt;
Wan dû fur uns all sterben wildt.
Durch dich der gros fall wirt gestildt,
Der unsern eltern geschehen ist.
Darumb pit ich dich, Jhesu Crist,
Mit Marie, der werden müetter dein,
Thut uns eûr hilffe schein
Und gebt uns hie den ewigen segen,
So sei wir sicher aüff allen wegen. [33a]

Maria dicit grates tercio regi, deinde omnibus:

Ich danck dir, kunig hoch geporn,
Mein kindt hat dich im aus erkorn
Zu einem steetten diener hie.
Vorgolten sol sein dir dein mie,
Die du meim kindtlein hast erzäigt,
Darumb es dir ist ganz genäigt.
Dein opfer wirt gelegt an dic stat,
Do es dir kümbt zu grossem rat

*

2151 Des] Das hs. 2165 werde hs. 2171 einen hs.

Und auch deinr gselschafft in der gmein,
Das keiner sei begabt allein
Von meinem aller liepsten sün:
Ir solt all gleich haben den lon,
Den ich von im begern pin.
Ach, liebes kindt, nun gib in hin
Dein sichers gleidt aüff diser erdt,
Das keinr von dir geschaiden werdt:
Das ist mein pet zu diser zeit,
O kindt, all mein trost an dir leit.

Angelus[a] URIEL dicit ad tres reges affisando eos de ira Herodis:

Ir kunig, nun seit von mir ermant.
Ich pin ein engel zu eüch gesant
Von got vatter aus dem himelthron:
Der lest eüch warnen durch mein person,
Das ir euch des wegs welt hie massen
Und nicht ziehen die forigen strassen
Gen Jherusalem und durch Herodes landt,
Wan er eüch kains guz nit gandt.
Er hat eüch geschworen åinen åidt,
Die fart die sol euch werden låidt;
Er wil euch all zu todt erschlahen,
Dar umb solt ir im nit genahen.
Ich wil eüch weisen ein andern weg,
Der eüch furt an des mœres steg;
So schifft ir sicher in eür landt
Und werdt von dem wütrich nit angerandt.

MELCHIOR pre aliis dicit grates angelo:

Danck sei got vatter im himelthran,
Das er uns lat sein warnüng than;
Er hat uns sein engel her gesandt,
Der uns weist sicher in unser landt;
Dem sol wir all dancken ewigkleich, [33b]
Das wir behuet sein vor dem wütreich.

*

a Anglelus hs. 2203 himel thran ist corr. aus h. thron hs.

Et sic tres reges ex avisacione recedunt per aliam viam in regionem suam. Deinde Maria dicit ad Ioseph de purificacione eius et transeunt simul ad templūm ad purificandum puerum, Maria habens candelam in manū. Finitis MARIA dicit:

Joseph, mein pfleger, merck, was ich sag.
Es ist gleich heut der xxxx tag,
Das ich geborn hab mein kindt;
Billich ist, das wir gehorsam sindt,
Zu erfullen heŭt Moyses gesez,
Das er uns hat geben zu lez
Allen kindtlein aŭff diser erden:
Si sullen all in tempel geopfert werden.
Darumb ich auch in tempel gan
Und opfern Jhesum unsern lieben san.

Ioseph respondit MARIE:

Maria, darzu bin ich berait,
Zu verbringen alle gerechtigkait.
Ge wir hin in den tempel heŭt
Und opfern als die armen leŭt.

Ioseph et Maria transeunt ad templum cum puero. IOSEPH ante templum emit columbas, dicens ad venditorem:

O lieber freunt, ich kŭm zu dir,
Ich bit, das du verkaŭffest mir
Die teublein, die nicht gelten vil,
Wan ichs in tempel opfern wil.

VENDITOR dicit ad Ioseph et dat ei[a] columbas:

Nim hin die teŭblein, du alter man.
Dein kaŭff und wil sol furgang han,
Seindt dŭs zu gottes opffer wilt;
Dein pegerung sei von mir erfŭlt.
Die pfenning gib du mir.
Ge hin, verbring du dein begir.

Maria et Ioseph intrant[b] templum faciendo offer[34a]toria secundum legem moysaicam. MARIA dicit:

2218 Jhū hs. san ist corr. aus sŭn hs. a ei] sibi hs. b intrat hs.

Got vatter in dem himelreich,
Ich opfer dir diemůtigkleich.
Das opfer ich unwirdig thůn,
Wan es ist war got, mensch und sůn:
Der heilig geist das gewurcket hat.
Ich befilch mich in dein trinetat,
Ich bin dein arme dienerein,
Die weil ich hab das leben mein.

SYMEON accipiens puerum in ulnas suas dicit[a] propheciam suam:

Symeon der alt pin ich genandt.
Mir ist im geist worden bekandt,
Ich sol nit sterben von diser erden,
Got sol mir vor zu sehen werden.
Mein geist erkent die prophecei,
Das mir war got und mensch hie wonet bei.
Den rueff ich an zu diser stundt
Genzlich aus meines herzen grundt;
Wan mein augen die warn plindt,
Die warlich iz geschendt sindt.
Nun las, herr, dein knecht in fridt bestan,
Wan mein augen gesehen han
Dein hail, das du gemachet hast,
Dem folck dein licht erscheinnen last.
Darumb als volck sol loben dich,
O ewiger schœpfer, und auch ich.
Der prophecei sol sein gedacht,
Die mein geist in im hat volbracht.
Maria, ich sag dir zu diser zeit:
Ein schwert schmerzlich dein herz durch schneidt:
Das wirt geschehen im drei und dreisgisten jar.
Der wirt dir dan erst offen war,
So dein kindt leit die grossen not,
Fur alls geschlecht den pittern tot.
Ein creüz wirt er aüff seim ruck aus tragen,
Dar an er wirt mit nagel geschlagn.

2239 dein] ein hs. a dicens hs. 2262 Der] Do hs.

Sein seit wirt mit eim sper durch stochen.
Von im die hel auch wirt zu brochen,
Dar aüs er nemmen wirtt all die, [34b]
Den er zů trost ist geporn hie.
Nim hin von mir dein kindelein.
Du wirst meinr wort eindechtig sein.

Maria accipit puerum a Symeone et transeunt simul ad diversorium et summunt azinum. Deinde MARIA dicit ad Ioseph:

Joseph, unser opfer hab wir gethan.
Nün wel wir hin gen Nazareth gan,
Do wel wir aüff zihen unser kindt,
Das wir treůlich erneren sindt.

IOSEPH respondet Marie:

Maria, dein wil gefelt mir wol,
Ich dir auch treůlich helffen sol;
Mein herz sol sich nicht von dir kern,
Dein kindt wil ich dir helffen nern.

Et sic Maria sedit super azinum et equitat ad Nazareth. Et sub illo venit NUNCTIUS HERODIS, dicens ad Herodem de recesu regum:

Herodes, kunig und edler herr,
Ich wil dir sagen bôse mer.
Ich laüff dort her aüs fremdem landt,
Drei kunig die haben mich angerandt.
Se sindt ain andern weg geritten
Und habent dein gar wenig erpitten,
Wan si kein treu zu dir nicht haben.
Für war, es sein mir rechte knaben!
Das wil ich dir die warheit jehen,
Si lassen dich wol hintten nach in sehen.

HERRODES horribilitter clamat, de recessu eorum dicens:

Zetter und waffen der bôsen mer!
Wie hab ich versaümpt heůt güt und er;
Ich habs uber sechen so lesterleich,
Das die kunig aüs meinem reich
So pôslich mir sindt entgangen.
Das ichs nit hab gefangen,

Das sol mich imer reûen.
Ich schwers bei meinen treûen,
Het ich die treûlosen boswicht,
Ich lies ir kein leben nicht; [35a]
Wan si sein rechte trügner
Und haben mir zu gesagt valsche mer.
Si haben sich von mir vâlschlich geschworn;
Si sagtten, es wer ein kindt geporn
In meinem landt von einer mâidt,
Da von da solt die judischheidt
Zu stert werden und zurgan,
Als ich von in vernummen han.
Seit nun die redt die warheit ist,
So schwer ich hie zu diser frist
Ein eid bei meinem künigreich,
Das hôrt ir all gemenigkleich,
Das ich wil lassen totten alle kindt,
Die untter zwaien jarn sindt
Zu Bethleem in meinem landt.
Helff mir, das ich nit werdt zu schandt.
Wen kem das kindt zu seiner krafft,
So gewünn es grosse herschafft,
Und wurdt so mechtig und so reich
Und vertrib mich aus meim künigreich.
Darumb so wil ich mich an im rechen
Und alle kindelein lassen erschtechen,
Das es dan auch getroffen sei.
Darnach so bin ich sorgen frei.

Angelus GABRIELL, veniens de throno ad Nazareth [et] avisans Ioseph dicit[a] de intentu ipsius Herodis:

Ich küm her aus der ewigkeit.
Josepb, du solt schnel sein bereit;
Nim Mariam bei irer handt
Und flicht paldt in Egipptenlandt
Mit dem kindelein Jhesu Crist,

*

2298 meineē hs. 2305 meineem hs. a et dicit hs.

Wan Herodes ganz erzurnet ist.
Er hat allen kindelein âin eid geschworn,
Die untter zwai jarn sindt geporn,
Die wil er alle tôtten lan.
Darumb so hebt eûch paldt dar van.

IOSEPH suscitat Mariam dicens rem gestam de angelo et de fuga:

Hör, Maria, was ich dir sag.
Es kam ein engel heint for tag,
Aus meinem schlaff er mich erweckt
Und mich gar jâmerlich erschreckt. [35b]
Er gepot mir schnelligklich zu ziehen,
Mit dir in Egipptten solt ich fliehen
Und mit Jhesu unserm lieben san,
Den Herodes wil tôtten lan.
Er hat geschworn allen kindt,
Die er in seinem lande findt,
Die müessen sterben alle gleich:
Sie seindt mechtig, arm oder reich,
Keins sol vor im gesichert sein.
Darümb nemb wir unser kindelein
Und fliehen in Egipptenlandt;
Do sei wir Herodi unbekant.

MARIA sub timore respondit Ioseph:

O Joseph, lieber pfleger mein,
Wie gern volg ich dem willenn dein.
O we, solt ich sehen die not,
Vil lieber lit ich den bittern tot.
Sei wir auff pald zu diser stundt:
Mein herz ist mir schwerlich verwündt.

Et sic Maria fugit in Egiptum cum puero. Deinde HERODES vocat milites dicens:

Kümpt her, ir lieben treuen knecht.
Al die mir wellen dienen recht,
Den gib ich einen grossen soldt,

2341 vnsern hs. san ist corr. aus sün hs.

2359. 60 vgl. unten 7348. 49.

Paide silber und rottes goldt.
Ir solt all hin gen Bethleem gan,
Duraüff ich mein zorn geworffen han,
Und tôttet alle die kindt,
Die untter zwai jarn geporn sindt.

Primus miles accedit ad Herodem dicens:

Herodes, lieber herre mein,
Der selbigen knecht wil [ich] einr sein,
Die sollen verbringen dise that,
Wan all meiṅ sin darzu stat.
So ich nun hab den gwalt von dir,
So magstu wol vertraûeu mir.

Herodes respondit:

Ge hin, edler ritter, mit wissen,
Alle kindelein soltu spissen,
Und las ir keins leben aüff erdt,
Bistu anders eius mannes werdt.

[36a] Secundus miles accedit et dicit ad Herodem:

Edler kunig, ich pin auch hije.
Solche tatt ist mir kein mije.
Was ich ir mir erwurgen mag,
Das wil ich thün, als war ich sag.
Ich wil si zur hanen und durch stechen
Und wil mich gar wol an in rechen.

Herodes respondit:

Du pist redlich mit dem maül;
Gedenck und pis der hendt nit faül,
So wil ich dir das lob zu schreiben,
Wan du keins lebentig lâst bleiben.

Tercius miles accedit et dicit ad Herodem:

Herodes, sich, was wil ich machen:
Ich wil in vertreibeṇ wein und lachen;

*

2362 gewoffen hs. 2374 ein hs.

*

2363. 64 vgl. Erlös. 3620. 21; Freib. pass.-sp. I, 675. 76.

Ich kûrr si als die jungen schwein,
Es sol keins for mir sicher sein.
Ich wil si stechen durch die kragen,
Das die mûtter verlâid verzagen.

HERODES respondit:

Du hast ein frischen freien müt;
Warlich, dich mein herz loben thüt.
Ge hin, gib in allen har ab.
Du pist mir ganz ein rechter knab.

QUARTUS MILES accedit ad Herodem dicens:

Ir gesellen, seit nit also frech,
Wan ich ghôr auch in eûr zech.
Ich getraû mein henden wol so vil,
Das ich auch ein tetlein thün wil.
Herodes, du solt kein zweifel han,
Ich wil si alle spissen an
Als die krotten aüff dem feldt;
Darumb nim ich von dir mein geldt.
Ich wil mit in lüstspil haben,
Als dann thün die läurles knaben.
Si sollen mich wenig erbarmmen sein,
Wan wern si kleinne hinttelein.

HERODES respondet:

Ritter, du pist ganz unverzagt,
Du hast mir mânlich wort zugsagt.
Get hin und seit all frisch und frei [36b]
Und ste ainr dem andern trôstlich pei,
Und last mir ie kains leben nicht,
Ir wûrdet sunst treûlos bôsbicht,
Und erfult mir ie mein willen wol,
Darümb gib ich eûch, was ich sol.

QUINTUS[a] MILES FILLAX dicit ad Herodem:

Herodes, ich wil der feilist nicht bleiben.
Ich wil auch rümorn untter kindt und weiben,

2393 zwischen har und ab sind ein bis zwei buchstaben radiert hs.
a Quartus hs.

Wan ich gar grosse freud dar zu han,
Das man die kegel alle spisset an.
Ich wil mein geseln nach sappen;
Ob ich den judenkünig möcht erschnappen,
So behilt ich den preis ob in allen,
Wan mir das gluck wirt zu fallen.

HERODES dicit ad Fillax:

Fillax, du hast eins morders gestalt,
Ge hin und hab dir all mein gewalt.
Es hat noch keiner der Juden kunig erwürgt.
Ich mein, in hat der teüfel hin gefürt.

Primus miles HICZENPLICZ dicit:

Weib, dein kindt nim ich dir mit gewalt,
Wan Herodes hats also bestalt,
Das ich dirs vor den augen erstechen sol,
Es gefall dir recht übel oder wol.

Et sic summit puerum de brachiis interficiendo eum. Deinde PRIMA MULIER dicit:

O Herodes, du schnöder man,
Wie magstüs an deim hertzen han,
Das du also betrübst meinen leib?
Bistu doch auch kummen von eim weib.
Ich schrei heüt waffen über dich,
Das ich sol sehen so erbarmnigklich
Mein aller liepstes herzes kindt,
Das ich also durchstochen findt.
O zetter uber deinen kragen!
Das dich der plix nit hat erschlagen!
Verflucht sei heüt die müetter dein,
Die dir die prüst hat gehangen ein.
Das du erlebt hast disen tag,
Das sei zu got mein gröste klag.

SCHLACHINHAÜFFEN, secundus miles, dicit et summit [37a] puerum de biga et interficit eum:

Weib, du hast ein kneblein schen,
Das wil ich dir recht lernen gen.

Du hast der mie mit im so vil,
Der ich dich ein teil uber heben wil.

Et sic SECUNDA MULIER lamentabilitter clamat erga Herodem:

O we mir armen betrubten frauen,
Das ich den jamer an sol schauen
An meinem liepsten trautten san,
Den ich hie an meinem arme han.
Heut ist der tag des jamers pein,
Heut sol mit mir betrübt sein,
Heut ist nit mer, wen we und ach,
Heůt alles müetterlich hertz er krach,
Heůt mir ein schwert mein herz durchdrang,
Heut ist wein und heůln mein pester gsang,
Heut rüff ich zu dem ewigen got,
Das er mir wendt mein grosse not
Und rech mich heut an disem mann,
Der mir das ubel hat gethan.
O herr, rich das unschuldig plüt,
Das zu dir jemerlich schreien thüt.

Tercius miles WINDECK:

Weib, dein kindt ich dir huzen trag,
Das du schreist zetter der grossen klag.
Ich wil dirs stillen und paldt geschweigen,
Das du es furpas nit darfst seigen.

Et summit puerum de cuna et interficit eum. TERCIA MULIER dicit:

O we, owe der grosseu klag,
Der ich doch nit verpergen mag,
Das ich mein kindt sol sehen hie,
Das ich gepar mit grosser mie!
Sein mundlein es mir frölich pot:
Nün hats erlitten ein unschuldign tot
Von Herodes, dem verstockten man,
Dem es kein laidt nie mocht gethan.
O herr, rich es an diser stundt

2451 san ist corr. aus sün hs. 2457 hercz ist übergeschrieben hs.

An dem verplentten verflüchten hündt,
Das er kein weib nit mer betrueb, [37b]
O got, des pit ich dich mit grosser lieb.

Quartus miles Unverdorben furtim summit puerum dicens:

Weib, du darfst deim kindt nit kochen,
Ich hab dirs iz mit mein schwert erstochen.
Schaû, wie das blüt thut von im laûffen.
Du darfst im weder milch noch mel mer kaûffen.

Quarta mulier plangit et dicit erga Herodem:

O we und ach mir armem weib,
Das ich aûff erdt hie lebentig bleib
Und nicht mit dir in die erdt wirt gelegt!
Du pist nit werdt, das dichs erdtrich tregt.
Das ich die rach von dir müeß leiden!
Warumb liestu mich nit zu stucken schneiden
Für mein aller liepstes kindt?
O, das du nit pist gewesen plindt
Als ein hündt am ersten tag!
Ach, das ichs got von himel klag!
Das ich mich an dir nit rechen sol,
Das ist mein herz ganz jamers vol.
Doch thu ich heut ein laûtten rüff
Zu dem, der himel und erdt erschuff,
Der wirt mich rechen an leib und er,
Das du kein weib betrübst nicht mehr.

Et sic Fillax accedit ad mulierem dicens:

Weib, du müst mir dein kind geben,
Dem wil ich helffen von seim leben.
Du solt im pad nit lang umb taschen;
Ich wil dirs in seinem blüt auß waschen.

Et sic summit puerum, mulier clamat. Et sic cum puero transit ad Herodem dicens:

Herodes, ich hab dich wol gerochen;
Ich glaûb, ich hab der Juden künig erstochen,

*

2482 meim ist durch rasur corr. in mein hs.

Wan die mütter klagt gar manigerlai,
Aber ich kert mich nichts an ir geschrâi.

QUINTA MULIER plangit et dicit:

Zetter und mort ûher dein leib und leben,
Das du solchen gwalt solt geben,
Zu verbringen so grosse missetat!
Ach, das ir nit all werdt gelegt auff die rat [38a]
Und werdt mit glutten zangen zu rissen,
Das ir die unschuldigen kiudt thut also spissen?
Ich wil es got von himel klageu,
Das er dich nitt hat lassen plagen,
Do du pist kümmen von mütter leib,
Das du heint betrüht so manigs weib.
O herre got, vertrag ims nicht,
Wan du sizt an dem jungsten gericht:
Das pit ich dich in ewigkeit.
Ich schrei zetter ûher das groß herzenleit!

HERODES dicit ad milites conpellendo mulieres

Treûbt die wâschen all von dannen,
Das ich nit hôr ir gschrai und zannen;
Si treibeu das gspai all zu vil,
Das es mich die leng verdriessen wil.
Wolt ir den solt haben von mir,
So denckt, das gschech nach meinr begir.

Primus miles HICZENPLICZ prepellit mulieres:

Nun hebt euch paldt aus der traûffen,
Oder ich schlach eûch all zu hauffen.
Was hilfft uns cur hiln und klaffen;
Es giht uns warlich nicht zu schaffen.
Last uns gehen unsern lan,
Den wir gar wol verdienet han.

SEXTUS MILES dicit ad Herodem suscipiendo milites[a]:

Herodes, di ritter die haben verdinet den solt,

*

2532 dieser vers ist eingeschoben von derselben hand hs. 2533 lan ist corr. aus lon hs. a descipiendo militüm hs.

*

2535 vgl. oben 2359. 60.

Paide silber und das golt,
Den wil ich in iz geben,
Wan si haben nicht lassen leben
Die kinder zu Bethleem in der stat,
Als dein gewalt mit in verschaffet hat.
Si haben den weibern wol vergolten,
Darumb si dich izund haben gescholten,
Das deinen ern nicht schaden mag,
Wan es ist nicht dan figûrlich klag.
Die figür, die iz sindt da vol pracht,
Die sollen zu ûbel nicht werden gedacht.

GABRIEL angelus transit de throno ad Egiptum ad Ioseph et dicit [38b] obitum Herodis et militum:

Stee aüff, Joseph, und vernim gut mer,
Die bring ich von dem himel her
Von got vatter in dem hôgsten thran.
Der hâist mich dir verkunden lan,
Das die all gestorben seindt
Die Jhesu, dem kindlein, warn feindt.
Nim Jhesum und Mariam bei der handt,
Und furs gen Gallilea in das landt,
In die stat, hâist Nazareth,
Darin ich ir die potschafft thet,
Das si entpfahen soldt das kindt,
Vonn dem all welt ein trost entpfindt.
Zicht hin frôlich mit lobgesangn;
Zu Nazareth werdt ir schôn entpfangn
Von Anna und Elizabeth,
Wan all ir hoffnüng nach euch stet,
Und andern guetten freunten mee,
Als ist Maria Cleophe
Und Salome mit kindt und man,
Die werden eüch mit freût entgegen gan.

IOSEPH suscitat Mariam et dicit ei revelacionem ipsius angeli:

Maria, hör die gottes stim.
In meinem schlaff ich das vernim,
Wen ich ein engel sichtlich sach,

Der also tröstlich zů mir sprach:
Joseph, nim Mariam und das kindt,
Sein vervolger all gestorben sindt,
Und zicht gen Gallilea in das landt,
In die stat Nazareth genandt,
Do findt ir Annam und als ir geschlecht,
Von euch si grosse freůdt entpfecht.
Maria, ich dir das sagen sol;
Mein herz ist aller freůden vol.

MARIA congratulando respondit Ioseph:

Joseph, das sindt tröstliche wort;
Ich habs von herzen gern gehort,
Das wir wider kummen in unser landt,
Do wir den freůnden seind bekant.
Nun zich wir all mit freuden dar, [39a]
Das uns kein leit nit wider far.

Et sic transeunt simul ad Nazareth cum filio. Anna cum progenie sua venit eis in obviam. ANNA suscipit Mariam cum filio et Ioseph:

Bis willigkum, liebe tochter mein,
Mit Jhesu, dem liepsten kinde dein.
Kein anplick mir nie lieber was,
Wan der und do ich dein genas.

ELIZABETH accedit et suscipit eos dicens:

Bis mir willigküm, liebe môm,
Mit Jhesu, der wolrichenden plôm.
Der sei gelobt zu diser stündt,
Das ich eůch noch sich frisch und gesündt.

MARIA CLEOPHE accedit et suscipit eos dicens:

Bis mir willigküm, mein liebe schwester.
Mein herz freut sich ie lenger ie fester,
Das ich dein lieben sun an sich,
Der mir vor was unkäntlich.

MARIA SALOMEE suscipit eos dicens:

Liepste schwester, bis willigkummen mir,
Ich bin die aller lezt zu dir,
Das solt mir nicht ver ubel han,

Die elsten billich for mir gan.
Doch sich ich dich als gern, als sie,
Mit deinem lieben kindelein hie,
Das ich formals nie mer gesach,
Darumb ichs mit grosser freûdt cntpfach.
Wir wellen mit dir frölich sein.
Zu hilff nem wir dein kindelein.

MARIA MATER dicit grates singulis:

Got sei gelobt zu aller zeit!
Der tag mir heût groß freûden geit,
Das ich erlebt hab dise stundt,
Das ich eûch al findt frisch und gesundt.
Ich wil mit euch in die stat ein gan,
Dar in bei euch mein wonûng han, [39b]
Darin ich auch mein kindt aûff zeich:
Got vater mir sein hilff verleich.
Wir wellen sein eins armen leben,
Got wirt uns alle notturfft geben.

Et sic Maria et Ioseph cum filio intrant ad habitacionem. IOSEPH dicit ad Mariam admonens[a] eam de festo in Ierusalem:

Maria, es kümbt das hôgste fest;
Schick wir uns aûff das aller pest,
Ge wir gen Jherusalem in die stat,
Do alles menschlich gschlecht hin gat,
Do wel wir unsern gehorsam thûn
Mit Jhesu unserm lieben sün.

MARIA respondit Ioseph:

Joseph, dar zu pin ich berâit,
Das fest zû ern mit innekâit;
Wan es das aller grôste ist,
Als man in Moyses pûchern list.
Ge du mit den mannen voran,
So wil ich mit mein schwestern gan
Und wil Jhesum fürn mit mir,

*

2610 frisch findt hs. a amonens hs. 2628 ich ich hs.

Wan er nit kan gevolgen dir;
Ir get vil schneller dan die weiber,
Darumb sol er bei mir beleiben.
Ich wil im auch sagen da pei,
Das er sein opfer schuldig sei.

Et sic transeunt ad Iherusalem. Ioseph cum viris antecedit et Maria cum Anna et ceteris sororibus sequitur a longe, CLEOPHAS faciens obedienciam [dicit]:

O himelscher vatter und schepfer mein,
Dein williger diener wil ich sein.
Ich pit dich mein gepet nim von mir,
Das ich nit geschaiden werdt von dir.

Et orat. IOSEPH dicit:

O vatter in der ewigkeit,
Mein gehorsam sei dir allzeit bereit.
Ich rüff dich an zu diser stündt
Gånzlich aus meines herzen gründt.

[40a] Et orat. ZABEDEUS dicit:

O schœpfer himels und erdtreich,
Ich beweiß mich dir gehorsamleich.
Ich bit dich, parmherziger got,
Wendt von uns ab al unser not.

Et orat. Et sic surgunt omnes viri. Inmediate veniunt mulieres, Anna cum Maria et puero precedunt. ANNA dicit:

O ewiger got im himelthran,
Mein hoffnung ich ganz zu dir han.
Ich bit dich von herzen ganz mit fleis,
Dein genade mir alzeit beweis.

MARIA dicit:

O ewige drivaltigkeit,
Nim hin von mir ellenden meit
Gehorsamlichen mein gebet:
Ich bit dich, das ich nit ůber tret
Das groß lobliche feste heůtte,

2637 dich ist übergeschrieben hs. 2647 himel thran ist corr. aus h. thron hs. 2655 loblichen hs.

Das da ern alle leütte,
Des gleichen mich auch erzaigen wil,
Wan dienes lobs ist nicht zu vil.

Et faciens reverenciam puer transit ad synagogam, Maria ad Nazareth. PRIMUS RABI facit questionem, dicens:

Ir doctores, ich wil eůch fragen,
Die aüfflösung solt ir mir da sagen:
Was halt ir von der prophecei,
Ob Messias küm oder kummen sei?

Tunc ceteri rabi volvunt libros hinc inde. Deinde SECUNDUS RABI respondit ad questionem:

Die zeit seinr zuekünfft ist erfult,
Darümb dein red sol sein gestilt.
Hastü dar wider prophetten oder uersach,
Die selben du uns offenwar mach.

Et sic iterum volvunt libros hinc inde. Deinde TERCIUS RABI respondit:

Du sagst recht, die zeit ist volbracht,
Als die prophetten haben gedacht.
Doch hab ich zweifel aus dem spruch, [40b]
Den Aggeos schreibt in seinem buch
An seinem andern untterschicht.
Den spruch ich euch also verricht.
Got spricht das selb aus seinem mündt:
Ich thů euch allen das bekündt:
Es wirt noch sein ein kleinnes zil,
Das ich himel und erd bewegen wil,
Dar zu das mer und volck aüff erdt,
Erst wirt kummen, den man begerdt.
Der zeichen noch keins kummen ist,
Das ir dan alle selbst wol wist.

TERCIUS RABI dicit:

Du hast es warlich recht betracht,
Darumb so hab wir furpas acht.
Wir wissen nicht mer da von zu sagen,
Darumb las wir fort unser fragen.

Puer movens primam questionem [et] dicens:

Ir doctores, ich bit euch mit zücht,
Wan ich zu eüch hab groß zuflucht,
Das ir mir auch ein redt vergint,
Wan ich frag als die kleinen kindt.
Es sindt noch nit vergangen xij jar,
Es ist eüch allen offen war,
Das sich der himel hat ganz bewegt;
Ein lichter stern het in bedeckt:
Er het drei kunig aus irm landt gelait,
Als mir mein eltern haben gesait.
Was halt ir von der selben propheceij
Ob der himel nit beweget sei?

Puer movens secundam questionem:

Das ander ich dan fragen sol.
Das wist ir alle selbert wol,
Da Octavianus das pot hat than,
Da wart beweget fraŭ und auch man,
Wan er wolt wissen seins folcks die süm,
Wie vil er het im keiserthüm,
Darumb er den zins het aüffgelegt,
Ob das erdtrich nit was bewegt?

Puer movens terciam questionem:

Auch frag ich noch ein ander gschicht,
Des ir all wol seit untterricht.
Herodes hat vil kinder erthôt. [41a]
Ei, was hat in dar zu genôt,
Wan ich von mein eltern verstanden han,
Das ers drüm allein hab gthan,
Es sei gepорn ein kunig aüff erdt,
Der über alle kunig ein herscher werdt?
Darumb das erdtrich geschriern hat
Ueber die grossen missetat.
Wan Isaias hat also gesait

*

2707 erthôt ist corr. aus erthat hs. 2708 genôt ist corr. aus genat hs.

An seinem neünden untterschait:
Es ist uns geborn ein kindt,
Dem alle reich untttertänig sindt.
Sein nam der heist Wunderleich
Und ist dem starcken got geleich.
Ich vernim aus diser prophecei,
Das der war Messias kummen sei.
Wist ir anders dar wider zu sagen,
So mügt ir mich wol weitter fragen.

MARIA veniens de Iherusalem cum aliis mulieribus, finitis dicit ad Ioseph:

Joseph, wo ist mein liebes kindt,
Das ich es hije nit bei dir findt?

IOSEPH respondit Marie:

Maria, ich wän, es sei bei dir,
Das soltu warlich glauben mir.

MARIA ad Ioseph dicit:

Waffen, der grossen trubsal mein!
Nün mag ich nimer frölich sein,
Bis ich findt mein lieben san.
Ei, wie böslich hab wir in von uns gelan.

MARIA dicit ad obviantem:

Habt ir mein liebes kindt nit gesehen,
Das solt ir mir die warhait jehen?

Primi obviantes, respondit UNUS:

Ich hab in warlich gesehen nicht,
Das solt ir sein von mir bericht.

MARIA ulterius transiens interrogat[a]:

Wist ir nichts von mein lieben san?
Ich bit euch, ir welt michs wissen lan.

Secundi obviantes, respondit UNUS:

Ich hab nicht gesehen eür kindt,
Sünst mir vil leut begegent sindt. [41b]

2731 san ist corr. aus sun hs. a et interrogat hs. 2737 san ist corr. aus sun hs.

MARIA lamentabilitter dicit:

Ei, wo sol ich nun nach im fragen,
So mir nimant weis von im zu sagen?
Wir wellen gen Jherusalem eilen
Und hiet wir noch so vil meilen.
Do wel wir forsung nach im haben
Untter andern judischen knaben.

Et sic Maria et Ioseph transenntes[a] ad Iherusalem ad synagogam inveninnt[b] Ihesum sedentem inter doctores. MARIA dicit dolenter ad Ihesum:

Ei, bistü da, mein lieber sün?
Was hastu uns da mit gethün?
Wir suchen dich mit grossen schmerzen,
Dar zu mit ganzem betrübtten herzen.
Kum, ge mit uns wider heim,
Wan all unser trost an dir stet allein.

Puer IHESUS dicit:

Was ist, das ir hie sucht mich?
Wist ir doch ganz sicherlich,
Als das mein himelscher vatter begert,
Das sol er sein von mir gewert.

SUMMUS RABI dicit ad Mariam:

Liebe fraů, ist das eůer san,
Das solt ir uns hie wissen lan?

MARIA respondit:

Ja, lieber rabi, er ist mein kindt.
Got sei gelobt, das ich in wider findt.

SUMMUS RABI dicit ad Mariam:

Fraů, ich sag euch aus freůem müt,
Sein kunst uns all verwundern thüt.
Ich habs mein tag for nie gehert,
Das ein kleinner knab sei als wolgelert.
Darumb pit wir euch all mit fleis,

2742 weist hs. a transieütes hs. b et juueniunt hs. 2757 san ist corr. aus sun hs. 2763 gehert ist corr. aus gehört hs.

Das ir [in] mit nicht in keinerlei weis
Last lernen das hantwerck seins vatters hie,
Er müst sich nern mit grosser mie;
Sunder last in der schül nach gan,
Es wirt ein wol gelertter man,
Ein grosser rabi wirt aus im,
Als ich in seiner künst vernim. [42a]
Das sag ich euch ganz sicherleich,
Das im kein rabi wirt geleich.

Conclusor concludit primum diem:

O ir seligen cristen leütte,
Nempt zu herzen heütte
Die figur, die man iz hat gemacht.
Die sindt als darumb volbracht,
Das man gedenck an goz almechtigkeit
Und an Mariam, die reinnen meidt.
Wie gar wünderlich si geborn ist,
Das habt ir gesehen zu diser frist.
Auch wie Maria, die werde und güt,
In grossem ellendt und armüt
Geborn hat ir liebes kindt,
Denn Herodes mit seim hoffgesindt
Lis suchen und wolt in tötten lan;
Auch wie in Maria bracht da van,
Und ander figür, die ir habt gesehen,
Die in der alten ee sindt geschechen.
Da mit der erst tag hab sein endt.
Got uns sein genadt und hilffe sendt,
Das die zwen tag werden auch volbracht
Den menschen zu pessrung und andacht.
Das helff uns got aller meist,
Got vatter, sün und heliger geist.

[42b] Precursor secundo die dicit:

Hôrt, ir hern all gemein,
Baide groß und auch klein,
Wir wellen hie ein gedechtnüß machen,
Die get zu von gôtlichen sachen:
Wie gottes sün, ein herr ûber alle herren,
An dem creûz wolt zu stôren
Aller menschen sündt und missetat,
Die Adam und Eva begangen hat,
Dardurch si gefallen sindt in die sundt
Und gwesen lang des teûfels kindt,
Der hât si so velschlich betrogen,
Und von deim gôtlichen antliz gezogen.
Darumb wolt got nit lenger vermeiden,
Den bittern tot für alle menschen leiden:
Das wirt das innig spil bedeûtten,
Wie er gemartert wardt von den judischen leûtten.
Das solt ir betrachten, fraû und man,
Und solt alle schweigen und still stan
An der stat, da ein itlichs ist,
Und bedencken die marter Jhesu Crist,
Und die in seinem herzen bewein
Und nit als hert sein, als die stein,
Und auch mit Maria, der reinnen meidt,
Betrachtten die grossen bittrigkeit,
Die si von irm sün entpfing,
Do Simeonis schwert durch si ging;
Ir weiplich herz wardt tôtlich durch portt:
Des schmerzen gleich nie wardt gehordt.

*

2819 reynne hs. 2824 wardt ist übergeschrieben hs.

*

2797—800 vgl. oben 1—4. 2817. 18 vgl. unten 5672. 73.

Darumb merckt, ir seligen leûtte,
Das innige spil heûtte
Von der grossen marter unsers heren,
Das ir ein gütte, nüzpere lere
Müget genemen da bei,
Die euch an leib und sel nüzper sei.
Aüch merckt mer, was ich eûch sag:
Das spil wirt nit vollendt in eim tag,
Aber das heût den tag sol geschehen,
Das solt ir zu gütter maß wol sehen.
Das grôst ist, wie er wirt veracht
Und wie er fur gericht wirt gebracht. [43a]
Darnach werdt ir furpas sehen,
Was den dritten tag sol geschehen:
Wie Jhesus wirt an das creûz geschlagen,
Auch wie Maria ir liebes kindt thüt klagen.
Darumb pit ich euch alle sere,
Durch die pitter marter schwere,
Dię Jhesus leit durch unsern willen,
Das ir sizet und schweiget stillen,
Das eûch der suesse Jhesus Crist,
Der aller welt ein troster ist,
In seinem reich geb zu lone
Die himelischen krone.
Des helff mir und eûch aller meist
Got vatter, sün, heiliger geist.

Deinde SALVATOR convocat discipulos dicens:

Mein junger, ich hab euch aüs erwelt:
Vor andern all seit ir bestelt.
Symon was dein erster nam,
Do ich zu dir ans wasser kam
Und dich berüfft mit deim bruder Andreas:
Eûr vischen list ir fürpas

*

2829 genennen hs.   2845 jhū hs.

*

2843—46 vgl. Alsf. pass.-sp. 89—92.

Und volgt mir nach zu der selben stündt.
Als paldt thet ich euch beküudt,
Ir solt erst rechte vischer werden
Aller menschen hi aüff erden.
Petrum den nammen gib ich nün dir.
Auch hab ich mer berüfft zu mir,
Als Jacobüm, Bartholomeum und Johan,
Philippum, Matheum, Thomam und Symon,
Tatheum, Jacobum und Judam Scarioth,
Der selbig sei auch in eür roth.
Wir wellen hie nit lenger stan,
Wir wellen gen Bethania gan
Zu Martha, Maria und Lazaro,
Die werden unser zükünfft fro.

Petrus respondet, pro omnibus dicens:

Herr, du hast uns gerüfft all zu dir,
Wir volgen dir aus ganzer begir.
Wo du hin gest, sei wir bereit.
Wir dienen dir in ewigkeit.

Et sic transeunt ad domum Marthe, et Martha suscipit eum:

Bis mir willigkum, lieber meister mein, [43b]
Mit den aüs erwelten jungern dein.
Herr, wa mit ich dir gedienen mag,
Das selbig thu wir iz, nün sag;
Darzu wil ich alzeit sein bereit,
Das ich von dir nit werdt gescheit.

Lazarus suscipit Salvatorem cum discipulis suis dicens, et Magdalena transiens hinc inde, volens suscipere[a] Salvatorem:

Bis mir willigküm, mein lieber herr,
Geringert ist mir all mein schwer;
Das ich dich hie an sehen sol,
Das ist mein herz ganz freiden fol.
Sez dich nider, lieber herr mein,
Mit den auserwelten jungern dein.
Wir sein deiner zukünfft ganz erfreüt,

a sijscipere hs. 2885 Seczt hs.

Du magst wol wenden al unser leidt.

MARTHA dicit ad Magdalenam:

Magdalena, liebe schwester mein,
Las farn den freuen willen dein
Und nim an dich ein ander leben,
So wil dir got dein sündt vergeben.
Dein leben gefelt mir warlich nicht,
Das du dich zu der welt hast verpflicht.

MAGDALENA respondit Marthe:

Martha, liebe schwester mein,
Ich wil alzeit frôlich sein
Und wil gen in die auen:
Die schônen kneblein wil ich schaûen
Und wil tragen ein freuen müt.
Ich wil mir machen ein krenzlein güt,
Dar untter wil ich frôlich sein,
Frisch und frei des gemûtes mein.
Ich such mir ein stolzen jungling,
Der mir mein müt kan machen ring.
Darumb sag ich dir an allen has,
Las nur dein kiflenn furpas,
Wan ich wil mein leben also verpringen
Und stetigklich nach freiden ringen.

[44a] Et sic Maria Magdalena recedit a Martha. Sub illo obviabit ei BELLIAL, dicens ad Mariam Magdalenam:

Magdalena, freûlein hübsch und zart,
Du pist wol geborn von hoher art.
Ich pin genandt der Bellial
Und diene dir mit was ich sal.

*

2912 sal ist corr. aus sol hs.

*

2889 vgl. Frankfurter dirigierrolle 106. 2889. 90 vgl. Wiener pass.-sp. 337. 38; st Galler pass.-sp. 162. 63; Alsf. pass.-sp. 1854. 55; Heidelberg. pass-.sp. 445. 46; Maestr. pass.-sp. 898. 99. 2891. 92 vgl. Alsf. pass.-sp. 1862. 63; st Gall. pass.-sp. 164. 65. 2896 vgl. Wiener pass.-sp. 321. 333. 2897 vgl. Alsf. pass.-sp. 1796; Wiener pass.-sp. 311. 2909. 10 vgl. Alsf. pass.-sp. 1810. 11.

Darumb so volgtů meiner ler
Und ring stez nach weltlicher er,
So wil ich dir schicken ein knaben fein,
Der dir thůt nach dem willen dein,
Mit dem du dein leidt magst vertreiben
Und stez in weltlichen freůden bleiben.

MAGDALENA respondit Belial:

Beliall, lieber freůnte gůt,
Die redt mir macht ein gutten můt.
Wol aůff, ge wir paldt dar van,
Wir wellen freudt und wůnne han
Dort niden in dem grůnen klee,
Es thů meinr schwester wol oder wee.

Et sic transeunt ad ortum et Maria Magdalena facit[a] sertum. Deinde [ad] penitenciam[b] ducta recedit a Beliall per aliquot spacium, donec MARTHA loquitur Salvatori:

O herre vatter, Jhesu Crist,
Du aller sunder ein tröster pist.
Nun tröst mein schwester zu disen stunden,
Das si von der hoffart werdt enpunden
Und treib von ir den teůfel zu diser frist,
Der lang zeit ir diener gewesen ist.
Herr, den bit ich dich zu verdringen
Und mein schwester zu gnaden bringen.

SALVATOR respondit Marthe:

Martha, ich pin dar zu geneigt,
Das ir barmherzigkeit wirt erzeigt;
Wan si nur erkent ir sundigs leben,
Die sundt die wurt ir paldt vergeben.
Kein sunder ich noch nie verschmecht,
Der sein sundt het beseůffzet recht;
Wan Magdalena das auch thůtt,
So wirt si vor der hell behůt. [44b]
Darumb wil ich hie nit lenger stan,

*

2921 dar van ist corr. aus dar von hs. a faciens hs. b penitencia hs.

Ich wil nun in den tempel gan,
Wan es ist iz an meiner zeit,
Das ich wirt haben grossen neidt.
Die Juden schreien wider mich,
Darumb ich si ganz sträfflich sich.

MARTHA dicit ad Salvatorem:

O lieber herr, küm her wider schir,
Das bit ich dich mit ganzer begir.

SALVATOR transit cum discipulis ad templum, videns ementes et vendentes[a], pellit [eos] de templo dicens:

Ir wist also geschriben stat,
Als Isaias gesprochen hat:
Meins vatters haüs ist ein betthaus,
So macht ir mir ain spelücken daraüs;
Darumb ich eüch mit geiseln aus treib
Das eur keinr dar in bleib.

IORAM dicit:

Ei, wa von hat er dise mecht,
Das er uns so jemerlich schmecht
Und nimpt sich da des tempèls an
Und hat kein hilff dar zu nie than?
Er spricht, es sei seins vatters haüs
Und treübt uns ganz gewaltig daraüs;
Der tempel ist for vil jarn gewesen,
Ee sein vatter aüff die erdt ist genesen.
Sein vatter ein armer zimmerman was
Und er die spen umbs lan aüff las.
Ge wir und halten mit den elsten rat,
Wer im die gwalt doch geben hat,
Das er uns so lesterlich aus thüt treiben
Und keinnen last dar in beleiben.

SYMON LEPROSUS venit ad templum invitans dominum cum discipulis suis, dicens:

Meister, ich bit dich heut zu gast,

*

a videntes hs. 2949 gescriben hs. 2952 spelüncken?

Das soltu dich nit weren vast,
Und nim mit dir die junger dein,
Ich wil euch geben brot und wein.

SALVATOR respondit Symon:

Ge hin, ich wil dir volgen nach, [45a]
Wan ich kein sunder nit verschmach.
Bereit den tisch mit brot und wein,
Ich wil die nacht heint bei dir sein.

SYMON dicit ad servum suum:

Knecht, richt pald tisch und penck heraus,
Ich hab geladen heut zu haüs
Jhesum mit den jungern sein,
Der wil heint sein der gaste mein.
Darumb bereit paldt den tisch,
Ich wil in geben gebratten visch.
Darumb greiff wirs mit freûden an,
Das wir wol bewirtten disen man.

SERVUS[a] respondit:

Herr, das thu ich mit ganzem fleis,
In dienem dienst ich mich beweis.
Was du mir gepeûtest, das sol sein
Ganz und gar nach dem willen dein.

SYMON suscipit Salvatorem cum discipulis dicens:

Bis mir willigkum, mein lieber gast,
Nach dir hat mich verlanget fast.
Sezt euch nider zu dem tisch,
Ich wil euch geben pratten visch.

Salvator frangit piscem et commedit, sub illo venit MARIA MAGDALENA, stans retro secus pedes domini, et canit ut sequitur:

XXII. Iesu Criste, auctor vite,
qui in tuo sanguine

*

a Seruu9 hs. XXII, 5. sonst tribuisti. Bartsch hat die überlieferte wortstellung in v. 4. 5 verlassen und vermutet eine lücke, beides mit unrecht.

*

XXII vgl. Daniel, Thesaurus hymnol. 1, 239 und 245 (?); ib. 4, 187; Mone, Latein. hymnen no 1057; vgl. Bartsch, Germania 3, s. 274.

peccatum lavisti Ade,
Marie Magdalene
tribue salutarem
fructum penitencie.

APOSTOLI canunt „Accessit ad pedes“:

XXIII. [45b] Accessit ad pedes Ihesu peccatrix, mulier Maria.

MAGDALENA canit:

XXIV. Et osculata sum.

Et sic osculatur pedes, ultra canit:

XXV. Et lavi lacrimis.

Et sic lavit pedes cum lacrimis et canit:

XXVI. Et tersi capillis.

Et sic facit, ulterius canit:

XXVII. Et unxi.

Et sic facit. CHORUS cantat:

XXVIII. Unde promeruit.

MAGDALENA dicit:

O vatter, almechtiger got,
Du pist ein trôster in aller not.
Trôst mich in meinem grossem lâidt
Und erbarm dich ûber mich arme maidt,
Wan die grosse sunde mein
Haben mich gezogen von den gnaden dein.
Herr, ich bit dich, mir die vergib
Und thû das aus deinr grossen lib
Und nem mich aüff zu einr dienerein,
O mich vil arme sunderein.
Ich hab dir, lieber herre sües,
Hie geküsset deine fües
Und die vor aller welt offenbar
Getrucknet hie mit meinem har,
Umb das mich die sündt hat ûber laden;
Darumb sez mir ein püs nach deiner genaden. [46a]

3003. 04 vgl. Augsburger pass.-sp. 79. 80. 3005. 06 vgl. Augsb. pass.-sp. 83. 84.

Et sic iacet prostrata ante pedes Ihesu. Tunc venit SATHANAS et insanit dicens:

Ach we, we und imer we!
Wie gar übel wird ich bestee!
Magdalena, die was unser stette dieucrcin
Und darzu ein offne sunderein,
Die het ich pracht in meinen ordeu:
Die ist mir nun bekert worden.
Des müß ich haben imer schandt
Und hie entrinnen aüs dem landt,
Das si mir ist entgangen,
Die ich lang zeit het gefangen.
O we, das sindt gar bôse mer,
Di wir sollen bringen dem Luciper.
Es ist uns allen misselungen
An Magdalena, der bôsen züngen.
Es nimpt kein endt unser pein:
Lucipers gfangen müß wir sein.

BELIAL[a] respondit[b]:

Schweig, Sathanas, und las dein klagen.
Ich wil dir guette mer sagen,
Do mit wir schaffen unsern frummen
Und dem Luciper wol zu hoff kummen.
Ich sprich das an allen has,
Das der zwelffpot Judas
Wirt kummen untter unsern pesen,
Der lang zeit ist sein diener gewesen;
Der wirt leiden grosse not,
Er wirt verkaüffen gottes sun in den tot,
Darumb müeß er werden unser gnoß,
Die von den himel seint ab gestoß.

SATHANAS respondet:

Beliall, lieber geselle güt,
Erst magst mir wider ein guetten müt.
Wol aüff, ge wir an die stat,

*

a Belal hs. b respondit ist corr. aus respondet hs. 3036 ab getoß hs.

Do die Juden werden haben rat.
Sech wir aüff Judas im rotten har,
Er ist unser ganz und gar.
Darumb praüch wir all unser sin,
Das er uns mit nicht entrin.

[46b] SYMON murmurat in se ipsum, dicens:

Ich wais nit, wie ichs sol verstan;
Wer ein weissag diser man,
So solt er wissen, wer si sei,
Die im auch hie nu wonet bei.
Mich betrigen dan all meine sin,
Si ist ein rechte sunderin.

SALVATOR canit, Maria iacet:

XXIX. Hec est illa Maria.

CHORUS respondet:

XXX. Que resurgentem a mortuis prima omnium videre meruit dominum Ihesum Cristum.

SALVATOR dicit:

Symon, sichstû wol das weib?
Das hat getrûcknet meinen leib,
Das du alles nit hast gethan.
Was ich zu dir ie gewandert han,
So wolstu meinen henden
Noch nie kein wasser senden.
Si hat mir aber meine fues
Gezwagen mit irn zächern sues
Und si hat mirs auch gar offenbar
Deümûtigklich getrûcknet mit irem har.

MAGDALENA surgit et flexis genubus dicit:

O herr, ich rüff an die gnade dein:
Ich bit dich, vergib mir die sunde mein.

SALVATOR:

Fraû, reûen dich die sunde dein?

MAGDALENA:

Ja, du vil liber herre mein.

SALVATOR canit:

XXXI. [47a] Dimissa sunt tibi peccata multa, quoniam dilexisti multum. [Luc. 7, 47.]

SALVATOR dicit:

Ste aüff, Magdalena, dir sindt dein sundt vergeben.
Furpas soltu an sunde leben.

Et sic MAGDALENA totalitter surgit et est dicens:

O herr, barmherziger got,
Ich wil nach volgen deim gepot.
Auch wil ich mit der teûren salben
Dich bestreichen allenthalben.

Et sic fundit alabastrum super caput Salvatoris. IUDAS clamans in mensa dicit[a]:

XXXII. Utquid perdicio hec? [Potuit enim istud venundari multo et dari pauperibus. Matth. 28, 8. 9.]

Finitis dicit:

Zetter und mort uber deienen leib,
Magdalena, du verfluchtes weib!
Was hast iz an mir gerochen,
Das du die puxsen hast zu brochen?
Es wer uns allen baß bekumen,
Der dreihündert pfenning het genummen,
Darumb wir die salben hetten geben
Und armen leutten gefrist ir leben.

SALVATOR dicit ad discipulos et Iudam:

Ir sollet alle mercken das:
Warumb scit ir dem weib so gehas?
Si hat ein güt werck wegangen an mir.
Genüg armer leit gewinnet ir,
Den ir albeg wol mûgt than.
Darumb schweigt stil und last dar van,
Wan ich sag euch das ganz furwar:

*

a dicens hs.

*

3077. 78 vgl. Wiener pass.-sp. 447. 48; Augsb. pass.-sp. 107. 08.

Ich ge nit lang an eůr schar.

Magdalena recedit ad [47b] Bethaneam. Et LAZARUS infirmatur et dicit ad Martham:

Martha, ich pin aller kranckheit vol,
Ich weis nicht, wo ich beleiben sol:
Ich pin an all meim leib ganz kranck,
Ich senck mich nider aüff die panck.
Ich besorg, der tot wel mich umb geben,
Er wel mir nemenn mein junges leben.

MARTHA lamentabiliter respondet:

Lieber bruder, ich hilff dir gern.
Dein kranckheit thüt sich groslich mern,
So kan ich im leider nicht gethan,
Darumb müstu mitleidung han.
Ich wil schicken nach dem meister mein,
Das er dir ringer dein grosse pein.

Et sic vocat amicum dicens:

Kumb, lieber freůnt, ich bitte dich,
Das du ainr bet gewerest mich.
Ge, such den liebsten meister mein,
Das er thu uns seinr hilffe schein
Und helff meim bruder aus der not,
Das er nit sterb des grimmen todt.

AMICUS respondet:

Martha, das wil ich gern than,
Wan ich groß libe zu im han.
Ich sag im auch dein grosse not,
Wie Lazarus lig ganz an dem tot.

Et sic transit ad domum Symonis et dicit ad Salvatorem:

Meister, hör, was ich dir sag.
Martha ist in grosser klag
Umb Lazarum, der ist töttlich kranck;
Er hat sich gesenckt aüff die panck,
Er rüfft tag und nacht zu dir,

*

3088 bel[i]eben hs.

Das magstu wol gelauben mir.

SALVATOR respondet:

Sein kranckheit ist nicht zu todes pein,
Got wil durch in geeret sein;
Durch in verklert wirt gottes san,
Das wil ich dich hie wissen lan.

Et sic AMICUS recedit de Salvatore ad Bethaneam et vidit Lazarum mortuum, plangens eum. [48a] Et accedens ad Martham[b] dicit[c]:

O Martha, deiner grossen klag,
Die du hast heut an disem tag
Umb Lazarum, den liebsten bruder dein!
Darumb ich mit dir betrůbt sol sein
Umb mein liepsten freunt, der do leit tot.
O we der grossen cleglichen not!

Et sic involvunt Lazarum et ponunt eum in[d] feretrum et defferunt eum ad locum optatum. Sub illo SYMON LEPROSUS inclinat se ad pedes Salvatoris, petens remissionem peccatorum suorum et mundacionem corporis sui, dicens:

O herre got, ich bitte dich,
Wan ich erken mich ganz strefflich,
Erbarm dich ůber mein sundigs leben,
Das mir mein gsuntheit werd gegeben.
Ich wil an dich ganz gělaubig sein,
Die weil ich hab das leben mein.

SALVATOR respondet:

Symon, dein glaub dich selig macht;
Ich erken dein gros reue und andacht,
Du hast ein rechten glauben zu mir,
Darumb dein gesuntheit gib ich dir.
Was du mir iz zu gut hast gethan,
Das wil ich dir nit unvergolten lan.

*

3117 san ist corr. aus sun hs. a cum ist corr. aus cum hs. b Marthă ist mit schwarzer dinte corrigirt aus Martha hs. c dicens hs. d in ist eingeschoben mit schwärzerer dinte hs.

*

3123. 24 vgl. st Gall. pass.-sp. 469. 70; Heidelb. pass.-sp. 2361. 62 Donauesch. pass.-sp. 1203. 04.

Symon dicit grates Salvatori:

O herr, nun pin ich schôn und gesundt,
Das danck ich dir aus herzengrundt.
Dein gnad ich wol entpfunden han,
Die du mir armen sunder.hast gethan.
Ich pin ein armer aûsßsezell gewesen,
Von dienner barmhertzkeit schôn genessen,
Das wil ich ewig dancken dir,
Die weil das leben ist in mir.

Finitis Salvator surgit de mensa, scando dicit ad discipulos:

Ir junger, ich sag euch zu der frist,
Lazarus, mein freunt, entschlaffen ist;
Ich weck in aûff zu diser stundt,
Das thu ich euch allen bekundt.

[48b] Petrus respondet pro omnibus:

O herr, schlefft er, so sundt er nicht,
Das soltû sein von uns bericht.

Salvator respondet:

Ich sag euch nicht von dem naturlichen schlaff:
Der tot hat in in seiner straff,
Er hat in seines lebens beraûbt,
Darumb das ir dest vester glaûbt,
Das ich nit bei im gewesen pin.
Darumb so get all mit mir hin;
Ir werdt sehen zu der selben frist,
Das noch in mir verporgen ist.

Et sic surgunt de mensa et transeunt simul ad Bethaneam. Martha videt dominum [et] ocurit ei dicens:

O herr, werest thû gewesen hie,
Mein bruder wer gestorben nie.
Ich wais, was thû von got pist begern,

3145. 46 vgl. st Gall. pass.-sp. 479. 80. 3159. 60 vgl. br. Philipps Marienleben 5992. 93; st Gall. pass.-sp. 490. 91; Heidelb. pass.-sp. 2401. 02; Alsf. pass.-sp. 2237. 38; Donauesch. pass.-sp. 1265. 66; Maestr. pass.-sp. 1172. 73. 3161. 62 vgl. Heidelb. pass.-sp. 2405. 06; Alsf. pass.-sp. 2243. 44.

Das thüt er dich alzeit gewern.

SALVATOR dicit ad Martham:

Martha, dein bruder aüff erstet.

MARTHA respondet:

Ja, am jungsten tag, wen die welt zerget.

SALVATOR dicit:

Ich bin die urstendt und das leben.
Wer mir nun wil gelaüben geben,
Den erweck ich wider an alle schwer,
Ob er gleich nun gestorben wer.
Martha, glaubstû das nicht,
Das wil ich sein von dir bericht?

MARTHA respondet:

Ja herr, ich glaubs zu aller frist,
Das du ganz seist der ware Krist
Von himel in dise welt kummen
Allen menschen zu grossem frummen.

Et sic Martha et Magdalena lamentabilitter se ostendunt[a] erga Salvatorem. SALVATOR dicit:

Wo habt ir Lazarum hin gelegt.
Eûr trûbtnüß mich ganz ser bewegt.

[49a] Et sic lacrimatus est Ihesus. MARTHA dicit ad Ihesum:

Kum, lieber herr, und sich sein grab,
Dar ein ich in geleget hab,
Das wil ich dir weisen an der stundt,
Das dir sein grab auch werdt bekundt.

*

a ondünt hs.; die auflösung ist zweifelhaft, ostendunt wäre wenigstens paläographisch gerechtfertigt. 3176 gancz[5] hs.

*

3163 vgl. hr. Phil. Marienl. 6002; Frankf. dirigierrolle 130; Heidelh. pass.-sp. 2407. 08; st Gall. pass.-sp. 494. 95; Maestr. pass.-sp. 1134. 35; Donauesch. pass.-sp. 1271. 72. 3165. 66 vgl. Frankf. dirigierrolle 132; Heidelh. pass.-sp. 2413. 14; Alsf. pass.-sp. 2251. 52; st Gall. pass.-sp. 498. 99; Donauesch. pass.-sp. 1275. 76. 3171. 72 vgl. Heidolb. pass.-sp. 2423. 24; Donauesch. pass.-sp. 1283. 84. 3171—74 vgl. st Gall. pass.-sp. 502—04.

Et sic transeunt ad sepulchrum, Martha et Maria procedunt, Salvator sequitur cum discipulis, et cum venit ad locum, SALVATOR dicit:

Martha und Magdalena, ich hab euch lib,
Darumb ich mich mit euch betrůb.
Den stein vom grab her aber legt.

MARTHA respondet[a]:

Ja herr, er jemerlichen schmeckt;
Es seindt vergangen fier tag gleich,
Das ich in bestettiget zům erdtreich.

SALVATOR dicit:

Martha, hab ich dir nit for geseit,
Wer ein rechten glaüben in seim herzen treit,
Der wirt sehen die gottes er?
Darumb dein herz ganz zu mir ker.

PRIMUS TUMULANS dicit ad socios suos:

Nempt war, lieben gesellen mein,
Lazarus müß dem gar lieb gewesen sein,
Das er umb in also weinnen thüt:
Das betruebt mir gleich aüch meinen müt.
Doch wil ich ie gern hie sehen an,
Ob der den totten heist wider auff stan.

SECUNDUS TUMULANS dicit:

Mocht der Lazarum lassen leben nicht,
Der dem gepornen plinden gab sein gesicht,
Ei, was wil er dan hie nun treiben
Mit disen zweien betrůbtten weiben?

TERCIUS TUMULANS dicit:

Gesell, ich wil es auch gern sehen,
Das wil ich in der warheit jehen.
Get Lazarüs lebentig aus dem grab,

*

a respondet ist corr. aus respondit hs. 3184. dies. v. ist rot unterstrichen hs.

*

3187 vgl. Heidelb. pass.-sp. 2457. 3187—90 vgl. Donauesch. pass.-sp. 1303—06.

Kein grosser wunder ich nie gesehen hab.

[49b] QUARTUS[a] TUMULANS dicit:

Gesellen, verpring wir den willen sein
Und heben von disem grab den stein,
Darnach so wel wir schauen an,
Was er machen wil mit dem totten man.

Et sic deponunt lapidem a monumento. SALVATOR dicit:

Lazare, du solt herfür gan
Und aüs dem grab wider aüff stan.

Et sic surgit Lazarus cum corpore sedens in sepulchro. SALVATOR dicit:

Lôst im aüff die pand und nat,
Das er ganz frei her aüser gat.
Mein himelscher vatter hat mich gewert
Als, was ich von im hab begert.
Das sol dem volck ein zeichen sein,
Das si verbringen den willen mein.

Et sic deponunt linthigamina. LAZARUS dicit grates domino, deinde transeunt ad Bethaneam cum leticia:

Herr, ich danck dir deinr almechtigkeit,
Die du heut an mich hast geleit.
Ich was gestorben und begraben,
O herr, du wilt mich lenger haben,
Das mein erbeckūng werdt bekant
Als weit dan ist das judisch landt.
Ich sag dir danck zu aller stundt
Ganz aus meines herzen gründt.
Furpas wil ich dein diener sein,
Die weil ich hab das leben mein.
Wir wellen hin gen Bethania gan,
Da wel wir unser wonūng han.

*

a Quartus ist corr. aus Tercius hs. 3211 nat ist corr. aus not hs. 3214 ich ich hs. 3228 wir] wyr ist corr. aus wer hs.

*

3209. 10 vgl. Maestr. pass.-sp. 1208. 09.

SALVATOR respondet:

Lazarus, es ist darumb geschehen,
Das du die warheit magst verjehen.
Ich hab dich erweckt aus dem grab,
Darumb ich gros vervolgüng hab.

[50a] Et sic transeunt ad Bethaneam et quidam sequuntur Lazarum cum domino et quidam currunt ad synagogam et inmediate convocatur synagoga. PRECURSOR IUDEORUM dicit:

Wol her zu diser synagog,
Her Cayphas, Annas und Magog,
Helflein, Schlem und Abraham,
Sadoch, Mosch und her Natam,
Moab, Achas und her Scheiblein,
Secklein, Türtümür und her Leiblein,
Mardoch, Lesar und Moyses,
Staüdenfues, Helmschrot und ir testes,
Israhel, Pessack und Johel,
Warrabas, Wülffring und her Feygel,
Noe, Scalam, Malchus und her Longein
Und ir Juden alle groß und klein:
Kumpt alle zu der synagog her
Und vernemmet alle neüe mer.

Et sic omnes Iudei intrant synagogam. Primus Iudeus dicit, GEWAL:

Nun hört, ir Juden alle gleich,
Baide arme und auch reich,
Wi vach wir unser ding nun an,
Das wir gestörn disen man?
Wel wir dar zu nicht gedencken,
So wirt sich unser gesez ganz kreucken.
Der man ist ganz voller list,
Ich mein, das der teüffel in im ist,
Wan ich hab iz gesehen wol,

*

3232 verüolgüm hs. 3239 Lesar] Cesar Bartsch. 3243 Scalam] Stalam Bartsch. 3244 Und] Vñ am rande links vor der zeile hs. 3249 vach ist corr. aus nach hs.

Das ich euch nit verschweigen sol,
Wie er Lazarum hat vom todt erweckt,
Der mit eim grossen stein was bedeckt.
Mit dem hat er vil folcks an sich zogen,
Mit seiner grossen zaůbrei betrogen.
Wœr wir im nit bei der zeit,
So zeůcht er an sich alle leit,
Das wirt uns gar ein grosse schandt [50b]
Und vertreibt uns villeicht aus dem landt.
Darumb rat zu, ir klugen man,
Das wir seinr bosheit wider stan.

Secundus Iudeus HELFFLEIN dicit:

Ir herrn, vernempt auch mein rat,
Wan uns an gat sein missetat.
Jhesus wil ie sein unser herr,
Das seindt mir gar selzam mer.
Ich sprich das an allen has,
Sein vatter ein armer zimerman was;
Nun spricht er, er sei gottes sůn,
Das ist uns allen ein grosser hůn.
Denckt, das wir in pald vertreiben,
Es wurdt sunst aůfflauff untter man und weiben.

Tercius Iudeus IOHEL dicit:

Ich wil auch zu disem rat sprechen
Und wil mich selbst an im rechen.
Er hat mir wol so vil leids gethan,
Das ich ims nit vertragen kan,
Wan er mich aus dem tempel schmåis,
Das ich noch heůt am tag wol wåis.
Er schlug mich ůber mein hals nach der leng
Mit den grossen geiselstreng,
Das ich noch hab an mir die mal,
Als hoch als ich das sprechen sol.
Darumb, Cayphas, denck du dar an,

*

3256. 57 vgl. Oberammerg. pass.-sp. s. 211. l. 2. v. u. 3263. 64 vgl. st Gall. pass.-sp. 554. 55. 3267 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3099.

Das wir umb bringen disen man.

CAYPHAS respondet omnibus:

Ir Juden, ich gib euch disen rat,
So es dan also jemerlich gat,
Das nun wil herschen diser pettler
Und das volck bekert mit seiner ler,
So deůcht mich das in den sinnen mein,
Das das der beste rat môchte sein:
Wir greiffen in an eim werktag an,
So im das volck nit helffen kan,
Das wir vom volck nit gehindert wern.
Das ist der pest rat, solt ich schwern.

Quartus Iudeus SCHLEM dicit:

Cayphas, dein rat ist warlich gut, [51a]
Wan er mich ganz erfreien thüt.
Las wir das fest vorůber gan,
Das wir nit schant bringen da van.
Doch habt den rat ganz in der still,
Das der mürmblung nit werdt zu vill,
Das er vom volck nit gewarnet wer,
Das ist aller Juden beger.

[Finito CHORUS cantat:

XXXIII. Cum apropinquaret

usque „Ite in castellum“, quam clausulam Salvator canit. Deinde dicit[a]] SALVATOR (dicit) ad Petrum et Iohannem in Bethania:

Kumpt her zu mir, Petter und Johan,
Vermerckt eben, was ir solt than.
Ich wâis, das ir gehorsam seit;
Get in die castell, die vor euch leit,
Dar in do werdt ir finden gepunden

3295 wertag hs. 3305 von hs. a diese in klammern eingeschlossene partie von Finito an ist nachtrag von alter hand hs.

3311. 12 vgl. Erlösung 4322. 23; Heidelb. pass.-sp. 2677. 78; Alsf.

Iz zu disen stunden
Ein eßlin, die wirt sein bereit,
Die noch kein man nie über schreit.
Der lôst aüff alle ire pandt
Und bringt mirs her zu handt.
Kumpt imant, der euch thut fragen,
So solt ir also zu im sagen:
Der herr der wills zu seiner notturfft han,
Als paldt so wirt man euchs den lan.

PETRUS respondet:

Gern, lieber herr, meister mein;
Was du uns gepeutest, das sol sein.
Küm Joannes, ge mit mir schnel,
Wir wellen gen in das castel,
Da richt wir aus das sein gepat,
Das er uns iz bevolhen hat.

IOANNES respondet:

Petre, ich saüm es mit nicht,
Das soltû sein von mir bericht.
Als, das mein herr von mir wil han,
Das wil ich mit allem fleisse than.

Et sic transeunt ad castellum. Volentes solvere asinum, tunc venit VILANUS, dicens:

Was macht ir da, ir zwen jungling?
Wart, das euch nit misseling!
Last die eßlin hie sten bleiben
Und thut si nicht von dannen treiben,
Das eûr keinr nit schaden nemb,
Der eûch am leib nit wol bekemb.

[51b] IOANNES respondet vilano:

Guetter freûnt, pis nicht zu gach,

*

3325 gepat ist corr. aus gepot hs.

*

pass.-sp. 2516. 17; Donauesch. pass.-sp. 1535. 36; Maestr. pass.-sp. 1216. 17. 3318. 19 vgl. Maestr. pass.-sp. 1218. 19. 3333. 34 vgl. Donauesch. pass.-sp. 1541. 42.

Unser herr meister schickt uns darnach,
Der wil selbs dar aüff reütten,
Darumb sol wir hie nit lenger peitten.

VILANUS respondet:

Nempts in hin, ich vergans eüch wol,
Mit nichte ichs euch weren sol.
Seinthamal ir Jhesus heut begert,
So sol ers recht wol sein gewerdt.

Et sic ducunt asinum ad dominum. PETRUS dicit ad Salvatorem:

Herr meister, sich wir bringen dir
Den esel hie nach deinr begir,
Nach dem du uns hast gesandt.
Zu hilff nim hin von uns das gewandt,
Dar auff sez dich diemütigkleich,
Dar zu helff wir dir eintrechtigkleich.

SALVATOR respondet:

Das thu ich, ir vil lieben junger mein.
Ir solt mir al nach volgen sein;
Ich reit gen Jherusalem in die stat,
Dar in die gleissner haben rat,
Wie si mich mügen fachen.
Die zeit die wil sich nachen,
Darumb bleib wir hie nit lang
Und zichen gen Jherusalem ein mit gesang.

Et sic incipit canere cum discipulis „Ingrediente":

XXXIV. Ingrediente domino in sanctam civitatem, hebreorum pueri resurexionem vite pronuncciantes cum ra-[52a]mis palmarum Osanna clamantes in excelsis.

CHORUS cantat „Cum audisset":

XXXV. Cum audisset populus, quia Ihesus venit Ierosolimam, acceperunt ramos palmarum et exierunt ei obviam et clamabant pueri dicentes

*

3352 nach ist corr. aus noch hs.

*

XXXIV vgl. Alsf. pass.-sp. 2650. XXXV vgl. Alsf. pass.-sp. 2584.

Primus chorus filiorum canit:

XXXVI. Hic est, qui venturus est in salutem populi.

Deinde unus iuvenis dicit:

O ir seligen leûtte,
Lobt got an dem tag heûtte;
Secht, der da zû künfftig ist,
Da von man in den pûchern list,
Der kumpt dem volck zu seligkeit,
Darumb sol wir im sein bereit.

[52b] Secundus chorus filiorum canit:

XXXVII. Hic est salus nostra et ręedemptor Israhel.

Deinde unus iuvenis dicit:

Secht nnn all, die hie umb stan,
Wil wir entgegen gen disem man?
Er ist das heil unser sel
Und ein erlöser der kindt von Israhel.
Wir loben in heut alle gleich,
Peide jung, arm und reich.

Et sic tercius chorus canit:

XXXVIII. Quantus est iste, cui throni et dominaciones ocurrunt.

Chorus respondet:

XXXIX. Noli timere, filia Syon! Ecce, rex tuus venit tibi, sedens super pullum azine, sicut scriptum est.

Deinde unus iuvenis dicit:

O wie groß mechtig ist der [her],
Ṣeins gleichen findt man nindert mer.
Im lauffen entgegen alle thron
Des himelreichs gar schon,

3362 Da von ist corr. aus Da van hs. 3366 Wil ist corr. aus Wir hs.

XXXVI vgl. Alsf. pass.-sp. 2584. XXXVII vgl. Alsf. pass.-sp. 2584. 3367. 68 vgl. Erlös. 4386. 87; st Gall. pass.-sp. 464. 65; Alsf. pass.-sp. 2606. 07. XXXVIII vgl. Alsf. pass.-sp. 2584. XXXIX vgl. Alsf. pass.-sp. 2584.

Und alle fursten und herren
Die erpietten im lob und ere. [53a]
Furcht dich nicht, tochtter von Syon,
Siehe dienen schepfer an,
Der do auff der eßlin sizet
Und in grosser liebe hizet,
Also von im geschriben stat:
Selig ist der, der im entgegen gat.

Quartus chorus canit „Salve“:

XL. Salve rex, fabricator mundi, qui venisti redimere nos.

Deinde unus iuvenis dicit:

Gegrusset seistů, kunig und herr,
Aller welt ein schœpfer.
Du kumbst uns zu erlősen
Vor allem übel und bősen;
Darumb, ir kinder, denckt dar an
Und lobet in an abelan.

Quintus chorus canit „Pueri“:

XLI. Pueri Hebreorum, tollentes ramos olivarum, obviaverunt[a] domino, clamantes et dicentes Osanna in excelsis.

Deinde unus iuvenis[b] dicit:

Wir kinder von Israhel al geleich
Lauffent dir, herre, frőleich
Entgegen, dich heut zu ern,
Das wir dein lob hie mern.
Die palmzweig das bedeůtten,
Das dich loben sollen alle leůtten.
Herr, wir singen dir gewis
Osanna in excelsis!

[53b] Sextus chorus canit secundum „Pueri“:

XLII. Pueri Hebreorum vestimenta prosternebant in via et

*

a ob viuauerunt hs. b juenis hs.

*

3395. 96 vgl. Alsf. pass.-sp. 2636. 37. XLII vgl. st Gall. pass.-sp. 562; Heidelb. pass.-sp. CCXXVIII.

clamabant[a] dicentes Osanna filio David! Benedictus, qui venit in nomine domini!

Deinde UNUS IUVENIS dicit:

O vatter, herre Jhesu Crist,
Wir loben dich an argen list.
Die kleider wir dir untter preitten,
Darauff da soltu reitten,
Da mit so wirt geoffenwart
Dein namme, herr, frûe und spat.
Von Davidis stam du kummen pist,
Als man in unsern pûchern list,
Daraus sei wir des gelert:
Selig ist der, der in diennem nammen fert.

SALVATOR canit „Scriptum est enim“:

XLIII. Scriptum est enim Percuciam pastorem,

CHORUS[b]:

XLIV. Et dispergentur oves gregis. Postquam autem surrexero, precedam vos in Galileeam: [Matth. 26, 31. 32.]

CHORUS respondet:

XLV. Ibi me videbitis, dicit dominus.

[54a] Finitis SALVATOR dicit:

O ir kinder von Israhel,
Wan ir an secht eûr arme sel
Und blibt in der eer bestendig fest,
Das wer eûch alten und jungen das pest.
Ir thut mir mit grosser eer begegen,
Aber ir last eûch paldt zu neidt bewegen;
Ir wert ûber mich eûrn rat geben,
Wie ir mich mûgt bringen vom leben,
Wan die propheceij mus erfult werden,
Da von die prophetten sagten auff erden:
Des menschen kindt muss leiden not,
Fur alle welt den bittern tot;
Sol das menschlich geschlecht erlôst sein,

*

a clamarbant hs. 3405 wir steht auf rasur hs. b Chorus steht am rande links hs. 3410 das] da hs.

So geschicht es durch die marter mein.
Darumb last eur singen und eer erpietten
Und bit mein vatter, das er eûch wel behietten;
Wan durch den prophetten geschriben stat:
Das volck wirt geben valschen rat,
Es wirt wider den schœpfer tichten,
Wie si in mit valschheit mûgen richten.

Salvator equitat ad synagogam ad phariseos. ANNAS dicit ad Salvatorem:

Jhesus, wie magstû das erleiden,
Die torheit, die die kinder treiben?
Es ist an dir grosse er volbracht:
Furwar, es sol noch werden gedacht
Vor allen weissen leitten,
Die es erfarn heitte.
Werest du ein kunig, als man spricht,
Du lidest es von in mit nicht,
Das schreien und das singen,
Das lauffen und das springen.
Wir welln dir nicht wider stan
Und dich mit lieb lassen von uns gan.

SALVATOR respondit Iudeis:

Ich sag eûch fur ein warheit,
Es sol euch nit werden leit:
Ir durfft dar umb nicht zornig sein,
Was mir zu er thun die kindelein,
Die mich heut nun thunt ern.
Solt ich in das wern,
So thet ich das mit rechten nicht,
Das solt ir sein von mir bericht.
Schwigen die kinder stille,
Alle stein in dem selbigen wille [54b]
Die sungen auch solchen gesang
Mir zu lob an allen wang.
Ich wil von euch wider gan

3437 weln̄ hs.

Und hie bei eûch nit lenger stan.

Et sic Salvator recedit ad Nazareth. Deinde CHORUS incipit „Collegerunt“:

XLVI. Collegerunt pontifices et pharisei concilium et dicebant Quid facimus, quia homo multa signa facit? Si dimittimus eum, sic omnes credent in eum.

ANNAS cantans solus:

XLVII. Unus autem ex ipsis, Cayphas nomine, cum esset pontifex anni illius prophetavit dicens:

Cantans solus CAYPHAS:

XLVIII. [55a] Expedit vobis, ut unus moriatur homo pro populo et non tota gens pereat.

IUDEI OMNES, CHORUS[a]:

XLIX. Ab illo ergo die cognoverunt[b] interficere eum dicentes,

CAYPHAS solus:

L. Ne forte veniant Romani et tollant vestrum[c] locum

TOTUS CHORUS IUDEORUM:

LI. Et gentem.

Deinde fit consilium. CAYPHAS dicit:

Ir herrn, ich wil euch sagen,
Es nacht sich zu den heiligen tagen.
Als hie ist kummen in die landt
Ein zaûbrer, der sich Jhesum nandt,
Der verkert uns alle leûtte
Von tag zu tag pis heûtte.
Werden des die Remer gewar,
Si kummen her gar offenbar [55b]

*

a chorus fehlt hier und steht fälschlich im folgenden text: Ab chorus illo etc. hs. b coguerunt hs. c oder nostrum, was die undeutlichkeit der hs. unentschieden lässt. 3454 zu ist übergeschrieben hs. 3460 offenbar ist corr. aus offen war hs.

*

XLVI vgl. st Gall. pass.-sp. 548; Heidelh. pass.-sp. CCLIX; Alsf. pass.-sp. 2425; Maestr. pass.-sp. 1282. XLVII vgl. Alsf. pass.-sp. 2425. XLVIII vgl. st Gall. pass.-sp. 556; Alsf. pass.-sp. 2425; Heidelh. pass.-sp. CCLX; Maestr. pass.-sp. 1316. XLIX vgl. Alsf. pass.-sp. 2425.

Und gwingen uns an unser feste.
Ich wil euch ratten das beste:
Es ist pœsser, ein mensch der sterb,
Wen das das ganze volck verderb.

Primus servus[a] Cayphe ISRAHEL:

Mein herr, ir sagt uns ware wort.
Ich hab auch von dem zaubrer gehort,
Ich pin auch in der synagog gewesen,
Das er in den půchern hat gelesen.
Er lert uns wenig in der alten ee
Und sagt uns von dem neůen qwͤee,
Da mit er das judisch volck betrug
Und macht untter dem volck gross unrů.
Das sol wir ie nit lenger dulden,
Wel wir sein ins keisers hulden.

Secundus servus[b] Cayphe MOYSES:

Mein gesel Israhel, du sagst recht,
Ich wils bekennen als ein frummer knecht.
Und last ir in also bleiben
Und thut in nicht vertilgen und vertreiben,
So wirt er machen solche unrů,
Das alles volck im lauffet zů.
Darumb helfft, das es werdt untter standen,
Es geschech sunst aufflauff in den landen.

CAYPHAS dicit ad servos[c]:

Hőrt, ir herrn, und merckt mich wol.
Seindt ich eůch nun ratten sol,
So pin ich genandt der Cayphas
Und rat eůch das pest an allen has.

*

a serueis hs. 3466 auch ist übergeschrieben hs. b seruuus hs. c seruuos hs.

*

3463. 64 vgl. Erlös. 4264. 65; st Gall. pass.-sp. 558. 59; Heidelb. pass.-sp. 3093. 94; Alsf. pass.-sp. 2464. 65; Donauesch. pass.-sp. 1480. 81; Maestr. pass.-sp. 1320. 21; Freib. pass.-sp. I, 1241. 42; ib. II, 712. 13; Oberammerg. pass.-sp., s. 213, 1. 2; Wilds pass.-sp. 74. 75; Martina 30, 64—66. 3483. 84 vgl. Erlös. 4262. 63; Heidelb. pass.-sp. 3091. 92; Alsf. pass.-sp. 2461. 62.

Den rat, den ich in mir gefunden han,
Den hab ich euch formals kund gethan:
Es sei pœsser, ein mensch der sterb,
Dan das die ganze welt verderb.

Tercius servus[a] Cayphe LESAR:

Her Cayphas, deim rat wel wir volgen sein,
Beide groß und auch klein.
Darumb merckt all mit fleis,
Das wir doch treffen die rechten weiß.
Wir wellen zu her Annas gan
Und seinen rat auch dar innen han,
Das wir in bringen von seinem leben,
Wan er ist mit zaûbrei ganz umbgeben;
Er wil uns zu stôrn die alten ee, [56a]
Das thut uns allen von im wee.
Darumb frag wir her Annas umb rat,
Das thut uns warlich allen not;
Auch hat er gar vil kluger list
Und auch ein gewaltiger bischoff ist.
Er wirt uns ein gutten rat da vinden,
Das wir Jhesum uber winden.

CAYPHAS respondet:

Das gefelt mir wol, das sag ich dir.
Nun seit auff und get all mit mir,
Wir gen all hin mit gemeinem schall,
Hôr wir, wie es her Annas gfall.
Ge wir auch nit lang umb gaûmen,
Das wir in nit mûgen versaûmen,
Wan er ist aller bosheit vol,
Das habt ir all gesehen wol.

Quartus servus[b] Cayphe MAGOCK:

Nun hôrt, ir Juden, eben zû,
Was ich eûch nun sagen thû:

*

a seruuus hs. b seruuus hs.

*

3489. 90 vgl. oben 3463. 64.

Es sol keiner melden den rat,
Den mein herr Cayphas gethan hat;
Ir solt all gen in der still,
Das ist ganz meins herren wil.
Mein lieber herr, get mit uns hin
Und sagt her Annas unsern sin.

Et sic transeunt ad Annam. CAYPHAS dicit ad Annam:

Got gruß dich, her Annas, mein compan.
Wir halten dich fur ein klugen man;
Wir bitten dich, uns rat zu geben,
Wie wir Jhesum prechten umb sein leben,
Wan du hast villeicht auch von im gehört,
Wie er das volck hie hat betört.
Das wolt wir geren untter stan
Von dem listigen und boshefftigen man.

ANNAS respondet:

Bis mir willigkum, lieber Cayphas,
Mit all dein dienern ane has.
Seint ir mich bit, umb rat zû geben,
So solt ir mich vermercken eben:
Der man der ist aller listen reich,
Das sag ich euch gar schnelligkleich;
Er ist behendt mit seiner ler,
Ich fürcht, es wer uns allen schwer.
Wen wir möchten haben einnen man,
Der uns wolt den verratten than,
Dar zu wil ich ratten wol, [56b]
Als ich das billich thun sol.

Primus servus[a] Anne AMOS:

Herr, den findt man untter den jungern sein.
Mit geperden hat er sich lassen erschein,
Wan man im nur geb einnen soldt,
Paide silber und das goldt,

a seruus hs. 3545 in hs.

3545. 46 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3125. 26; Pichler, s. 27, 25. 26.

So wil er in verratten drat:
Das dunckt mich gar ein guetter rat.
Darumb gedenckt und gebt enrn rat dar zů,
Das wir ab wenden all sein unrů.

ANNAS respondet:

Warumb wolt ir sparnn ein kleins gelt
Und den zaûbrer lassen herschen in der welt?
Bestelt mit seinem junger Judas den kauff,
Secht auch, das er uns nit entlauff,
Vergwist, das er uns nit entweiche,
Wir môchten in sunst nicht erschleiche.

Iudas transit in circulo et obviabit ei diabolus SATHANAS dicens ad eum:

Judas, was wiltu beginnen?
Ich wil, du solt golt und silber gewingen.
Ich pin dir warlich also holt,
Ich wil dir schaffen ein guetten solt.
Du solt dein meister Jhesum verratten:
Ich pin von den Juden gesandt fur ein potten,
Wan si haben ganz in iren sinnen,
Wie si Jhesum umb sein leben mûgen pringen.
Darumb sindt si in der synagog und haben rat,
Das sag ich dir an allen spot.

IUDAS respondet:

Ach treuen, das sindt guette mer;
So red ich das an alle schwer,
Ich wil in in verratten wol,
Wan si mir wellen geben einen soldt.

SATHANAS dicit:

Kum, lieber Judas, ge mit mir,
Ich wil dich zu in in die judenschul furn.

Et sic Iudas transit cum diabolo ad synagogam. IUDAS dicit ad Iudeos:

Ir herrn, ich pin ungebetten

3571 judag hs.

Her ein in eurn rat getretten.
Als ich mich eben versinnen kan,
So betrifft der rat Jhesum an.

[57a] Deinde Iudas canit:

LII. Quid vultis[a] mihi dare, et ego vobis eum tradam? [Matth. 26, 15.]

Finitis Iudas dicit:

Was welt ir mir mit willen geben,
Ich verat euch an im leib und leben?

Cayphas dicit ad Iudam[b]:

Freunt, durfften wir es than an sorgen,
Unser rat wer dir unverborgen.
Wir wissen wol, das du sein junger pist,
Als wir wol wissen zu der frist;
Darumb, möchtest du melden unsern rat,
Darvon wir kemmen in grosse nat.

Iudas respondet:

Cayphas, das pis von mir bericht,
Thet ich das, so wer ich ein boswicht.
Ich pin gewest sein junger:
Seinr freuntschafft beger ich nimer;
Ich pin im gram und gehas,
Ich wil euch sagen umb was.
In Symonis haus wir sassen
Und mit im zu abent assen.
Nach der zeit was es nit lang,
Maria Magdalena zum haus eindrang.
Si pracht salben gar teûre,
Die was nit ungeheûre,
Die goß si auff in in solcher pflicht.
Das ding gefiel mir mit nicht;

*

a wltis hs. b judas hs. 3584 nat ist corr. aus not hs.

*

LII vgl. Heidelb. pass.-sp. CCLXII. 3577. 78 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3115. 16; Augsb. pass.-sp. 209. 10; Pichler, s. 27, v. 3. 4; ib. 11. 12; ib. 13. 14.

Die sälb wol zu der erden flos,
Das mich im herzen ser verdros.
Wan die salben wer worden verkaufft,
Dreissig pfeninge wer gewesen uberlauff,
So het mir gepurt der zehend pfenning.
Nun merckt recht dises ding:
Mir ist die salben entrunnen,
Das sol im bringen kein frummen,
Das sprich ich auff die treue mein.

CAYPHAS respondet:

Freůnt, diene wort trôstlich sein.
Der mich selber darzu brechte,
Mit ganzen treuen ich dar zu gedechtte.
Es sol dir dein můe werden gemacht,
Gut golt wel wir dir geben, als ich hab gedacht,
Nach dem sol dir sein gach. [57b]
Gedenck, das du deim schaden kummest nach
Und schick in uns in unser gwalt,
Es sol dir wol werden bezalt.

IUDAS respondet:

Ich kan mit eůch nit lang gedingen.
Wôlt ir mir geben dreissig pfenningen,
So wil ich euch veratten den man,
Der euch vil leides hat gethan.

ANNAS dicit:

Des kauffes unser herz begert;
Freunt, der pfenning soltu sein gewert.
Denck nun und hab ein stetten mut,

*

3601 worden ist corr. aus wern hs. 3610 gedechte steht auf rasur hs. 3611 nach diesem verse ist v. 3610 wiederholt aber wieder durchgestrichen hs. 3614 Gedenck steht am rande links vor der zeile hs. 3615 schick] sichkt hs.

*

3617. 18 vgl. Alsf. pass.-sp. 3168. 69; ib. 3172. 73; Pichler, s. 27, 17. 18; Passional 57, 90. 91; Urstende 104, 75. 76. 3621. 22 vgl. Alsf. pass.-sp. 3228. 29; Pichler, s. 27, 19. 20. 3623. 24 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3167. 68.

Dęin ding sol noch wol werden gut;
Wir wellen dich ern fur alle man
Und dich mit keinner hilff nit lan.

IUDAS respondit Iudeis:

Ir herrn, zweifelt nicht an mir,
Ich wil verbringen all euer begir.
Was ich euch glob, das sol geschehen,
Des solt ir all die warheit sehen.

CAYPHAS dicit:

Danck hab, mein lieber freunt Judas.
Kum her zu mir an allen has:
Dreissig pfenning hastu genandt,
Die wil ich dir geben in dein handt.
Und fur uns nun auff die rechte pfadt,
Da dein meister sein wonung hat.

IUDAS respondet:

Cayphas, ich hab die pfenning gar.
Ich wil wider gen an der junger schar
Und wil mich in gůttlich beweisen
Und entpfhahen die ôsterlichen speisen.
Die weil hereit eůch auff die fardt,
Wan es nun schir gem abent gatt,
Das ir mit waffen geschickett seit;
Wan ich wider kum, so ist es zeit.

Et sic Iudas transit vagatum hinc inde usque finitur valedictio Marie virginis. Et sub illo PRECURSOR IUDEORUM concludit consilium dicens:

Ir herrn, als ir seit gesampt,
Ich peůt euch bei dem judischenn ampt,
Das keinr den rat hindtter sich treib
Bei verliesung seines guz und leib. [58a]
Wirt aber ein solcher offenwar,
Der sol geworffen sein aus der schar:
Er sol kein Juden nicht mer gelten,

*

3639 gůttlich] gᵛttlich ist corr. aus gôttlich hs. 3646 judiscenn hs.

Wir wellen verfluchen [in] und verschelten.

Et sic transeunt de synagoga, quilibet ad locum suum. Deinde SALVATOR dicit ad discipulos:

Ir auserwelten junger mein,
Die ewig welen bei mir sein,
Secht und nempt eben war,
Ich sag euch allen offenwar:
Das menschenkindt wirdt zu Jherusalem auf steigen
Und sich zu seinem leiden neigen.
Er wirt verratten und gefangen
Und jemerlich mit im umb gangen.
Er wirt verspeit und verspot werden,
Gehallschlagt und gegeiselt auff erden
Und auff gesezt von dorn ein kron
Und sein mit nichte nit geschont.
Darnach an dem creuz hoch erheben,
Daran er auff gibt sein leben,
Und wirt am dritten tag wider ersten
Und zu seinem himelschen vatter gen.

MARIA dicit ad Ihesum:

O du mein vil suesser sun,
Wie wiltů also an mir thun?
Du sagst von deinr grossen marter und sterben,
Da mit du dem sunder wildt gnadt erwerben
Und mit deim todt werden erlost.
O liebes kindt, wo sol ich dan haben trost?
Ich bit dich, mein aller liebstes kindt,
Du ein andre weis erfindt,
Zu erlösen die menschlichen seligkeit
An dienes todes pittrigkeit.

IHESUS dicit:

*

3654 welñ hs. 3677 menschlichenlichen hs.

*

3653—68 vgl. Prager marienklage 119—34. 3669. 70 vgl. st Gall. pass.-sp. 1204. 05. 3669—78 vgl. Prager marienklage 135—44.

Maria, mein liebe gepererin,
Ich solt erfulen dein beger und sin
Und erhörn dich in deim gebette;
So gepeut mir mein vatter stette,
Das ich sol leiden an dem creuz den todt:
Mit nichten brich ich sein gepot.

Maria transit ad parvum spacium ad angelum Gabrielem dicens:

O Gabriel, du schöner engel klar, [58b]
Ich gedenck und sag das offenwar,
Do du kambst am tag der potschafft,
Als ich in goz bescheligkeit was behafft,
Do sprachst du: Ave, gracia plena,
Der herr ist mit dir juncfraů Maria.
Nun frag ich dich und sag da bei,
Wie ich doch voller gnaden sei,
So ich an dem himelschen vatter nicht findt,
Gnad zu beweisen mein liepsten kindt?
Auch hör ich, das mein aller liebster san
Heut so jemerlich sol von mir gan:
Wie bin ich dan gesegent unttern beiben,
Seindt mein sun nit sol bei mir bleiben?

Gabriel respondit Marie:

Maria, tröst dich selbert in der stil.
Do ich dich grůsset, das was gottes wil,
Es was auch die zeit der freide,
Iz ist aber nichts den gros herzen leide.
Ich beken das, du suesse kunigein,
Du bist aller gnad ein erfinderein.
Der himelsch vatter wils also han,
Das dein aller liebster san
Von dir sol werden genummen,

*

2688 be^{ch}seligkeit, ch ist mit blasserer dinte übergeschrieben hs. 3689 sprast hs. 3695 san ist corr. aus sun hs. 3706 san ist corr. aus sun hs.

*

3679—84 vgl. Prager marienklage 145—50. 3689. 90 vgl. Trierer marienklage, Fundgruben 2, 268, 25. 26.

Dem sunder zu grossem frummen,
Der wirt durch sein tot erlost
Von der pittern helle rost.
Darumb senfftmûtig dein groß herzen laidt,
Das bit ich dich, du reinne meidt.

MARIA MAGDALENA dicit ad dominum sedens secus pedes eius:

Ach, aller liepster herre mein,
Ich bin fleissig des lebens dein.
Ich hab al tag zu Jherusalem potten,
Die sagen mir gar drotte,
Was si hôren von dir in der stat:
Si sagen mir, das dij fursten haben rat,
Wie si dich tôtten mûgen.
Ich bit dich, du welles nicht also fûgen
Und wellest nit gen Jherusalem gan,
Das die Juden ir spil mit dir han.
Is mit uns hie die osterspeisse,
Wir wellen dir allen treûe beweisse.

[59a] IHESUS dicit ad Magdalenam[a]:

LIIa. Voca mihi matrem.

Finitis dicit:

Beruff die aller liebsten mutter mein zu mir,
Ich wil euch sagen all mein begir.

MAGDALENA vocat matrem dicens:

Maria, ge zu dienem lieben sån,
Er wil uns sein trost wissen lan.

Maria accedit. SALVATOR dicit:

Ich sag euch allen ane has,
Sicherlich solt ir wissen das:
Ein kleinne zeit wil ich bei euch sein

*

3714 bin ist übergeschrieben hs. 3724 allen hs. a Magalenam hs. 3727 san ist corr. aus sun hs.

*

3713—24 Prager marienklage 151—62; Augsb. pass.-sp. 133—42. 3725. 26 vgl. Prager marienklage 163. 64. 3727. 28 vgl. Prager marienklage 165. 66. 3729—36 Prager marienklage 167—74.

Zu trost der lieben muetter mein:
Morgen wil ich bei euch bleiben,
Ee die Juden ir spil treiben;
Wen si werden mich in einr kurzen zeit fahen:
Es begint sich der österlichen zeit nachen.

MARIA MATER dicit Ihesu:

O du vil mein lieber sun Jhesus,
Wie tröst du mich alsus!
Ich bit dich, bleib bei uns zu Bethania
Bei Martha und Maria Magdalena,
Auff den dorstag haben si das abentessen,
Da mit die Juden dein vergessen
Und werden dir gethan nicht,
Lieber sun, das bis von mir bericht.

MARIA MAGDALENA dicit:

Ach, lieber herr, erhöre mich,
Die bet deiner dirn, des bit ich dich.
Durch dein grosse ere,
Dich nit von uns kere,
Auch durch die an dich glauben,
Das wir deinr hilff nit sein berauben.
Ich fürcht gar ser, der Juden bösen neidt
Werdt uns machen gros herzen leidt.

IHESUS dicit Magdalene:

Die prophetten haben geschriben von mir,
Das ich offenwarlich sage dir:
Der sun sol aus strecken sein hendt
Und am creuz auff geben sein endt.
Got vatter wil sein nicht schonenn,
Er wil dem sunder erben die himelkron, [59b]
Dem wil ich gehorsam sein
Und nicht der pet der mutter mein.
Der vatter hat lang das urtel geben,
Dar wider ich mit nicht wil streben.

*

3737—44 vgl. Prager marienklage 175—82. 3745—48. 51. 52 vgl. Prager marienklage 183—88. 3753—62 vgl. Prager marienklage 189—98.

MARIA MATER dicit ad Salvatorem:

Sich an den leichnam, mein lieber sun,
Der dich getragen hat also schan.
Sich an, kindt, das sindt die prûst,
Die dû gesogen hast, wen dichs glûst.
Ich bit dich in muterlicher gût,
Mein kindt und herr, dar van dich hût
Und gedenck, dir zu erffinden
Ein andre weise linde
Umb des menschen erlôsung
Und den gefangen zu trôstung,
Anders den mit des creûzes bittrigkeit,
Dar von ich muß haben gros herzenleit.
Und fregstu mich, wie mag das gsein,
So sprich ich: lieber herre mein,
Du pist die hôgste weisheit,
In der du wol findest ein gleichheit,
Das geschehen mag, ob du wildt allein.
Ich bit dich, gwer mich, kinde rein.

IHESUS respondet matri:

Suesse mutter, es wer wol billich,
Das ich solt erhôrn dich.
Nun wis, das an mir mus erfult werden,
Das von mir geschriben ist auff erden:
Des menschen kindt mus steigen auff,
Es wirt verratten und verkaufft
Und zu dem tod verurteiln:
Darzu sol ich und wil eiln.

MARIA dicit Ihesu:

Mein kindt, ich hôr, du wilt ie leiden
Und den tot mit nicht vermeiden,

*

3768 oder: dar vor, undeutlich hs.

*

3763—74. 77—80 vgl. Prager marienklage 199—214. 3781—88 vgl. Prager marienklage 215—22. 3789—98 vgl. Prager marienklage 223—32.

Du wilt sterben mit verbunttem herzen
Und leiden pitterlichen schmerzen;
So bit ich dich, herre, noch,
Liebes kindt, volg mir doch,
Das du nit sterbest so schmechlich
An dem creuz so lesterlich,
Wan es gnugsam ist ein pluztrepflein [60a]
Fur alles menschlich gschlecht in der gmein.

Ihesus dicit:

Suesse muter, ich erfůlt gern dein pet,
So hat gesprochen der prophet
David vor allen prophetten allein:
Man hat mir gezelt all meine pain.
In mir seind pain also vil,
Der ein itlichs leiden wil
Und sunderliche schlege han,
Das durch ein pluz trǒpflein nit geschehen kan.

Maria dicit:

Mein aller liepster sun, ich bitte dich
Zum dritten mal, gewer doch mich.
Gedenck, mein sun, an das pot voran,
Das dů selbert hast gethan:
Man sol vatter und muetter eren.
Darumb verman ich dich, mein lieber herre,
An die er, die du mir schuldig pist
Zu leisten mir in diser frist:
Erwel dir ein andern todt,
Das du nit leidest des kreuzes not.

Ihesus respondet:

Ich erken, suesse muetter, wol,
Dein herz ist aller liebe vol;

*

3802 pain ist corr. aus pein hs.

*

3799—802. 05. 06 vgl. Prager marienklage 233—38. 3807—16 vgl. Prager marienklage 239—48. 3815 vgl. Augsb. pass.-sp. 174. 3817—20 vgl. Prager marienklage 349—52.

Ich sol dir antwurtten mit suessigkeit:
Ich bit dich, las dein jamer und leit.
Ich sol dich ern und gehorsam sein,
Vil mer dem himelschen vatter mein;
Von dir hab ich die menscheit,
Von meim vatter die ewig gotheit,
Den bin ich verpflicht mer zu ern.
Darumb du dein jamer solt abkern
Und las den sunder gnad erwerben,
Auff das er des ewigen tods nit sterben;
Wan nimant ist aus dem gschlecht,
An ich allein mit recht
Kan gnug than fur des menschen sunde
Und in von dem ewigen todt entpinden.
Darumb wil ich mein arm aus recken
Und mein leichnam an das creuz strecken
Umb des ersten menschen fall;
Darumb pin ich, der da sol [60b]
Gnugsam thun fur Adam stolz
Und strecken mein arm an das holz;
Wie môcht der mensch und die engel wissen,
Das si meins tods solten geniessen?
Den an dem creûz fier ôrter sindt,
Als man den geschriben findt.
Mein todt ist umb der engel fall
Und umb der altvetter, der ist ane zall,
Auch umb alle gerechten
Und umb als sundigs geschlechte,
Die da leben auff erden:
Die mugen alle selig werden
Und erwerben der selle heill.
Also stet meins vatters urteill,
Wan er aus zogen hat das schwert
Der liebe und von mir begert,
Er wil mich opfern in den todt,

*

3822 zwischen mer und dem eine rasur, viell. von den oder dan hs, 3827 dem hs. 3828 das das hs. 3844 ane ist corr. aus an hs,

Das ich an dem creuz sol leiden not.
Darumb trôst dich selbert, muetter sues,
Und vergis aller trôst und grues.
Ich wil denn himelschen vatter bitten fur dich,
Das er in der zeit sicherlich
Dir gnade welle geben
Und dar nach das ewig leben.

Sub illo venit Iudas. MARIA occurrit Iude dicens:

Ei, lieber freunt Juda, mir da sag,
Berichte mich, was ich dich frag,
Und sage mir nach meinr beger,
Was hôrstu zu Jherusalem neûe mer?
Wan mein herz in grossem trubsall stait
Umb der valschen Juden rat,
Den si habend wider mein kindt,
Dem si gar gram und feint sindt.
Ich furcht, si werden in ertôtten.
O herr got, hilff im aus nôtten!
Sag mir heimlich in der still,
Was ir mainung ist und will?

IUDAS respondet:

Ach, Maria, las deiu jemerlich frag
Und ker dich nicht an keinne sag;
Ich hôr von im uichts dan alles gut,
Darumb hab ein stetten mut [61a]
Und las aus deinem herzen
Deinen jamerlichen schmerzen.
Ich hab in lieb in dem herzen mein
Und hab gros sorg des lebens sein.
Gar ungern wolt ich das im lâid geschech,

*

3868 gram] garm hs. 3872 Abbir [corr. aus obbir] main[rasur eines g]ûgist hs. 3881 gesech hs.

*

3857—60 vgl. Prager marienklage 253—56. 3861—70 Oberammerg. pass.-sp. s. 233, 1—234, 4; Prager marienklage 1—10. 3863. 64 vgl. Augsb. pass.-sp. 267. 68. 3873—82 vgl. Oberammerg. pass.-sp. s. 234, 5—14; Prager marienklage 11—20.

Das ich dir in der warheit veriech.

MARIA dicit:

Vor allen jungern dů aller liepster mein,
Ich bit, las dir in bevolhen sein,
Jhesum mein vil lieben sun,
Das im die Juden nit laides thun,
Wan dů pist mit in gar wolbekant
Und hast zu thun mit in alssant.
Ich verman dich durch aller frauen guette,
Hilff mir mein lieben sun behuetten.
Wirstu auff in iz vernemen,
Ich bit dich, gib mir zu erkennen.

IUDAS dicit:

Maria, ich thu alles, was ich sol,
Das magstů mir gelauben wol,
Wan er mir lib im herzen ist,
Das sag ich dir zu aller frist,
Und ee im soldt ein leidt geschehen,
Vil lieber wolt ich den tot an mir sehen.
Darumb soltu deinen kumer lan,
Es sol im nimant hie nichts than.

Et sic IHESUS[a] faciens reverenciam Marie et aliis mulieribus deinde dicit ad discipulos:

Nun merckt eben, was ich sag.
Uns wirt nach dem andern tag
Die ősterliche zeit erstan:
Des menschen kindt wil auff gan.
Ich hab euch aus erwelt und erkorn
Fur all, die auff erdt seindt geborn;
Unsprechliche lieb ich zu eůch trag,
Die hab ich eůch beweist alle tag.
Nun ist es an das ende kummen,
Das ich eůch dieplich wirt genummen;

*

3891 auff ist übergeschrieben hs. iz]ycz hs. ichtz? a jhū9 hs.

*

3883. 84 vgl. Augsb. pass.-sp. 277. 78.

So wil ich eüch for freuntschafft beweisen
Und mit euch essen die österlichen speisen
Und wil euch selber mein liechnam geben, [61b]
Der sol eüch bringen in das ewig leben.

PETRUS dicit:

Jhesus, lieber meister mein,
Wie tröst du die armen junger dein?
Wiltû dich von uns scheiden,
So kummen wir zû grossem leide.
Du pist des warn gottes sun,
Dir sol nimant kein leid nicht thun.
Wir wandern all in deim geleitten:
Sag uns, wo sol wir dir bereitten
Das abentessen und die speis?
Das sag uns, lieber herre weis.

IHESUS respondet:

Ich sag eüch, Petter und Johan,
Ir sollett in die stat hin gan,
Do wirt euch paldt ein mensch bekant,
Der tregt ein krug in seiner handt.
Dem selbigen sprecht freuntlich zû,
Das die zeit sei kummen nu,
Das er bereit das abentessen,
Das hab ich mich ganz vermessen.

IOANNES respondet:

Herr, das wel wir gern thun
Und all unsern vleiß dar auff han.
Was du uns gepeutest, das sol sein
Ganz nach all dem willen dein.

Et sic transeunt ambo et obviabit eis famulus. PETRUS dicit:

Lieber freunt, bericht uns schir,
In welches haus stet dein begir,

3925. 26 vgl. Alsf. pass.-sp. 3018. 19; Heidelb. pass.-sp 3323. 24; st Gall. pass.-sp. 573. 74. 3925—28 vgl. Augsb. pass.-sp. 297—300. 3931. 32 vgl. Augsb. pass.-sp. 291. 92. 3935. 36 vgl. Augsb. pass.-sp. 307. 08.

Oder wo wildtu mit dem krug hin gan,
Das soltu uns hie wissen lan?

Famulus respondet:

Zwar, das ist mir ein selzams von dir,
Das thu wilt wissen mein begir.
Ich wil gen in meins herrn haus
Und richten tisch und penck her aus.
Hastu den pfening aus zu geben,
Du magst dich wol hernacher heben.

[62a] Et sic sequuntur servum usque ad domum hospitis. Ioannes dicit:

Lieber wirt, uns hat zu dir gesandt,
Unser meister, Jhesus genandt,
Wan er groß gunst zu dir hat:
Er auch dich freuntlich grüssen lat.
Er bit dich, das abentessen bei dir zu han
In dienem haus an argen wan.

Hospes respondet:

Joannes, sag dem meister dein,
Das im bereit sei brot und wein:
Das wil ich im verporgen geben,
Sunst nemmen mir die Juden mein leben.
Das osterlamp wil ich im teiln mit,
Das ich von im werdt gescheiden nit.

Et sic transeunt ad Salvatorem. Petrus dicit:

Herr, wir haben verbracht den willen dein.
Du solt gen mit den jungern gmein
In das haus zu dem frummenn man,
Wann er uns allen gütlich wil than.

Et sic Salvator valedicit Marie[a]:

Gesegen dich got, du werde mutter mein,

3951 essen ist übergeschrieben hs. a mariam hs.

3943. 44 vgl. Augsb. pass.-sp. 317. 18. 3947. 48 vgl. Augsb. pass.-sp. 313. 14. 3963—70 vgl. Prager marienklage 21—28.

Es kan und mag nit anderst gesein,
Erfult mus sein der ewig rat,
Den die gottheit beschlossen hat.
Darumb, mein liebe mutter, ich von dir ge,
Zu bestettigen iz die neû ee,
Da durch erlôst wirt das menschlich gschlecht
Das lang zeit ist gewesen des teûfels knecht.

Maria dicit:

O we, o we, mein lieber san,
Wiltu mich also im ellendt lan?
Mir ist mein herz als ser betrûbt,
Ich hab dich ganz von herzen gelûbt,
Nun lastu mich in jamrigkeit.
O we meins grossen herzen leit!
Ich weis nicht, was mich imer ant,
Mein herz ist mir ganz auff getrant.

Salvator dicit:

Ach mutter, schweig und mags nit lang,
Die altvetter leiden grossen zwang.

[62b] Maria dicit:

Ach, herzliebes kinde mein,
Las mich dir bevolhen sein.

Salvator dicit:

Ach, liebe muter, du wirs sein wol gewar,
Wan ich ste untter der Juden schar.

Et sic Salvator transit cum discipulis de beata[a] virgine cantantes „Sapiencia edificavit“[b]

LIII. Sapiencia edificavit sibi domum, miscuit vinum et posuit mensam. Alleluia!

*

3971 san corr. aus sun hs. a beate hs. b edificat hs.

*

3971. 72 vgl. Augsb. pass.-sp. 323. 24. 3971—78 vgl. Prager marienklage 29—36. 3979. 80 vgl. Prager marienklage 37. 38. 3981. 82 vgl. Prager marienklage 39. 40; Augsb. pass.-sp. 353. 54. 3983. 84 vgl. Prager marienklage 41. 42.

Deinde dicit HOSPES:

Herr meister, pis mir willigkummen.
Ich weis, das mir dein zukunfft sol frummenn,
Das dû mich heut, du seliger gast,
Zu einem wirt gewirdiget hast.
Nim meinen dienst, herr, vergut,
Mein herz sich zu dir neigen thut.
Nun ge herr zu, lieber herre mein,
Mit den liepsten jungern dein:
Das osterlamp hab ich euch bereit,
Das est nach eûr gwanheit.

Finitis CHORUS canit „Discubuit“:

LIV. Discubuit Ihesus et discipuli eius cum eo et aitt [Luc. 22, 14.]

Salvator accedit ad mensam et omnes discipuli stant. SALVATOR canit:

LV. Desiderio desideravi hoc pascha [63a] manducare vobiscum antequam paciar. [Luc. 22, 15.]

Finitis SALVATOR dicit[a]:

Ich hab mit ganzer begerungne
Dar auff getracht und gerungnen,
Das ich in solcher weise
Mit euch es die ôsterliche speise.
Darumb, lieben junger allesampt,
Esset da von dem osterlampt:
Es geschicht iz nach dem alten gesez,
Da mit es sol nun haben die lez;
Das neû das well wir vahen an,
Das sol forthin stez halten frau und man.

Et sic mittendo aqnam in pelvim[b], lintheo se precingendo, deinde canit:

*

3985 meyster ist übergeschrieben hs. a vor dieser spielanweisung ist eine partie, auf welcher sich $1\,^1/_2$ zeile mit musiknoten befanden, mit einem zettel verklebt hs. 4003 well ist übergeschrieben hs. b pelium hs.

*

3985. 86 vgl. Augsb. pass.-sp. 357. 58.

LVI. Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem, sicut dilexi vos, [ut et vos diligatis invicem. Ioh. 13, 34.]

Finitis SALVATOR dicit:

Ich weis, die zeit nun kummen ist,
Das ich von hinnen zu diser frist
Von der welt zu dem vatter sol gan.
Als ich euch alzeit lieb hab gethan,
Also wil ich mich gegen eůch neigen
Und pis an mein endt frontschafft erzeigen.
Ich wil eůch da das neů gesez geben,
Das solt ir alle mercken eben:
Einr sol dem andern gehorsam sein, [63b]
Das selbig ist der wille mein.
Ich wil euch waschen die fues
Und kussen mit meim munde sues,
Darumb, Petter, lang her die fuesse dein.

PETRUS respondet:

Herr meister, das mag nit gesein.

SALVATOR dicit:

Petre, was ich thu, das weistu nicht,
Du wirst es aber forthin bericht.

PETRUS dicit:

Das sprich ich gar sicherleich,
Du wåschesst mir die fueß nit ewigkleich.

SALVATOR dicit:

Petre, du solt wissen das furwar,
Wasch ich dir die fues nit an der schar,
So hast kein teil nicht mit mir
In dem himelreich, das sag ich dir.

PETRUS dicit:

O, herr meister, nicht die fueß allein,
Sunder das haupt und den leib gemein.

4018 vgl. st Gall. pass.-sp. 642; Alsf. pass.-sp. 3078; Martina 31, 45. 4025. 26 vgl. Augsb. pass.-sp. 453. 54; Donauesch. pass.-sp. 1795. 96. 4027. 28 vgl. Donauesch. pass.-sp. 1797. 98.

Salvator dicit:

Petre, wer da rein ist,
Der bedarff nit zu keiner frist,
Wen das man die fueß wasch allein,
So ist er allenthalben rein.

Et sic incipiens a Petro (et) sub illa[a] locione[b] Petrus dicit primum articulum fidei:

Herr, ich glaub zu aller stundt
Und thu das allen menschen kundt:
Du pist der himel und erdt beschaffen hat
Mit eim einnigen wort so drat.

Salvator transit ad Andream. Andreas dicit:

Ich pins der zwelffpot Andreas
Und red in der warheit das:
Du pist unser herr Jhesus[c] Crist,
Das glaub ich hie zu der frist.

Iacobus maior:

Ich bins genandt der groß Jacobus,
Ich glaub, das du von dem engelschen grus
Entpfangen pist von dem heiligen geist, [64a]
Das alle cristenheit nun wol weist.

Ioannes dicit:

Ich pins Joannes der zwelffpot,
Ich sprich: du pist der lebentig got,
Du wirst gemartert und begraben,
Das wiltû, lieber herr, also haben,
Untter dem Pilato des richters gwalt,
Das sol nun glauben jung und alt.

Thomas dicit:

Ich bins genandt der zwelffpot Thomas

*

4031 wasch ist übergeschrieben hs. a illa ist corr. aus illo hs. b lacione hs. c jhu hs. 4041 byms hs.

*

4029—32 vgl. Donauesch. pass.-sp. 1799—1802. 4031. 32 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3409, 10; Freib. pass.-sp. II, 155—57.

Und sag euch in der warheit das:
Ab zu der helle wirstu farn,
Das glauben alle cristenscharn;
Du wirst am dritten tag wider erstan
Und von des bittern todes panden gan.

Bartholomeus dicit:

Ich pins Bartholomeus genandt,
Das stück des glauben thu ich eůch bekant:
Ich glaub, das du zu himel wirst farn
Mit allen engelischen scharn.

Philippus dicit:

Hôrt alle, was ich eůch da sag:
Marie sun an dem jungsten tag
Wirt sizen ein gestrenges gericht,
Das wirt geschehen in solcher gschicht,
Das er ein urttel wirt geben
Ueber die totten und die da leben.

Matheus dicit:

Ich pins der zwelffpot Matheus
Und ich euch allen sagen muß:
Ich glaub in denn heilign geist,
Der aller gutten ding ein untterweiser heist.

Iacobus minor dicit:

Ich pins genant Jacobus der klein,
Ich glaub in die cristenheit gemein;
An si mag nimant werden gesundt,
Und das er hunderttausent pfundt
Gebe alle umb gottes ere,
Si hulffen in nicht umb ein pronpere. [64b]
Hat er des cristenglauben nicht,
All seinne werck die seind entwicht.

Symon Thatheus:

Symon Thatheus pin ich genandt,
Ich wil euch sagen hie zu handt,

4055 erstan corr. aus ersten hs.

Das ich glaub ablas der sunde,
In solcher weis ich eüchs verkunde:
Welcher sünder sein missetat
Mit reüe und seuffzen gepuesset hat,
Des sundt wirt so gar versenckt,
Das ir got nimer mer gedenckt.

Iudas Thateus:

Ich thu euch allen bekundt,
Das zu der lezten gerichtes stundt
Alle menschen auff ersten sullen
Und gottes gepot da mit erfullen.

Salvator dicit ad Iudam traditorem:

Judas, lang her die fuesse dein,
Darumb das du auch gedenckest mein.
Ich hab euch all gewasschen gar,
Ir seit nit all rein an diser schar.
Darumb, ir lieben junger, merckt dar an,
Was ich euch iz hab gethan:
Herr und meister heist ir mich,
Ir sprecht wol dar an, ich bins sicherlich;
Hab ich her meister gewaschen eur fues,
Einr gegen dem andern hab kein verdries,
Einr dem andern [sich] also beweis.
Wir wellen nun essen die osterliche speis.

Post hoc Salvator locat se ad mensam cum discipulis, cantans „Homo quidam fecit“:

LVII. Homo quidam fecit cenam magnam et misit servum hora cene [65a] dicere invitatis, ut venirent. [Luc. 14, 16. 17.]

Finitis chorus canit:

LVIII. Et accepto pane gracias agens fregit et dedit illis dicens .

Finitis Salvator canit:

*

4082 ichs eüchs hs. 4100 verdies hs. 4102 osterliche ist durchstrichen und dafür von späterer hand geystliche gesetzt hs.

LIX. Venite, commedite[a] panem meum: hoc est corpus meum, [quod pro vobis datur].

Finitis summit oblatam et dat quilibet partem dicens:

Ich danck dir, vatter almechtiger got.
Kinder, nemmet und est das prot:
Secht, das ist mein fronleichnam,
Der von Maria leibe kam:
Der wirt fur alle sunder gegeben,
Das si besizen das ewig leben.

Deinde SALVATOR canit:

LX. Calicem salutaris accipiam et nomen domini invocabo[b]

[65b] Et sic canit ulterius:

LXI. Et bibite vinum, quod miscui vobis.

Finitis summit calicem dicens:

Trincket, lieben junger, den wein,
Das ist das rosenfarb blutte mein,
Das ich sol mildigklich vergiessen
Und da mit die alten ee beschlissen.
Auch sag ich euch offenwar,
Der neuen ee solt ir nemmen war;
Ich sag eůch hie zu der fart:
Ich trinck fort hin nit von dem weinne zart
Bis an den tag sicherleich,
So ich mit euch trinck in meins vatters reich.
Nun hőrt, was nuzper mag gesein:
Ir wert alle verlaugnen mein
In diser nacht anne wan.
Man findt auch geschriben stan,
Das wil ich euch fur ein warheit sagen,
Das der hirt wirt geschlagen
Und werden zu stert die schefflein gar.

*

a conmedite hs. b in vacabo hs. 4116 weinne corr. aus leicbnā hs.

*

4107. 08 vgl. Augsb. pass.-sp. 389. 90; Freib. pass.-sp. I, 741. 42.

Auch ist einer untter meinr schar,
Der hat mich verkauff bis in den tot,
Des kumpt er in grosse not.
Es wer besser, er wer nie geborn,
Wan das er felt in gottes zorn.
Wan also von mir geschriben ist,
Das wirt volbracht in kurzer frist.
Wan ich wirdt von dem tot ersten,
So solt ir gen Galilea gen,
So werdt ir mich sehen frôlich,
Das solt ir glauben sicherlich.

PETRUS dicit:

Sag an, lieber meister mir,
Welcher doch schuldig sei an dir?

ANDREAS dicit:

Lieber herr, bericht du mich,
Ob ich doch sol verratten dich?

IUDAS SCARIOTH canit:

LXII. [66a] Numquid[a] ego sum, rabij? [Matth. 26, 25.]

Finitis dicit:

Meister, thû mir das bekundt,
Ob dich verratten sol mein mundt?

SALVATOR canit:

LXIII. Tu dixisti. [Matth. 26, 25.]

Finitis dicit:

Judas, du hast dich selbs genandt,
Dein nam ist mir gar wolbekandt.

IOANNES dicit:

Das sein mir wunderlich geschicht,

a Nunc quid hs.

4129. 30 vgl. Alsf. pass.-sp. 3102. 03; Donauesch. pass.-sp. 1849. 50; st Gall. pass.-sp. 616. 17; br. Phil. Marienleb. 6368. 69. 4139. 40 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3445. 46; Alsf. pass.-sp. 3106. 07; Augsb. pass.-sp. 409. 10. 4143. 44 vgl. Wiener pass.-sp. 528. 29.

Seins nammen sol wir wissen nicht.
Ich bit, herr, mit fleisse dich,
Das du doch berichtest mich,
Wer doch ist der verretter dein?
Das mach mir, herre, heûtte schein.

Et sic locat se ad pectus Cristi, quasi dormiendo. Deinde IHESUS dicit Ioanni:

Wem ich den eingeduncktein
Bissen stoß in sein mund,
Der ist mein verretter zu diser stundt.

Et sic intingit[a] in scutellam panem[b] et dicit Iude:

Judas, freunt, ich sage dir,
Was thû than wildt, das thû schir.

Et sic IUDAS respondet Salvatori:

Herr meister, ich wil dein nit vergessen,
Darumb pin ich auch zu tisch gesessen;
Ich wil alzeit thunn den willen dein,
Das soltu von mir ganz sicher sein:
Dein treûer diener ich alzeit pin
Und hab dar von ein klein gwin.
Ich pin dein diener Judas genandt,
An dir wil ich nit werden geschandt.
Ich wil gen in die stat hin ein [66b]
Und wil uns kauffen brot und wein,
Das wir bis morgen haben zu essen,
Du magst deinr sorg wol vergessen.

Et sic surgit de mensa et transit hinc inde usque finitur conclusio Salvatoris. Deinde IHESUS dicit ad discipulos:

Kinder, ir werdt an diser nacht

*

4147 herr corr. aus herre hs. 4150 her^{s} hs. a intingnit hs. b vrsellam panis hs.

*

4152. 53 vgl. br. Phil. Marienleb. 6376. 77; Heidelb. pass.-sp. 3471. 72; Alsf. pass.-sp. 3128. 29. 4168. 69 vgl. Frankf. dirigierrolle 192; st Gall. pass.-sp. 659. 60; Heidelb. pass.-sp. 3731. 32; Erlösung 4424. 25; Alsf. pass.-sp. 3284. 85; Martina 31, 97. 98.

Gar zweifellicfftig an meinr macht.
Es geschicht kurzlich und gar schir,
Das ir all geergert werdt aun mir.
Wist, mein marter get her zu,
Darumb betrubt bin ich nu.
Ir vergesset alle eur zucht
Und nemmet all von mir die flucht.

PETRUS dicit:

Herr meister, du solt glauben mir,
Ob si gleich all entrinen von dir,
So wil ich leiden die grosse not
Und mit dir gen in den tot.

SALVATOR ad Petrum:

Petre, Petre, ich sage dir,
Ee der han kreet zwir,
So hastû verlåugnet mein.

PETRUS dicit:

Ach, herr meister, wie mag das gescin?
Solt ich sterben an diser stund,
Das sol dir warlich werden kund,
Ich wil nit lauffen von dir,
Das soltu sicher glauben mir:
Ich wil auch dein verlaugen nicht,
Wie mir halt darumb geschicht.

SALVATOR dicit:

Petre, ich hab dir gesagt das,
Ee der han kreet furpas,
Drei stundt verlaugnest thu mein,
Darumb so las die redt dein.

IACOBUS MINOR dicit:

*

4173 nû hs.

*

4170. 71 vgl. Alsf. pass.-sp. 3276. 77. 4176. 77 vgl. br. Phil. Marienleb. 6512. 13; Augsb. pass.-sp. 503. 04. 4178. 79 vgl. Erlös. 4418. 19; Heidelb. pass.-sp. 3729. 30; Alsf. pass.-sp. 3282. 83; Donauesch. pass.-sp. 1935. 36; br. Phil. Marienleb. 6416. 17; Passional 58, 68--70. 4180. 81 Augsb. pass.-sp. 507. 08; Donauesch. pass.-sp. 1927.

Herr, das ist all unser wort,
Solt wir gleich all werden ermort
Und mit dir leiden des todes pein,
So wel wir nit verlaugnen dein.

[67a] SALVATOR dicit ad discipulos:

Betrubt ist mein sel bis in den tot,
Das clag ich dir, vatter, almechtiger gott.
Nun hort, ir vil lieben, was ir thut:
Welcher do hat stab oder hut,
Mantel oder schu,
Der selbig si nun abe thů
Und kauff im darumb ein schwert.
Ich sich wol, wer meins tods begert:
Den ich vil guettes hab gethan,
Die wellen mir an mein leben gan.

ANDREAS respondit:

LXIV. Domine, ecce duo gladii. [Luc. 22, 38.]
Herr, hie sindt zwei schwert bereit.
Wir wellen alle unser kleit
Alle von uns ab than
Und dir treülich bei stan.
Wir kauffen uns wol mer schwert,
Sos unser meister von uns begert.

SALVATOR respondit discipulis:

Es ist gnug, stoscz wider ein,
Wir wellen nicht rechte fechtter sein.

SALVATOR canit:

LXV. Surgite, eamus hinc. [Ioh. 14, 31.]
Ir junger, ir solt nun aüff stan
Und mit mir in den garten gan

*

4199 diese zeile steht auf rasur mit blasserer dinte, aber von derselben hand hs. 4202 schu] such hs. 4205 we^s meins corr. aus wer ejns hs. 4210 than corr. aus thun hs.

*

4198. vgl. unten 4228. 4204. 05 vgl. st Gall. pass.-sp. 675. 76; Maestr. pass.-sp. 1483. 84. 4212. 13 vgl. Donauesch. pass.-sp. 1903. 04.

An einne stat, die ich wol weis,
Do gottes sun wirt schwizen blutigen schweis.

Et sic surgunt de mensa. CHORUS canit „In monte Oliveti“:

LXVI. In monte Oliveti oravi ad patrem Pater, si fieri po-[67b]test, transeat a me calix iste: spiritus quidem[a] promptus est, caro autem infirma: fiat volunntas tua. [Matth. 26, 42. 41.]

Finitis SALVATOR canit:

LXVII. Sustinete hic et vigilate, donec ego[b] orem. [Matth. 26, 38 u. 36.]

Deinde dicit:

Sezt euch ein kleinne weil nider
Und last da ruen eure glider.

Deinde SALVATOR dicit tribus discipulis:

Petrus, Joannes, Jacobus,
Ich wil euch mit mir haben alsus,
Die andern bleiben all hie allein;
Ich wil mit euch dreien gen gemein
Betten an den himelschen vatter mein,
Ir drei sollet da beitten sein.

Et sic SALVATOR transit ad locum orationis cantans:

LXVIII. Tristis est anima mea usque ad mortem. [Matth. 26, 38.]

Finito dicit scando:

Mein sel ist betrûbt in den tot,
Ich muß leiden für all die welt not.
Ich vergies hie mein blutigen schweis,
Wan die pein ist schwer und so freis,
Das die menscheit ist kranck und blœd. [68a]
Si erkent, das ich von den Juden schnœd

*

4219 wirt übergeschr. hs. a quidam hs. b ego übergeschr. hs.

*

4228. 29 vgl. Erlös. 4459. 60; Heidelb. pass.-sp. 3757. 58; Alsf. pass.-sp. 3308. 09; st Gall. pass.-sp. 685. 86; Donauesch. pass.-sp. 1983. 84; Freib. pass.-sp. II, 267. 68; Augsb. pass.-sp. 539. 40; Martina 32, 3. 4. 4230, 31 vgl. Martina 32, 9. 10.

Mus leiden den bittern todt.
Ich bit dich, lieber vatter und got,
Mag es sein willigkleich,
Das von mir die bitter marter entweich;
Mag es aber nit gesein,
So werdt erfult der wille dein.

Deinde accedit ad discipulos et invenit eos dormientes et cantat[a]:

LXIX. Symon, dormis? [Sic non potuistis una hora vigilare mecum? Vigilate et orate, ut non intretis in temptationem. Matth. 26, 40. 41.]

Finitis dicit:

Symon, wie schlåffest thu?
Kanstu nit gewachen nů?
Wacht, ir junger, und bettet,
Das ir nit in versuchung trettet.

Et sic secundo modo transit ad orandum, cantans ut supra:

LXX. [Tristis est anima mea usque ad mortem.]

Finitis dicit flexis genibus:

Ist es můglich, vatter und herr,
So erlôse mich von der marter schwer
Und von der grossen bitter pein,
Das ich der martter mug ůbrig sein.

Et sic accedit ad discipulos et invenit eos iterum dormientes dicens:

Petre, du schlefst und wachest nicht.
Sich, das Judas kumbt mit sein geschicht,
Er nahet und eilt ganz herzů,
Das er mich verrat den Juden nů.

Et sic tercio vadit et canit, ut supra:

LXXI. [Tristis est anima mea usque ad mortem.]

*

a cantans hs. 4249 Sich corr. vor der zeile am rande links hs.

*

4238. 39 vgl. Alsf. pass.-sp. 3318. 19; st Gall. pass.-sp. 693. 94; Donauesch. pass.-sp. 2009. 10; Freib. pass.-sp. II, 289. 90. 4240 vgl. Frankf. dirigierrolle 215; Heidelb. pass.-sp. 3767; Martina 32, 27. 28.

et sic totalitter inclinat se ad terram ad modum crucis. Deinde venit ANGELUS, habens calicem in manu et dicit Salvatori:

Got vatter in der ewigkeit,
Der trôst dich mit seiner gotheit
Und sterckt dich in der marter dein,
Darumb das du thust den willen sein.
Zu einr zaignuß den kelch bring ich dir [68b]
Gânzlich nach seiner begir,
Der soll vergossen werden
Fur alle sunder auff erden,
Die lang zeit seindt gepunden fast
An des leidigen teûfels ast.

Et sic SALVATOR respondet angelo:

Got vatter mein, ich pin bereit,
Zu tragen alle arbeit.
Vatter almechtiger, durch dein gepot
Wil ich gern leiden den todt:
Den kelch den wil ich trincken,
Dar von wil ich nit wincken.
Wie wol die menschlich plœdigkeit
Ist ganz beschwert in bittrigkeit,
Doch hat der geist ûber wunden den leichnam mein,
Das er wil leiden die martter und pein.
Vatter, ich wil sein gehorsam dir:
Was du wilt, das geschech mit mir.

Salvator manet in loco orationis, et sub illo IUDAS pulsat ad palacia principum et primo in domo Anne dicens:

Ir herrn, ich pin her kummen.
Welt ir nun ûben eurn frummen,

*

4254 sterck hs.

*

4262—65 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3727—30. 4262—69 vgl. br. Phil. Marienleb. 6468—75. 4272. 73 vgl. br. Phil. Marienleb. 6482. 83; Heidelb. pass.-sp. 3777. 78; Alsf. pass.-sp. 3318. 19; st Gall. pass.-sp. 692. 93; Donauesch. pass.-sp. 1999. 2000; ib. 2009. 10; Freib. pass.-sp. II, 89. 90.

So seit bereidt von stundt an
Und tret mir nach auff disen plan.
Jhesus ist in den garten gegangen;
Seit paldt auff mit koiln und stangen,
Wir kummen iz gar rechte.
Seit bereit, ir lieben knechte.

ANNAS suscitat servos dicens:

Nun seit auff, ir ritter stolz und gut,
Und nempt an euch ein frischen mut.
Bringt ir Jhesum den schalck,
So wel wir durch streichen sein palck,
Das er wol gesprechen mag,
O we der jemerlichen klag!

Et servi ipsius Anne ornant [69a] se cum armis. Sub illo IUDAS transit ad palacium Cayphe, pulsando dicit:

Ir Juden, seit auff all gemein,
Beide gros und auch klein,
Ich hab euch ein gelůb gethan,
Des wil ich eůch nit hinder (sich) gan.
Wol auff, es ist nun grosse zeit,
Darumb mit nichte lenger beit.

Et sic CAYPHAS suscitat servos suos. Deinde dicit ad Iudam:

Judas, du vil treůer knecht,
Sich und thu den sachen recht,
Fur si auff die rechten pan,
Da Jhesus ist, der schalckhefftig man.
Wis, ainer untter sein jungern ist,
Der ist im gleich zu aller frist;
Darumb habt achtung alle,
Das das los nit auff den unrechten gefalle.

IUDAS dicit ad Cayphan:

Nun merckt, ir herrn, alle gleich,
Sein gewalt der ist so reich,

*

4292 vgl. Alsf. pass.-sp. 3350. 4302—09 vgl. Augsb. pass.-sp. 597—604.

Das wir weislich die sach greiffen an,
Wan es seindt gar zwen gleiche man.
Der ein ist von seiner mumen geborn,
Darumb so merckt, wie ich wil farn;
Zwar, ich wil eůch nicht leichen,
Ich wil euch geben ein gewiß zeichen,
Wan ein junger heisset Jacobus,
Der ist gestalt gleich als Jhesus.
Darumb wil ich euch das zeichen geben,
Das solt ir alle mercke neben:
Wen ich kus an seinen mundt,
Den greifft an zu der stundt
Und furt in mit euch sicherleich.
Wart, das er eůch nit entweich,
Wan er ist gar ein listig man,
Wil er es than, so kumpt er dar van.

Et sic transeunt cum Iuda [69b] ad medium circuli et omnes conveniunt pretter pontiffices, qui manent in locis suis. IUDAS dicit:

Nun bleibt, ir Juden, all hie sten,
Ich wil ein wenig furpas gen,
Ich wil tretten fur den gartten
Und sein gar eben wartten.
Wan ich euch dan wincken thu,
So gedenckt und lauffet alle zu.

Et sic Iudas transit ad parvum spacium ab Iudeis, et IHESUS videns eum cantat[a] et surgit et[b] vertit se ad discipulos:

LXXII. Nunc videbitis turbam: ecce, apropinquat, qui me tradet. [Matth. 26, 46.]

Finitis dicit ad discipulos:

*

a cantans hs. b et] ad hs.

*

4308. 09 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2061. 62; Heidelb. pass.-sp. 3799. 800. 4312. 13 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3797. 98. 4314. 15 vgl. Erlös. 4500. 01; Heidelb. pass.-sp. 3801. 02; Alsf. pass.-sp. 3380. 81; Pichler, s. 30, 7. 8; Augsb. pass.-sp. 605. 06; br. Phil. Marienleb. 6521—23; Passional 59, 50. 51; Pariser tagezeiten 159. 60. 4316. 17 vgl. st Gall. pass.-sp. 704. 05; Freib. pass.-sp. II, 373. 74.

Ich sich in dort herzuher gan
Mit den Juden, den verretterischen man,
Der mich gibt in den tot,
Des muß er ewig leiden not.

Et sic IUDAS solus apropinquat ad Ihesum clamans:

LXXIII. Ave, rabi! [Matth. 26, 49.]

Finito dicit:

Ach, du vil lieber meister mein,
Du solt von mir gegrusset sein.

SALVATOR canit:

LXXIV. Amiee, ad quid venisti? [Matth. 26, 50.]

Finito dicit:

Was begerst du, vil lieber Jndas?
Las mich paldt wissen das.

[70a] IUDAS respondit:

Lieber meister, las mich zu diser stundt
Dich freuntlich kussen an deinen mundt.

Et sic osculatur eum. Deinde SALVATOR dicit:

Judas, mit dem kus, den du mir pist than,
Verratest thu gottes menschen san:
Du thust es aus valschem neidt und has,
Wie hab ich umb dich verdienet das?
We dir Juda, du armer man,
Aus welcher ursach hastu das gethan?

Deinde SALVATOR cantat[a]:

LXXV. Quem queritis? [Ioh. 18, 4.]

*

4329 Schlaffet icz vñ ruet nw Der mich v^{s}rat der nacht he^{s} zw hs. am rande rechts, müsste nach vers 4319 stehen; vgl. Heidelb. pass.-sp. CCCVII. 4337 zwischen gottes und menschen ist eine rasur hs. san ist corr. aus sun hs. 4338 es] in hs. a cantans hs.

*

4328. 29 vgl. Heidelh. pass.-sp. 3807. 08. 4330. 31 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2073. 74. 4334. 35 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3841. 42; Alsf. pass.-sp. 3386. 87; Freib. pass.-sp. I, 905. 06; W. von Rheinaus Marienleb. 155, 20. 21. 4338—41 vgl. hr. Phil. Marienleb. 6535—39. 4340. 41 vgl. Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit 1880, sp. 304. 305.

Finito dicit:

Wen sucht ir Juden alle
Also mit grossem schalle?

Primns Iudens respondet PHARON:

Wir suchen Jhesum den valschen man,
Der uns vil leides hat gethan.

SALVATOR canit ut supra:

LXXVI. Quem queritis?

Finito dicit:

Sucht ir Jhesum, das pin ich.
Umb welche sach sucht ir mich?

Et sic omnes cadunt in terram[a] primo modo. Deinde SALVATOR canit nt snpra:

LXXVII. [Quem queritis?]

Finito dicit:

Wen sucht ir, das saget mir,
Das wil ich eůch berichten schir.

ISAAC respondet:

Wir suchen Jhesum von Nazareth,
Nach dem uns all unser sin und mut stet.

SALVATOR respondet:

Ir sprecht, ir suchet Jhesum,
Den man nent Nazarenum:
Jhesus binn ichs genandt,
Ich habs euch formals auch bekandt.

Et sic cadunt secundo [mod]o in terram[b]. IUDAS dicit ad Indeos:

*

a terra hs. b terra hs.

*

4346. 47 vgl. br. Phil. Marienleb. 6512. 13; st Gall. 710. 11; Donauesch. pass.-sp. 2083. 84. 4348. 49 vgl. Erlös. 4492. 93; Heidelb. pass.-sp. 3815. 16; Alsf. pass.-sp. 3370. 71; Donauesch. pass.-sp. 2081. 82; Freib. pass.-sp. I, 891. 92; ib. II, 405. 06; Augsb. pass. sp. 613. 14; br. Phil. Marienleb. 6508. 09. 4350 vgl. Freib. pass.-sp. I, 893; ib. II, 399. 4350. 51 vgl. Erlös. 4494. 95; Freib. pass.-sp. II, 407. 08; Augsb. pass.-sp. 637. 38; Wilds pass.-sp. 346. 47. 4352. 53 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3817. 18.

Pfui eůch, ir Juden alle,
Warumb seit ir nider gevallen?
Stet auff wider zu diser frist, [70b]
Wan es eůch allen ein grosse schandt ist;
Ir ligt sam ir seit erschlagen:
Die schandt wil ich von euch sagen.

Et surgunt. SALVATOR canit tercio [mod]o ut prius:

LXXVIII. [Quem queritis?]

Finito IUDEI unanimitter clamant:

LXXIX. Ihesum Nazarenum! Ihesum Nazarenum!

SALVATOR dicit:

Den ir sucht, das pin ich.
Habt ir mit mir zu schicken icht,
So last die andern genesen,
Die bei mir seindt gewesen.

IUDAS dicit ad Iudeos:

Nun greift in an mit mannes krafft,
Wan euch das gluck ist beschafft,
Und lauffent alle zu geleich
Und halt in fest, das er euch nit entweich.

Et sic concurrunt et apprehendunt eum, scilicet Natan, Malchus, Abraham, Isaac. NATAN dicit:

Wir haben dich nun gefangen.
An ein creuz mustu werden gehangen,
Umb deiner valschen ler willen:
Ich mein, wir wellen dir dein maul stillen.

Et hoc videntes appostoli, omnes absconso modo fugiunt, preter Petrum, Ioannem et Iacobum[a]. SALVATOR dicit et canit:

LXXX. Tamquam ad latronem existis cum gladiis et fustibus conprehendere me: [cotidie apud vos sedebam docens in templo, et non me tenuistis. Matth. 26, 55.]

*

4360 sam seit ir erschl. hs. a petrus Ioannes et jacobus hs.

*

4362 vgl. Pariser tagezeiten 169. 4364. 65 vgl. br. Phil. Marienleb. 6530. 31.

Finito dicit:

Wie seit ir kummen mit waffen,
Mich so hart zu straffen?
Ich pin alle tag bei euch gewessen
Und allweg for euch genessen; [71a]
Wolt ich euch iz nun wider stan,
Ir möcht mich nit gefangen han.
Darumb merckt, ir Juden, eben:
Furwar, in dem ewigen leben
Wirt man sehen des menschen kindt,
Den ir iz so jemerlichen pindt.

Petrus currit ad Iudeos evaginans gladium suum [et] dicens:

Her meister, ich wil zu schlachen
Die bösen leit, die dich thunt vahen:
Wir wellen uns wern, lieben bruder mein,
Gegen disen Juden all gemein.

Et cum hoc Petrus percutit Malchum, servum principis. Malchus cadit in terram clamans:

O we, das ich ie geporn wardt!
Het ich vermiden dise fardt,
So het ich mein or behalten:
Das ist mir nun zu spalten.
Wem sol ich das klagen,
Das mir mein or ist ab geschlagen?

Et sic iacit in terram. Salvator dicit:

Petre, stoß ein wider dein schwert,
Wan dein vechten ist nichts nit werdt;
Wer da mit dem schwert wurget,
Vom schwert er wider stirbet.
Meinstu nicht, pet ich den vatter mein,
Der sendt mir zwelff finsternuß der engel sein?
Der prophetten sag muß erfült werden

*

4400 sag übergeschr. hs.

*

4384. 85 vgl. Alsf. pass.-sp. 3394. 95. 4392. 93 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3855. 56. 4394. 95 vgl. Augsb. pass.-sp. 665. 66. 4398. 99 vgl. W. von Rheinaus Marienleb. 155, 38. 39.

Hic an mir auff diser erden.

Et sic dicit ad Malchum:

Gib mir dein or zu diser stundt,
Ich mach dich wider als for gesundt.

MALCHUS dicit:

Zwar, hie mag man wunder sehen,
Was zeichen an mir ist geschehen.
Secht an disen zaubrer!
Das sindt mir sellzamliche mer.
Aber, das mich got las leben,
Der gauckler hat mir mein or wider geben.

[71b] NATAN dicit:

Jhesus, das ist aber ein thorheit.
Zwar es mus dir werden leit;
Wir haben gar feste strenge,
Die leg wir umb dich nach der lenge.
Es sol dir nit wol gelingen,
Das blutt sol dir zun neglen aus dringen.

Et ligant manus et brachia. ASOR dicit:

Sag an, du valscher trůgner,
Wo seindt nun dein valsche mer,
Da mit du die leit hast betrogen
Und in so vil for gelogen,
Das si dir alle volgen nach?
Darumb so soll uns wesen gach,
Das wir dich bringen zu todes leiden,
So mug wir unser sorg vermeiden.

IHESUS canit ut prius:

LXXXI. [Tamquam ad latronem existis cum gladiis et fustibus conprehendere me: cotidie apud vos sedebam docens in templo, et non me tenuistis. Matth. 26, 55.]

Finito dicit:

Ir herrn, warumb seit ir her kummen?

*

4402. 03 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3857. 58; W. von Rheinaus Marienleb. 155, 48. 49. 4404. 05 vgl. Augsb. pass.-sp. 679. 80.

Die redt hab ich wol vernummen.
Da ich bei euch in dem tempel was
Und euch das peste lernet und las,
Do redt ir mir alles gut;
Nun hat sich verkert eur mut
Und seit zu mir kummen her,
Als zu eim ûbel thetter.

AMOS[a] dicit:

Was kert ir euch an seine lœr,
Wan er doch ist ein zaubrer.
Nempt strick, streng und pandt
Und pint in fest all zu handt.

Et sic est ligatus. ABRAHAM dicit:

Nun rattet, ir herrn, alle zu,
Wa hin wel wir in furen nu?

YSAAC respondet:

Zu Annam unserm herrn,
Den wel wir mit verern,
Das uns ein urtel werdt gegeben
Uber sein leib und sein leben.

Et sic ducunt eum cum strepitu. IACOBUS MAIOR accedit dicens:

Nun hôrt, ir Juden all geleich,
Beide arm und auch reich, [72a]
Warumb habt ir Jhesum gefangen,
Hat er doch nicht ûbels begangen?
Er ist ein heiliger man:
Ich rat euch, ir last in gan;
Er ist gottes sun furwar,
Er hat euch geprediget offenwar.
Merckt, was ir an im thut,
Furwar, es pringt euch nimer gut.

IORAM dicit:

*

a Amos corr. aus Annas. hs. 4434 strickt hs.

*

4430. 31 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3873. 74; Alsf. pass.-sp. 3412. 13; Donauesch. pass.-sp. 2107. 08; st Gall. pass.-sp. 746. 47.

Schweig, du sagst nicht recht!
Du pist villeicht auch sein knecht;
Greifft in an, lieben gesellen mein,
Und stelt in her zu dem herren sein.

Asor currit post eum et Iacobus evadit mittendo sibi festem in manu. **Asor** dicit:

Schauet alle dis gewandt,
Das lies er mir in meiner handt,
Und wer er mir nit entgangen,
Er must mit seim herren haben gehangen.

Natan pulsat in domo Anne dicens:

Her Annas, wir haben nun erfult,
Unser begerung ganz gestilt;
Wir haben Jhesum pracht her,
Wen er ist ein grosser verkerer.
Er mag das nit vermeiden,
Den todt den mueß er leiden.
Darumb pit wir dich umb rat,
Wie man mit dem lestrer umb gat,
Wan du villeicht wol vernummen hast,
Das er uns gemacht hat vil uberlast.

Annas dicit:

Seit willigkum, Ysaac und Natan,
Asor und her Abraham,
Und ir Juden alle
Mit eurm grossem schalle.

Deinde dicit ad Ihesum:

Bis mir willigkummen, her Jhesus.
Wie stest du da alsus?
Was hastu die leit gelœrt,
Da mit du so vil hast bethœrt? [72b]
Die leit sagen, du kunnest zeichen thun,
Auch magstu dich zu gottes sun:
Sag, ist das dein ernst oder spot,

*

4461 gancz ist übergeschr. mit blasserer dinte hs.

Das du aus dir wildt machen got?
Auch sag mir, wo seindt dein untterthan,
Das si dich allein lassent gan?
Sûllent die nit bei dir sein
An den dein lœr ist worden schein?
Kanstu mir das sagen nicht,
So bist ein rechter bôsbicht
Und must werden zu schanden
Umb die lœr, die du thest in den landen.

IHESUS respondet:

Ich hab gepredigt offenwar
In der welt untter der schar
Den weg der heiligen himelfart
Und hab nit heinlichen gelart.
Ich hab geprediget ware wort,
Fregt die drum, die es haben gehort.

MALCHUS dicit:

Die wort, die du hast gesprochen,
Die sollen an dir werden gerochen,
Nicht mer ich dirs vertragen mag:
Hab dir den hertten packenschlag.

Et dat ei alapam. Salvator cadit in terram, MALCHUS dicit:

Soltû solch antwort eim bischoff geben?
Du thore, zum negsten merck eben,
Wan du wilt reden mit bischoffs gewalt,
Las dir dein zung nit sein zu paldt.

Milites tollunt Ihesum. IHESUS dicit:

Hab ich ûbel gesprochen,
So hastu dich wol gerochen,
Hab ich aber des nicht gethan,
Warumb hastu michs entgelten lan?

ANNAS dicit:

Las dir nicht verschmachen das klein.

*

4482 vntt'han hs. 4484 Sûllet hs. 4485 den] dem hs. 4492 Den corr. aus Der hs.

Nempt in und rückten über die pein,
Macht mit im ein frölich spil,
Ein igtlicher, was er im herzen wil.

[73a] Natan dicit:

Treuen, das sol geschehen,
Man sol guette kurzweil sehen.
Nun ratet alle zu mit sinnen,
Was spils wel wir mit im beginnen.

Abraham dicit:

Ir herren, wir uns zusammen thiern
Und spiln mit im der puczpirn,
Wan das spil ist gemeinne
Den kinden groß und kleine.
Nun rattet, lieben geselln mein,
Wer sol nun der pirpaum sein?

Gewal dicit:

Ir gsellen, das wil ich euch hie sagen,
Jhesus mag die piern wol tragen,
Wan er ist gar ein frölich man,
Darumb sol man in mitten ein sizen lan,
So wil ich selbert huetten sein
Und im helffen mern die pein.
Sezt in nider hartte,
Wir wellen zum piern wartten.

Et tunc locant eum ad medium et ludunt cum eo. Laibel dicit:

Trauen, die piern seindt suesse.

Ysaac dicit:

Ja, da niden bei den fuesse.

Amos dicit:

Die piern thunt uns wol laben.

Moyses dicit:

Gesel, ich muß ir auch einne haben.

Moab dicit:

Nun rucket die piern oben mit schalle,
Si seindt teig, si werendt ab valle.

Pharon dicit:

Lieber gesell, das sol sein.
Nun greiffet zu all in der gmein.

Et sic omnes concurrunt et unanimitter trudunt eum et crinisant[a]. Petrus stat et vidit, tunc **ancilla** dicit[b] ad eum:

Ach, freünt, ich muß dich an sehen,
Ich wil warlich die warheit jehen,
Das du des mannes junger pist,
Der all hie verspottet ist. [73b]
Umb sunst pistu nit kummen her:
Du pist ein rechter verretter.

Petrus respondet:

Du thust mir warlich unrecht,
Ich wardt mein tag noch nie sein knecht.

Secunda ancilla videt Petrum dicens:

Sag du mir, du alter man,
Ob du nit kerst Jhesum an?
Du pist auch aus des menschen schar,
Dein redt die macht dich offenwar,
Das sprich ich an argen wan:
Du pist ein galileischer man.

Petrus respondet:

Weib, ich sag dir zu handt,
Ich hab des menschen nie erkandt;
Darumb schweig, du altes weib:
Besin dich recht mit deinem leib.
Mir mus imer leidt geschehen,
Ich hab den man for nie gesehen!

*

a statt c dürfte man auch t und statt des ersten n auch u lesen, aber auch dann gibt es kein mir bekanntes wort; ich möchte daher einen schreibfehler für corrisant (vgl. die spielanw. zu v. 899 ff.) annehmen. b dicens hs. 4540 des] d^{5} hs.

*

4540. 41 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3929. 30. 4544. 45 vgl. st Gall. pass.-sp. 825. 26; Augsb. pass.-sp. 729. 30; br. Phil. Marienleb. 6670. 71; Passional 61, 44. 45. 4546. 47 vgl. Alsf. pass.-sp. 3514. 15. 4548. 49 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2147. 48.

Tunc venit Iudeus NASON:

Du alter, was wiltu da warten?
Ich sach dich bei dem in dem garten.
Auch pistu der selbig man,
Der Malcho das or mit dem schwert abnam.

PETRUS respondet:

Ei, du hast mich nit recht erkent:
Ich het kein schwert in meinr hendt.
So war mir der lebentig got,
Sein junger pin nicht ich an allen spot!

Tunc gallus cantat et Ihesus respicit [ad] Petrum. PETRUS dicit:

We, das ich ie wardt geborn!
Wie hab ich meinen herrn verlorn?
Das ich die untreu hab gethan
Und mein herrn verlaugnet han,
Das muß imer sein mein klag.
Ach, wie was ich also verzag,
Das ich den tot also forcht
Und von einem kleinen wort
Meinen herrn verlaugnet also,
Sam ich in nie gesehen het do.
Ach, wie was mir geschehen, [74a]
Das muß ich furpas imer jehen.
Nechten, do wir hetten gessen,
Do het ich mich ganz vermessen,
Bei im zu bleiben und leiden den todt,
Und hab in in seiner not
Verlassen ganz lesterlich
Und sein verlaugnet gar boslich.
Ich wolt im nit gelauben,
Do er sprach, ich wûrdt sein verlaugen

*

4563 in meinr] ny[in]meinr hs. 4564 So mir der war leb. g. hs. 4565 nicht ist übergeschr. hs.

*

4558. 59 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4039. 40; Alsf. pass.-sp. 3586. 87. 4564. 65 vgl. Frankf. dirigierrolle 252; Heidelb. pass.-sp. 4041. 42; Alsf. pass.-sp. 3590. 91. 4568. 69 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4048. 49; Alsf. pass.-sp. 3596. 97; Donauesch. pass.-sp. 2373. 74; Augsb. pass.-sp. 747. 48.

Drei stundt in diser nacht,
Das ich hab nun leider verbracht.
Het ich mich lassen tötten,
So wer ich kummen aus disen nötten.
Noch kum todt mit bittrigkeit
Und wendt meins herzen leit,
Wan ich wil gen in ein hol,
Dar in ich ewich leiden sol.

ANNAS dicit ad Iudeos:

Ir herrn, es ist nun an der zeit.
Sein kümbst in im todt leit.
Man sol mit dem selbigen man
Hin fur Cayphan den bischoff gan,
Der sol dar zu rat geben,
Wie wir im nemmen sein leben,
Wan es stet heůr in seiner handt.
Es sol im werden wol bekandt
Als, das wir uber in haben zu klagen
Iz for disen osterlichen tagen.

PESSACK respondet:

Ach, wie wel wir an dem wege
Sein mit halsschlegen pflege.

Et sic ducunt eum ad Cayphan. Annas precedit cum duobus falsis[a] testibus. ANNAS dicit ad Cayphan:

Got gruß dich, aidam Cayphas.

CAYPHAS respondit:

Got lon dir, schweher Annas.
Nun sagt mir zu diser frist,
Was meinung in eurm herzen ist.

ANNAS respondet:

Cayphas, aidam, wir sagen dir,
Den valschen Jhesum bringen wir

*

4597 dem hs. 4601 Es] Er hs. a flīs hs. 4609 meinigū hs.

*

4592. 93 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2390. 89.

Und furn fur dich gefangen:
Rat, das er werdt gehangen. [74b]
Seindt du doch ein bischoff dis jare pist,
So weise uns zu diser frist,
Was man mit im sol began,
Das wir mit eren mûgen bestan.

Caypнas respondit:

Last in her gen zu mir,
Ich freg in ganz nach meinr begir,
Wan ich hab so vil van im erfarn,
Das er getriben hat in kurzen jarn.

Et adducunt eum ad faciem:

Bis mir willigkummen, Jhesu!
Wie anmechtig stestu nu?
Sag mir, pistu Jhesus Crist,
Der in im hat sovil bôser list?

Ihesus tacet. Caypнas dicit:

Jhesus, sprichstu mir nichts zu?
Ir herrn, rattet alle nu,
Send wir Jhesum gevangen han,
Wo mit im sein tot wirt gethan;
Das mûst wir all verzeigen auff in.
Darumb ratet alle her und hin.
Wer dise zeugnuß finden mag,
Der tret her fur und auff in klag.

Tunc omnes coniungunt capita. Post hoc veniunt duo testes.
Salomon, primus dicit:

Hat er nun nit gnug gethan,
Da mit man uber winden kan?
Er ist des glaubens ein verkerer
Und saget uns alle tag neue mere,
Er betreugt in dem landt volckes vil,
Ist das nit ein herttes spil?
Auch kam er in des tempels haus

4624 jhū hs. 4638 Er] Es hs.

Und trib vil kauffleit mit geissln aus
Und sprach, er wolt den tempel gar
Zu prechen, das ich nam war,
Und wider machen in dreien tagen:
Das wil ich in der warheit sagen
Und wil des ein zeuge sein.
Das klag ich dir, lieber Cayphas mein,
Solche lûgenhefftig wort
Hat nie kein man mer gehort.

AMALECH, secundus testis[a] dicit:

Herr Cayphas, er auch gesprochen hat, [75a]
Das beken ich auch an diser stat,
Sein lûge sollen in gereuen,
Ain tempel must man pauen
Volkumlich sex und fierzig jar:
Noch ist er nit gepauet gar.
Er spricht auch, er sei gottes sun
Und vermûg alle ding wol zu thun.
Darumb sprich ich dar zu
Und wils auch bewern nu,
Was wir zwen reden furwar,
Das ist mit nicht gelogen zwar.
Darumb sol recht zu rechte gen,
Das sag ich, wan ich for Pilato sol sten.

CAYPHAS dicit:

Wie lang schweistu, du thummer man?
Hôrstu nicht die zeugnuß uber dich gan?
Wiltu nicht antwurt geben
Den, die do reden auff dein leben?

CAYPHAS canit:

LXXXII. Adiuro te per deum vivum, ut dicas nobis, si tu es Cristus filius dei vivi. [Matth. 26, 63.]

4642 spracht hs. a testes hs. 4650 auch ist übergeschr. hs. LXXXII. viui fehlt bei Matth.

4648. 49 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3984. 83.

Finito dicit:

Ich beschwer dich bei dem lebentigen got,
Das du mir sagest an spot,
Ob du seist gottes san:
Das wirstu mich hie wissen lan.

SALVATOR cantat:

LXXXIII. Tu dixisti: [verum tamen dico vobis (Si vobis dixero, non creditis mihi: 68 si autem et interrogavero, non respondebitis mihi: Luc. 22, 67. 68) a modo videbitis filium hominis sedentem a dextris virtutis et venientem in nubibus cæli. Matth. 26, 64.]

Finitis dicit:

Du hast gesprochen das.
Doch mercket alle furpas:
Sag ich euch die warheit,
Das heisset ir gelogen geseit;
Ir glaubet meinen worten nicht:
Fråg ich euch, so wirdt ich nicht bericht.
Doch thu ich euch die warheit kundt
Genzlich aus meines herzen grundt: [75b]
Des menschen kindt wirt steigen her nider,
In wolcken farn hin und her wider,
Darnach sizen in gôttlicher maiestat
Seins vatters trinetat.
Ich wirdt kummen in des himels wolcke,
Zu richten uber alles folcke,
Wau ich pin des warn gottes san,
Das las ich euch all hie verstan.

CAYPHAS scindit[a] vestimenta et cantat:

*

4670 san corr. aus sun hs. 4677 Fråg corr. aus Frag hs. 4682 maistat hs. 4686 san corr. aus sun hs. a scidit hs.

*

4668. 69 vgl. hr. Phil. Marienleb. 6626. 27; Heidelb. pass.-sp. 3995. 96; Alsf. pass.-sp. 3562. 63. 4668—71 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2341—44; Freib. pass.-sp. II, 801—04. 4680. 81 vgl. hr. Phil. Marienleb. 6638. 39.

LXXXIV. Phlasphemavit: [quid adhuc egemus testibus? Matth. 26, 65.]

Finito dicit:

Zetter über dich, verfluchter man!
Kanstu deinr lüge nit abe gan?
Wir durffen keiner zeugnus mer,
Der hat geschandt got und sein er.

Tunc TOTA SYNAGOGA clamat:

LXXXIVa. Reus est mortis!

MOAB dicit:

Wir sprechen all bei unser huldt,
Das er den tot hat wol verschuldt.

SEYBLEIN dicit:

Herr, gib uns in ein weil her
Und las uns spiln nach unser beger.

CAYPHAS dicit:

Nempt in hin den ungelencken
Und spilt mit im, was ir kindt erdencken.

HELFLEIN[a] dicit:

Rattet ir herrn mit ganzen sinnen,
Was spil wel wir mit im beginnen?

SCHLEM dicit:

Ich rat mit ganzen treuen,
Das alt spil wel wir wider verneuen.

MAGOCK dicit:

Ich weis kein pesser kurzweil nicht,
Wir spilen mit im kopauff ins licht.

SADOCH dicit:

Do wil ich gar pald ein tuch zu finden,
Do mit ich im wil verpinden

*

4688 verfluchter corr. aus verfluchten hs. a corr. aus Hefflein hs.

*

4690 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4005. 4690. 91 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2355. 56; Freib. pass.-sp. II, 821. 22; Augsb. pass.-sp. 807. 08. 4704. 05. vgl. Donauesch. pass.-sp. 2239. 40; Freib. pass.-sp. II, 879. 80.

Seine augen klar und zarte.
Nun raufft in wol bei seinem bartte. [76a]

Et sic accedit et velat sibi oculos. NASON cantat:

LXXXV. Prophetisa nobis, Criste, quis est qui te percussit? [Matth. 26, 68.]

Finitis dicit:

Du solt uns sagen, pistu Crist,
Von wem du iz geschlagen pist?

LAIBLEIN dicit:

Bistu gottes sun, so rat,
Wer dich iz geschlagen hat?

GEWAL dicit:

Crist, du pist weis und klug,
Rat, wer dich izund schlug?

LESAR dicit:

Crist, du pist ein kluger man,
Rat, wer dir den schlag hat gethan?

SECKLEIN dicit:

Crist, du solt mir pald sagen,
Von wem pistu nun iz geschlagen?

ASOR dicit:

Ir herrn, er wirt eůchs di leng nit schencken,
Das ir in also thut krencken.

ISRAHEL dicit:

Wie dürfft ir also ein heiligen man
Verspien und verspotten thun?

*

4717 geschlagen hs. 4720 dürfft corr. aus durfft hs.

*

4706. 07 vgl. br. Phil. Marienleb. 6656. 57; Passional 62, 17. 18. 4708. 09 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2255. 56. 4710. 11 vgl. Erlös. 4596. 97; Heidelb. pass.-sp. 4063. 64; Alsf. pass.-sp. 3604. 05; Pichler Marienklage s. 117, v. 66—68; br. Phil. Marienleb. 6660. 61; Passional 62, 25. 26; Pariser tagezeiten 449. 50. 4716. 17 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4065. 66; Donauesch. pass.-sp. 2243. 44; Augsb. pass.-sp. 833. 34.

Iohel dicit:

Er wirt umb seinen vatter erwerben,
Das ir all must sterben.

Pharon dicit:

Ir werdt in die leng lassen ungeschlagen,
Ee ers seinem vatter wirt klagen.

Ioram dicit:

Schaut und betaübt in wol
Und schlacht im dar zu den nacken vol.

Moyses dicit:

Ob ich nun pin gewest so lang,
So gib ich im ein gutten an sein wang.

Natan dicit:

Ir herrn, ir solt schlachen mee, [76b]
Ee das spil ganz zergee.

Abraham dicit:

Ich wil im nit vil packen schleiffen,
Ich wil im zu sein orn greiffen
Und sein har aus pflocken,
Recht als ich spin an eim rocken,
Und wil im speien untter sein augen,
Das er bedarff einr guetten laugen.

Cayphas dicit:

Ir herrn, das spil ist gnug gewesen,
Auch dunckt mich, er kind kaum genesen;
Pindt im auff die augen sein
Und last im zu gan der sunen schein.

Et sic deligant sibi oculos. Angelus dicit:

Vil lieben leit, nempt zu herzen
Die pitter marter und schmerzen,
Die Jhesus Cristus leit
Umb die armen menschheit.
Seit betrůbt und lat euch erbarmen

4735 zwischen ich und spin ist eine rasur hs. 4746 euchs hs.

Ueber Jhesum den vil armen.
Das rauffen und das schlachen,
Das verspeien und das entpfhahen,
Das ir nach der figur habt gesehen,
Das ist zu metten zeit geschehen.
Dem selbigen leiden mit innekeit
Sei ein iglichs mensch bereit,
Zu sprechen ein Pater noster nu
Und ein Ave Maria dar zu,
Das sein leiden auff diser erden
An keinem menschen verlorn werdt.

CAYPHAS convocat Iudeos[a] dicens:

Herr Ysaac und auch Abraham,
Herr Jacob und herr Natam,
Herr Pharon und herr Salomon,
Herr David und her Naason,
Herr Moab und her Roboam,
Herr Moyses und herr Joram,
Herr Symon und herr Aaron,
Herr Moyses und herr Pharon,
Herr Amon und herr Ismahel,
Herr Asel und herr Solatiel,
Herr Jordan und herr Longinus
Her Pessack und herr Malchus, [77a]
Und ir Juden all gemein,
Beide groß und auch klein,
Ir solt paldt auff stan,
Wir wellen fur Pilatum gan;
Wir mŭgens im nicht lenger vertragen:
Wir wellen uber Jhesum klagen.

Et sic ducunt[b] eum ad Pilatum cum strepitu. CAYPHAS dicit:

Got grŭs dich, Pilate hoch geborn,
Zu eim richter hab wir dich auserkorn.
Wir bringen dir Jhesum den schnôden man,

*

a corr. aus jude9 hs. 4758—68 immer her[s] hs. 4774 mŭgens corr. aus mugñ hs. b dicunt hs. 4776 grŭs corr. aus grus hs.

Der vil wunder stifften kan
Mit seiner bosheit manigfalt.
Se, nim in hin in dein gewalt.

Et Ihesus transit ad domum Pilati, Iudei manent foras. PILATUS suscipit Iudeos:

Seit willigkum, her Cayphas,
Und euer schweher Annas,
Und ir Juden alle
Mit eurem grossem geschalle.
Was klag habt ir in eurm mut;
Diser mensch nit ubels thut.

CAYPHAS respondit:

Got danck dir, Pilate und herr,
Du solt vermercken unser beger:
Du darfst uns nicht also sehen an;
Wer Jhesus nit ein bôser man,
Wir hetten her nit fur dich bracht,
Wen wir habens for gar wol bedacht.

PILATUS sedens in solio suo dicit[a]:

Nempt in selbert, ir Juden alle,
Und richt in nach eurm gefalle
Nach eur ee, das dunckt mich gut,
Seind ir wol wist, was er thut.

ANNAS dicit:

Pilate, du pist ein richtter in dem landt,
Darumb soltu richten uber die schandt,
Das sag ich dir an allen zorn,
Seindt du zu eim richter pist erkorn.
Es zimpt uns nicht heur noch ferdt,
Das imant verschneidet unser schwerdt.

PILATUS dicit:

Seind ich sol richten uber disen man,

4788 her[s] hs. a dicens hs. 4803 verschnedet hs.

4795 vgl. Urstende 111, 85. 4804. 05 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4585—88.

So sagt doch, was er hat gethan? [77b]

CAYPHAS dicit:

Herr Pilatus, wir haben zu klagen vil,
Des ich dir ein teil da sagen wil.
Er spricht, er sei gottes sun geborn,
Das thut uns allen auff in zorn,
Wen er da mit lestert got.
Das klag ich dir an allen spot.

SALOMON, primus testis[a] dicit:

Pilate, richter und auch herr,
Nun hör auff Jhesum noch mer:
Do er was in dem tempel gesessen,
Do håt er sich des vermessen,
Er wolt sich an uns rechen
Und wel uns den tempel zu brechen
Und in dreien tagen wider pauen,
Das hab ich gehört von mau und frauen.
Nun wis wir das furwar,
Das man dar.an pauet 46 jar:
Wer sol nu das gelauben?
Seins lebens sol mau in berauben!

AMALECH, secundus testis[a] dicit:

Pilate, ich wil dir sagen mer,
Er verkert vil volcks mit seiur ler
In dem ganzen landt Judea
Und auch das ganz landt Gallilea.

PILATUS dicit:

Ir herrn, vernempt ane zorn,
Ist er von Gallilea geborn?
Ich hab Gallilea furnummen:
Sagt, ist er von dannen kummen?
Seindt er euch dann ist bekandt,

*

4807 Des] Der hs. a testis ist corr. aus testes hs. 4812 her[s] hs.

*

4812 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4589.

So nempt in hin bei der handt
Und furt in schnel und paldt
Hin untter Herodes gewaldt,
• Wenn er kert in sein gericht,
Das sag ich euch bei meiner pflicht.

NATAN primus:

Wol dan, Jhesus, wol dan,
Du solt mit uns von hinnen gan
Fur kunig Herodes reichen,
Da must du erst recht peichten.

[78a] Et sic ducunt ad Herodem cum magno strepitu, Cayphas et Annas procedunt cum servis[a], deinde ANNAS dicit:

Herodes, kunig hoch und werdt,
Die Juden deinnes rechts begern
Von dir uber disen man,
Der hat bosheit vil gethan.
Er heist Jhesus der verkerer.
Nun merck eben unser beger:
Pilatus hat dir in her gesandt,
Wan es ist im gar wolbekandt,
Das er in dein gewalt gehôrt.
Wir klagen dir, das er hat zu stôrt
Unsern glauben in der judischheit,
Herodes, das las dir sein leidt.
Pilatus thut dich mit im ern,
Dein lob das wil er mern.
Er bit dich ůber in richten zuhandt,
Wan er gehôrt in diene landt.

HERODES respondet:

Ir Juden, seit mir willigkummen.
Was habt ir neues vernummen,
Oder durch wen tret ir so schentlich her?

*

4836 Wem hs. a s⁵uu9 corr. in s⁵uus hs.

*

4834. 35 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2589. 90. 4836. 37 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4651. 52.

Euch zwingt warlich leides schwer,
Wen ich es wol gemercken kan,
Es leit euch gar ein grosse sach an.

CAYPHAS dicit ad Herodem:

Herodes, lieber herre,
Pilatus lest dich grůssen sere,
Er schickt dir auch dissen man,
Mit dem soltu dein spil han.

HERODES vocat Ihesum ad se:

Jhesus, ich pin von herzen fro,
Das es sich geschickt hat also,
Das du fur mich her pist kummen:
Das wil ich nemmen frummen.
Sag an, Jhesus gut,
Bistu der, der so vil zeichen thut,
Das wil ich nun hôren,
Und durch den die kinder zu stôren
Lies mein vatter ane wan,
Und der da Lazarum hies auff stan
Tot von dem grabe?
Wie lang ichs begert habe,
Das ich dich solt sehen,
Nun las ein zeichen vor mir geschehen.

[78b] Ihesus tacet. CAYPHAS dicit:

Ja Herodes, er ists warlich.
Bistu ein rechter richter so richt,
Wen er ist der selbig man,
Der Lazarum mit zaubrei hies auff stan.

HERODES dicit ad Ihesum:

Lieber Jhesus, ich hab dein lang begert,

4861 zingt hs. 4868 Jhs̄ corr. vor der zeile am rande links hs. 4883 rich hs.

4880. 81 vgl. br. Phil. Marienleb. 6756. 57; Alsf. pass.-sp. 4056—59; Donauesch. pass.-sp. 2657—59. 4886 vgl. Frankf. dirigierrolle 279. 4886. 87 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4663. 64; Alsf. pass.-sp. 4040. 41; st Gall. pass.-sp. 960. 61.

Das pin ich nun heût gewert.
Ich wil dich sichern ganz furwar
Vor aller diser juden schar;
Thû for mir ein zeichen,
So wirstu von mir nimer weichen.

Ihesus tacet. ABRAHAM dicit:

Ei, was glaubstu an den teischer,
Der aller welt ist ein verkerer?
Er spricht, er sei gottes sun,
Ei, wie wol zimpt nu das zu thun?
Herodes, du solt uber in richten,
Er macht anderst alle welt zu nichten.

HERODES dicit ad Ihesum:

Jhesus, las noch ein zeichen geschehen
Vor mir, das ich mag sehen,
So soltu frei und los sein
Von aller deinr grossen pein.

Ihesus tacet. YSAAC dicit:

Herodes, er hat mit seinen listen
Das folck gemacht zu Cristen,
Die volgen im nach aus allen landen,
Und macht uns Juden zu schanden.
Er izundt solchen ruem pegagt,
Das all unser gschlecht uber in klagt,
Wan sein valscheit ist also behende,
Das man in furcht an allen enden.

HERODES dicit ad Ihesum:

Jhesus, wiltu behalten dein leben,
So soltu mir antwurt geben,
Ob du pist der selbig man,
Den mein vatter wolt tetten lan
Zu Bethleem mit andern kinden,

*

4889 disen hs. 4891 diese zeile steht auf rasur von derselben hand hs.

*

4898. 99 vgl. oben 4880. 81.

Do man dieb nit kundt finden?

Ihesus tacet. Moab dicit:

Zwar, er kan kein zeichen mit reebt,
Als wenig, als ich armer knecht.
Glaub, Herodes, zu diser frist,
Das eitel zaubrei mit im ist.

[79a] Herodes dicit Iudeis:

Ir herrn, ir habs ůbel bedacht,
Ir habt mir einen tborn bracht.
Was hilfft, das ich in zuchtigen sol,
Wan er ist aller bosheit vol.
Ir secht, das er ist ein thummer man;
Thut im ein weisses kleide an,
Wo man Jhesum nenne,
Das man in dar bei erkenne,
Das er ein tŏr sei ane sin.
Nun furt in zu Pilato hin.
Seindt mich Pilatus mit im geeret hat
Und unser sach in grosser freintschafft stat,
So solt ir im sagen den gruse mein,
Das ich sein stetter freůnt wil sein;
Wan ich groß feintschafft an in leit,
Die sol nun alle ab sein geseit,
Und heist in fort hin růchten uber in,
Das ist all mein pet und sin.

Primus miles Herodis dicit:

Herr, hie ist ein weis kleit bereit,
Das zich wir im an fur ein narn kleit;
Wan wen der teifel schenden wil
Und mit im haben ein fasnachtspil,
Dem legt er ein langes gwant an:

*

4923 thorheit? 4927 in] ir hs. 4931 feint schafft hs.

**

4922. 23 vgl. Alsf. pass.-sp. 4088. 89. 4924. 25 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4679. 80; Donauesch. pass.-sp. 2718. 19. 4928. 29 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4683. 84. 4936 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4684.

Also wel wir auch Jhesu than.

Et sic imponunt sibi albam vestem. SECUNDUS MILES dicit:

Jhesus, du pist ein wunderlich man,
Das wir kein wort dir gewingen an;
Darumb thut man dir das zu leid,
Das man dir anlegt das weisse kleid.
Als ein tore mustus tragen,
Das mans von dir wirt sagen:
Wer Jhesus ein heiliger man,
Er trug nit narnkleider an.

TERCIUS MILES HERODIS dicit:

Kunig Herodes, ich pin dein knecht.
An Jhesu thustu warlich recht;
Das man in also verspotten sol,
Das hat er ganz verdienet wol,
Wan er kein wart nit sprechen wil;
Darumb seinr pein ist nicht zu vil.

HERODES dicit militibus suis:

Ir lieben ritter alle mein,
Ir solt der Juden geleitter sein.

[79b] QUINTUS MILES HERODIS dicit:

Herodes, wir sein dein treue knecht,
Wir thun den sachen alweg recht,
Wir sagen Pilato auch da bei,
Das freüntschafft zwischen euch beiden sei.

Et sic milites Herodis ducunt Ihesum de palacio. Natan [et] Abraham accipiunt Ihesum ligantes eum. NATAN dicit:

Wol auff, Jhesus, wider an die fart,
Wir rauffen dich bei deinem part.

Et sic ducunt eum ad parvum spacium. Ihesus cadit ad terram, quasi in exthasi[a], et sub illo venit IUDAS, videns hoc dicit[b] ad Iudeos:

Ir Juden, ich wil euch wissen lan,

4943 jhm̄ hs. a exthasim hs. b dicens hs.

4946. 47 vgl Alsf. pass.-sp. 4100. 01.

Das ich mich selbert vergessen han
An Jhesu dem vil treuen:
Das muß mich imer reuen,
Das ich in hab verratten
Des abenz also spatte.
Das ist mir leit und reut mich,
Das ich hab than so schelcklich;
Das mag ich nimer werden fro.
Darumb nempt eur pfenning wider do
Und solt alle mercken da bei,
Das ich nimer schuldig sei.
Ich hab groß sundt begangen,
Das er ist worden gefangen;
Darumb wirt mein nimer rat
Umb mein grosse missetat,
Wan mein bosheit vil grosser ist,
Wan mein gnadt zu diser frist.
Dar umb wil ich im nit mer genahen,
Ich wil gen mich selbert hahen.

CAYPHAS cantans:

LXXXVI. Quid ad nos? tu videris [a]. [Matth. 27, 4.]

Finitis dicit:

Judas, wir achten deinr wort gar nicht,
Wan wir haben den boswicht.
Wir wellen dirs in der warheit jehen,
Du solt dich selbs fur sehen.
Wie du hast gethan,
Das get uns warlich gar nichts an. [80a]
Thustu recht, du vindes wol,

*

4968 jhm̄ den hs. 4973 selcklich [eh] hs. a videbis hs. 4986 wort corr. aus wart hs.

*

4984. 85 vgl. st Gall. pass.-sp. 849. 50. 4986. 87 vgl. Augsb. pass.-sp. 1020. 21. 4988. 89 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4545. 46; Alsf. pass.-sp. 3620. 21; Erlös. 4570. 71; Freib. pass.-sp. I, 1671. 72. 4990. 91 vgl. Erlös. 4568. 69; Heidelb. pass.-sp. 4543. 44; Alsf. pass.-sp. 3618. 19; st Gall. pass.-sp. 852. 51; Donaueschb. pass.-sp. 2403. 04; Freib. pass.-sp. I, 1669. 70.

Wir sein aller freiden vol.
Du hast uns Jhesum uber geben,
Zwar es get im an sein leben,
Do mit so wer wir all gewar,
Ob sein vatter kummet dar
Und lôst in von unsern handen.
Ge Judas, das du werest zu schanden.

IUDAS transit ad locum suspensionis dicens:

Nun merckt alle, arm und reich,
Nun secht mich an all geleich,
Ich pin von aller welt ein verschmetter man,
Darumb [das] ich mein meister verratten han.
Darumb ich mich nit saumme,
Ich henck mich hie an disen paume.

Et sic summit funem preparans se ad suspendium. Sub illo CAYPHAS dicit:

Nun hôrt, ir Juden all, mein rat.
Ir wist wol, das es ûbel stat,
Ob wir die pfenning liessen ligen.
So sindt si also gedigen,
Das si seind ein lon des bluz,
So sei wir wol solches muz:
Es dunckt mich ein gutter sit,
Das man kauff ein acker da mit,
Der sol dar zu geweichet sein,
Das man leg die pilgram dar ein.

ANNAS respondet:

Ir herrn, das dunckt mich selbert gut;
Nach dem rat alle thut.
Di pfennig wil ich hebenn auf,
Das bestetiget werdt diser kauff:
Di wil ich uns allen hallten zu gut,
Wan si sind all an des pluts.

Et sic Cayphas summit numos[a]. Finitis IUDAS habens funem in collo dicit[b]:

5007 Ir corr. aus Er hs. 5010 Eein hs. a mimos hs. b dicens hs.

Ich pin der unleidig Judas,
Der Jhesum verratten hat in has.
Ich hab velschlich und übel gethan
An meinem herrn, dem frummen man. [80b]
Ich kan nimer selig werden
Weder in himel noch auff erden;
Darumb wil ich mich hie hahen,
Die teüfel mein sell enppfahen.
Ich muß ewig verlorn sein,
Brinnen und bratten in der helle pein.

Et sic suspendit se. Tunc venit diabolus cum socio suo, KLET dicit:

Ei Juda, hab wir dich verschnappt?
Wir sein dir lang nach getrappt,
Bis wir dich haben betrogen.
Dein sel ist von dir geflogen
Tieff in der helle grundt,
Dein leib hol wir auch zu diser stundt,
Der wirt gut dem Luciper,
Das er in der hell reit hin und her.
Darumb seg in ab Belzabupp,
Das wir nit versaumen die morgensupp.

BELLCZAPUP respondet:

Das sol geschehen mit reichen schall.
Schau, wie er von dem baum herab fall,
Als ob in der hagel het geschlagen.

Et sic IUDAS cadit:

Greiff zu, wir wellen in die hell tragen
Und wellen essen die morgensuppen.
Wir haben noch mer in der kluppen,
Mit den wel wir scharff rennen,
In der hell mit bratten und brennen,
Als ist der schecher und Cayphas
Und Annas, der sein schweher was,
Herodes, Pilatus und all sein knecht,

5044 geschagen hs.

Die werden uns all in die gselschafft recht.
Wir durffen umb die selben nit sorgen:
Es ist ein bôser wirt, der nit ein irtten kan [kan] borgen.

Et sic cum clamore ducunt ad infernum Iudam. LUCIPER suscipit eos dicens:

Bis mir willigkum Kleet und Belczabupp.
Was pringt ir mir in meine klupp,
Das ir kumpt so mit grossem geschrei? [81a]
Zwar, es muß sein gar ein fauls ei.
Darumb sich in an, Sathanas,
Was es doch sei fur ein stinckeczs vas.

Et sic SATHANAS inspicit eum clamans:

LXXXVII. Judas, Judas!

LUCIPER dicit irrisorie:

Ist das Judas der verretter,
Der verzweifelt ubelthetter,
So leich mirn herr, das ich auff im reit,
Ich hab sein warlich kam erpeit.
Er muß sein mein spilhundt;
Tieff in der helle grundt
Da muess er prinnen und pratten:
Es wirt sein nimer ratten.
Ich wil in tieff versencken
Mit schwevel, pech wil ich in trencken
Und wil im feur geben zu essen
Und sein mit keiner pein vergessen.

Finitis tollunt Ihesum cum strepitu et ducunt eum ad Pilatum et sub illo ANGELUS dicit:

Ei, du selige cristenheit,
Zu sprechen soltu sein bereit
Ein Pater noster auff diser fart
Dem leiden Jhesu, als er zu Pilato gefurtt wardt.
Und secht an die grossen schmachheit,
Die im ist nun an geleit
Mit spotten und mit speien,
Mit schlachen, stossen und schreien,

Und das ir iz nun habt gesehen,
Das ist zu der prim zeit geschehen.
Helffet heůt beweinnen
Jhesum den unschuldigen und reinnen,
Der so vil martter gelitten hat
Durch aller menschen missetat;
Darumb last euch erbarmen
Über Jhesnm den vil armen.

Et sic ducunt Ihesum ulterius ante domum Pilati. PRIMUS MILES HERODIS[a] dicit ad Pilatum:

Pilate, her, freuntschafft und grus
Hat dir entpotten alsus [81b]
Herodes unser herr in der zeit.
Nun merckt eben, wie es leit:
Sein feintschafft wil er abe lan,
Die du an im hest gethan,
Und wil ewig dein freunt sein
Von anfang pis ans ende mein.

PILATUS canit:

LXXXVIII. Letatus sum.

Deinde dicit:

Das sindt gar gutte mere,
Der ich mich frei also sere,
Das ich und Herodes sollen freunt sein
Von anfang pis ans ende mein.

HELMSCHROT, primus miles Pilati, dicit:

Mein herr pent fridt zu diser frist.
Wer fort hin unbescheiden ist,
Den wil mein herr straffen lan,
Das im an leib und gut we sol than.

SECUNDUS MILES HERODIS dicit:

*

a herodes hs.

*

5086. 87 vgl. st Gall. pass.-sp. 762. 63; Alsf. pass.-sp. 5874. 75; Gundelfingers grablegung Christi 9. 10; ib. 71. 72; Pichler s. 119 und 135. 5090 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4685; st Gall. pass.-sp. 945.

Ir lieben herrn, wir wellen urlab han
Und wider zu unserm herrn gan.
Und get umb mit Jhesu eben,
Das ir in bringt von dem leben.

Et sic milites Herodis transeunt ad Herodem. LAIBLEIN dicit:

Pilate, seindt dir ist gegeben
Gewalt, zu richten uber sein leben,
So richte (in) uns nach unser klage
Heut an disem tage
Uber disen valschen man
Den du hie sichst vor dir stan.
Wirt uns das von dir nit verseit,
Zu dienen sei wir dir alzeit bereit.

Et sic Pilatus descendit de palacio suo transiens ad pretorium. Iudei summunt Ihesum cum strepitu et sub illo CHORUS cantat „Ingressus Pilatus“:

LXXXIX. [82a] Ingressus Pilatus cum Ihesu in pretorio, tunc ait illi.

Finitis PILATUS dicit:

Last mir Jhesum gan her ein,
Ich wil auch hörn die redt sein.

Et sic Ihesus ascendit pretorium. PILATUS dicit:

Jhesus, kum her zu mir,
Du solt mir auch sagen nach meinr begir
Hie zu diser frist,
Ob du der Juden kunig pist
Und ob du dich des kunigreichs nemmest an?
Das soltu mich hie wissen lan.

IHESUS respondet:

Hastu mich des von dir selbs gefragt,
Oder hat dirs imant von mir gesagt?

5124 kunig rechs hs.

LXXXIX vgl. Benediktbeuerner pass.-sp. s. 95; st. Gall. pass.-sp. 881; nach. ev. Nicodemi 28, vgl. Milchsack, Oster- und pass.-sp. s. 105. 5120. 21 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4914. 13. 5122. 23 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4611. 12.

PILATUS dicit:

Ich sag dir meinen sin,
Das ich doch kein bischoff pin.
Die Juden und all deine geschlecht
Haben dich mir bracht fur recht
Zu tötten; was hastu gethan,
Das soltu mich hie wissen lan.

IHESUS respondet:

Mein reich ist auff erden nicht,
Das soltu sein von mir bericht.
Het ich gehabet mein reich
All hie auff disem erdttreich,
Mein diener hettens nicht gestatten,
Das ich so jemerlich wer verratten.

PILATUS cantat:

XC. Tu es rex Iudeorum? [Ioh. 18, 33.]

Finito dicit:

Darumb hor ich wol zu diser frist,
Das du ein rechter kunig pist.

[82b] SALVATOR cantat:

XCI. Tu dicis, quia rex sum ego. [Ego in hoc natus sum et ad hoc veni in mundum, ut testimonium perhibeam veritati. Ioh. 18, 37.]

Finito dicit:

Pilate, so du es selbert sprichst,
Ein kunig von himel der pin ichs
Und pin dar von geborn;
Las dir das nit thunn zorn:
In die welt pin ich gesandt
Das ich uber alles landt
Die warheit bedeuften sol,

*

XC nach Iudeorum steht noch ‚Respondit' mit schwarzer, nach Finito dicit ‚chorus' mit roter dinte hs. 5142 so übergeschr. hs.

*

5128. 29 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2765. 66. 5140. 41 vgl. Alsf. pass.-sp. 3998. 99.

Das magstu mir gelauben wol.

Pilatus cantat:

XCII. Quid est veritas? [Ioh. 18, 38.]

Finitis dicit:

Nun, wie magstu mir bedeůtten
Die warheit bei den leutten?
Sag doch mir an alles leidt,
Was doch ist die warheit?

Ihesus tacet. Pilatus exit ad Iudeos dicens:

Nun mercket, ir bischoff und Juden all:
Ir habt fur mich pracht mit grossem schall
Jhesum, sam er ein verkerer sei
Der alten ee mit willen frei,
So findt ich doch kein sach zu der frist,
Darumb er des todts schuldig ist.
Last in sunst puessen hart und schwer,
Das rat ich euch nach meinr er.

Schlem dicit:

Nein, er mags nicht ergan,
Er muß den leib verlorn han.

Pilatus dicit:

Jhesus, ge doch her zu mir,
Ich mus aber reden mit dir.

Et sic Ihesus accedit, Iudei recedunt modicum. Pilatus dicit:

Sag mir, Jhesus, du gutter man,
Was hastu den Juden gethan, [83a]
Das si dich geantwurt haben mir?
Zu tǒtten dich, ist all ir begir.

Ihesus tacet. Pilatus dicit:

Mich wundert aus der massen nů,

5152. 53 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4635. 36. 5154—59 vgl. Pariser tagezeiten 752—56; Heidelb. pass.-sp. 4699—704. 5166 vgl. Frankf. dirigierrolle 263. 5166. 67 vgl. Erlös. 4633. 34; Heidelb. pass.-sp. 4607. 08; Alsf. pass.-sp. 3784. 87; br. Phil. Marienleb. 6720. 21. 5170 vgl. Frankf. dirigierrolle 265. 5170. 71 vgl. Erlös. 4639; Heidelb. pass.-sp. 4915. 16; Alsf. pass.-sp. 3988. 89.

Das du mir doch nit sprichest zů.

Et sic PILATUS exit et convocat Iudeos dicens:

Ir Juden, tret all her an.
Ir habt fur mich bracht disen man,
Der sol vil ubels haben begangen,
Darumb ir in dan habt gefangen;
So vind ich doch der sachen nicht,
Das man in tôt zu diser schicht.

CAYPHAS cantat:

XCIII. Crucifige, crucifige eum! [Luc. 23, 21.]

Finitis dicit:

Creuzigen, creůzigen soltu in,
Dar nach stet all unser sin!

Et sic OMNES IUDEI clamant:

Er muß gecreůzigt werden
Hie auff diser erden!

PILATUS dicit:

Was hat er doch ůbels gethan,
Das ir in welt creuzigen lan,
Vind ich doch an im kein sach?
Darumb last in mit gemach.
Auch habt ir ein gewonheit
Das ir auff die ossterlichen zeit
Einen lôß macht nach eur beger:
Welt ir Jhesum, so mercket her,
Oder ist euch lieber Barrabas,
Das saget mir an allen has?

CAYPHAS dicit ad Iudeos:

Laufft her zu, ir Juden alle,
Hôrt, wie euch das gefalle.

*

5178. 79 vgl. unten 5456. 57; Alsf. pass.-sp. 4386. 87; Augsb. pass.-sp. 1496. 97; ib. 1294. 95; Donauesch. pass.-sp. 2911. 12; Freib. pass.-sp. II, 1273. 74. 5180. 81 vgl. unten 5250. 51; Heidelb. pass.-sp. 5087. 88; st Gall. pass.-sp. 990—93; Donauesch. pass.-sp. 2797—800. 5186 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4709; Passional 64, 34.

Bitten wir umb Barraban,
Das man den sol ledig lan,
Das Jhesus leut am creuz den todt,
So kummen wir aus aller not.

SCHEIBLEIN dicit:

Wir wellen Barrabam ledig sagen, [83b]
Jhesus sol das creuz tragen.

Et sic OMNES clamant:

XCIV. Barrabam!

PILATUS dicit:

Ir wellet Barrabam ledig han,
Der do hat ein mort gethan:
Was thu ich den zu diser frist
Mit Jhesu, der der Juden kunig ist?

Et sic OMNES clamant:

XCV. Crucifige eum!

PILATUS dicit ad secundum militem:

Ge und pring in Barrabam,
Das se mich doch mit gemache lan.
Jhesus sol gestraffet sein,
Als ich hab in dem willen mein.

TIEDRICH, secundus miles dicit ad Pilatum:

Pilate, richtter genaden vol,
Ich thu alles, was ich thun sol.
Ich wil lauffen und springen
Und Barrabam her fur dich pringen,
Das der schnœden Juden begir
Werdt haben doch ein ende schir.

Et sic secundus miles DIETRICH transit ad Barrabam dicens:

Barrabas der mörder pistu genandt,
Nach dir hat mich Pilatus gesandt.
Du magst wol freiden treiben,
Bei dem leben soltu bleiben:

5200—03 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4719—22. 5202. 03 vgl. Augsb. pass.-sp. 1292. 93.

Die potschafft die sag ich dir,
Der soltu pillich dancken mir.

Et sic summit eum cum manu dicens:

Vester ritter also zart,
Ich sag dir zu diser fart
Und zu aller zeit grossen danck.
Die zeit was mir worden langck.

Et sic ducunt eum ad Pilatum. DIETRICH dicit, secundus miles:

Pilate, richter und herre mein,
Ich hab gethan den willen dein,
Barrabam hab ich dir her gebracht. [84a]
Was du mit im nun hast betracht,
Das magstu nun wol verbringen.
Barrabas, es wirt dir wol gelingen.

PILATUS satisfaciens Iudeis dicit [a]:

Barrabas, du boshefftiger man,
Al bosheit, die du hast gethan
Mit stellen, morden in deim leben,
Das sei dir nun vergeben;
Wan es ist ein solche gewanheit,
Die sol dir nit wesen leidt,
Das ich zu der ôsterlichen zeit ledig las
Ein gefangen. Lauff hin dein stras.

BARRABAS dicit ad Pilatum et Iudeos:

Got danck dir, Pilate,
Und eurm ganzem ratte;
Ich danck auch Jhesu, dem gutten man,
Der nie kein ûbel hat gethan.
Ich was ein ubelthetter all mein tag,
Die leit hab ich zu tot geschlag.
Und wo ich bosheit kundt mern,
Des thet ich von herzen gern.
Ich wil mich vor bosheit huetten,
Das helff mir die gottes guetten.

*

a dicens hs. 5239 ewrn hs.

Et sic transit de palacio. PILATUS cantat:

XCVI. Quid faciam regi Iudeorum? [Matth. 27, 22.]

Finito dicit:

Was sol ich beginnen mit Jhesu Crist,
Der den der Juden kunig ist?

CAYPHAS cantat cum prius:

XCVII. Tolle, tolle! [Ioh. 19, 15.]

Et OMNES IUDEI:

Er sol gecreuziget werden
Hie auff diser erden!

PILATUS dicit:

Ir bischoff, hôret meinen rat.
Seindt das er euch erzurnet hat,
So wil ich in straffen lan
Und in dar nach mit gmach hin gan.

[84b] ANNAS dicit:

Her Pilate, ich sage dir das,
Und lestu Jhesum furpas,
So kan es nimant untter stan,
Des keisers feintschafft mustu han;
Wer sich zu eim kunig machen thut,
Der beschwert ser des keisers mut.
Darumb, Pilate lieber herr,
Das got dein gluck albeg mer,
Richt uns hie uber disen man,
Der uns vil bosheit hat gethan.

PILATUS convocat milites dicens:

Ir ritter, nempt in hin zuhandt
Und zicht im ab das sein gewandt:
Ir solt in umb die seil dort pinden
Und in mit ruetten hauen so geschwinde,
Das er wert von blut ganz rat,
Da mit erfult wirt mein gepot.

5248. 49 vgl. oben 5202. 03. 5268 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4736.

Et sic milites accedunt. Primus miles HELMSCHROT dicit:

Warlich, herr, das sol geschehen,
Das soltu mit dein augen sechen.
Wir wellen mit Jhesu ein spil treiben,
Das das blut sol rinnen von dem leibe,
Vom haupt pis auff das erdtreich,
Das sollen sehen die Juden mennigkleich.

Et sic summunt Ihesum et ducunt Ihesum ad statuam[a]. Deinde exuunt[b] eum et preparant[c] se ad ligandum. Secundus miles DIETRICH dicit:

Wie sollen wir uns nun schicken,
Wen die seil ist ganz dicke:
Die hendt mugens nicht erlangen.

HELMSCHROT, primus[d] miles respondet:

Das wellen wir enden mit strangen,
Mit stricken pinden im sein hendt,
Das er sich nindert hin mag gewendt,
Umb die steinnen seil so groß,
Das er nit werde wider loß.

[85a] Et sic ligant ei manus. Quartus miles LAUREIN dicit:

Trauen, freunt, du hast war:
Zeuch du hin, so zeuch ich dar.
Wart, es ist schir gnug.

Tercius miles HILEBRANT dicit:

Zwar, er wirt nimer so klug,
Der in also mecht zusammen zwengen,
Als wir im thun mit den strengen.
Wir wellen lassen also stan.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Ei, wir mussen zun peinn auch strick han,
Da mit wir untten pinden.
Guetter gesel, ich thu dir verkünden,

ad illum dicit, qui facit virgas:

*

Vers 5273 steht auf rasur hs. a ad jhm̄ statue hs. b exiunt hs. c preperant hs. d Tertius hs. 5283 nymdert hs. 5288 Wart ist es hs.

Mach uns der ruetten vil,
Es wil sich schir schicken unser spil,
Das du mit rueten seist bereit,
Ich pin schir faul in der arbeit.

Tercius miles dicit HILEBRANT:

Ei, schem dich, du fauler man,
Du hast noch nie recht gehebet an.
Ich wil euch geisel und ruetten geben:
Schaut nun zu und trefft in eben,
Wan mich reuet nicht mein arbeit,
Die ich an die pessen han geleit.

Primus miles dicit HELMSCHROT:

So schlach ich zu den ersten schlag,
Den andern, als fast ich mag.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Ich schlach den dritten mit fleisse,
Vom fierden sol im die haut zu reissen.

Primus miles HELMSCHROT dicit:

Ich wil im geben den funfften resche,
Den sexten kan er nit abe lesche.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Ich wil im geben der schleg also vil,
Das ich ir nimer zellen wil.

Primus miles HELMSCHROT dicit:

Trau gesel, also thu auch ich, [85b]
Sich, das du frischlich werest dich.

Secundus miles DIETREICH dicit:

Ich wil mein arm hoch auff recken
Und schlahen, das die stump im leichnam stecken.

Et sic illi duo flagellant recenter ad tempus, et sic alii accedant et deligant eum et vertunt eum, dorsum ad statuam. Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Ir gsellen, wir kören auch do hin zu;

5308. 09 stehen auf übergeklebtem zettel hs. 5311 Den] Des hs.

Sczt euch nider und ruet nu.
Ich sich da noch ein grosse stat,
Die ir nicht getroffen hat.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Gsell, sich im zu den armen
Und las dich sein nit erharmen,
Da ist er noch ganz blos;
Wir wellen in decken mit schlegen gros.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Ich wil im geben den ersten schlag.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Ich gib im den andern, als fast ich mag.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Den dritten schlach ich dar an.

Quartus miles LAUREIN dicit:

So her auff, lieber compan.
Ich pin ganz můdt in mein henden,
Ich mag kaum tragen mein lenden.

Et sic quartus cadit in terram. Tunc accedunt alii duo. Primus inspicit eum, quasi nihil videns in eo absque vulnere, HELLMSCHROT dicit:

Ich sich an im nichts ganz ůber all
Von dem haipt bis zu dem thall;
Darumb so wel wir in auff pinden
Und nimer hauen also geschwinden.

Et sic deligant eum. Tunc Ihesus inclinans se, ac si [86a] vellet cadere in terram, tunc milites arripiunt eum. Secundus miles DIETRICH dicit sociis suis:

Wol her, ir gsellen, greiffet an!
Es hat gewonnet diser man,
Das wir in hitten als ein herrn
Und in nach kunigklichen zůchten ern;
Ein purpurkleidt wel wir im an thun,
Als man den thut des kuniges sun,
Das mus er zu gespötten tragen:

Nun merckt, was er da von wil sagen.

Et sic induant eum festimento purpureo. Tercius miles HILLEBRANT dicit:

So wil ich pringen die krone,
Die gib ich im zu lone.
Herre kunig, sezt euch her,
Wir wellen euch wirdigen nach eur er.

Et sic locant eum ad sedem:

Ich sez dir auff die diernen kron,
Die stet dir wunnigkleichen schon,
Si ist so edel und so zart,
Die wel wir dir auff trucken hart,
Das si der windt dir nit ab werffen mag.
Die kron durch der Juden willen trag
Kurzlich zu diser frist,
Wan du der Juden kunig pist.

Tunc imponunt ei duo ligna ad caput, premendo coronam in capite. Quartus miles LAUREIN dicit:

Nun secht, ir Juden, alle her,
Wie sizt eur kunig der verkerer.

Primus miles dicit HELMSCHROT:

Gesel, nun truck mit sinnen,
Das im das blut zun augen aus rinne.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Gesel mein, druck du behende,
Das im die dorn durch sein hirn aus gende.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Gesell, wir sullen auch hin zu im gan
Und unser gesellen ein kleine weil ruen lan.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Gesel, dar zu pin ich bereit, [86b]
Wan si sindt ganz faul in der arbeit.

Tercius miles HILLEBRANT dicit et accipiunt falangas:

Lieber, druck mit ganzer macht,
Das im all sein leib kracht.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Gesel, druck du mit grimen,
Das das plut thu von im schwimen
Von dem haupt auff die fueß,
So wirt im der furwiz recht gepuest.

Sextus miles dicit, SIGENOT:

Jhesus, nim das ror in dein handt,
Darumb dastu dich der Juden kunig hast genandt.
Wir wellen dir machen rechte pein,
Der selben helffer wil ich auch einr sein,
Das du ie kuniglich wirdest geert,
Als einem solchen kunig zu gehört.
Ir lieben gesellen, schickt euch dar zu,
Ir last im gar vil frist und rů.

Tercius, HILLEBRANT dicit:

Seind du mit grosser gwalt pist beladen,
So nim uns, herr, zu dienen gnaden.

Quartus miles LAUREIN convocat Iudeos dicens:

Ir Juden, ir solt all her zu genahen
Und solt eurn kunig erlich entphahen.
Secht, wie er so kuniglich sizet
Und blutigen schweis do schwizet.

Et sic accednnt omnes. CAYPHAS cantat:

XCVIII. Ave, rex Iudeorum! [Matth. 27, 29.]

Finitis dicit:

Kunig der Juden, bis gegrust!
Dir wirt doch schir der furwiz puest
Deins zaubern und deiner falscheit.
Pistu der, als du hast gesait,
So hilff dir aus diser pein,
So wel wir all an dich gelaubig sein.

Et sic omnes proiciant[a] flegma ante Ihesum. ANNAS dicit vertendo sibi dorsum:

5372 nim] se hyn hs. 5382 all zw her hs. [a] proiceant hs.

Gegrust seist, kunig und her, [87a]
Wir erpicten dir groß lob und er.

Et sic unanimitter flectant[a] genua, clamantes SIMUL:

Gegrust seistu, kunig reich,
Wie sizt du da so frôleich.

[UNUS MILES:]

Nun hort auff, ir gesellen mein,
Das ir imer selig must sein!
Es ist alles blutig, das an im ist.
Nun fur wirn hin an argen list
Fur Pilatum unsern herrn,
Da wirt sich sein martter erst recht mern.

Finitis ANGELUS dicit:

O ir lieben seligen leitte,
Nempt zu herzen heitte,
Secht an, wie Cristus unser herr
Die grossen bitter martter schwer
Von den valschen Juden gelitten hat
Durch des sunders missetat.
Secht an und mercket eben,
Wie si im durch schlagen haben sein leben,
Mit geiseln und scharpfen ruetten
Im sein fleisch durch wnetten.
Darnach gaben si im zu lone
Ein scharpfę durnenne krone,
Die druckten si im durch sein hierne,
Das im das blut ging aus der stirne,
Krefftigklich es er nider ran.
Darumb merckt, ir frauen und ir man,
Und nemmet heut zu herzen

*

a flectantes hs. 5396—401 sind ein nachtrag zwar von derselben hand, jedoch mit blasserer dinte; vor v. 5396 sind zwei zeilen leer gelassen, wahrscheinlich für die spielanweisung. 5410 ruewtten hs. 5412 geben hs. 5414 drucken hs.

*

5392 vgl. Augsb. pass.-sp. 1382.

Disen jemerlichen schmerzen.
Dem selbigen leiden seit bereit
Zu sprechen ein Pater noster mit inekeit,
Und thut es umb gottes willen.
Sezt euch nider und schweiget stillen.

Finitis ducunt Ihesum ad Pilatum. PILATUS dicit:

Bringt ir wider den gutten man?
Ir habt im vil leides gethan.

Et sic milites ducunt eum ad pretorium. Iudei manent[a] foris, CAYPHAS dicit:

Pilate, wir bitten dich als ee, [87b]
Wan uns thut die schmachheit wee,
Die er offt gegen uns thet,
Pilate, erhör noch unser pet
Und richt uns uber seinen leib;
Den wir mannen und auch unser weib
Haben offt von im gehört,
Das er uns wolt haben zu stört
Und wolt unser kunig wesen,
Darumb las in am leben nicht genesen.

PILATUS dicit ad Ihesum:

Jhesus, entschulding dich der sachen,
Die die Juden über dich machen.
Si seindt worden gar ungeheur,
Si wellen sich mit nichte lassen steurn.

Ihesus tacet, PILATUS dicit:

Jhesus, du wilt mir nit antwurt geben,
So muß ich richten uber dein leben.

MAGOCK respondet:

Pilate, er hat der bosheit al so vil,
Das er nun nit sprechen wil;
Darumb soltu richten uber in,
Das ist unser aller mut und sin.

PILATUS dicit:

a manūt hs. 5435 im hs. 5441 leben ist corr. aus lebn hs.

Jhesus, du solt volgen mir,
So magich wol gehelffen dir.

Ihesus tacet. Finitis ducit foris eum ad faciem Iudeorum cantans:

XCIX. Ecce homo!

Finitis dicit:

Ir Juden, secht den menschen an,
Billich sol man in lassen gan,
Wan er zu disen stunden
Entpfangen hat gar vil wunden.
Ich mags wol in der warheit jehen,
An im ist pein genug geschehen.

IUDEI clamant:

C. Crucifige!

ut prius. Deinde SADOCH dicit:

Zetter uber disen man!
Sol wirn erst lassen gan? [88a]
Håb in auff und creuzig in,
Das ist unser mut und sin.

PILATUS dicit:

Ir Juden, ich wil euch sagen,
Solt ich eurn kunig an ein creuz schlahen,
Das het ir imer schande,
Wo man das ret in dem lande.

CAYPHAS dicit:

Wir sagen dir zu diser frist,
Das nimant unser kunig ist,
Wen der keiser mit seiner macht,
Der hat uber uns zu gepietten tag und nacht.

PILATUS dicit:

*

5447 So corr. aus Do hs. wol] wo hs. 5456 Håbt hs. auff ist übergeschrieben hs. 5462 dir ist correctur, wahrscheinlich aus nu hs.

*

5448 vgl. Alsf. pass.-sp. 4324. 5448. 49 vgl. Augsb. pass.-sp. 1390. 91. 5456. 57 vgl. ob. 5178. 79. 5458 vgl. Frankf. dirigierrolle 286. 5458. 59 vgl. Alsf. pass.-sp. 4410. 11. 5462—65 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4937—40 und 5143—46.

Was welt ir aber nu,
Das ich mit im thu?

ANNAS dicit:

Was sol wir dir sagen mee?
Wir haben das in unser ee,
Das der got hat geschandt,
Wen er hat sich gottes sun genandt;
Darumb sol er sterben,
An dem creuz peinlich verderben.

Sub illo venit BELIALL et transit ad Pilatissam dicens:

O du edle kunigin an als gefer,
Ich bring dir hie neue mer
Von Pilato, deinem hern,
[Die] soltu vermercken gern.
Ich pin ein engel also klar,
Als thu wol sichst ganz offenwar.
Die Juden wellen tötten Jhesum Crist,
Der ein rechtter prophet ist
Und auch dar zu gottes sun;
Darumb las vermannen deinen man,
Das er nit uber in richte
Und halt in in seiner pflichte.
Wirt aber er richten ůber das leben sein,
So wirt er kummen in grosse pein.

PILATISSA ad Belial dicit:

Engel, dein redt hab ich wol vernummen,
Die sollen Jhesu an dem leben frummenn.

[88b] PILATISSA ad famulam, scilicet Floream, dicit:

Floria, liebe dienerin mein,
Nun ge hiñ zu Pilato, dem herren dein,

*

5466 Was sol [sol durchstrichen] welt hs. 5480 jhū hs. 5488. 89 werden bl. 88b zu anfang wiederholt mit den abweichenden lesarten wol]vor, sollen]sol, frummenn] frūmen, sie sind jedoch wieder durchgestrichen hs. 5491 dein ist corr. aus mein hs.

*

5472. 73 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4017. 18.

Und bit in umb Jhesum den man,
Den die Juden for seim gericht han.

Florea dicit:

Gern, liebe frau, lat michs verstan,
Wie ich doch bitten sol fur den man.

Pilatissa respondit:

Sprich: mein fraů hat mich zu euch gesandt
Und thut eůch in grosser heimlichkeit bekandt:
Si bit euch also sere
Durch aller frauen ere,
Das ir Jhesu genedig seit
Und in for den Juden des lebens freit,
Wan si heint in diser nacht
Durch in vil anfechtung hat betracht.

Florea respondet:

Es ist nit gut, das ich allein ge,
Mein fraů; merckt, ob es zuchtig ste:
Das ein juncfraů [zu] gerichtes gewalt
Solt allein gen, das wer ungestalt.

Secunda ancilla dicit:

Fraů, ich såch auch gern den man,
Der so vil wunder hat gethan;
Liebe fraů, last mich mit Florea gen,
Wir wellen zuchtig for im sten.

Pilatissa dicit ad ambas:

Nun get påidt mit ein ander hin ein
Und sagt meinem hern die pette mein.

Et sic transeunt ad pretorium ancille et sub illo angeli canunt:

CI. Silete!

Florea dicit ad Pilatum:

Herr, mein frau hat mich zu euch gesandt

*

5492 jhū hs. 5512 ander ist übergeschrieben hs.

*

5498. 99 vgl. st Gall. pass.-sp. 1022—25. 5502. 03 vgl. Alsf. pass.-sp. 4428. 29; Heidelb. pass.-sp. 5103. 04. 5514. 15 vgl. ob. 5496. 97.

Und thut euch in groß heimlichkeit bekant,
Das ir nit richt über Jhesum den man,
Wan er kein schuldt des tods nie gwan.

PILATUS surgens de sede dicit[a] ad ancillas:

Was mein fraû mich gebetten hat, [89a]
Das thu ich warlich frû und spat,
Ich wil in gern lassen gan,
Wan ichs nun mit ern mag than.

SECUNDA ANCILLA dicit:

Herr, ich danck dir an meiner fraûen stat
Der glub, die ir uns gethan habt.
Nun wel wir frolich zu unser frauen gan
Und eûr antwurt wissen lann.

HE[L]FFLEIN dicit ad Pilatum:

O Pilate, wen sol das gefallen wol,
Das dich ein weib über winden sol?
Volg nit irem mut,
Wan si glauben beide bôß und guet.

Et sic ancille transeunt ad Pilatissam. FLOREA dicit:

Fur war, frau, das eûr herz hat begert,
Das seit ir von eûrm herrn gewert.

PILATISSA respondit:

Mich gnûgt wol, wan ers thut
Und bleibt unschuldig an seinem blut.

Deinde CAYPHAS dicit:

Pilate, ich sage dir,
Richtest du nicht nach unser begir,
So soltu das wissen fur war,
Das du erzurnest die judische schar
Und du des keisers freûnt nit pist,
Wen diser wider den keiser ist.

a dicens hs. 5531 eẘrn hs.

5538. 39 vgl. br. Phil. Marienleb. 6944. 45; Heidelb. pass.-sp. 5134. 44; Alsf. pass.-sp. 4182. 83.

Wir wissen, das Jhesus hat
Dem volck verpotten an manicher stat,
Das man dem keiser den zins nit sol geben.
Lastu in bei dem leben,
So wel wir alle sprechen das,
Du seist dem keiser gehas.
Uber das alles nent er sich
Gottes sun von himelrich.

PILATUS dicit ad Ihesum:

Jhesus, von wan pistu geborn,
Oder wie hastu verdient der Juden zorn?
Sag an, was hastů in gethan,
Das si dich so in grossem hasse han?

Ihesus tacet. PILATUS dicit:

Wiltu mir nit zu sprechen?
Weistu nicht, das ich mag zubrechen
Deinen leib und dich mag tötten,
Oder dich lassen aus dein notten?

[89b] IHESUS dicit ad Pilatum:

Du håtst kein gwalt ůber mein leben,
Wer er dir von oben her ab nit geben;
Darumb thut er grösser missetat,
Der mich dir geantwurt hat.

PILATUS dicit:

Ir Juden, nun tret all her an.
Last ledig disen gerechten man;
Ich erken an im keinn missetat,
Darumb er den todt verschuldet hat.

SALOMON, primus testis:

Pilate, man sol nach unser ee,

5540. 41 am rande links mit blasserer dinte von derselben hand und durch ein kreuz an diese stelle verwiesen hs. 5555 lassen corr. aus massen hs. 5556 håst hs. 5557 ohm hs.

5546. 47 vgl. Erlös. 4232. 33; Heidelb. pass.-sp. 3023. 24; Alsf. pass.sp. 2431. 32. 5556. 57 vgl. Martina 36, 13. 14. 5564. 65 vgl. hr. Phil. Marienleb. 6912. 13.

Die wir haben von Moysse,
Dissen man an ein creuz schlachen,
Das er kein bosheit nit mer kan sagen;
Wan er lest sich ein kunig heissen,
Das sol dich billich zu seim tod raissen.

AMALECH, secundus testis:

Pillatus, er hat die sach nicht allein.
Wir haben all gehört in der gmein,
Das er wel den tempel zu brechen,
Das darff er nit wider sprechen,
Und in dreien tagen wider machen.
Seindt das nit gelogen sachen?

CAYPHAS dicit:

Pilate, du hast sach gnug gehort,
Darumb der verretter werdt ermort;
Umb das bitten wir dich fleissigklich,
Das du uns erhörest willigklich:
Richt uns über sein schnödes leben,
Ueber in dein urtel zu geben.
Darumb wel wir dir, lieber herre,
Gros lob sagen und ere
Und wellen erlich kummen zu dein gnaden,
Das du da von nit solt kummen in schaden.

PILATUS cantat:

CII. Regem vestrum crucifigam? [Ioh. 19, 15.]

[90a] Finitis dicit:

Ir Juden, ich thu eurn willen dar an,
Ir mustz aber schandt und laster han,
Das ir eůrn rechten kunig ertöt
Und euch kein sach dar zu nit nöt,
Wen ers noch nie verdienet hat;
Töt ir in aber, das thut ir an meinen rat.

CAYPHAS cantat:

CIII. Regem non habemus, nisi cesarem. [Ioh. 19, 15.]

5576 gehort corr. aus gehört hs. 5577 ermort corr. aus ermört hs.

Finitis dicit:

Pilate, er ist unser kunig nicht.
Wir haben anderst kein gericht,
Wan des keisers von Rom,
Dem dienen wir alzeit schon;
Durch des will soltů uber in richten
Und das untter wegen lan mit nichten.

Pilatus ad Ihesum dicit:

Jhesus von Nazareth, ein sun Marie,
Der sich nent ein kunig der neuen ee,
Ich muß heut ein urtel ůber dich geben,
Das man dir sol nemmen dein leben.
An ein creuz sol man dich hencken,
Drei stump nagel durch hendt und fueß sencken,
Darumb das du dich genant hast gottes sun,
Da mit du wider die Juden hast gethun.
Darumb soltu dich darein geben,
Wan si wellent dich nicht lenger lassen leben.

Lesar dicit ad Pilatum:

Pilate, wir hôrn guette mer,
Die du redest von dem lestrer,
Das du in an ein creuz wilt hencken;
Des well wir dir alzeit zu gut gedencken,
Mit nagel hendt, fueß durch schlagen,
Darumb wir dir grossen danck sagen.

Pilatus convocat militem dicens:

Laurein, mein frummer knecht,
Zu meinem dienst pistu mir recht:
Du solt mir ein wasser reichen
In eim peck zu einem zeichen, [90b]
Das ich wasch die hende mein
Als einer, der da unschuldig wil sein.

Quartus miles Laurein respondit:

*

5594 rom corr. aus ram hs. 5595 schon corr. aus schan hs. 5596 vber ist übergeschrieben hs. 5611 Des corr. aus Nu hs. well corr. viell. aus muß hs.

Gern, lieber herre mein,
Was du mir gepeutest, das sol sein,
Ein schön wasser das reich ich dir
In einem peck nach deiner begir.

Et sic transit, (pro) aquam[a] portans in pelvi[b], dicens:

Pilate, nim das wasser zu den henden dein
Und wasch dich als einer der unschuldig wil sein.

Et sic PILATUS lavat manus et sub locione dicit ad Iudeos:

Ir Juden, ich wasch hie mein hendt,
Ich wil kein schuld haben an seinem endt,
Ich wil auch unschuldig sein an seinem blut:
Ir secht wol, das ir unrecht thut:
Und, was darnach zukunfftig sei,
Der sorg will ich aller wesen frei.

Secundus miles DIETRICH deffert mappam ad tergendum manus eius dicens:

Herr Pilate, nempt das handtuch weis,
Das bring ich euch mit ganzem fleis,
Dar an truckt die hendt gar schan
Als einr, der nit valsch hat gethan
Und nicht velschlich gericht uber sein blut.
Ir ritter, nempt in hin in eür hut
Und creuziget in nach Pilatus gefall,
Das doch ein endt nem sein groß geschall.
Sein blut wirt an euch wol gerochen,
Ir werdt darumb ertöt und erstochen.

CAYPHAS cantat:

CIV. Sanguis eius super nos et super filios nostros[c]. [Matth. 27, 25.]

Finitis dicit:

Pilate, wir wellen frölich sein,
Du hast gericht nach dem willen mein.
Sein blut ge uber uns und unser kindt

5620 herre steht auf rasur hs. a aqua hs. b peluum hs. 5641 erstohñ hs. c corr. aus vrōs hs.

Und über all, die noch uns zukunfftig sindt. [91a]

PRIMUS SCHWICZBUB dicit:

Pilate, groß mechtiger richtter und herr,
Ich bit dich durch dein grosse er,
Du wellest mir verginden also drat
Den karb, der mit dem zeug da stat,
Den wil ich den rittern noch in tragen,
Das si daussen nit durffen klagen:
Wo ist hamer, nagel und zang?
Da mit si sich versaumtten lang:
Das wil ich in zu irn henden geben,
Da mit si Jhesum nemment das leben.

Secundus schwiczbub ABSOLON dicit ad socium suum[a], dicens:

Hôr, mein gesel David,
Ich gehôr warlich auch mit,
Ich wil die langen leittere brengen,
Das man dar auff steig und in ans creuz henge.
Wan man daussen lang must umbgaffen,
So triben die Juden noch mer klaffen;
Darumb nim ich die leitter auff mein kragen,
Das si daussen nit durffen klagen.

Et sic milites ligant eum. Sextus miles SIGENOT dicit:

Furt in zû Annas haus und zicht im ab sein gewant,
So wirt er offenlich geschandt,
Und legt im sein rock wider an,
So wil ich nach den schechern gan
Und wil die schecher zu euch bringen,
Die wel wir im an die seitten hengen.

Et sic ducunt eum de pretorio cum magno strepitu ad domum Anne. CONCLUSOR concludit secundum diem dicens:

Ir seligen cristenleûtte,

*

5648 verginden steht auf rasur hs. 5649 Den] D^s hs. der d^s [d^s ist wegradiert] mit hs. 5650 rittern rittern hs. a socū hs. 5658 leitt^{s}e brengen corr. aus leitt^{s}n bringen hs. 5665 gesandt hs.

*

5670. 71 vgl. Bordesholmer marienklage (Zeitschrift für deutsches alterthum 13, s. 290—319) v. 469. 70. 5670—75 vgl. Alsf. pass.-sp. 5976—81.

Nempt zu herzen heůtte,
Der muß sein gar versteint,
Der heut den tag nicht beweint
Jhesum Cristum unsern trost,
Der die welt von sunden hat erlost.
Nun schreit uber die Juden alle,
Die so gar mit grossem schalle
Unsern herrn haben gefangen
Mit knutteln schwertten und stangen.
We euch, ir fursten und edelman,
Wie wenig gedenckt ir dar an; [91b]
Wan ir den Juden guttlich thut,
Das thut ir umb das zeitlich gut.
Si haben die cristenheit nit lieb,
Si seindt erger, dan die dieb.
Man sech iern grossen wucher an,
So vindet man stez an abelan,
Das si rauben und stellen
Und wellens m̉it irm gesez verhellen.
Darumb ist das gar ein gutter sit,
Das man heunt ůber die Juden pit:
Waffen und zetter soldt man melden
Und si imer und ewig schelden.
Secht, wie Jhesus ist durch schlagen
Und muß dar zu jemerlich tragen
Leider! das bitter creůze sein
Zu der grossen martter und pein.
Si schreien alle in bössem wan:
Creůzigen, creůzigen den valschen man!

*

5676 allė ist corr. aus all hs. 5677 schalle ist corr. aus schall hs. 5686 ẙrn hs. 5695 jemelich hs. 5698 bŏssen hs.

*

5672. 73 vgl. Uvkl. 458. 59; ih. 698. 99; ib. 1142. 43 und 1390. 91; Bordesholmer marienklage 246. 47; 303. 04; 297. 98; 336—39; 517. 18; 629. 30; Pichler s. 119; Hoidelb. pass.-sp. 5818. 19; br. Phil. Marienleb. 7604. 05; Pariser tagezeiten 3355. 56; oben 2817. 18; unten 6624. 25; Alsf. pass.-sp. 5908. 09; Trierer marienkl. 260, 3. 4. 5674. 75 vgl. unten 6614. 15; 7810. 11; 7820. 21 nebst den anmerkungen; Halberst. marienkl. 16. 17.

Das ist zu der terzzeit geschehen,
Als ir habt gehort und gesehen.
Dem selbigem leiden seit bereit
Zu sprechen ein Pater noster mit innekeit.
Da mit der ander tag sol haben ein endt.
O Jhesu Crist, nit von uns went;
Gib uns gesuntheit und innekeit,
Das wir zu bussen sein bereit.
Das uns das alles widerfar,
Das helff uns Maria und alle himelische schar.

[92a] PRECURSOR tercia die dicit:

Nun schweigt, ir herrn, und seit unverdrossen.
Zwen tag figûrlich seindt beschlossen,
Mit goz hilff verbring wir den driten tag.
Do werdt ir hôrrn die grosse klag,
Die Maria hat umb irn lieben san:
Auch wirt ench nun kundt gethan,
Wie Jhesus vom todt wider erstet
Und gewaltigklich fur die helle get
Und nimpt daraus die våtter sein,
Die gwessen seindt in der helle pein.
Also das spil wirt ganz volbracht;
Darumb schweigt stil und habt andacht;
Darumb sezt euch wider nider gemein,
Das gesehen mag gros und klein,
Do mit das spil werdt ganz vollendt.
Got bescher uns allen ein seligs endt.

MARIA dicit ad Iohannem:

Johannes, lieber eham mein,
Ge hin und sich, was martter und pein
Die Juden izund wendt thun
Jhésu, meinem lieben sun,
Und sag mir all ir weis und gebår.
O we, mir ist mein herz so schwer,
Das es for jamer und for not
Vil lieber lit den grimmen tot.

IOANNES respondit Marie:

*

5713 hôr^sn hs. 5714 irn] irim hs. san corr. aus sun. 5715 Auch corr. aus Euch hs. 5719 ^wgessen hs. 5729 Jhm̃ hs.

*

5726. 27. 32. 33 vgl. unt. 6036—39. 5726—33 vgl. Prager marienklage 43—50. 5730—33 vgl. Alsf. pass.-sp. 5328—31.

Maria, liebe mume mein,
Ich wil dir alzeit gehorsam sein:
Auch wil ich hie nit lenger stan,
Ich wil zu deinem liben sun gan
Und sein grosse marter sehen
Und dir si offenbar veriehen.

Sextus[a] miles Pilati dicit ad Salvatorem TONDULUS:

Wol auff, Jhesu, zu todes pein,
Volbracht werdt der wil des herren mein.
Ir Juden, habt ir aber bedacht,
Wa van das creuz wirt gemacht?
Das müß wir haben zu der zeit, [92b]
Darumb secht darnach preit und weit.

ANNAS dicit:

Ritter, hie leit ein grosser palck,
Der wirt eben dem boshefftigen schalck:
Den sol man legen auff in,
Das ist warlich der peste sin,
Wan er ist langk und groß.
Holt auch die zwen schecher, sein genoß,
Die in dem stock sizen gefangen,
Das si auch pei im hangen;
Wan es ist muglich und zimpt sich wol,
Das gleich bei gleich hangen sol:
Die zwen die seindt gar groß morder,
So ist Jhesus des volcks ein verkerer.
Wir sollens nit mer lengen
Und si al drei hengen.

Primus miles HELMSCHROT dicit:

Ir Juden, hart nach meinr begir,
Bis ich bind die schecher mir,
Die ich zu euch will brengen,
Die wir dan mit im wellen hengen.

*

a Septimus? 5742 ir habñ [hahñ durchstrichen] aber hs.

*

5734—39 vgl. Prager marienklage 51—56.

Et sic transit ad latrones, ligans eos dicit[a] HELMSCHROT:

Wol auff, ir morder peide,
Ir sollet euch heut scheiden
Jemerlich von disem leben;
Wir wellen euch mit fleis geben
Rechten lon umb eůr missetat,
Wan eůr morden manichen betrubt hat.

IESMAS, dexter, dicit:

Das sei dem almechtigen got geklagt,
Dem sei alles lob zu gesagt.
Mir ist so we und so pange,
Ich furcht leider, ich můs hangen.

DISMAS, sinister, dicit:

O we, das ich ie geborn wardt,
Das ich sol auff dise jemerliche fart!
Ich wolt nicht furchten gottes zorn,
Ich furcht, ich sei ewigklich verlorn. [93a]
Zetter ůber dise jemerliche stundt,
Das ich ie bosheit begundt!.
Nun pin ich schwerlich gefangen
Und muß mit schanden hangen;
Des hett ich alles nit erlitten,
Het ich die morderei vermitten,
Darnach stundt ie meins herzen begir.
Ich wolt, das wir wern wilde thir,
So westen wir nicht umb solche not.
Ach, ich wolt, das ich iz wer todt!

Tunc miles[b] adducit eos ad Ihesum[c]. SECKLEIN dicit:

Ir Juden, rattet alle nů,
Wie man disem creůze thu,
Das wirs hin auff die stat brengen,
Do wir Jhesum wellen hengen.

*

a dicens hs. 5768 lon ist übergeschrieben hs. b milites hs. c acceducit jhm̄[3] eos[2] ad[1] hs.

*

5768. 69 vgl. Alsf. pass.-sp. 5672. 73. 5778. 79 vgl. unten 7072. 73.

Ysaac dicit:

Dar zu wil ich vil dratte
Gar klůglich und wol ratten:
Wir legen das creuz auff den halse sein,
Da von leidt er grosse pein.

Et sic imponunt ei[a] crucem:

Jhesus, nim hin die krucken
Und trags auff deinem rucken,
Unz pistů kumbst da hin,
Do die Juden haben ir sin,
Da si dich wellen tôtten
Und an das creuz nôtten.
Du hast mit deiner valschen list
Gemacht, das du nit werdt pist,
Das man dir den galgen trůg:
Du pist gegen uns so ungefůg,
Das du selbert in must aus tragen
Auff deinem langen boshefftigen kragen.

Cayphas dicit:

Nun wol auff, zu Calvarie stat
Und lat uns in hin furn gar drat,
Da wel wirn an das creuz than,
So mag er uns mit gmach lan.

Abraham dicit:

Das sol geschehen, her Cayphas.
Wir thun im we, wisse das, [93b]
Wir wellen im machen so heis,
Das er schwizt blutigen schweis.
Wol her, Jhesus, du tœretter man,
Seindt du dich hast genummen an,
Das du seist gottes san.
Bistůs, so las creuz von dir gan
Und lôs auff dein hendt in gottes gestalt.
Secht, wie klein ist sein gewalt!

*

a sibi hs. 5796 Jhū hs. 5817 an] han hs. 5818 san corr. aus sun hs. 5820 lôs corr. aus les hs.

Et sic Ihesus cum cruce transit ad parvum spacium et sic prima stacio. MARIA CLEOPHE accedit dicens:

Weint, vil lieben leit, und schauet an,
Wie Jhesus der gerechte man
Leit so jemerliche not,
Fur alle sunder denn bittern tot.
Jhesus wart wol entpfangen,
Do er kam gegangen
Gen Jherusalem mit den jungern hin ein,
Das was ein anfang der marter sein.
Die Juden sindt voller bosheit,
Zu bôssen dingen seindt si bereit.
Got vatter im himel, almechtig du pist,
Erlôs in, ob es mûglich ist!

Deinde accedit secunda persona, MARIA SALOME [et] dicit:

Ach, ach, du leidiger tag!
Das doch heint nimant mag
So frum und so starcke sein,
Der Jhesu ringert sein grosse pein.
Jhesus, wan es wer mûglich,
So wolt ich fur dich leiden gedultigklich
Das umb deine gerechtigkeit.
Ir Juden, last euch wesen leit,
Das ir Jhesu an thut,
Darumb habt ir ein verstockten mut.

Deinde accedit tercia persona, MARIA IACOBI, dicens:

Ach, lieben fraûen und schwester mein,
Nun last euch erbarmen die grosse pein,
Die die vallschen Juden haben willen zu than
An Jhesu dem unschuldigen man, [94a]
Der uns doch hat gegeben,
Die sel, leib und auch leben.
Darumb sprich ich das furwar:
Uns werden schir neue mer offenwar,

*

5829 Das corr. aus Es hs. 5839 leiden] stelben hs. 5840 deiner hs. 5842 jhm̄ hs. 5846 than corr. aus thun hs.

Es wirt der tag noch kummen,
Das wir zu Jherusalem nemmen kein frummen;
Darumb pit ich dich, Jhesu, auff erden,
Las dein martter an uns nit verlorn werden.

Et sic IHESUS respiciens mulieres [videt] et dicit ad eas:

O ir techter von Jherusalem,
Wie lang welt ir hie weinenn sten?
Ir solt alle schweigen stillen
Und last eůr klagen durch mein willen.
Weint ůber euch und eure kindt
Und die nach euch zukunfftig sindt;
Wan es kumbt noch die zeit,
Die euch grossen jamer geit,
Påiden mannen und fråuen,
Das werdt ir alle an schaůen
Und werdent sprechen: ir puhel und ir perg alle,
Mocht ir auff uns falle.

Et sic accedit VERONICA ad Ihesum dicens:

O Jhesu, aller menschen heil,
Wie pistů heut so wolfeil
Den Juden und der Juden kindt,
Die dich also verspotten sindt.
Dein antliz klar si verdecket haben
Mit unflat, gezogen aus irem magen:
Durchwundt, verspeit ist das antliz dein.
Nim hin von mir das tůchelein,
Wisch da mit dein augen klar,
Das dich erken die bőse schar,
Die dich unschuldigklich tőtten ist.
Gib mir ein lez zu diser frist.

*

5861 Vñ steht vor der zeile am rande hs. Nach v. 5867 ist ein raum, nach vier untereinander stehenden punkten für vier zeilen herechnet, frei gelassen hs.

*

5856. 57 vgl. W. von Rheinaus Marienleben 173, 20. 21. 5860. 61 vgl. Uvkl. 436. 37; Alsf. pass.-sp. 5550. 51; Donauesch. pass.-sp. 3145. 46; W. von Rheinaus Marienleb. III, 173, 24. 25; Pariser tagezeiten 1201. 02. 5862. 63 vgl. W. v. Rheinaus Marienleh. 173, 28. 29.

IHESUS recipit panum et tetigit se dicens:

O frau, dein glaub dich selig macht! [94b]
Sich, wie pin ich heut so gar verschmacht
Von der plinden judischheit,
Die mich wil tötten aus grossen neidt.
Se hin, zu lez das antliz rein,
Da bei gedenck der marter mein.

VERONICA recipit pannum a Salvatore dicens:

O Jhesu, ich danck dir tausent stundt
Der gabe aus dem suessen mundt.
Nun merckt und secht sein unschuld an
Arm, reich, frauen und auch man,
Wie jemerlich er sterben muß
Umb aller sünder und sünderin buß.
O herr, gedenck an uns alle,
Wan die busaun mit grossem schalle
Uns ruffen werden zu gericht,
Das den dein bitters leiden nicht
An uns armen werdt verlorn,
Die du von ewigkeit hast aus erkorn.

IOANNES sequebatur a longe videns martirium Salvatoris. Transiens ad Mariam ad Bethaneam dicit[a] ad Mariam:

Maria, gottes mutter rein,
Dein grossen jamer ich pewein.
Hor, ich muß dir kleglich klagen,
Ich fürcht, dein sun wert ser geschlagen
Von der bösen judenschar,
Das sag ich dir ganz offenwar.
Judas in verratten hat:
Mit grosser pein aus Annas haus er gat.
Si puntten in mit grossen stricken
Und legten im ein creuz auff sein rucken:

5884 rein scheint corr. aus mein hs. a dicens hs.

5898. 99 vgl. Prager marienklage 57. 58. 5900. 01 vgl. Pichler s. 123. 5906—11 vgl. Prager marienklage 59—64.

Si schlugen und stiessen in hin und her,
Das es nit ein wunder wer,
Das er von stund an were gstorben
Und untter dem schweren creuz verdorben.

Maria respondet:

O we, o we der jemerlichen schwer,
Das sindt mir leider böse mer! [95a]
Joannes, du solt mich zu im fûrn,
Ob ich in lebentig möcht angeruren.

Ioannes dicit:

Maria, gottes mutter rein,
Ich furcht gar ser der Juden pein
Und ir gros ungstumheit;
Iedoch so wil ich sein bereit
Zu leiden, was mir mag geschehen,
Ob du dein liebes kindt mögst sehen.
Wol auff, ir frauen reinne,
Das wir nit gen alleine,
Das wir sehen dise mer,
Wie Jhesus leidet grosse schwer.

Maria canit:

CV. Anxiatus est in me[a] spiritus meus, in me turbatum est cor meum.

Finitis dicit:

Mein sel ist betrûbt in den todt,
Mein herz leidt grosse not,
Darumb, lieber Johannes, hilff mir weinen,
Wan ich hab nimant dan dich einnen.
Weinen und klagen ist nun zeit,
Sein marter uns groß jamer geit;
Von herzen fast weinnen wir.

*

5910 werde hs. 5923 alleine corr. aus allein hs. a in me] inane hs.

*

5912. 13 vgl. oben 5730. 31 und unten 6040—43. 5916—20 vgl. oben 5734—39. CV vgl. Alsf. pass.-sp. 6183; Bordesh. marienkl. 132. 33; Wolfenb. marienkl. s. 131. 5926—33 vgl. Prager marienklage 65—72.

Johannes, mein groß leidt klag ich dir.

IOANNES respondet Marie:

Maria, es sol mich kein jamer vergagen,
Ich hilff dir gern wein und klagen
Mein lieben herren Jhesum Crist,
Der aller welt ein erlôser ist.

MARIA valedicit populum dicens:

Got gesegen euch, ir man und fraüen,
Ich wil gen und mein trauz kindt schauen,
Das leit jemerlichen schmerzen:
Das beweint in eürm herzen.
Alle, die do muetter sindt,
Wan ir also secht eure kindt
Solche martter tragen, [95b]
Das helfft mir alle klagen.

MARIA transit cum Ioanne, Martha [et] Magdalena ad locum stacionis cantans:

Awe des ganges, den ich ge
Mit jamer und mit reüen,
Ich mag gesizen noch gesten,
Mein leid wil sich verneüen.

Finitis dicit:

O we, o we, sag an jungling,
Wo liestu mein herzlibes kindt?
Awe, môcht ich sein noch bekummen,
Ee im das leben wirt genummen!

*

5936 jhū hs. 5946 Aue hs. 5952 Aẇe hs.

*

5934—37 vgl. Prager marienklage 74—76. 5938. 39 vgl. Böhmische marienklage 45. 46. 5938—45 vgl. Prager marienklage 77—84. 5942—45 vgl. Wolfenh. marienkl. 24—27; Böhm. marienkl. 49—52. 5946—49 vgl. Pichler s. 20 und 139; Münchener marienkl. 7—10; Fundgruben 281, 15—18; Böhmische marienkl. 59—62; Bordesh. marienkl. 169—72; Alsf. pass.-sp. 5942—45; Trierer marienkl. 261, 20—23. 5950—53 vgl. Prager marienkl. 85—88; Alsf. pass.-sp. 5946—49; Pichler s. 18 und 124; Trierer marienkl., Fundgruben 2, 261, 24—47; innhaltlich auch Bordesh. marienkl. 157—65 und Fundgr. 2, 281, 7—10.

IOANNES respondet:

O we, o we, aus herr Annas haus
Sach ich [in] plutig gen her aus:
Einn creuz auff seinem rucken lag
Vil grôsser, dan ein dunderschlag.
Do erschrackt mein herz also ser,
Das ich schir nider gefallen wer.
Doch volgt ich ein cleine weile nach
Und was mir doch zu dir so gach,
Das ich dir wolt verkunden das:
Mein herz mir ser betrubet was.

MARIA canit:

Au we, au we, au we, jåmerliche klag!
O we, mir volgt [96a] ein dunderschlag,
O we, mir volgt ein scharpfes wort:
Joannes, ich hab in gehort.

IOANNES canit:

O we, o we, o we, do ward ich des gewar,
Das in die Juden an ir schar
All do hin furtten jamers vol,
Da er die marter leiden sol.

Finitis MARIA dicit:

O we, o we, jamer und auch not!
O we, wer er noch nit tot
Von manichem bitterm schlage,
So wolt ich nimer leides klagen.

IOANNES respondet:

*

5960 cleine ist übergeschrieben hs.

*

5954—57 vgl. Prager marienkl. 89—92; Alsf. pass.-sp. 5958—61; Pichler s. 19. 124 und 125; Trierer marienkl. 261, 28—31; Böhmische marienkl. 13—16; Passional 75, 3—7. 5964—67 vgl. Alsf. pass.-sp. 5972—75; Trierer marienkl. 261, 32—262, 2. 5972. 73 vgl. unten 6314. 15. 5972—75 Prager marienkl. 93—96; Böhmische marienkl. 5—8; Donauesch. pass.-sp. 3113—18; Fundgrub. 2, 281, 11—14.

O we der jemerlichen pein!
O we der grossen martter sein!
O we, als ich vernummen han,
Si wolten in an ein creuz than!

MARIA venit ad eum circa primam stacionem dicens ad Salvatorem:

O we und ach, mein liebes kindt,
Wie gar unbarmherzig die Juden sindt!
Wie wirstu verspot, verwunt und veracht! [96b]
O we, das ich dich je in die welt bracht,
Das du solt leiden so grosse martter und not!
O we, mein lieber sun, solt ich leiden den tot,
Das ich nit sech die groß marter dein!,
O we, das ist mir ein pein uber alle pein!

SALVATOR respondet matri:

Ach, muter, las dein klagen stan,
Der rat meins vatters sol fur sich gan.
Das menschlich gschlecht wer als verlorn,
Het ich mir den tot nit aus erkorn;
Darumb wil ich die martter nicht vermeiden
Und den bittern todt fur alle menschen leiden.

MAGOCK respondet:

Schweig stil und las dein klaffen,
Du wirst hi nicht schaffen.
Se hin das creuz auff dein nack
Und trag, das dir der hals knack,
Bis das dü kumbst an die stat Calvaria.
Heb dich dar von, Maria.

Et sic propellit[a] Mariam cum Ioanne, et Ihesus transit ad parvum spacium et cadit in terram. Finitis SADOCH dicit:

Ir herrn, nun rattet alle zů,
Wie man disem dürfftig thů?

*

5985 lieden hs. a ppellit hs. 6001 disen hs.

*

5976—79 vgl. Prager marienkl. 97—100; Alsf. pass.-sp. 5984—87; Trierer marienkl. 262, 3—6; Fundgrub. 2, 281, 11—14. 5980—83 vgl. Uvkl. 1050—53. 5980—87 vgl. Prager marienkl. 101—08. 5988—91 vgl. Uvkl. 858. 59. 62. 63. 5988—93 vgl. Prager marienkl. 109—14.

Er ist mit dem kreůz überladen,
Ir secht, das ers nit weitter kan tragen.
Wolt im imant helffen nů,
Der mecht wol greiffen hinden zů.

GEBALL respondet:

Untter uns ist keinner nicht,
Das soltu sein von uns bericht:
So hab wir auch weder karren noch wagen.
Heis den paurn im helffen tragen.

ISRAHEL currit ad rusticum et trahit ppm̄ dicens:

Hŏrstu, paursman vor dem walt,
Ge mit mir gar paldt,
Hilff Jhesu das creůz tragen,
Oder wir wellen dir die haut vol schlahen.

[97a] SYMON CYRONESSIS[a] dicit:

Ach, wie zeugstu mich so graussemlich!
Kundt ir in nicht hengen an mich?
Kan den kein ding auff diser erden
An den armen paurn volbracht werden?

ISRAHEL dicit:

Freunt, ich sag dir an allen spot,
Du solt halten der bischoff gepot.

SYMON respondit:

Ach, meins grossen herzen leit!
Kum ich erst her von der arbeit,
Ich pin můd und kan kaum gestan
Und sol mit Jhesu zu der martter gan!
O we den armen paurn,
Es sei regn oder schaurn,
Hiz, kelt oder frost,
Wider deines herzen lust
Vicht dich unsålt an.

*

a cyronessis hs.

*

6012. 13 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5187. 88.

Ich pit dich, Jhesu, lieber man,
Ganz und gar getreûlich
Und das du nit verdenckest mich,
Ich mus nun von grossem gewalt
Helffen dir das creuz tragen paldt.

Et sic Ihesus transit cum cruce et Symon sequitur eum. ABRAHAM dicit:

Nun furt hin den trugner,
Wir wellen erfullen unser beger.

Et sic transeunt. MARIA canit ad Ioannem et sequitur a longe:

Joannes, lieber eham mein,
Nun ge wir zu der marter sein
Und hilff mir klagen seine not.
O we [97b] und wer er noch nit todt!

Finitis IOANNES dicit:

Maria, mutter und fraûe mein,
Ich erful gern das gebot dein;
Ja fûrcht ich, das dû grosse not
Entpfâchst von seim pittern todt.

MARIA respondet:

Joannes, das weis ich wol,
Das mein herz wirt leides vol,
Wen ich an sich so rechte.
O we diser schwern fertte,
Die ich trag vil armes weib!
Ach, herr, wie nimpstû mir mein leib!

NATAN dicit et deponunt ab eo[a] crucem:

Ir herrn, hie wel wir rasten.

*

a ab eo] sibi hs.

*

6036—39 vgl. oben 5726. 27. 32. 33; Prager marienkl. 115—18; Pichler s. 19. 32; Alsf. pass.-sp. 6022. 23. 6038—41 und 5998. 99; Trierer marienkl. 262, 19—22; Fundgruben 2, 282, 13—16. 6040—43 vgl. ob. 5916—19; Böhm. marienkl. 35—38; Wolfenb. marienkl. 19—21; Alsf. pass.-sp. 6026—29; ib. 5888—91. 6044. 45 vgl. Böhm. marienkl. 39. 40; Wolfenb. marienkl. 22. 23; Alsf. pass.-sp. 6030. 31.

Nun sech wir zů dem gaste:
Wir wellen im ab nemmen den laß,
Das wir in furbas
Mit dem creuz entpfahen
Und in dar an haben.

Sextus miles SIGENOT accedit dicens:

Jhesus, zeueh ab dein gewant,
Das du můst werden geschant;
Wir haben in unsern půchern gelesen,
Dein rock sol unser wesen.

Et sic exuunt ei tunicam et SALVATOR, sedens super crucem, cantat[b]:

CVI. Popule meus, quid feci tibi, aut in quo contristavi te? responde michi: [98a] quia eduxi te de terra Egipti Parasti crucem Salvatori tuo?

Finitis dicit:

Sag an, mein volck, was hab ich dir gethan,
Das du mir gibst so bősen lan?
Ich erlőst dich von Pharonis pandt
Und furt dich in das gelobt landt:
Auch sag ich dir für war,
Das ich dich hab fierzig jar
Gespeist mit dem himelprot;
Nun hastů so paldt und so drot
Mir gemacht ein creuz so gros
Und zeůgst mich aus nackent und blos
Und hast in mein haupt gedruckt ein kron,
Da mit gibstů mir ein sőlchen lan.

CAYPHAS dicit:

Jhesus, las dein predigen.

*

6052 laß ist corr. aus last hs. a cantans hs. 6070 haup hs.

*

CVI vgl. Alsf. pass.-sp. 5496; Pichler s. 121; Milchsack, Oster- und passionsspiele anhang I, 1, 10; ib. VI, 1. 1. 6060—63 vgl. Pichler s. 122. 6066. 67 vgl. Bordesh. marienkl. 222. 23. 6066—69 vgl. Pichler s. 122.

Magstu dich erledigen,
Das sol dir wesen gut
Und wirst haben ein freien mut.
Du wolst unser ee zu brechen,
Das wel wir heut an dir rechen.

MALCHUS venit dicens:

Hôrt, lieben gesellen fein,
Mir wardt ab geschlagn das ôr mein:
Ich schrai als ein thor,
Do er mir ab schlahen lies mein or:
Das wil ich hie helffen an im rechen
Und wil das in der warheit sprechen,
Das ich im durch fues und hendt
Wil helffen schlachen någel behendt.
Also wil ich rechen das ôr mein
Und wil im helffen mern die martter sein.

IOHEL dicit:

Ir Juden, ir solt nit verzagen;
Secht, wie hat er das creuz getragen:
Er ist noch so starck wol,
Das man in dar an hengen sol;
Das ist er doch wol werdt, [98b]
Als ich von manichem Juden hab gehôrt.

IORAM dicit:

Pfui dich, wie sichstu nů?
Dein gesicht macht uns vil unrů,
Wir mųgen dich nicht mer an sehen:
Dir sol noch vil mer leids geschehen.
Darumb leg dich auff den rucken nider
Und las dir strecken all deine glider.

Et sic ponunt eum super crucem: milites accedunt et ponunt tunicam super eum. Tercius miles HILEBRANT dicit ad secundum militem:

Lieber gsel, nun lang her
Zangen, hamer und nebiger,

*

6101 Zangengñ hs.

Das wir disen bösen man
An das creuz naglen hinan.

Secundus miles DIETRICH respondet:

Ja, ich hab es alles pracht
Und for lang dar auff gedacht,
Das ich wol zu hoff wil kummen,
Das im das leben dester ee wirt genummen.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Leich her, Jhesus, dein rechte handt,
Du must noch leiden grosse schandt,
Las`mich di mit eim nagel durch schlahen,
Das du am creuz dest pas magst hahen.

Et sic percutit primum clavem. Deinde secundus miles DYTRICH dicit:

Gesell, leich mir auch nagel und hamer,
Ich wil im auch machen jamer.
Jhesus, ich nagel die lincken handt dein,
Das soll dir bringen grosse pein.

Et sic duo milites ligant laqueum ad sinistram manum et trahunt, donec laqueus[a] laceratur. Deinde sextus miles SIGENOT dicit:

Ach, lieben gesellen, helfft gedencken,
Wie wir uns si dar zu lencken,
Das dise fues nach unser beger [99a]
Langen zu dem loch hie her,
Wan si seindt zu kurz worden,
Das ist wider der natur orden,
Wan er sich schmeugt zu den geschicht,
Das in doch hie wirt helffen nicht.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Zwar, mein gedancken sag ich dir
Kürzlich nach deines herzen begir.
Seindt die fues seindt zu kurz,
Ich hab ein strang untter meinem schurz,

*

6111 magst corr. aus mugst hs. 6115 solt hs. [a] lacius hs.

Den wel wir im an die fues legen
Und mit im ein spil pflegen:
Ich wil trucken, so zench thů,
Bis die fues langen dem loch zů.

Et sic trahunt pedes. Sextus miles SIGENOT dicit:

Hört auff, es kumbt an das holl.
Dem ding wel wir nun ratten wol:
Legt im die fues über ein ander eben,
Ich wil im den dritten nagel geben.
Ich nagel in gar fest an,
Das er nit mer felt dar van.
Auch er darzu wol schreien mag
Zetter über den ledigen tag.
Eins, zwei, der sein drei:
Ich mein, das der nagel kumpfet sei,
Er get nit gern durch die fues;
Ich mein, ich wol dir den furwiz bueß.

Et sic percutit cum violencia. Hec[a] MARIA audiens percussiones maleorum dicit ad Ioannem:

Awe, Joannes, des grossen mort,
Ich hab die hamerschleg gehort!
O we der jemerlichen pein,
Es get im an das leben sein!
O we, wie sols mein herz über winden?
Ge wir paldt, ob wir in lebentig finden.

[99b] Et sic Maria transit cum Iohanne ad parvum spacium et manent stare, donec perficitur scriptura Pilati. PILATUS dicit ad octavum militem Tritinklee:

Hör, hör, mein lieber knecht,
Kum her und thu den sachen recht.
Nim von mir dise schrifft,
Die die Juden ser antrifft,

*

6128 Den ist corr. aus Dem hs. 6139 leidigen? a Hoc hs.

*

6144—47 vgl. Böhmische marienkl. 17—20; Uvkl. 645. 6150. 51 vgl. Alsf. pass.-sp. 5740. 41 und oben 4294. 95 und 5614. 15.

Und sez si auff des creuzes ast.
Si wirt den Juden ein überlast;
Ob si mir das für ubel han,
So kan ich in wol wider stan.

Et sic miles TRITINKLEE summit titulum a Pilato et transit ad crucem, et imponens super crucem dicit[a]:

Secht, ir Juden arm und reich,
Alt und jung all geleich,
Die uberschrifft schlach ich auff das creuz:
Die ist latenisch, hebreisch, grecieksch und deuschz,
Das ider man verstee dar bei,
Das er der Juden kunig sei.

CAYPHAS dicit ad Iudeos inspiciendo titulum:

Kumpt all, ir Juden, her
Und vernembt alle bösse mer;
Secht, wie hie geschriben stat,
Als Pilatus verschaffen hat,
Das er unser kunig sei.
Annas, ge wir zu Pilato frei,
Wir wellen im darumb zu sprechen,
Das er die geschrifft wider ab las brechen.

Et sic illi duo transeunt cum servo ad Pilatum. CAYPHAS dicit ad Pilatum:

Pilate, richtter, du uns erhör,
Da mit du erfulst aller Juden beger:
Schreib nit, das er der Juden kunig sei,
Wan die leit verstent da pei,
Wir hetten es durch untreü gethan,
Das wir im solche martter legten an;
Sunder schreib, das er gesprochen hatt, [100a]
Er sei unser kunig früe und spatt.

PILATUS canit:

*

6154 creucze hs. a et dicit hs. 6177 in hs.

*

6162. 63 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5405. 06; Alsf. pass.-sp. 5732. 33. 6168. 69 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5409. 10; Augsb. pass.-sp. 1702. 03.

CVII. Quod scripsi scripsi. [Ioh. 19. 22.]

Finitis dicit furiose:

Was geschriben ist, das ist geschriben
Und wird auch nit widertriben.
Aber het ir mirs for gesait,
Das es euch solt wesen leit,
So het ichs also geschriben nit
Ueber Jhesum, den ir habt gericht.
Wan ich offt gehôrt han von dem man,
Das er sich hat genummen der gotheit an,
Er sei ein knnig gewesen,
Darumb sol man dise schrifft lessen,
Das ein ider man sicht,
Das im fast ungûtlich geschicht.

PHARON respondet:

Pilate, herr, richtter gut,
Wie redest thu ganz aus frefflischem mut,
Das Jhesu ungûttlich geschehen sei.
Wo mit wiltû das bringen bei?
Du weist wol, wie ûber in gezeûgt ist,
Das er getriben hat falsche bôse list;
Darumb ist dein ûberschrifft nit gut,
Du treibst sunst mit uns ûbermut.

PILATUS dicit:

Get fur eûch und treibt der redt nit vil,
Wan es mich die leng verdrissen wil.

Et sic transeunt ad crucem. ANNAS dicit:

Wol her, ir Juden, greiffet alle zû,
Helfft, das wir in erheben nû.

Et sic levant eum cum cruce modico modo, CHORUS cantat:

*

6181 wird] wir hs. 6194 jhm̄ hs.

*

6180. 81 vgl. Augsb. pass.-sp. 1708. 09; Donauesch. pass.-sp. 3379. 80; Freib. pass.-sp. I, 1321. 22.

CVIII. Ecce lignum crucis, in quo 'salus [100b] mundi pependit: venite, adoremus!

MARIA audiens cantum accedit cum Ioanne et ceteris et defert peplum[a] dicens:

O we, ich sich das creuz auff heben
Und mein trauz kindt dar an kleben
Hart dar an genagelt jemerleich.
O we, las dichs erbarmen, vatter im himelreich!
Ich pit dich, lieber freůnt mein,

MARIA dicit ad militem Tritinklee:

Nim von mir das klein schlåirlein
Und pindt im das umb sein schoß,
Das er nit so jemerlich blos
Stee so gar an alles kleidt.
O we meins grossen herzen leit!

Octavus miles TRITINKLEE summit peplum[a] dicens:

Leich her den schleir, du altes weib,
Ich wil im verpintten seinen leib.
Heb dich dar von mit deinem schallen,
Wan es ist also gefallen:
Es sei dir leidt oder lieb
So muß er hahen als ein dieb;
Darumb heb dich paldt von dannen
Und las uns verborren mit deim zannen.

LEIBLEIN dicit:

Last den verkerer hangen gar
Der welt zů einem spigel offenwar.
Richt wirn auff in solcher weis,
Das er sei der vogel speis;
Der so vil bôsheit hat begangen,
Der sol aller welt zu schanden hangen.

*

a pepulum hs. 6221 verborren corr. durch rasur aus verbornen hs.

*

6219. 20 vgl. unten 6726. 27; Uvkl. 456. 57; 560. 61; 1070. 71; 1568. 69. CVIII vgl. Milchsack, Oster- und passionsspiele anhang I, 1, 19. 21. 23; ib. III, 1, 1; ib. VI, 1. 10. 12.

Et sic eum totalitter erigant[a] in altum. Primus[b] miles HELMSCHROT dicit:

Habt ir auff gehangen Jhesum Crist,
So vergest auch der zweir schecher nicht:
Die sol man auch hengen hinan
Und si nit lenger leben lan.

[101a] Et sic suspendnnt[c] latrones. Finitis MARIA accedit ad crucem dicens:

Getreue man, weib und kindt,
Al die hie gesammet sindt,
Nun last mich vil armen
Eůch im herzen erbarmmen
Und helfft mir klagen mein groß not,
Ich pin mit lebentigm leib tot:
Ich weis selbert nit, wer ich pin,
Sterben wer mein bester sin.

Et incipit plangere ad crucem dicens:

Auwe, auwe, auwe, herzenlicher klag,
Die ich arme muetter trag
Von des todes panden!
Weinnen was mir unbekant,
Do ich mutter wardt genandt
Und doch mannes anne:
Nun ist zu weinnen mir geschehen,

*

a eregant hs. b Tercius hs. 6228 jhū hs. c suspendiunt hs.

*

6236—39 vgl. Uvkl. 788—91; Böhmische marienkl. 113—16. 6240—42 vgl. Alsf. pass.-sp. 6054—56; ib. 5984. 85; Lichtenth. marienkl. 1—3; Münch. marienkl. 16—19; Trier. marienkl. 263, 6—8; Böhm. marienkl. 83—85; Wolfenb. marienkl. 427—29; Halberst. marienkl. 73—75; Pichler s. 20 und 127; Freib. pass.-sp. I, 1739. 40. 6243—45 vgl. Alsf. pass.-sp. 6057—59; Lichtenth. marienkl. 4—6; Münch. marienkl. 20—22; Trierer marienkl. 263, 9—11; Fundgr. 2, 283, 6—8; Böhm. marienkl. 86—88; Wolfenb. marienkl. 430—32; Halberst. marienkl. 76—78; Pichler s. 20. 6246—49 vgl. Alsf. pass.-sp. 6060—63; Pichler s. 21; Münch. marienkl. 23—26; Trierer marienkl. 263, 12—15; Fundgr. 2, 283, 9—12; Böhm. marienkl. 89—92; Wolfenb. marienkl. 433—36; Halberst. marienkl. 79—81; Bordesb. marienkl. 656—59; Lichtenth. marienkl. 7. 8; Freib. pass.-sp. I, 1735. 36.

Scindt ich sein tot muß sehen,
Den ich ane schwere gar
Mutter und auch meidt gepar. [101b]

Finitis CAYPHAS dicit:

Zetter ůber dich, dů schnŏdes weib!
Wiltů behalten deinen leib,
So ge schnel von mir,
Das wil ich warlich ratten dir.
Sein leben muß er auff geben,
Wir lassen in nit lenger leben;
Darumb, wiltu mit gemach sein,
So merck eben die redde mein:
Heb dich schnel hin dan,
Wir wellen unsern mut mit im han.

MARIA dicit:

O we, du schnŏde judischheit,
Wie groß jamer und auch leit
Hastu angelegt dem kinde mein!
O we der jemerlichen pein,
Die ich mutter reinne
Von herzen fast beweinne.

AMALECH dicit ad Ihesum:

Jhesus, wo ist dein kunigreich und dein landt?
Es hangt dir zu igklicher handt
Ein verdamptter morder.
Ringer dir selbs dein groß schwer;
Kanstu dir gehelffen nicht,
So ist all dein zaůbrei entwicht.

Angelus URIEL canit:

CIX. O vos omnes, qui transitis per viam, attenditte et videte, si est dolor similis sicut dolor ille.

Finitis dicit:

*

6264 Die] Das hs.

*

6266 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4969; Donauesch. pass.-sp. 3429. CIX vgl. Alsf. pass.-sp. 6242; Trierer marienkl. 271, 4.

Alle, die hie umb stan, [102a]
Die sollen alle eben sehen an
Und sollent mercken, auff erdtreich
Ob ie ein schmerz wardt dem geleich.
Sich an, mensch, durch deine liebe
Wie er da hangt alls ein diebe;
Du solt alzeit gedencken der wolthat,
Was er durch dich gelitten hat.

Finitis milites sammunt tunicam. Primus miles HELMSCHROT dicit:

Wol her, ir hern, gebet rat,
Der rock hat nindert kein nat:
Wie wellen wirs mit dem rock halten,
Das wir in nit zerspalten?
Wan wirn zerschnitten, das wer nit gut.
Ich wil euch ratten, wie ir thut:
Das los werffen wir nů,
Wer den rock an thů.

Secundus miles DIETRICH respondet:

Hie stendt scharffer wůrffel drei
Und der rock auch da pei;
Wir wellens nit lenger betagen,
Mit den wurffeln wel wir jagen.
Nun werff wir all frőlich mit schall,
Wem nun diser rock gefall.

Et sic omnes tractant cum taxillis. Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Du hast geworffen tåus es,
Der tunckt mich nit sein der pest;
So hastu geworffen quatuor drei,
Der dunckt mich auch nicht der pest sei;
So hab ich geworffen zwen zincken,
Darumb wil ich den rock allein vertrincken.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Lieber gesel, nim dir dar weil,

6274 sollet hs. 6297 sey corr. aus sein hs.

Ich hab an dem rock noch auch ein teil;
So wirff ich auch da hin,
Es sei nach verlust oder zu gwin.
Lieben gesellen, nun schauet zu,
Ob der wurffel nit gut thů.
Ich hab geworffen alle ses,
Eur wurff seindt alle bôs;
Der rock ist allein mein,
Ich wil in mit mir tragen heim.

[102b] Sextus miles SIGENOT dicit:

Las den rock hie bleiben,
Oder wir wellen dich aus der gselschafft treiben.
Der rock sol weder mein noch dein,
Wir tragen in zum kulen wein.

Et sic MARIA iterum transit ad crucem cantando:

Grosse klag ist mir not.
Auwe und leg ich fur in todt!
Sun, vatter, schepffer pistů mein
Und ich [die] arme mutter dein.
Herzes kindt, dein wenglein sindt
Dir so gar entplichen,
Al dein krafft und dein macht
Ist dir so gar entwichen.
Deinne wunden thunt mir we,

6318 weglein hs.

6314—17 vgl. Alsf. pass.-sp. 6070—73; ib. 5998—6001; Trierer marienkl. 262, 7—10; ib. 263, 29—32; Pichler s. 130; Münch. marienkl. 75—78; Böhm. marienkl. 93—96; Breslauer marienkl. B 1, 14—17; Bordesh. marienkl. 497—500; Böhm. marienkl. 11. 12; Trierer marienkl. 269, 26. 27; Lichtentb. marienkl. 73. 74; Fundgrub. 2, 282, 5. 6; Gundelfingers grablegung 5. 6. 6318—21 vgl. unten 6738—40; Alsfelder pass.-sp. 6078. 79; Trierer marienkl. 263, 37—40; Breslauer marienkl. B 2, 13—18; Lichtenth. marienkl. 31—36; Münch. marienkl. 37—40; Böhm. marienkl. 97—102; st Gall. marienkl. 8—12. 6322—25 vgl. Alsf. pass.-sp. 6074—77; Trierer marienkl. 263, 33—36; Münch. marienkl. 71—74; Breslauer marienkl. B 1, 18—21; Bordesh. marienkl. 501—04; Böhm. marienkl. 103—06; Lichtenth. marienkl. 78—83.

Meiner klag ist dennoch mer,
Das du herzen liebes traut
Wider mich nit werdest laut.

[103a] Finitis MARIA vertit se ad mulieres dicens:

Stet auff, ir frauen! weß sizt ir?
Helfft mein kindt klagen mir,
Das an schuldt gemarttert ist
Von den Juden, mein sun Jhesus Crist.
Kein sůndt hat er gethan nie,
Wie er doch schemlich hanget hie
Gespant mit den armen sein,
Gottes sun und das kindt mein.
Vor leidt muß ich sterben
Und an dem leib verderben.

Et sic Maria patitur exthasim. IOANNES tollens eam dicit[a]:

Stendt auff, mutter zart,
Und kůmer dich nicht so hart.
Ob verwundt ist dein herz
Von jemerlichem smerz,
So ůber wint dein bittre klag,
Wan es nit anders gesein mag.

Postea MARIA vertit se ad crucem dicens:

Ach, lieber herr, schœpfer mein,
Wie ist verwundt der leibe dein,
Er ist von dem blut so rot:
Dein werder leib ist leider tot!
Wer sol heint mein trost sein?
Du ausderweltes kindt mein,
Nun han ich leider dich verlorn,
Wan du mir zu trost warst geborn.
Mein leit wil sich nun mern,
Seindt ich mich mus von dir kern.

IOANNES dicit:

*

6329 jhū hs. 6331 schentlich? a cum dicens hs.

*

6350. 51 vgl. unten 7185. 86; Uvkl. 1306. 07.

Ach, muter und auch meidt rein,
An alle sundt allein,
(Wan) gottes mutter, gehab dich wol,
Wan es nicht anders sein sol;
Er muß leiden dise not,
An dem creuz den bittern tot,
Es mag anders nicht gesein,
Darumb las das klagen dein.
Die welt wer verlorn,
Das hat gewent der ausderkorn.

IHESUS canit:

CX. [103b] Domine, ignosce crucifigentibus filium tuum, quia nesciunt, quid faciunt. [Luc. 23, 34.]

Finitis dicit:

Got vatter von himelreich,
Scindt ich doch so bitterleich
Gecreuzigt pin an alle schuldt,
Doch gib den die ewig huldt,
Durch di ich wardt gesandt
Herab in das jemerlich landt:
Ob si mit irrer missetat
Seindt tretten auff der sůnder pfadt,
So gib in huld, vatter mein,
Durch die grossen liebe dein.

IOHEL vertit se ad crucem cantans:

CXI. Vach, qui destruis templum dei et in triduo reeddificas[a] illud. [Marc. 15, 29.]

Finitis dicit:

Secht, ist das der man,
Der den tempel zu brechen kan
Und in dreien tagen wider pauen?
Wes sol man dir da bei vertrauen?

*

6369 sůnder ist corr. aus sunder hs. [a] reeddificis ist corr. aus reeddifias hs.

*

6372. 73 vgl. Alsf. pass.-sp. 5760. 61.

Kan er ander leût gesunt machen,
So helff er im selbs aus den sachen.
Ist er gottes sun,
So steig er vom creuz nun
Gesunt an alle pein,
So wel wir all glaubig sein.

Et sic milites vadunt ad Pilatum. ANGELUS dicit:

Ir seligen, nempt zu herzen
Maria klag und schmerzen.
Ir grossen und auch kleinnen, [104a]
Ir solt heût beweinnen
Das groß jamer und auch leit,
Die die valsche judischheit
Jhesu gefrûmbt und geschickt hatt
Ganz und gar nach irm rat.
Der selbigen pittern martter und pein
Sol ein iglichs mensch verflissen sein
Zu sprechen ein Pater noster mit innekeit,
Das wir von im nicht werden gescheit.
Die marter, die ir habt gesehen,
Das ist zu der nonnzeit geschehen.

Finitis Cayphas et Annas accedunt ad crucem cum ceteris Iudeis. CAYPHAS dicit irrisorie:

Her Jhesus, seit ir das,
So pin ich der bischoff Cayphas.
Ir spracht, ir werdt unser got,
So sich ich, das ir seit der Juden spot.
Ir wolt zu brechen unser ee,
Das thett allen Juden wee:
Kanstu nun zauberei als vil,
So brauch si wol nach deinem wil
Und steig herab, das wir das sehen,
So wel wir dir die warheit jehen.

*

6389 rim] ewrm hs. 6398 wardt hs. 6402 zaubern hs.

*

6378. 79 vgl. Augsb. pass.-sp. 1728. 29.

Annas deludit[a] eum dicens:

Jhesu, wie ist nun deinen sachen?
Die andern wolstu selig machen
Und kanst dich selbert nit erlôssen.
Du pist behafft mit dem bôssen.
Kanstů mit zaůberlichen sachen
Dich von dem creuz ledig machen,
So steig her ab, das ichs sich,
So wel wir erst glauben an dich.
Warlich, wårstu got,
So lidestů nicht so grosse not.

Natan canit:

CXII. Si rex Israhel es, descende nunc de cruce, et credimus tibi. [Matth. 27, 42.]

Finitis dicit:

Sag an, Jhesus, du piderman, [104b]
Wie last sich dein sach so ůbel an?
Wiltů nun zu nicht werden?
Weistu, das du sprachst auff erden,
Du vermechtest alle ding zu thun?
Sich, Jhesus, und hilff dir nun,
Wan es ist an der zeit gar eben,
Oder du verleust leib und leben.

Abraham canit:

CXIII. Ave, rex Iudeorum!

Finitis dicit:

Barrabach, herr Jhesus,
Wie hengt ir da alsus
Gleich alls ein schnôder man,
Der vil bôß ding hat gethan?
Wo sindt nun die diener dein,
Die dir helffen aus der pein?
Nun spring, Jhesus, zu mir her
Und erfůl aller Juden beger,

a deliret hs. 6418 nur hs.

So wil wir dich darnach leben lan
Und in deinem glauben fest bestan.

MARIA accedens ad crucem (et) dicit:

Auwe, du werde cristenheit,
Gedenck heůt meins grossen herzenleit,
Das ich arme dulde
Und trag von der Juden schulde.
Solt ich (nit) beraubt sein
Umb den suessen anplick dein?
Ist es nicht ein jamer groß,
Er hanget hie nackent und bloß,
Das muß ich hie sehen an.
Nun last euch das zu herzen gan
Und helfft klagen mir mein leidt,
Das mein ellendes herze treit.

IOANNES dicit:

Maria, liebe freůntin mein,
Nun las die grosse klage dein;
Von seinem tot wirt erlöst
Alle welt und getrest,
Die ee was gepunden fast [105a]
An des leidigen teůfels ast.

Tunc Maria stat a dextris, Ioannes a sinistris, MARIA dicit:

Hohes creuz, beweis das pest
Und span (in) nicht also fest
Des obristen kunigs peinne,
Den ich gebar juncfraů reinne.
Du aller liepstes kinde mein,
Wem bevilchstu die liebsten mutter dein?

*

6432 wil dich[2] wir[1] darnach[3] hs. 6440 Es[2] ist[1] hs. 6441 nacken hs. 6446 frewtin hs.

*

6446 frewtin hs. 6452ff. nach Flecte ramos arbor alta, tensa laxa viscera etc. des hymnus Crux fidelis inter omnes, arbor una nobilis etc. vgl. Daniel, Thesaurus hymnol. 1, pag. 160, v. 25; Mone, latein. hymnen no 101; Wackernagel, Das deutsche kirchenlied 1, s. 61. 62; Milchsack, Oster- und passionsspiele, anhang I, 1, 26; ib. III, 1, 3; VI, 1, 15.

Wer sol sich nun erbarmen
Ueber mich ellende und armen?

SALVATOR canit in cruce:

CXIV. Mulier, ecce filius tuus. [Ioh. 19, 26.]

Finitis dicit:

Weib, sich, da stet dein sun,
Der sol auch hin wider thun
Als ein kindt zu seiner mutter,
Also sol er sein dein behutter.

Deinde SALVATOR canit:

CXV. Ecce, mater tua. [Ioh. 19, 27.]

Finitis dicit:

Joannes, du vil lieber jůnger mein,
Ich bevilch dir die liebe mutter dein,
Als ich si hab gehabt bei mir.
Das selbig sag ich auch, weib, dir:
Joannes, der liebe junger mein,
Sol furpas dein lieber sun sein.

MARIA respondit:

O we, o we, ein keglichs wort
Hab ich betrůbte mutter gehort!
Gar ungleicher wexsel ist das,
Das ich nun hin furpas
Vor den weisen und gottes sun
Sol nun seinen knecht han.
O we, tot, du fleigst mich!
Ich pit dich vonn herzen innegklich,
Nim mich von der welt hin,
Wan ich in grosser armut pin.
Ach got, das ich ie geborn wardt, [105b]
Das ich mein herzigs kindelein zart

*

6472 ex in wexsel ist durch correctur undeutlich geworden, vielleicht stand wirfel hs.

*

6462. 63 vgl. Trierer marienkl. 270, 11. 12. 6476 vgl. Uvkl. 726; Böhm. marienkl. 155; W. von Rheinaus Marienleb. 190, 27.

Sich hangen hic so schentleich,
Gottes sun von himel reich,
Das er hangt, als ein dieb,
An alle sundt mein herzigs lieb.

IOANNES dicit:

Maria, liebe mume mein,
Las dein heisses weinnen sein.
Dein kindt hat dich bevolhen mir,
Also hat er mich auch dir.
Er muß leiden den tot
Allein durch aller welt not
Und durch der sunder schuldt.
Maria, muem, hab gedult.

MARIA canit:

Ein schwert, das mir geheissen wardt
Von Simeonis munde,
Jhesu Crist, do ich dein genos,
Das schneidet mich zu stunden.

Finitis dicit:

O we, Simeonis schwert,
Das die valschen Juden lang hab begert,
Das schneidt mich durch das herze mein,
Seind ich sich meins kindes pein.
Er stet dort mit geislen durch schlagen:
Ach, wem sol ich mein leid klagen?
Er ist mit nagel an das creuz gepunden:
Awͤe, secht an sein tieffe wunden.

MARTHA dicit:

*

6493 vnd [vnd durchstrichen] hab hs.

*

6486—89 vgl. Pichler s. 33 und 130; Breslauer marienkl. B 1, 3. 4. 7. 8; Gundelfingers grablegung 13. 14. 21. 22. 6486. 87. 90. 91 vgl. Alsf. pass.-sp. 6769—72; ib. 6811. 12. 15. 16. 6492. 93 vgl. Wolfenb. marienkl. 167. 68; ib. 173. 74. 6494—97 vgl. Münch. marienkl. 27—30; Pichler s. 135; st Gall. marienkl. 4—7; Böhm. marienkl. 117—20; Wien st Steph. marienkl. 277—80; Lichtentb. marienkl. 85—87; Alsf. pass.-sp. 6090—93; Trierer marienkl. 264, 11—14.

Maria, liebe freûntin mein, [106a]
Nun las dein heisses weinnen sein
Und las dein grossen jamer farn.
Lieber Joannes, wir wellen nicht lenger harn,
Wir wellen mit Maria gen von hinnen,
Ob ir die martter kem aus den sinnen
Und si ir kindt nit sech an,
So môcht wol ir groß leit vergan.
Liebe Maria, ge mit uns hin,
Das ist unser fleissige pet und sin.

Et sic ducunt Mariam ad partem. Deinde latro DISMAS canit:

CXVI. Si tu es Christus, salvum fac temet ipsum et nos. [Luc. 23, 39.]

Finitis dicit:

Jhesus, pistu gottes sun,
So magst an uns wol ein zeichen thun.
Ledig dich selbert von der pein:
Das du imer selig mûst sein!
Steige hin ab von dem creûze schir
Und hilff uns zweien und auch dir:
Nim zu hilff all deine kunst,
Ich glaub, es sei nur ein plaber dunst.

Deinde CHORUS cantat:

CXVII. Ait latro ad latronem Nos quidem[a] digna factis recepimus, hic autem, quid fecit? [Luc. 23, 41.]

Finitis LATRO DEXTTER dicit:

O Dysmas, geselle mein,
Das du nit fûrgst den herrn dein!
Was wir leiden, das hab wir verschult,
Darumb soltû haben ein gedult,

6506 freûtin hs. 6513 ir wol hs. a uos quidam hs.

6506. 07 vgl. ob. 6486. 87. 6516. 17 vgl. Frankf. dirigierrolle 305; Heidelb. pass.-sp. 5483. 84. 6520—23 vgl. Pichler s. 145. 6524. 25 vgl. Passional 71, 56. 57. 6526. 27 vgl. Donauesch. pass.-sp. 3397. 98; Freib. pass.-sp. 1, 1383. 84; Augsb. pass.-sp. 1740. 41.

Und hab got lieb in deim herzen,
Das er dir helff aus deinen schmerzen;
Der ist fürwar ein heilig man
Und hat nie kein übel gethan.

Deinde IESMAS canit:

CXVIII. [106b] Memento mei, domine, dum veneris in regnum tunm. [Luc. 23, 42.]

Finitis dicit:

Ich pit dich, her und schepfer mein,
Wan du kumbst in das reiche dein,
So gedenck, herr, an mich:
Lieber herr, des pit ich dich
Hie auff disser erden,
Das ich nit verlorn werde.

SALVATOR[a] canit ad latronem:

CXIX. Amen, dico tibi, hodie mecum eris in[b] paradiso. [Luc. 23, 43.]

Finitis dicit:

Jesmas, wol dir zu diser frist,
Das du in die welt geborn pist;
In der warheit sag ich dir,
Du wirst heut sein im paradeis mit mir.

Deinde SALVATOR canit:

CXX. Heloy, heloy, lamazabatani! hoc est, deus meus, deus meus, quid dereliquisti me? [Matth. 27, 46.]

Finitis dicit:

*

6534 gendenck hs. a Saluato hs. b Im hs.

*

6532. 33 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5491. 92; Augsb. pass.-sp. 1742. 43: W. von Rheinaus Marienleb. 187, 47. 48; Erlös. 4851—53. 6532—35 vgl. Passional 71, 70—73. 6534—37 vgl. Freib. pass.-sp. I, 1385—88. 6540. 41 vgl. Erlös. 4856—58; Donauesch. pass.-sp. 3401. 02; Heidelb. pass.-sp. 5495—98; Augsb. pass.-sp. 1744—47; Alsf. pass.-sp. 5786—89; Pariser tagezeiten 1800—02; W. von Rheinaus Marienleb. 188, 1—4; Freib. pass.-sp. I, 1389—92; Martina 37, 107—11.

Hely, mein vatter, nun sprich,
Wie hastû heût verlassen mich
In so grossen nôtten hie
Und mich doch die gotheit verlies nie?
Nun ist mir die menscheit entplichen
Und die naturlich krafft entwichen.

NATAN accedit [ad] crucem [107a] et canit:

CXXI. Ecce, Helyam vocat iste. [Matth. 27, 47.]

Finitis dicit:

Hôrt, wie er schreit nach Helyas!
Wie hat er doch gemeinet das?
Schaut, ob er kum und erlôs in,
Das wer mir gar ein wunderlicher sin.

SALVATOR canit:

CXXII. Sicio. [Ioh. 19, 28.]

Finitis dicit:

Mich durstet also serr
Nach dem armen sunder
Und nach den sellen, die do sein
Lange zeit in der helle pein
Gewessen umb ir missetat,
Der sol heût aller werden rat.

ABRAHAM dicit:

Hôrt zu, Jhesum den dûrst
Auff die nechtigen pratwûrst.
Ir solt eûch nun bedencken,
Was wir im zu trincken wellen schencken.

Tunc pontiffices coniungunt (se) capita ac si[a] haberent consilium.

CAYPHAS dicit:

Sich, das wil ich dir sagen:

*

6551 gar corr. aus dar hs. 6552 serr corr. aus sere hs. a se hs.

*

6542. 43 vgl. Erlös. 4892. 93; Alsf. pass.-sp. 6160. 61; Freib. pass.-sp. I, 1435, 36; Trierer marienkl. 266, 12. 13. 6552. 53 vgl. Passional 76, 60. 61. 6554. 55 vgl. Alsf. pass.-sp. 6254. 55.

Du solt paldt ein schwammen her tragen,
Dar ein geus essich und galle,
Wart, wie im der trunck gefalle:
Reich im das an einnem sper,
Das man in eins gutten truncks gewer.

IOHEL spongiam[a] porrigit dicens:

Se hin, Jhesus, trinck essich und galle,
Wart, wie dir der tranck gefalle,
Eins gutten truncks wil ich dich gewern:
Das er dir aus dem hals můß schwern!

IHESUS gustat, inde canit:

CXXIII. [107b] Consumatum est. [Ioh. 19, 30.]

Finitis dicit:

Es ist nun alles an mir volbracht,
Das die prophetten haben gedacht.
Die martter, [die] ich heůt dulde,
Die leidt ich durch der welt schulde.

Tunc IOHANNES plangit cantando circa crucem cum Maria:

O we mir und imer we!
Wer sol uns furpas trosten mer?
Unser trost der ist do hin.
Ich weis nicht, wo ich nun pin.
Er wardt gestossen hin und her
Von den bőssen Juden mer und mer
Und auff sein halls geschlagen,
Das leidt solt ir mit mir tragen.

Finitis dicit:

O lieber herr, lebstu noch?

*

a spungiam hs.

*

6564. 65 vgl. unten 6568. 69. 6568. 69 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5532. 33; Alsf. pass.-sp. 6266. 67; st Gall. pass.-sp. 1166. 67. 6572. 73 vgl. Uvkl. 1052. 53; Alsf. pass.-sp. 6521. 22; Augsb. pass.-sp. 1785. 86; Freib. pass.-sp. I, 1457. 58; Donauesch. pass.-sp. 3439. 40; Bordesh. marienkl. 617. 18; Passional 77, 77. 78; Pariser tagezeiten 2650. 51; Krolewiz 2270–72. 6584–87 vgl. Halberst. marienkl. 14–19.

Ker dein göttlich augen zu mir doch,
Tröst mich und die arme muter dein.
O lieber herr, wie pitter ist dein pein!
O mein got, das ich solt sterben
Und an mein gelidern verderben
Fur dich unschuldige menscheit,
Das wer mir ein grosse suessigkeit.

[108a] Deinde plangit MARIA cantando:

Ir frauen ir, klagt den jamer mein!
Wie ist erzogen mein kindelein
Mit besen und mit wunden ser,
Wo ich mich zů im ker?
Auwe, was hat er euch gethan?
Mocht ir in nit leben lan
Und het genummen mir mein leib?
Wie sol ich ůber winden mein herzes leidt.

Finitis dicit:

Durch got, ir frauen all gemein,
Beide groß und auch klein,
Zu einer muter het er mich aus erkorn;
We, den hab ich nun verlorn
Und hengt hie so jemerleich.
Trost mich, herr von himelreich!

MAGDALENA[a] dicit:

Maria, ich pit dich alleine,
Las dein heisses weinnen;

*

6590 vnschuldige corr. aus vnschulgige hs. 6596 er corr. aus es hs.
a Magalena hs.

*

6592—95 vgl. Münch. marienkl. 47—50; Wien st Stephan. marienkl. s. 124; Pichler s. 124. 6596—99 vgl. unten 6734—37. 6600. 01 vgl. unten 7178. 79. 6602. 03 vgl. unten 7184 und 7188. 87; Uvkl. 886—88; Alsf. pass.-sp. 6044. 45; Pichler s. 34; Münch. marienkl. 106. 07; Diemer, Deutsche gedichte s. 296; Anegenge 33, 50. 51; Kindheit Jesu 70, 18—20; ib. 77, 47—50; Hartman, Vom glouben 693. 94; Letanîe 271. 72; Erlös. 301, 9—11; Mitteld. gedichte 392—95; ib. 861—63; ib. 879; Passional 5, 50—52; W. von Rheinaus Marienleb. 195, 37—40.

Wan es hilfft dich nicht,
Das glaub mir zu diser gschicht.

MARIA SALOME dicit:

Maria, liebe schwester mein,
Du solt verlassen die grosse pein,
Die du hast umb deines kindes not.
Die Juden schwurn im den tot;
Hôr, von der marter groß [108b]
Der sunder und sunderin wirt erlost;
Darumb, schwester gutte,
Nim senfftigkeit in dein mute.

MARIA CLEOPHE dicit:

Maria, liebe schwester zart,
Las dein weinnen zu diser fart.

MARIA IACOBI dicit:

Ei, lieben schwestern mein,
Wie môcht ich vermeiden leidt und pein?
Ach herr, das sei dir geklagt,
Gros jamer [sei] von mir gesagt,
Das so vil versteintter herzen
Nicht klagen seinen grossen schmerzen
Und si auch nicht lencken
Und sich heût bedencken.
O herr, ich pit dich allermeist,
Das du in sendest dein heiligen geist,
Das er in geb wasser zeher,
Das si môchten mit grosser beger
Dein marter hie beweinnen

*

6608 hilfft corr. aus hilff hs. 6620ff. dafür auf eingeklebtem zettel von derselben hand mit blasserer dinte: Ey Maria, liebste schwester mein, Las dein heysses weinen sein Vnd schlach aus deinem herczen Deinen jemerlichen schmerczen; Wan durch sein bittre martter groß Wern vil sel aus der hellischen pein erlost.

*

6610. 11 vgl. oben 6486. 87 und Heidelb. pass.-sp. 5680. 81. 6612. 13 vgl. oben 6490. 91. 6630–33 vgl. Uvkl. 474 ff.; 1168. 69; 1452. 53 und s. 299.

Mit mir armen und reinen.

ABRAHAM dicit pellens[a] Mariam de cruce

Secht zu den alten weiben,
Was wunders mügen si treiben.
Hebt eüch aus der traüffen,
Oder ich schlach sunst in hauffen.

SALVATOR canit:

CXXIV. In manus tuas, domine, commendo spiritum meum. [Luc. 23, 46.]

Finitis dicit:

Got vatter, in die hende dein
Entpfilch ich heut den geiste mein.

Et sic Salvator inclinat caput suum et UNUS PARVUS DEMON mittens volare albam columbam deinde dicit:

Zetter, zetter, heut und imer we! [109a]
Wie sol ich armer teüfel heste,
Das ich hab zu geratten und gedacht,
Das die Juden haben Jhesum umbbracht?
Jhesus, solt ich dich haben erkent,
Du hetst nit genummen ein solchs endt,
Wan ich dich offt versucht hab mit list,
Oh du werst gottes sun und Jhesus Crist,
Von der jugent bis an das alter dein:
Dein gotheit mocht mir nit werden schein.
Nun verste ich dein gottheit,
Das sei euch allen gesellen gekleit.

PRIMUS MORTUUS dicit:

Ir lieben leüt, lohet den got,
Der an dem creuz nach der menscheit tot.
Ich pin lang in dem grab gelegen,
Die teüfel haben meiner sellen pflegen;

*

a et pellans hs. 6645 hest hs. 6647 jhū hs.

*

6638. 39 vgl. Frankf. dirigierrolle 321. 22; Heidelb. pass.-sp. 5566. 67; Alsf. pass.-sp. 6272. 73; Augsb. pass.-sp. 1787. 88; Bordesh. marienkl. 621. 22.

Ich lag in der vorhelle
Und ander mein mitgeselle,
Wir warn ewigklich verlorn:
Der hat gewendt seins vatters zorn,
Er hat uns heut versent mit got,
Darumb solt ir im dancken frue und spot.

SECUNDUS MORTUUS:

Ir Juden, secht an dise zeichen:
Die sun begundt sich zu pleichen,
Auff kliben sich die stein,
Das merckt, ir Juden gemein;
Auch erpident sich die erdt zu stundt.
Darumb, ir judischen hundt,
Last von eůr bôsen ardt
Und seit Jhesu nit so hardt
Und lobt Jhesum, den ir gehangen habt,
Das er euch vergeb die missetat,
Wan er ist so barmherzig und gut.
Nempt schmerzen in eůrn mut,
Er will euch alln vergeben
Und darzu das himelreich verichen.

SECUNDUS DIABOLUS:

Klet, lieber gesel mein,
Die klag mag wol die warheit sein;
Die totten sindt auff gestanden
Und seindt gen Jherusalem in die stat gegangen
Und haben gesagtt die warheit gar
Allem volck ganz offenwar.

[109b] Tercius diabolus KLET dicit:

Jhesu Crist, gottes sun,
Du pist gestorben nach der menscheit nun,
Du hast erlôst all menschen gar
Mit deiner marter offenwar:
Du wirst uns teůfel ein raub nemmen,
Das wir uns all můssen schemmen.

*

6659 Der] Das hs. 6660 verseüt hs.

Wir gedachten, wir hetten auch teil an dir,
O we, wie geschicht meim gesellen und mir.

Et sic ullulando currunttª ad infernum. Deinde CENTURIO venit ad crucem cum servis suis, monstrando cum digito et canit:

CXXV. Vere, vere, filius dei crat iste. [Matth. 27, 54.]

Finitis dicit:

Warlich, der ist gottes sun,
Der alle zeichen wol mag thun,
Ich mein Jhesum von Nazareth,
Der do an dem creuze hecht,
Wan er ist ein heliger man
Und hat uns vil guz gethan.
Wir haben ein bôsen mut
Und gaben in umb ein cleins gut.
Sein leib hab wir durch schlagen,
Das sol wir heût und imer klagen.
Ir frauen und auch ir man,
Secht heût sein jamer an
Und seinen grossen schmerzen,
Den er tregt an seinem herzen.
Sein grosse bittrekeit
Die lat eûch allen wesen leit,
Die er leit an alle schuldt
So mit grosser gedult.
Ich pit dich, herre Jhesu Crist,
Wan du albeg genedig pist,
Das du wellest erbarmen dich,
Wan alle sûndt die reûen mich.

SERVUS CENTURIONIS dicit:

Ja her, du hast recht dar an,
Er ist holt gewesen ein heilig man,
Er hat uns bracht von dem tot zu dem leben, [110a]
Das danck wir im gar eben.

a c'ritt hs. 6693 den hs. 6697 ein cleins ist übergeschrieben hs.

6690 vgl. Benediktbeuerner pass.-sp. s. 107; st Gall. pass.-sp. 1172; Pichler s. 24.

Er hat unser not albeg bedacht
Und hat die sichen gesunt gemacht,
Er macht auch die plinden gesehen:
Das muß ich in der warheit jehen,
Er hat uns gaz vil gethan,
Als ich wol vernummen han.
Darumb bit ich dich, lieber herre mein,
Du wellest mir auch genedig sein
Und ein izlicher auff disen plan
Sol gelauben an disen man.

Et sic Centurio transit cum servis suis ad palacium Pilati. Deinde MARIA canit:

Die sun verpirget iren schein
Aller welt gemeine,
Die erdt die pident, wa si leidt,
Auff cliben sich die steinne.
O we, ist er mir nun tot?
Des verneut sich mein not
Und mein jemerliche klag,
Die ich kleglichen trag.
Awe, was hat er euch gethan,
Das ir in nicht wolt leben lan
Und nemet [110b] mir mein leip!
Wo sol ich hin vil armes weip?

Finitis dicit:

Auwe, herzes liebes kindt,

*

6724 eim yczlichñ hs. 6736 sein h.

*

6726—29 vgl. Münch. marienkl. 39—42; Böhm. marienkl. 177—80; Breslauer marienkl. B 2, 24—27; Bordesh. marienkl. 694—97; Halberst. marienkl. 4—7; Pichler, s. 34. 6730—33 vgl. Alsf. pass.-sp. 6475—78; Trierer marienkl. 271, 26—29; Böhm. marienkl. 295—98; Münch. marienkl. 79—82; Breslauer marienkl. A 2, 8—11; Halberst. marienkl. 25—28; ib. 30. 31; ib. 40. 41; Wolfenb. marienkl. 162. 63; Bordesh. marienkl. 162. 63; 205—08; 623; 626; 631; 636—38. 6734—37 vgl. Alsf. pass.-sp. 6066—69; Trierer marienkl. 263, 25—28; Böhm. marienkl. 301—04; Münch. marienkl. 79—82; Breslauer marienkl. A 2, 4—7; st Gall. marienkl. 14—17; Halberst. marienkl. 20—23; Bordesh. marienkl. 639—42; ib. 396. 97; vgl. oben 6596—99. 6738—41 vgl. oben 6318—21.

Wie gar verplichen sindt
Deine innekleiche wangen!
Wie gar hat dich über gangen
Der flus deines bluz offenwar
Von deinen brindenden augen klar:
Und dem tot hastu dich ergeben.
Nun hat ein endt mein leben.
Vil pesser wer mir der tot,
Wan ich leit so grosse not
Und so bitterliche pein,
Die ich sich an dem kinde mein.

Deinde LONGINUS venit et dicit:

Nun hort mich, ir vil lieben kindt,
Alle die hi bei mir sindt.
Ich heis Longinus an laûgnen
Und pin plindt an peiden aûgen.
Ich pin ein edler man von art.
Das ist war, auff mein lezte fart,
Das mich erbarmet die lezte zeit,
Die diser mensch heût hie leit.
Ge her zu mir, mein lieber knecht,
Weis mir mein langes sper recht,
Ich wil hie nit lenger peitten,
Ich wil in stechen in sein seitten,
Das sein martter ein ende hab
Und auch gestilt werdt die grosse klag,
Die do hat das magetlein
Umb den liebsten hern sein:
Auch das er nicht den heligen tag
Hing bis auff den ostertag,
Und das er auch nitt lebentig bleib,
Wan das we thut seinem leib;
Wan es wer nicht gar eben,
Das das magetlein kem umb sein leben. [111a]

*

6745 Nû corr. aus Vnd hs.

*

6746—49 vgl. Gundelf. grablegung 5—8.

SERVUS LONGINI dicit:

Herr, das thu ich allzuhandt,
Was ir mich iz habt vermandt.
Ich wil euch izundt furn dahin,
Das erfult wirt eůr sin.

LONGINUS dicit ad servum:

Minus, lieber diener mein,
Thu das durch die treue dein
Und zeig mir sein martter nach meiner beger:
Ich wolt, das ich in kurz bei im wer.

SERVUS[a] dicit:

Herr, du hast auch war,
Er hangt dort offenwar.
Nun gib mir her dein handt
Und ge wir paldt von landt.
Ich fůr dich, do er an dem creuz hangt
Und ist mit plut wol besprangt.
Wiltu im puessen sein pein,
So ge mit mir, lieber herre mein.

LONGINUS ad servum:

Nun hŏr, knecht Minus,
Der do hecht, heist Jhesus:
Er ist ein frummer man gewesen,
Das hab ich hŏrn von im lesen.
Lieber knecht, nun fur mich dar
Und nim im der rechten seitten war
Und sez im daran mein sper,
Das ich erful mein beger.

Tunc cantat ad crucem:

Zabulon, herr von Jericho,
Mach mich armenn plinden fro!
Zabulon, her von Jericho,
Mach mich armen plinden fro!

*

a Seruu9 hs. 6795 vor erful ist eine rasur hs. mein steht auf rasur hs.

*

6796ff. vgl. Alsf. pass.-sp. 6370. 71.

Finitis LONGINUS dicit ad servum:

Knecht Minus, sei wir schir, do er hangt? [111b]
Wan mich von herzen ser zu im blangt.

SERVUS dicit:

Ja herr, wir sein an der stat,
Do man an das creuz gehangen hat;
Darumb, herr, wastu hast begert,
Das pistû von mir nun gewert.
Las in nit lenger leben,
Ein tieffen stich soltû im geben
In das herz eben in die mit:
Trit her noch pas umb zwen schrit,
Felt nicht und stecht recht,
Volget nach eûrn knecht,
Do von er doch sterben wirt
Und uns furpas nit mer irt.
Nun sez an das sper dein
Und stich im ab das leben sein.

LONGINUS figendo[a] dicit:

Ir herrn, secht mein sper,
Das bring ich zu im her
Und stich in in die seitten dar,
Dar von so wer wir all gewar,
Ob er an der stundt sei got,
Von grosser marter so er wirt tot.

Data fixura LONGINUS dicit flexis genubus:

Waffen, was hab ich gethan
An disem unschuldigen man,
Oder was hab ich gerochen,
Das ich in nun hab gestochen?
Ich was an peiden augen plindt,
Nun hat mir des war gottes kindt
Mein augen gemacht gut

a figiendo hs.

6828. 29 vgl. st Gall. pass.-sp. 1185. 84; Augsb. pass.-sp. 1861. 62.

Mit seinem rosenfarmb blut,
Das ist mir gesprûz dar an:
Das zeichen hat er an mir gethan.
Er hat mir erleicht meine augen,
Dem wil ich fûrpas wol gelauben,
Das er sei der war Crist,
Der ie got was und alzeit ist.
Almechtiger got, so bit ich dich, [112a]
Das du dich erbarmest uber mich
Und vergebst mir die sûndt mein,
Wan ich wil fûrpas wol glaûbig sein.

SERVUS dicit domino:

Herr, was glaubt ir an disen man,
Der im selber nit gehelffen kan.
Und mecht er im selber helffen aus not:
Er hat von uns nicht gliden den todt.

MARIA canit:

Auwe, wer hat sein sper
Her zu dir geneiget,
Das er mich und auch dich
So jemerlichen scheidet?

Et sic pausat modicum, quasi pacietur exthasim. IOANNES dicit:

Standt auff, Maria, reine mâidt,
Und bis so gar nicht verzeit.
Las farn dein leidt und reûe,
Das bit ich dich in aller treûe;
Dein liebes kindt hat gelitten den tot
Und do mit ûber wunden der sunder not.

MARIA canit:

Herz, nun sprich, tod, nün rich

6844—47 vgl. Breslauer marienkl. B 1, 22—24; Münch. marienkl. 31—34; Böhm. marienkl. 121—26; Pichler s. 34; Alsf. pass.-sp. 6396. 97; Trierer marienkl. 268, 7. 8; Wolfenb. marienkl. 438. 39; Bordesh. marienkl. 648—53; Lichtenth. marienkl. 49—54. 6854—57 vgl. Breslauer marienkl. B 2, 7—12; Trierer marienkl. 271, 16—19; Böhm. marienkl. 127—32; Alsf. pass.-sp. 6462. 63; Friedberger pass.-sp. s. 549; Bordesh. marienkl. 371—75.

Und las mich dir nun volgen,
Der Juden kindt mir nun sindt
Worden gar verporgen.
Auwe, tot, dise not [112b]
Magst du wol volenden,
(Wen) wildu von dir her zu mir
Deinen potten senden.

Finitis MARIA dicit:

O vatter, herr Jhesu Crist,
Meins herzen trost du pist,
Gar sûsser und gutter.
Sich an dein arme mutter,
Was mein sennigs herz treib:
Sich an mich vil armes weip
Und las mich vil armen
Dich in deinem herzen erbarmen,
Und henck mich an des creuzes est,
Der ist so starck und so fest,
Das er mich wol tragen sol.
Ich armes weib pin leides vol!
Ach, herzes kindt, erkenne mich,
Ich pin dein mutter sicherlich!

IOANNES dicit:

Ei, du liebe juncfrau rein,
Ich pit dich, las das weinnen dein.

CAYPHAS dicit:

Joannes, du vil teretter man,
Wan wiltu doch dein klaffen lan?

*

6857 lies: verpolgen.

*

6858—61 vgl. Lichtenth. marienkl. 13—18; Bordesh. marienkl. 680—85; Pichler s. 35; Böhmische marienkl. 133—38; Alsf. pass.-sp. 6064. 65; Trierer marienkl. 263, 16—19. 6862—65 vgl. Uvkl. 710—13; Böhm. marienkl. 139—42. 6864. 65 Uvkl. 776. 77; Heidelb. pass.-sp. 5499. 500. 6868. 69 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5501. 02. 6868—73 vgl. Uvkl. 714—19; Böhm. marienkl. 143—48. 6874. 75 vgl. Uvkl. 746. 47. 6876. 77 vgl. oben 6486. 87 und 6610. 11.

Du schreist und klaffest also vil,
Das michs die leng verdriessen wil:
Ich mags von dir nicht mer hôrn,
Ich wil dein redt zu stôrn.
Heb dich nun dar van gar schir
Und nimb auch das weib mit dir,
Oder ich gib dir einen schlag,
Das du nit ûber lebst den heütigen tag.

IOANNES dicit ad Mariam:

Maria, wir mussen vom creuze gan: [113a]
Hie tûr wir nicht lenger stan,
Wir mûssen uns von binnen heben,
Wel wir anders behalten das leben.

MARIA dicit ad Ioannem:

Joannes, we uns beiden,
Das wir uns mûssen scheiden.
O we des jamers und der not,
Unser trost der ist tot!
Lieber Joannes, nun bleib bei mir
Und gib mir trost, als ich auch dir.

IOANNES dicit:

Vil liebe mutter und auch muem,
Was du wilt haben, das wil ich thun:
Ich wil stez dein pfleger sein,
Die weil ich hab das leben mein.

Deinde MARIA valedicit filium dicens:

Nun gesegen dich got, mein liebes kindt,
Al mein freudt vergangen sindt,
Ich muß nun gen von binnen,
Wan ich kein trost kan vinden.

Et sic transeunt de cruce. CAYPHAS dicit:

Ir Juden, wir wellen zu Pilato gan

*

6881 mich hs. 6888 von hs.

*

6892—95 vgl. Schönbach, Ueber die marienklagen s. 3, VIII.

Und wellen hie nit lenger stan
Und in pitten, das er uns geb die macht,
Als ichs in mir nun hab bedacht,
Den schechern prechen die pein,
Das si nicht allein
An unser feür müssen hangen.
Sei wir auff und machens nit lange.

Et sic accedunt ad Pilatum. CAYPHAS dicit:

Pilate, lieber herre mein,
Unser feir die trit nun ein;
Gib uns deine macht,
Als ich hab betracht,
Den schechern brechen die pein
Beide gros und auch klein.

PILATUS dicit:

Ich erlaubs euch zu diser frist,
Seindt das eür feirzeit kummen ist.

[113b] CAYPHAS dicit:

Wir dancken dir, herre gut,
Das du uns erfult hast unsern mut.

Et sic transeunt ad locum Calvarie. CAYPHAS dicit:

Ir lieben ritter stolz und fein,
Brecht den übelthetern die pein,
Das si nit hangen anne neid
Ueber unser grosse feürzeit.

Sextus miles SIGENOT dicit:

Ge her, lieber gesel mein,
Es kan und mag nit anderst sein,
Das wir in brechen die beine alle,
Dar an thů wir den Juden ein gefalle.

Primus miles HELMSCHROT dicit:

Lieber gsell, wastu greiffest an,
Dar zu ich dir wol helffen kan.

*

6930 jm hs.

Et sic frangunt crura latronibus. Et sub illo venit IOSEPH CUM NICODEMO cantantes simul circa crucem et digito monstrantes:

CXXVI. Ecce, quomodo moritur iustus, et nemo percipit corde [viri iusti tolluntur, et nemo considerat a facie iniquitatis sublatus est iustus: Et erit in pace memoria eius].

Finitis IOSEPH dicit:

Ei, wie ungûtlich dem geschicht,
Das doch ein ider mensch wol sicht:
Er ist fûrwar ein frummer man.
Wir wellen fûr Pilatum gan
Und in mit fleis da pitten
Gar mit diemûtigem sitten,
Das er uns den leichnam begraben las.
Nicodeme, wie gefelt dir das?

Ioseph portat panum subtilem in manu et Nicodemus turribulum et servi maleos. NICODEMUS dicit:

Joseph, du edler man, [114a]
Bis, das ich hie bei mir han
Etlich pfunt specerei und mirren,
Da mit wel wir den leichnam ziren;
Der wil ich mich erwegen
Und wil das zu im legen
In sein grab zu discr frist,
Als der Juden gwanheit ist.
Ich wil dar zu helffen und ratten,
Das wir in zu der erden bestatten.

IOSEPH ad Nicodemum:

Nicodeme, ich sage dir,
Das ich hab ein tuch bracht mit mir,
Das wil ich im geben zu eim untterthan.
Nun wol auff und ge mit mir, du gutter man,
Las uns die sach volbringen,
Ob uns beiden môcht gelingen.

*

CXXVI vgl. Frankf. dirigierrolle 337; Alsf. pass.-sp. 6793; Pichler s. 125; Milchsack, Oster- und passionsspiele, anhang VI, 1, 20.

Et sic vadunt ad Pilatum cantantes et retrospicientes monstrando crucem:

CXXVII. Ecce, vidimus eum non habentem[a] speciem neque decorem. [Esaias 53, 2.]

Venientes ad Pilatum Nicodemus stat longe, IOSEPH autem accedit et dicit ad Pilatum:

Pilate, richter und auch herr,
Du solt vermercken mein beger.
Ich bit dich umb ein gab:
Las mich bestettigen zu dem grab
Den totten leichnam Jhesu Crist,
Der an dem creuz gestorben ist.
Das gewer mich, richtter wolgemut,
Wan das deucht mich warlich gut,
Das er die heiligen zeit so lang
Nicht an dem hohen creuze hang:
Das wil ich verdienen, wie ich mag,
Die weil ich auff erdt leb ein tag.

[114b] PILATUS faciens ante se crucem dicit[b] ad Ioseph irrisorie:

Ob deiner redt gesegn ich mich,
Das Jhesus ist auch sterplich.
Wo ist dan sein gros gottheit?
Joseph, ge hin und sich die warheit,
Nim mit Centurio und all sein knecht
Und beschauet den leichnam eben recht.
Ir welt mich betrigen mit behendigkeit,
Das er in der Juden erdtrich wirt geleit;
Darnach sein junger kemmen
Und in aus dem grab nemmen
Und sprechen, er wer erstanden:
Das wer uns ein grosse schande;

*

a habenten hs. 6966 die] dir hs. 6968 ich ich hs. b et dicit hs.

*

6958. 59 vgl. Gundelfingers grablegung 51. 52. 6962. 63 vgl. Gundelfingers grablegung 55. 56; Freib. pass.-sp. II, 1956. 57. 6980. 81 vgl. unten 7334. 35.

Darumb ich wissen wil das geschicht.
Ge hin, Centurio, und mich der warheit bericht.

CENTURIO respondet Pilato:

Pilate, ich wil gern mit in gan
Und dich die warheit wissen lan.
Ob Jhesus am creuz gestorben sei,
Das wil ich dir dan sagen frei.

Et sic transennt ad crucem, videndo an sit mortuus. Deinde CENTURIO dicit ad Ioseph:

Joseph, ich sich die warheit wol,
Die ich Pilato verkunden sol,
Das Jhesus ist gestorben tot
Und ůber wunden hat all sein not.

Et sic CENTURIO dicit ad Pilatnm:

Pilate, es ist ein warheit,
Das dir Joseph hat geseit:
Jhesus ist tot am creuz furwar,
Das soltu glauben zwar.

PILATUS dicit ad Ioseph:

Joseph, du edler man,
Nun nim dich des leichnams an
Und nim in von des creuzes ast,
Darumb du mich gepetten hast,
Und begrab in zu diser frist, [115a]
Als der Juden gewanheit ist.

IOSEPH dicit ad Pilatum:

Pilate, ich wil in also begraben,
Als ich sein lob und er wil haben.

IOSEPH dicit ad Nicodemum:

Nicodeme, wir sein gewert,
Was wir von Pilato haben begert.
Wir wellen nit lenger hie stan,
Wir wellen zu Maria gan
Und wellen si darumb grüssen,
Das si uns gewern müssen.

Servus[a] Ioseph dicit:

Ja herr, du hast ein gutten müt.
Ge und pit Maria die güt,
Ich weis wol, das si dich gewert,
Was du von ir begerst;
Wan Maria ist ein voller pach,
Als Gabriel der engel sprach.

Et sic canunt ad Mariam:

CXXVIII. Vere languores nostros ipse tulit[a] et dolores nostros ipse[b] portavit[c]. [Esaias 53, 4.]

Finitis veniunt ad Mariam. Ioseph dicit:

Got grûs dich, reine Maria!
Ich pin Joseph von Armathia,
Ich hab in meinem müt,
Wiltu mir das haben vergut,
Das ich zu der erdt bestet den leichnam,
Der von deinem leibe kam.

Maria silet. Ioannes loco Marie dicit:

Joseph, hab es nit verungütt,
Wan Maria ist so kranckes gemüt,
Das si dir nit geantwurtten mag.
Si hat an sich glegt so grosse klag,
Das es nit ein wunder ist
Ob si nimer mer genist. [115b]
Ist das aber dein müt und sin,
Das du den leichnam wilt nemmen hin,
So soltu in also begraben,
Als du sein wilt lob und danck haben,
Und bestettig in zu der erden,
So wirstu selig werden.

Ioseph respondet Ioanni:

Got danck dir, lieber Johann,
Du hast gûttlich an mir than.

*

a Seruuꝰ hs. a abstulit hs. b iste hs. c partauit hs. 7032 hestettigt hs.

*

7026, 27 vgl. Uvkl. 1104. 05 und s. 354. 7030, 31 vgl. oben 7002. 03.

Ich wil in also begraben,
Das wir all er sollen haben.
Nicodeme, lieber geselle mein,
Thü mir deiner hilffe schein,
Nemb wir unsern meister ab
Und bestettigen in zu dem grab.

NICODEMUS dicit:

Joseph, dar zu hilff ich dir
Ganz nach deines herzen gier.
Nun ge wir zu dem creuz hin dan
Und nemen ab den ellenden man.

Et sic transeunt ad crucem, et sub illo venit ANGELUS ad latronem dextrum, scilicet Iesmas, deponens eum [et] dicens:

Jesmas, gottes martrer,
Wir sein darumb kummen her,
Nemmen von dir die sell dein,
Des magstu imer frolich sein.
Wir sollen dich furn zu preise
In das fron paradeise,
Wan du hast ein selige peicht gethan
Umb deine missetat ane wan;
Des soltu wonen ewigkleich
Bei uns in seinem himelreich
Und solt auch haben gar schone
Im himel der martrer krone.

Et sic deponunt eum de cruce. IESMAS dicit:

Wol mir zu disen stunden,
Das ich die redt begunden,
Die ich an dem creuz sprach, [116a]
Da ich gottes gedult an sach.
Wol mir, ir schonen engel klar,
Der tröstlichen potschafft, der ich wird gwar,
Das ich nun und ewigkleich
Sol wanen in deim himelreich;

*

7046 jesmas corr. aus Jhūs mit blass. dinte hs. 7049 mastw hs. 7063 wird] wir hs. 7065 dein hs.

Des sei got gelobt aüff erden,
Der mich hat zu einem menschen lassen werden.

Finitis ANGELI canunt „Hic est vere martir“:

CXXIX. Hic est vere martir, qui per Christi nomine sanguinem suum fudit, qui minas iudicum non timuit, nec terrene dignitatis gloriam quesivit, sed ad celestia regna pervenit.

Finitis SATHANAS cum sociis venit ad Dismas dicens:

Wol her, du lieber Dismas,
Du müst leiden ewigen has;
Ich wil dich fůrn mit mir,
Als ungluck wirt zu lone dir.

Et deponit eum. DISMAS clamatt dicens:

O we der jemerlichen stundt,
Das ich ie bosheit begundt,
So ich müß in die helle,
Werden der teůfel gesselle!
O we, verflucht müssen sein
Vatter und auch die mütter mein,
Das si mich nit zogen von der bosheit! [116b]
O we und we ůber dises leidt!
Zetter schrei ich armer man,
Das ich müß in die helle gan!
Da ist nit anders, den ach und we,
Goz anplick gesich ich nimer mer.
O we ůber mein missetat,
Es mag mein nimer werden rat!

SATHANAS dicit:

Ei, was kanstu klaffen!
Du werst gut zu eim pfaffen.
Was hilfft dich nun dein klagen:
Wir wellen dich in die hel tragen,
Do wel wir dir bestellen,
Wie man dich ewigklich sol prellen.

*

7072. 73 vgl. ob. 7058. 59. 7074. 75 vgl. ob. 179. 80. 7084. 85 vgl. ob. 665. 66 und 4980. 81.

Et sic ducunt eum ad infernum clamantes ho ho ho. Finitis Ioseph et Nicodemus accedunt [ad] crucem. IOSEPH dicit:

Nun hört, ir frauen und ir man,
Wir haben uns da genummen an
Des leichnams Jhesu Crist,
Den wel wir begraben zu der frist.
Het wir nun hamer und zangen,
So wölt wir in von dem creuz langen.

SERVUS dicit ad Ioseph:

Herr, ich hab hie alles bei mir:
Wie du wilt, so hilff ich dir.
Hie ist ein hamer und die zangen,
Nun las Jhesum von dem creuz her ab langen
Und in bestetten zu der erdt,
Das uns der lon in dem himel werdt.

Et sic omnes ascendunt per scalas, domini et servi. Servus Ioseph prebet sua instrumenta. SERVUS NICODEMI inferius dicit:

Ach, lieber herr, dir zu frummen
Las mich dir auch zu hilff kummen,
Wan ich pin Jhesu also holt:
Her ich, silber und auch golt
Das wolt ich alles darumb geben,
Das er noch solte leben.

NICODEMUS respondet [117a] servo[a] suo:

Ja knecht, nach deines selbes müt
Steig auch her aüff, das dunckt mich güt.

Hoc Ioannes videns et Maria, IOANNES dicit:

Maria, wir sollen zu dem creuz gan,
Mich dunckt, ich sech dort leit stan,
Die wellen Jhesum nemmen her ab
Und wellen in tragen zu dem grab.

*

Bl. 117 ist falsch eingeklebt, so dass in der hs. s. 117b vor 117a voraufgeht. a seruuo hs.

*

7112—15 vgl. Alsf. pass.-sp. 6793—96.

Et transeunt ad parvum spacium. Sub illo venit Pilatus cum suis militibus et Cayphas, Annas cum Iudeis et vident eum deponere. IOSEPH dicit:

Hie lôs ich auff das erste pandt,
Das ist Jhesu rechte handt.

NICODEMUS dicit:

So lôs ich ab die lincken hande sein,
Die durch den nagel gelitten hat grosse pein.

Servi duorum deponunt tercium clavum. SERVUS IOSEPH dicit:

Wir zichen zu dem dritten mal
Her aus den eisnen pfall,
Der im durch die fues wardt geschlagen.
Lieben gesellen, ir solt nit verzagen;
Secht und halt in alle,
Das er uns nit entpfalle.

Et sic successive deponunt eum. SERVUS NICODEMI dicit:

Nun habt ir den totten man,
Den wir vom creuz her ab genummen han;
Nun ist eûr begir erfüllt,
Das doch der jamer werdt gestilt.

Tunc ponunt [eum] super lintigamina. Maria cum Ioanne accedit, MARIA dicit:

Sagt an, ir herrn, was habt ir gedacht?
Ich hab Jhesum zu der erden pracht;
Die weil er lebt, do was er mein, [117b]
Er sol auch tot bei mir sein.
Ir solt in nindert hin tragen,
Ir welt mich den mit im begraben.
Darumb ich euch alle begrüsse
Und euch fallen zu fuesse,
Das ir mir last den leichnam,
Der von meinem leibe kam,
Das ich den bewainne,

*

7117 jhūs hs. 7123 gesellen ist übergeschrieben hs. 7134 nymdert hs.

Wen er lebt mir alleinne.

Ioseph dicit ad Mariam:

Mein herzen liebe fraûe,
Du solt nit sprechen aûe;
Wir wellen dir in geben,
Das du in beweinest eben.

Tunc imponunt[a] corpus ad manus suas ad parvum tempus. Maria dicit:

Bis mir willigkum, leichnam zart,
Geborn von juncfraulicher art.
Nun ist mein sorg ein teil gewant,
So ich dich an rûr mit meiner handt
Und mag begreiffen mein liebes kindt:
Eia, wie tieff deine wunden sindt.
Aüwe der jemerlichen gab,
Die ich nun entpfangen hab!
Nun denckt all, die mütter sindt,
Das die hetten ein liebes kindt,
Das also ermort wer:
Wie groß wirt ir schwer!
O we, herzenliches leide,
Das ich mich arme sol scheide
Von meinem lieben kindt,
Den ich mit weinen findt.
Weinet und habet leit
Mit mir in grosser jamirigkeit.
Ich gelob euch mûtterlich treüe,
Am lezten endt ein ware reüe,
Da mit ir ewigkleich
Erwerbet das himelreich.
Eia, armes herz, nun brich

*

7141 lebt oder libt undeutlich hs. a jnponunt hs. 7167 Er werbet corr. aus Er werwerbet hs.

*

7146. 47 vgl. Alsf. pass.-sp. 6703. 04; Friedb. pass.-sp. s. 551; Gundelfingers grablegung 209. 10. 7154—57 vgl. oben 5942—45; Alsf. pass.-sp. 5908—15. 7158—61 vgl. Alsf. pass.-sp. 6733—36.

Durch mein klag bitterlich!

[118a] Nicodemus dicit:

Maria, las dein jemerliche not;
Du weist wol, das deines kindes tot
Bringt dem menschen das leben:
Auch hat dich im got geben:
Dem soltů, fraů, zu trost sein,
Wan der sůnder begert dein;
Wen alles, das dein herz begert,
Das pistü, reinne meidt, gewert.

Maria canit:

Durch got, ir fraůen al gemeine,
Peide keůsch und auch reine,
Ir helfft zu klagen mir mein kindt:
Ja wist ir wol, wie lieb si sindt.
Es was meines herzen wunne,
Das freůntliche kinde:
Zu einer mütter het es mich erkoren.
Auwe, wo sol ich nun hin keren?
Mein ungemach wil sich meren.
Ich hab [118b] mein liebes kindt verloren,
Kein liebers kindt wart nie geporen.
Wo sol ich trost nun vinden?
Mein hendt die müs ich winden.
Awe, mein herzenliebes kindt!

Finitis Ioseph dicit ad Mariam:

Maria, liebe fraue mein,
Las dein grosses weinnen sein,

*

7172 den hs. 7188 geporñ hs.

*

7170. 71 vgl. oben 6612. 13; unt. 7222. 23; Heidelb. pass.-sp. 5682. 83; 7178—81 vgl. Münch. marienkl. 376. 97—100; Augsb. pass.-sp. 1999—2002. 7178—83 vgl. Pichler s. 140. 7182—84 vgl. Münch. marienkl. 376, 108—10. 7185. 86 vgl. Uvkl. 720. 21; Böhm. marienkl. 149. 50 7185—88 vgl. Münch. marienkl. 104—07. 7185—90 vgl. Augsb. pass.-sp. 2003—08. 7187. 88 vgl. Uvkl. 1410—13. 7189. 90 vgl. Münch. marienkl. 101—03. 7192. 93 vgl. oben 6486. 87 und 6610. 11.

Ich wil in legen in mein grab,
Das ich mir selbs bereittet hab.
Nicodeme, greiff zu mit sinnen
Und las uns in tragen von hinnen.

Maria dicit:

Pcitet, ir herrn also zart!
Enthalt eůch ein wenig auff diser fart,
Das ich vil arme fraůe
Hie noch ein mal schaůe
Jhesum meinen lieben sun:
Durch den reichen got solt ir das thůn.
Auwe, lieber sune mein,
Nun hast thu erlitten des todes pein.
Wirstu an dem dritten tag ersten,
Das můs als ergen.
Ir lieben leůt, helfft mir pitten,
Das man mich begrab mitte,
Wan ich wil nicht leben mer.
O we meiner grossen schwer!

Nicodemus ad populum dicit:

Lieben leut, nempt zu herzen [119a]
Disen grossen schmerzen,
Den Maria umb ir kindt treit,
Und die grossen jamirigkeit,
Das er von der bȯsen Juden zorn
Sein heiligs leben hat verlorn.
Das sol wir klagen alle gleich,
Peide arm und auch reich,
Und lasset euch das herze fliessen,
Das er uns las geniessen
Seines unschuldigen tot
Und helff uns aus aller not.

Nicodemus ad Ioseph:

Joseph, du getreůer man,
Du hast dich genummen an

7220 euch corr. aus vns hs.

Umb den leichnam unsers herrn,
Den trag wir hin mit grossen ern.

Et sic tollunt corpus cum verutu [?] et deferunt ad sepulchrum. Sub illo CHORUS cantat:

CXXX. Sepulto domino, [signatum est monumentum, volventes lapidem ad ostium monumenti.]

Finitis primus IOSEPH dicit:

Andechtigen leůt, nemmet war,
Wie gestorben ist der gerecht von der Juden schar,
Das nimpt nimant zu herzen
Sein bitterlichen grossen schmerzen,
Den im angleit hat die judischheit
Und das als gethan [hat] aus valschem neidt.
So gar an alle schulde
Ers fur den sůnder leiden wollde:
Das lasset in geniessen
Und last eůr zeher fliessen
Umb den man, der ist begraben;
Wer das thut, den wil er begaben,
Das er nit ewigklich verdirbet,
Sunder Maria im gnad erwirbet,
Das er sein sůndt hie mag gepuessen.
Das helff eüch Jhesus der vil suessen.

Secundus NICODEMUS dicit:

Den wir zu grab haben geleit,
Dem auch geoffnet ist sein heilige seit,
Das selbig bitter leiden solt ir betrachten [119b]
Und die Juden alzeit verachten;
Darumb wil er eůch geben lan
In seiner wonung Syon.
Das euch das alles verlichen werdt,
So bittet Jhesum aüff diser erdt,

*

7232 in hs. 7235 wollde corr. aus wulde hs.

*

CXXX vgl. Frankf. dirigierrolle 342; Alsf. pass.-sp. 6793; Gundelf. grabl. 476; Pichler s. 138; Oster- und pass.-sp. anh. VI, 1, 24. 7236. 37 vgl. oben 6630. 31 und 7220. 31; Uvkl. 474. 75; ib. 406. 07.

Das er euch wol geben
Nach disem todt das ewig leben.
Das helff uns got allermeist,
Got vatter, sun, der heilig geist.

Et sic ponunt eum ad sepulchrum. Deinde tegunt eum totalitter. MARIA dicit grates Ioseph et Nicodemo dicens:

Got danck euch, ir herrn edel und reich,
Das ir so ganz lobigkleich
Besteet habt mein liebes kindt zu der erden;
Darumb sol euch gegeben werden
In seinem reich der ewig lan.
Doch wil ich hi nicht von im gan:
Ich wil stez bei im bleiben
Und mein zeit auff dem grab vertreiben.

Et sic Maria inclinat se ad sepulchrum. Deinde IOANNES accedit dicens:

Ach, Maria, schlach das aus deinem müt,
Wan es leider nit anders werden thüt.
Ich pit dich, du reine keůsche meidt,
Wan ich dir kein pet noch nie verseidt,
Ge mit uns hin von dem grabe
Und nicht also grossen jamer habe;
Unser trost leit ganz an dir.
Ach, liebe mütter, ge mit mir,
Ich wil dein treuer pfleger sein,
Die weil ich hab das leben mein.

Ioannes levat Mariam. MARIA dicit:

O we, sol ich mich ie scheiden,
Das ist meim herzen ein grosses leide,
So wel wir hin gen Bethania gan:
Da wel wir unser wonung han,
Bis mir mein kindt sein trost wider geit,
Wan all mein hoffnung an im leit.

[120a] Et sic transeunt ad Bethaniam. CAYPHAS dicit in synagoga ad Iudeos:

7276 gebethania hs.

Nun schweigt, ir hern, und habt rat,
Wan uns die sach nun an gat.
Wir lassen allen schimpf ligen
Und hencken an das grab unser insigel:
Ob die alten zaûbrein wider kemmen
Und Jhesum aus dem grab nemmen,
So sech wir, ob die sigel wârn prochen,
An in plibs nit ungerochen.

ANNAS respondet:

Icb sag, das ist auch mein rat:
Es tbût uns warlich allen wol not.
Ir Juden, nun tret all her ab
Und get mit uns zu dem grab,
Das wir das selbert beschaûen,
Das bewart sei vor mannen und fraûen.

Et sic transeunt et circumdant sepulchrum ad videndum. Deinde CAYPHAS dicit:

Gegrûst seistu, Jhesu, in dem grab!
Wen wiltu gan mit freiden ab?
Wo ist nun dein manigkliche krafft,
Oder dein göttliche herschafft?
Du gabst vor den totten das leben,
Nun kanstu dir das selbs nit geben.

ANNAS dicit ad Iudeos muniens sepulchrum et dicens:

Hie henck ich der Juden insigel an,
Das sol mercken fraû und man,
Die henck icb an das grabe,
Die thû kein mensch her abe.
Wirt aber imant den stein bewegen,
Der wirt begabt mit grossen schlegen.
Get den der tot durch den stein,
Das mag wol reden groß und klein;
Ich wils aucb in der warheit jehen,
Kein grosser wunder het ich nie geschen.

*

7280. 81 vgl. st Gall. pass.-sp. 1224, 25. 7302. 03 vgl. Augsb. pass.-sp. 2109. 10.

PRECURSOR IUDEORUM dicit:

Nun weicht, ir herrn, von disem blan, [120b]
Beide frauen und auch man,
Und schaut die wunderliche sache,
Was doch Jhesus wil machen,
Ob Jhesus wider auff werd stan,
Als er von im hat kundt gethan.
Wir gen hin fur Pilatus haus
Und richten unser sach wol aüs,
Das man das grab in hutte hab,
Das er uns nit gestollen werdt aus dem grab.

Et sic transeunt ad Pilatum cum cantu. PILATUS suscipit eos dicens:

Bis mir willigkum Cayphas
Mit deinem schweher Annas
Und ir Juden all in der gemein.
Habt ir bewardt das grab mit dem stein?

ANNAS dicit:

Pilate, wir sein herkümmen.
Als du dick hast vernummen
Und auch selbert hast gehort
Von Jhesu, dem zaûbrer dort,
Das er an dem dritten tag
Wel wider erstan aus dem grab,
Darumb ist das der ratte mein,
Das du bei dem grab last hûtten sein;
Wen würt uns Jhesus gestollen,
Das vor den leûtten verhollen,

7314 werd] wer hs.

7320 vgl. Wiener ostersp. 300, 12. 7328. 29 Passional 81, 23. 24. 7332. 33 vgl. Wiener ostersp. 301, 8. 7; Augsb. pass.-sp. 2113. 14; Gundelf. grablegung 405. 06; Passional 91, 54. 55. 7332—35 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5938—41; Alsf. pass.-sp. 6853—56; ib. 6891—94; Pichler s. 144. 45; Passional 81, 29—35.

So sprech man, er wer aüff gestanden
Uns zu grossen schanden.

PILATUS respondet:

Ir bischoff, seindt ir hilff begert,
Der solt ir sein von mir gewert:
Meinen willen gib ich dar zu:
Eüch zu ern ich das thu.
Doch merckt mich eins gar eben,
Den rat wil ich euch geben,
Das ir meine ritter vermandt,
Das si bewarn mit irrer handt
Das grab und den leichnam dar inne,
Auff das er euch nit entrinne. [121a]
Macht mit in ein geding
Umb golt und umb pfenning.

CAYPHAS dicit ad milites Pilati:

Ir ritter, welt ir nemen soldt,
Beide silber und das goldt,
Und welt hütten bei dem grab
Willigklich pis an den dritten tag,
So geb wir euch silber und goldes wert
Als vil, als eür herz begert.

Sextus miles SIGENOT coniungit caput suum ad socios suos, deinde dicit:

Ja, Cayphas, wir wellen nemmen soldt,

*

7348 ir ist übergeschrieben hs.

*

7334. 35 vgl. st Gall. pass.-sp. 1232. 33; Donauesch. pass.-sp. 3781. 82; ib. 3794 95; Redentiner ostersp. 53. 54; Gundelf. grablegung 353. 54; ib. 393. 94; ib. 464. 65; Pichler s. 143; Wiener ostersp. 301, 23. 24; Urstende 112, 85, 86; Freib. pass.-sp. I, 1780. 81; ib. II, 2106. 07. 7348. 49 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5968. 69; st Gall. pass.-sp. 1246. 47; Alsf. pass.-sp. 6885. 86; ib. 7017. 18; Redent. ostersp. 71. 72; Pichler s. 44; Wiener ostersp. 302, 9. 10; Freib. pass.-sp. II, 2102. 03; Wilds pass.-sp. 1185; Gundelf. grablegung 460. 61. 7348—51 vgl. Alsf. pass.-sp. 6877—80; Innsbrucker ostersp. 94—97; ib. 104—07. 7348—53 vgl. Innsbrucker ostersp. 132—37. 7354. 55 vgl. oben 7348. 49; Alsf. pass.-sp. 6877—80; Donauesch. pass.-sp. 3817. 18; ib. 3811. 12. und 3833. 34; Pichler s. 44.

Beide silber und auch das golt,
Und wellen bei dem grabe
Drei nacht gutte hüt haben.

CAYPHAS accedit ad Pilatum dicens:

Nun hôr mich, Pilate, richter und herr,
Es wellen deine ritterr
Unser gut von uns haben
Und wellen hûtten bei dem grabe.

PILATUS respondit:

Ir ritter, nun sagt mir an,
Ob ir das wellet than?

Primus miles HELMSCHROT dicit:

Ja herr, ich redz aüff die treûe mein,
Das wir gütte hûtter wellen sein.

PILATUS dicit:

Hôrt, was ich euch sagen sol,
Wachet und hüttet sein gar wol;
Wan wurt Jhesus von euch verlorn,
So het ir meinen grossen zorn
Und der Juden ungemach,
Die dan antrifft dise sach.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Pilate, las dein sorgen
Wir welen pis an den dritteu morgen
Hûtten und wellen nicht wancken,
Das uns die Juden alle sollen dancken.

[121b] ANNAS dicit:

Ir ritter, nun get hin,
Hûttet wol, das ist al unser sin.

Tercius miles HILEBRANT dicit:

Herr Annas, wir sein all bereit
Zu leiden not und arbeit.
Ir solt kein zweiffel an uns han,
Wir wellens ritterlich greiffen an.
Alles, das eûr herz begert,

Das solt ir sein von uns gewert.

Et sic milites procedunt ad sepulchrum, Iudei ad synagogam. Quartus miles Laurein dicit:

Ir ritter, nun tret her,
Ich wil euch sagen mein beger.
Jhesus, der do leit und ist tot,
Stet er aüff, er kumbt in grosse not.
Ir gesellen, mercket da meinen müt,
Halt igcklicher sein ort in gutter hüt.

Et sic ponunt se quilibet ad locum suum. Secundus miles Dietrich dicit:

Ir gesellen, vernempt eben mich,
Ich sag euch das ganz sicherlich,
Wer uns Jhesum wil stellen,
Er kan sich kåümb verhellen,
Er wirt geschlagen aüff seinen nack,
Das im all sein leib knackt.
Also wel wir in straffen,
Er môcht lieber haben geschlaffen.

Et sic milites iacent quasi dormiendo et sub illo venit angelus cantans Gabriel, tenens gladium in manu plenum parvis cornis ardentibus, stans ante sepulchrum [et] cantans:

CXXXI. Terra tremuit et quievit, dum resurgeret in iudicium deus.

Finitis dicit:

Die erdt hat sich erpident krefftigkleich [122a]
Von der starcken gozkrafft im himelreich
An dem tag, als er ist erstanden
Von des pittern todes panden.

Luciper, hoc audiens in inferno, clamans dicit:

Waffen, ir teûfel all gemein,
Beide groß und auch klein!
Wo ir in der welt zicht oder seit,

7388. 89 vgl. Pichler s. 144. CXXXI vgl. Frankf. dirigierrolle 350; st Gall. pass.-sp. 1256; Pichler s. 118 u. 146.

Kumbt mir zu hilff, es ist nun zeit.
Ich hab gehört ein jemerliche stim,
Wie gottes krafft wil mit uns ring
Und wil uns unser hell zů brechen.
Rat zu, wie wel wir uns gerechen?
Da von last uns paldt zu schlissen,
Ob wir sein můgen geniessen.

Et sic clamant ho ho. Deinde angelus percuciens ad sepulchrum cantans Gabriell:

CXXXII. Exurge! quare obdormis, domine? Exurge, et ne reppellas in finem. [Ps. 44, 23.]

Finitis dicit:

Ste aüff, almechtiger got,
Und erfül deines vatters pot!
Herr, wie schleffstü so lang?
Das thut den armen sellen zwang,
Die so lang seindt gewesen in der viustern pein.
Herr, thü in deiner hilffe schein
Und erlős si mit deiner handt
Von des grimmen teüfels pandt.

Salvator canit et surgit:

CXXXIII. Ego dormivi et sompnum cepi et exsurexi, quem dominus suscepit me, alleluia, alleluia! [Ps. 3, 6.]

[122b] Salvator dicit:

Ich hab geschlaffen und geruet ser
Und ste aüff nach meiner ler;
Wan got vatter in der ewigkeit
Hat mich entpfangen mit frőlichkeit.

*

7406 jemelichen hs. 7414 schlefftẅ hs.

*

CXXXII vgl. Alsf. pass.-sp. 7029; Augsb. pass.-sp. 2133 u. 2477; Innsbr. ostersp. s. 144. 7412. 13 vgl. Alsf. pass.-sp. 7029. 30; Innsbr. ostersp. 158. 59. 7414. 15 vgl. Innsbr. ostersp. 162. 63. 7416. 17 vgl. Alsf. pass.-sp. 7031. 32; Innsbr. ostersp. 161. 60. 7418. 19 vgl. Innsbr. ostersp. 164. 65. CXXXIII vgl. Pichler s. 147; Milchsack, Oster- und passionsspiele anh. I, 2, 12 ib. VI, 2, 5.

Deinde ulterius canit et surrgit totalitter:

CXXXIV. Resurexi et adhuc tecum sum, alleluia!

Finitis dicit:

Hi pin ich erstanden
Von des grimmigen todes panden.
Ich wil gen gar palde
Ganz mit frôlichem schalle
Fûr der helle thûr
Und wil rûffen den mein herfûr.
Ich wil si erlôsen von der helle pein,
Die alzeit seint gewesen mein:
Die lange zeit mir gerûfft haben
Mit seuffzen, wein und auch klagen,
Die wil ich erfreien alle
Hi mit frôlichem schalle.

Gabriel canit:

CXXXV. Posuisti super me manum tuam, alleluia!

Finitis dicit:

Du pist erstanden gewaltigkleich
Und legst dein hant auff mich schwerleich,
Da von soltû nicht lan,
Mit uns gen vor der helle plan.

Et sic transeunt ad locum inferni[a]. Sub illo chorus canit:

CXXXVI. Cum rex glorie [Christus, infernum debellaturus intraret, Et chorus angelicus ante faciem eius portas principum tolli præciperet, Sanctorum populus, qui tenebatur in morte captivus, voce lacrimabili clamaverunt.]

usque „Advenisti". Finitis Salvaor canit:

*

a in inferni hs.

*

CXXXIV vgl. st Gall. pass.-sp. 1256; Alsf. pass.-sp. 7043; Pichler s. 147; Augsb. pass.-sp. 2145; Innsbr. ostersp. 168; Wiener ostersp. 302, 15. CXXXV vgl. Alsf. pass.-sp. 7057; psalm 138, 5. CXXXVI vgl. Alsf. pass.-sp. 7077; Wiener ostersp. 303, 15; Innsbr. ostersp. 206; Milchsack, Oster- und pass.-sp. anh. I, 2, 13; ib. III, 2, 9; ib. VI, 2, 6; Daniel, Thesaurus hymnol, 2, p. 315.

CXXXVII. Tollitte portas, principes, vestras [123a] et elevamini porte eternales, [et introibit rex gloriæ. Ps. 24, 7.]

Finitis dicit:

Ir helischen fûrsten, thut auff die thûr,
Das kein rigel pleib da fûr,
Das die himelphortten erhaben werdt
Denn menschen im himel und aüff erdt:
Der kunig der ern der wil hin ein,
Das sol euch allen werden schein.

Diabolus LUCIPER dicit:

Nun hôrt, ir lieben gesellen,
Was ist das lautte schellen,
Das ich da for gehôrt han?
Ich fûrcht, er sei ein gewaltig man.
Sperrt paldt zu die thür
Und stost alle die rigel dar für,
Das wir uns bewarn mûgen,
Das si uns nicht ûber klûgen.
Gewingen si uns die feste an,
Si vertreiben uns von dissem plan.

SECUNDUS DIABOLUS dicit:

Luciper, herr, vernim mich eben,
Ich fûrcht, si wellen nach unser gewalt streben.
Ich hab gehôrt den grossen got,
Der uns von dem himel verstossen hot.

Deinde SALVATOR canit ut supra:

*

7458 gehôt bs.

*

CXXXVII vgl. st Gall. pass.-sp. 1256; Frankf. dirigierrolle 343; Alsf. pass.-sp. 7123; Donauesch. pass.-sp. 3869; Augsb. pass.-sp. 2403; Oster- u. passionssp. anb. III, 2, 10; VI, 2, 7. 7440. 41 vgl. Frankf. dirigierrolle 345; st Gall. pass.-sp. 1256. 57; Alsf. pass.-sp. 7123. 24; Donauesch. pass.-sp. 3869. 70; Augsb. pass.-sp. 2403. 04; Innsbr. ostersp. 206. 07; Wiener ostersp. 303, 25. 26; Urstende 125, 6. 7; Erlös. 5017. 18; Martina 40, 97—99; Urstend Chr. 38. 39. 7450. 51 vgl. Wiener ostersp. 304, 31. 32; Innsbr. ostersp. 204. 05.

CXXXVIII. Tollite portas, [principes, vestras, et elevamini portæ æternales, et introibit rex gloriæ!]

TERCIUS DIABOLUS respondet clamando:

CXXXIX. Quis est iste rex glorie?

Finitis dicit:

Wer ist der kunig der ern?
Ich wil im einen eidt schwern,
Mit meinem willen kümbt er nit her ein,
Das solt ir alle sicher sein.
Kumpt er aber her ein gegangen,
Er wirt geschlagen mit knütel und stangen:
Wir wellen im geben ein sôlchen lon,
Er môcht vil lieber daüssen stan.

Angelus percuciens (et) canit GABRIELL:

CXL. [123b] Dominus fortis et potens, dominus potens in prelio.

Finitis dicit:

Er ist der furst starck und reich
Und mechtig ûber alle kunigreich:
Mit streitten im nimant siget an,
Darumb weicht von der helle blan.

BELIALL dicit:

Luciper, sol ich in ein lassen;
Er helt daüssen aüff der strassen,
Der sich nent ein kunig der ern:
Oder wel wir uns sein lenger wern.

LUCIPER dicit:

Mit willen las ich in nit herein
Und wer er noch ein kunig so fein.

*

CXXXVIII vgl. Donauesch. pass.-sp. 3875; Oster- u. pass.-sp. anh. III, 2, 13. CXXXIX vgl. Frankf. dirigierrolle 346; st Gall. pass.-sp. 1258; Augsb. pass.-sp. 2409; Oster- u. pass.-sp. anh. III, 2, 14. 7460 Donauesch. pass.-sp. 3871; Augsb. pass.-sp. 2410; Urstend Christi 49; Urstendo 125, 8. 9. CXL vgl. Augsb. pass.-sp. 2411; Innsbr. ostersp. 206; Oster- u. passionssp. anh. III, 2, 15. 7468 vgl. Erlös. 5021. 7468. 69 vgl. Wiener ostersp. 304, 9, 10.

Sol wir ie dar nider ligen,
So müss er uns mit streit angesigen.

SALVATOR canit tercio ut supra:

CXLI. Tollitte etc. [portas, principes, vestras et elevamini portæ æternales, et introibit rex gloriæ.]

Finitis dicit:

Luciper, thu aüff die phortten dein,
Es kan und mag nit anders gesein;
Nimant mag das gewenden,
Mein gwalt sol euch alle schenden.

DIABOLUS clamat ut supra:

CXLII. Quis est iste etc. [rex gloriæ?]

Finitis dicit:

Wer ist der kunig der ern?
Ei, môcht wir uns sein erwern!

Angelus GABRIEL canit ut supra:

CXLIII. [Dominus fortis et potens, dominus potens in prælio.]

Finitis dicit:

Er mag euch wol werden bekant:
Ein kunig der ern ist er genant.

Et sic Salvator cum violencia aperit portas infernales. DEMONES clamant:

Zu loch, zu loch, zu loche!
Die hel ist zu broche!

DIABOLUS dicit:

Waffen, zetter und waffen!
Was hastü mit uns zu schaffen?
Du treibst mit uns grossen gewalt, [124a]
Du wilt uns nemmen jung und alt,

*

CXLI vgl. Frankf. dirigierrolle 348; Donauesch. pass.-sp. 3881; Innsbr. ostersp. 213; Oster und passionssp. anh. III, 2, 16. CXLII vgl. Innsbr. ostersp. 213; Oster- und pasionssp. anh. III, 2, 17. 7484 vgl. Donauesch. pass.-sp. 3877. CXLIII vgl. Oster- und pass.-sp. anh. III, 2, 18.

Die wir her ein brachten
Und die uns alzeit nach fachten.
Adam und Eva volgten mir
Und wasen nit gehorsam dir,
Darumb warden si getriben aus dem paradeis;
Sie assen von der verpottnen speis,
Darumb fiellen si in die ewig pein
Und soltn doch billich unser sein.

Salvator ligat Luciperum cum cathena. Sub illo ADAM canit:

CXLIV. Advenisti desiderabilis, quem exspectabamus in tenebris, ut educeres hac nocte vinculatos de claustris.

Finitis dicit:

Ich sich die handt, die mich beschaffen hat.
Wol mich, das er also drat
Uns lôsen wil von diser pein;
Des wil ich imer frôlich sein
In dem ewigen leben;
Wan er hat sich durch uns geben
Von der menscheit in den tot:
Er hat gelitten grosse not
Durch aller sûnder willen,
Das er den zorn wolt stillen,
Den wir vor manichen jarn hetten verdient:
Den hat er mit seim tot versendt.

EVA dicit:

Bis mir willigkum, begerung meins herzen!
Mir sindt entgangen alle schmerzen.
Ich han gelitten pein und ungemach,
Seindt der zeit, da ich den apfel brach
Und was deim gepot ungehorsam, [124b]

*

7501 solt hs. 7513 Den] Das hs. 7514 begerung ist übergeschrieben hs.

*

CXLIV vgl. Frankf. dirigierrolle 349; st Gall. pass.-sp. 1273; Alsf. pass.-sp. 7077. 7133 und 7157; Donauesch. pass.-sp. 3889; Augsb. pass.-sp. 2429; Innsbr. ostersp. 204; Urstend Christi 294; Oster- und passionssp. anh. III, 2, 9; Daniel, Thesaurus hymnol. 2, pag. 315. 7502 vgl. Innsbr. ostersp. 232.

Darumb ich in die helle kam.
Nun lost dü die gefangen all gar,
Die da gelitten haben fünff taüsent jar.

Salvata anima dicit:

Wol mich, das ich sehen sol
Jhesum aller freiden vol,
Der hie das haus zu brochen hat,
Dar in alle missetat
Gemeret ist, als ich euch sag,
Von jar zu jar, von tag zu tag.
Ich hoff, er wel aüch nemmen mich
Aus der pein in seins vatters rich,
Darinn ich ewig wonen wil
Und freůdt haben ane zill.
Selig sei, die mich gepar
Auff erden, mein liebe müter zwar:
Selig sei die stundt genandt,
Da die muter mein entpfandt,
Da ich das leben nam von ir krefftigkleich,
Das ich nun und ewigkleich
Wonen sol bei dem schœpffer rein:
Er stat all hie, den ich da mein;
Ich wil mit im farn dar
An der himelischen engel schar.

Secunda anima dicit:

Wol mich heüt der gutten mer!
Ich was ein armer schuler.
Des morgen, wan man metten sang,
So lag ich in der schul auff der panck;
Darumb hab ich so sere
Taüsent jar oder mere
Gebrant in der helle so lange,
Das die zeit ist vergangen,
Das mich got hat erlôst

*

7521 fünff] fünst hs. 7529 in ist übergeschrieben hs. 7538 sche̊pffer hs. 7543 ein] er hs.

Und mich mit andern sellen trôst;
Das wil ich frôlich mit im gan
Und mein schœpfer vor augen han.

Deinde Salvator summit animas fideles. Deinde SALVATOR canit:

CXLV. [125a] Venite, benedicti patris mei, percipite regnum, quod vobis paratum est ab origine mundi, alleluia!

Finitis dicit:

Kumpt, ir gebenedeiten, in meins vatters reich,
Darin ir solt wonen ewigkleich,
Wan es euch von anfang erwellet ist,
Das sag ich euch zu aller frist.

Et sic ducit animas de inferno. ADAM dicit in itinere:

Wol mir heut und imerwardt,
Seindt ich pin an diser fart,
Die da get zu dem ewigen leben,
Das mir mein schœpfer wil geben;
Darumb ich ewig freidt wil han,
Das mein schœpfer uns die gnadt hat than.

EVA dicit:

Hôr, du selige cristenheit,
Las dir alzeit wesen leit,
Ob du sûndt hast begangen.
Ich pin lang west gefangen
Und in der finsternûß gelegen
Und het mich des ganz erwegen,
Ich wurt nimer werden erlôst.
Noch hat mich der ewig got getrôst,
Der da ist genaden vol;
Darumb kein mensch verzweifeln sol.
Hat er sûndt gethan
Und wil darumb ein puß han,
Got wil ims all vergeben

CXLV vgl. st Gall. pass.-sp. 1279; Alsf. pass.-sp. 7249; Donauesch. pass.-sp. 3883. 7554. 55 vgl. Alsf. pass.-sp. 7253. 54; ib. 7197. 80; Innsbr. ostersp. 257. 58; ib. 228. 29; Wiener ostersp. 305, 19. 20. 7558. 59 vgl. Alsf. pass.-sp. 7169. 70.

Und in fûrn zu dem ewigen leben.
Ich hab wol for fûnff tausent jar,
Das sag ich euch allen offen war,
Brochen gottes gepot,
Dennocht hat er mich genumen aûs der not
Und ist dar umb mensch worden [125b]
Durch aller menschen orden,
Die er al erlôst hat,
Das si bei seiner mayestat
Sullen ewigklich bleiben
Und das an ende treiben.
Darumb ir an got nicht verzagt
Und eûr sûndt erklagt
Und habt reûe in eûrm herzen,
Er erlôst euch an allen schmerzen.

Et sic angeli sumunt[a] eas ad thronum. Deinde PRIMA ANIMA DAMPNATA clamat post Ihesum:

O we, o we, Jhesu Crist,
Wo lestu mich zu diser frist?
Wie sol mir armen geschehen,
Seindt ich nun an sol sehen
Den teûfel mit seiner valscheit?
Das ist mir ein gros herzen leit!

DIABOLUS WALDACH dicit:

Selle, las dein geschrei iz bleiben,
Ich wil dich zu hindtrist in die hel treiben.
Du hast verdienet gottes zorn,
Darumb pistû ewigklich verlorn.
Du hast gewuchert all dein tag,
Das ist nun aller erst dein klag.
Wiss, dein reû ist zû spet;
Ge hin, ee ich dich mit fuessen tret.

Et trudit eam ad infernum. Deinde accedit SECUNDA ANIMA DAMPNATA dicens:

Wo sol ich mich hin keren?

*

a sumint hs.

Ich mag mich nicht erweren
Vor dem teufelischen angesicht,
Das mich so schwerlich ane ficht.
O we, das ich ie wardt geborn!
Ich pin ewigklich verlorn!
O we, wer ich in der jugent tot,
So dörfft ich nicht leiden dise not!

SCHONSPIGEL dicit:

Schweig stil und las dein schreien scin, [126a]
Du müst tieff in der helle pein.
Zü topeln spiln stünt all dein begir
Und thest dar zu die grösten schwür,
Die du kundst erdencken;
Darumb wil ich dich krencken,
Ich wil dir geben dein lon mit recht,
Als der teüfel thüt seinem knecht.

Et sic trudit eam ad locum pernnicionis. 3a ANIMA plangit dicens:

O we der jemerlichen klag,
Der ich doch nit verpergen mag!
O himelscher vatter, ewiger got,
Las dich erbarmen mein grosse not,
Las mir dein barmherzigkeit erschein
Und nim mich von der hellischen pein.
Vil lieben leut, secht mich an,
Was angst und pein ich müß han.
Verflucht sei der sünnen schein
Und alles, das auff erdtrich mag gesein!
O zetter, ach und imer we,
Es wirt nicht rat mein nimer mee!
O we der jemerlichen fart,
Das ich ie in ein tuch gewickelt wardt,
Das ich nit kan beschauen
Mariam, die edle juncfraüen!
Ei, wie mich der teüfel do besas,
Do ich Maria und aller heiligen vergas!

*

7618 er denckden hs. 7638 der] de hs.

Ei, wo ist nun der engel mein,
Der mein pfleger solte sein,
Der mir von himel wart gegeben,
Die weil ich aüff erdt het das leben?
Der helle glut hat mich erschlichen,
Mein zwelffpot ist von mir gewichen.
Ich pin nun ganz ellendt;
Wo ich mich hin ker oder wendt,
So laüffen die teüffel alle zü,
Kein augenplick lassen si mir rů;
Si schreien: das hastü getriben,
Wan der Sathanas hats als angeschriben.
Darumb, lieben leůt, pessert eur leben,
Das euch die hellischen pein nit wert geben,
Als mir armen sel ist geschehen: [126b]
Ich mus die teüffel ewig sehen.

Diabolus dicit:

Scheweig und las dein klaffen sein
Und ge her wider in dein alte pein.
Wir wellen dir erst recht auff giessen:
Schwebel und pech sol ůber dich fliessen;
Du hast den menschen warnung than,
Das wel wir dich entgelten lan:
Mit schwebel, pech wel wir dich trencken
Und dich zu hindrist in die hel sencken.

Et sic trudit eam ad locum pernnicionis. Finitis Luciper dicit:

O we, lieben gesellen mein,
Ich leidt nun grosse pein,
Das ich nit wol sprechen mag.
Er hat mir geben ein grossen schlag,
Den hab ich wol entpfunden,
Und hat mich gar schwerlich gepunden
Tieff zü der helle grundt,
Und hab auch kein freüt zü keiner stundt,

*

7643 Die wiel hs. 7651 als al geschriben hs. 7654 sel[1] geschehen[3] jst[2] hs.
7660 warüg hs.

Do er in die helle kam
Und uns die sellen her aus nam.
Ich kans gesagen nimer mee,
Das mir ist also wee.
Sathanas, die schuldt ist dein,
Das ich leit so grosse pein;
Kundest thüs nit verstan,
Das es Jhesus wer der starcke man?

SATHANAS dicit:

Luciper, das müs mich imer reüen,
Das sag ich dir bei meinen treüen.
Du solt dich gehaben wol;
Es ist die welt leütte vol,
Die aüs deim pot nimer můgen kummen,
Mit den wel wir schaffen unsern frummen
Hie aüff diser erden,
Das sol dein trost werden.
Auch wil ich dich pas trôsten:
Wir wellen hie noch rôsten
Die sellen, die hinnen bliben seindt;
Sich, die selbigen seindt alle dein,
Wan si sich sezten wider got [127a]
Und hilten mit nicht sein gepot;
Darumb seindt si verlassen gar
Von der himelischen schar.
Wir wellen in zu schurn gutte feür,
All freůdt die sol in werden theůr.

CAYPHAS convocat Abraham dicens:

Abraham, vermerck mein peger:
Mir ist mein herz in sorgen schwer;
Dü solt hin zu dem grabe gan
Und uns alle wissen lan,
Wie die ritter behůtten das grabe

*

7675 ist[2] mir[1] hs. 7690 selben hs. 7698 peger corr. aus gepeger hs.

*

7698—701 vgl. Alsf. pass.-sp. 6959—62.

Und ob si doch gutte hüt habe.

ABRAHAM respondet:

Cayphas, das wil ich gern thün
Und all mein fleis dar zu han.

Et sic transit et conspicit sepulchrum, in rediundo dicit ad Cayphan:

Zetter und waffen der grossen klag!
Cayphas, vermerck, was ich dir sag:
Das grab das findt ich offen stan
Und unser insigel aüff gethan;
Die ritter schlaffen und hûtten nicht,
Das soltü sein von mir bericht.

CAYPHAS respondit Abrahe:

Ach, das sindt mir gar bôse mer,
Die ich warlich nit gerne her.
Nun wel wir hie nit lenger stan
Und hin aus der synagoge gan,
Und den rittern wel wir schentlich zü sprechen
Und uns an irm leib und gut rechen.

Et sic disponunt se ad obviandum militibus. Et sub illo milites surgunt. Sextus miles SIGENOT clamat:

Zetter, waffen und imer waffen!
Wie hab wir so lang geschlaffen!
Das wir Jhesum haben verlorn,
Das wirt den Juden thün gar zorn
Und unserm herrn Pilato dar zû.
Ach, wie wel wir uns halten nû?
Ich hab mich dar ein ganz ergeben,
Das wir kummen umb unser leben.
Mein sin die seindt mir worden plindt, [127b]
Ich hab weniger klucheit, wen ein kindt.

*

7720 verlorn do [do durchstrichen] hs.

*

7718. 19 vgl. Donauesch. pass.-sp. 4021. 22; Augsb. pass.-sp. 2601. 02; Wiener ostersp. 363, 11. 12; Innsbr. ostersp. 192. 93; Freib. pass.-sp. II, 2270. 71; Pichler s. 147; Redent. ostersp. 764. 65; ib 770. 71; Korrespondenzblatt d. ver. f. niederd. sprachforschung 5 (1880) s. 76 ff. 7718—21 vgl. Wiener ostersp. 308, 1—4 und 312, 9—12.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Ich hab in wol sehen auff sten
Und aus dem grab gen;
Das wil ich einnen eidt schwern,
Das ich im inkündt erwern,
Wan ich mocht weder hendt noch fues regen,
Noch meinen leib mit nicht bewegen.

Octavus miles TRITINKLEE:

Es kam ein engel mit einem schwert so gros,
Der thet mir einen grossen stos.
Was sol ich mer sagen?
Er het mich schir zü tot erschlagen.
Ich furcht, het ich im gewert,
Er hiet mich umb das haupt gepert.

Primus miles HELMSCHROT dicit:

Wir söllen hie nicht lenger stan
Und zu unserm herrn Pilato gan
Und sagen im die warheit;
Ich weis, es wirt im wesen leit.

Et sic transeunt ad parvum spacium de sepulchro ad medium circuli. Et sic Iudei exeunt de synagoga in obviam[a]. CAYPHAS dicit:

Ir ritter, got geb euch ein gutten tag.
Ich euch eins nit verschweigen mag:
Ir habt genummen unser güt
Und solt Jhesu des trugners haben gehüt,
Das habt ir nicht gethan;
Es müß euch an das leben gan.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Ir bischoff, nun faret alle schon,
Das euch got lon!
Das eür güt hab wir nit umbsunst genummen,
Wir wissen wol, wo Jhesus hin ist kummen:
Er ist erstanden an allen spot,

*

7730 ich ist übergeschrieben hs. 7736 Was] Das hs. a obuium hs. 7747 jhū hs.

Warer mensch und warer got.

ANNAS dicit:

Schweigt und last die redt verhollen;
Sprecht, Jhesus sei euch gestollen,
Darumb geb wir euch zu diser stundt [128a]
Rattes golds zehen pfůndt.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Wir nemmen silber und auch gold
Und reden, was ir wolt.

CAYPHAS dicit ad milites:

Ir ritter, nun tret her an,
Wir wellens Pilatum hoͦren lan.

Et sic transeunt ad palatium Pilati. CAYPHAS dicit:

Pilate, richtter und herre,
Wir klagen dir also sere
Uber deine ritter gut:
Die solten Jhesum haben gehůt,
Das habent si nicht gethan,
Darumb sol es in an das leben gan.

PILATUS respondet:

Ir bischoff, ir habt ein selzamen můt,
Der bringt euch warlich nicht alzeit gůt.
Ich sagt euch for und auch sindt,
Sein blut ge ůber euch und eure kindt.
Erstanden ist Jhesus, gottes sonn!
Was wellt ir im darumb thonn?
Ich wil euch raten, wi ir im thut:
Last den ritternn das gringe gutt
Und macht mit in ein anschlag,
Wer si umb Jhesum, den zaůbrer, frag,
Das si also den leůtten antwůrt geben,
Das kumpt euch und denn rittern eben:
Es haben in die jůnger sein
Heůt gestollen vor des tages schein,

*

7769 im hs. 7777 den corr. aus dem hs.

Si mochtens nicht erweren.
Darumb lat si das gelt verzeren,
So bleibt ir bei er und auch sie,
Das ist der beste ratte hie.

Quartus[a] miles TONDULUS dicit:

Hôr, Pilate, das sol sein,
Du hast ganz geratten nach dem willen mein;
Mag es uns anderst also ergan,
So wel wirs sagen for fraû und man.

CAYPHAS dicit:

Wol hin, so sei es gleich bericht.
Aber ir seit recht bôswicht;
Ir habt uns das gut ab gelogen [128b]
Und uns velschlich darumb betrogen;
Des müst ir haben groß schande,
Das Jhesus ist kummen aus eûrm pande.

Et sic milites transeunt ad palacium Pilati, Iudei ad synagogam. Salvator preparat[a] se cum suis ornatibus, ut ortulanus. Post hoc venit prima MARIA, SALOME cantans:

CXLVI. Omnipotens pater altissime,
Angelorum rector mittissime,
Quid facimus nos miserrime?
Heu, quantus est noster dolor!

Finitis dicit:

O vatter, almechtiger got,
Der engel hôgster Sabaoth,
Meister aller weisheit,
Du allermildiste gotheit,
Wie groß ist unser schmerzen,

*

7784 Si] Wir? zwischen nicht und er weren ist eine rasur, wie es scheint, stand v da hs. a Septimus? a preperat hs.

*

CXLVI vgl. Narhonner osterfeier O 2. 3; Mysterium aus Tours c 21—24; Frankf. dirigierrolle 362; Alsf. pass.-sp. 7521; Innsbr. ostersp. 422—25; Wolfenb. ostersp. e; Pichler s. 149; Freib. pass.-sp. I, 1888. 7798. 99 vgl. Wiener ostersp. 316, 26. 27. 7802. 03 vgl. Wiener ostersp. 322, 16. 17; Pichler s. 149, v. 194. 95; ib. 202. 03.

Den wir tragen an unserm herzen,
Wir arme frauen alle drei!
Ach, pitter todt, nun wan uns pei
Und wendt all unser klag,
Dar an ich nicht verzag;
Wen wir nit wissen, wie wir nun
Leben sollen oder thun,
Seindt wir verlorn haben unsern trost,
Der uns von sorgen hât erlost.

Secunda MARIA, IACOBI canit:

CXLVII. Amissimus enim solacium,
Jhesum Cristum, Marie filium,
Ipse erat nostra redempcio.
Heu, quantus est noster dolor! [129a]

Finitis dicit:

O we, jamer und auch leidt!
Das du manichem pist bereit,
Das mag man wol (an) schauen
An uns dreien armen fraûen.
Wem wel wir das kündt than,
Das wir verlorn haben Marie sün?

Tercia MARIA, MAGDALENA cantans:

CXLVIII. Sed eamus ungentum emere,
Cum quo bene possumus ungere
Corpus domini sacratum.

Finitis dicit:

*

CXLVII, 3 redempcio] lies: consilium.

*

CXLVII vgl. Myster. aus Tours c 25—28; Frankf. dirigierrolle 363; Alsf. pass.-sp. 7526; Innsbr. ostersp. 434—37; Wolfenb. ostersp. f; Pichler s. 149; (Freib. pass.-sp. I, 1888?). 7810. 11 vgl. Innsbr. ostersp. 426. 27. 7812—17 vgl. Wien st Stephan. marienkl. 213—18. 7814. 15 vgl. unten 7836. 37; Wiener ostersp. 322, 15. 14; Alsf. pass.-sp. 7524. 25; Freib. pass.-sp. I, 1892. 93; Passional 90, 41. 42; ib. 93, 89. 90; ib. 92, 94. 95. CXLVIII vgl. Narbonner osterf. O 4; Myst. aus Tours c 29—32; Frankf. dirigierrolle 364; vgl. ib. 378; Alsf. pass.-sp. 7536; Trierer ostersp. 274, 4—6; Innsbr. ostersp. 446—48; Pichler s. 149; Freib. pass.-sp. I, 1888.

Aüwe uns vil armen weiben!
Wo sol wir vor jamer bleiben?
Wir haben verlorn unsern trost,
Der uns von sůnden hat erlost.

Prima MARIA canit, SALOME:

CXLIX. Heů nobis, internas mentes
Quanti pulsat gemitus
Pro nostro consolatore,
Quo privamur hodie,
Quem crudelis Iudeorum
Morti dedit populus.

[129b] Finitis dicit:

O, wie ge wir unbehůtte gar
In Israhel der valschen schar,
Die pei Jhesu sindt gewesen
Und in nicht wolten lassen genessen.
O we uns frauen armen,
Wer sol sich ůber uns erbarmen,
Seindt wir den haben verlorn,
Der uns zu trost wart geporn?
Er lies uns in keiner not:
Uns ist ganz leidt sein bitter todt;
Wir weln nimer frőlich sein,
Den er thu uns seiner hilffe schein.

Secunda MARIA, IACOBI cantat:

CL. Iam percusso, heů, pastore,

*

7819 blieben bs. 7820 vnser hs. 7827 sich] ich bs. CL, 1 heů] ceẘ bs.

*

CXLIX vgl. Narbonner osterf. O 3; Einsiedelner osterf. R 1; (Cividaler osterf. T 1); Frankf. dirigierrolle 358; Trierer ostersp. 272, 19—273, 2; Innsbr. ostersp. 750—55; Wolfenb. ostersp. b; Lichtenth. marienkl. 147—50. 7826—29 vgl. Wolfenb. ostersp. 1—4. 7828. 29 vgl. Wiener ostersp. 316, 30. 31; Wolfenb. ostersp. 72. 73. CL vgl. Engelb. osterfeier Q 4; Einsiedelner osterfeier R 2; Cividaler osterf. T 2; Frankf. dirigierrolle 359; Les trois Maries 5—10; Trierer ostersp. 273, 3—8; Innsbr. ostersp. 766—71; Wolfenb. ostersp. c; Lichtenth. marienkl. 151. 52.

Oves errant misere:
Sic, magistro decedente,
Turbantur discipuli,
Sic nobis, absente eo,
Dolor crescit maximus.

Finitis dicit:

O we, wie jemerlich das stat,
Wo das vich an einen hirtten gat!
Das mag man wol schaûen
An uns drei armen fraûen;
Den wir zu trost hetten gekorn,
Den hab wir jemerlich verlorn.

Tercia Maria, Magdalena cantat:

CLI. Sed eamus et ad eius
Properemus tumulum;
Si diliximus viventem
Diligamus mortuum [130a]
Et ungamus corpus eius
Oleo sanctissimo.

Finitis dicit:

Lieben schwester, ge wir allenthalben
Zu kaûffen edle und teûre salben,
Da mit wir salben unsern heilandt,
Von dem uns all freût was bekandt.
Ob er noch leidet an sein wunden schmerzen,
Das sol uns betrûben unsre herzen.

*

CL, 2 miseri hs. 7835 einen] enēē hs. CLI, 4 diligimus hs.

*

7834—37 vgl. Trierer ostersp. 273, 23—26. 7834—39 vgl. Innsbr. ostersp. 772—77; Wolfenb. ostersp. 7—12; Wiener ostersp. 322, 26—31; Freib. pass.-sp. I, 1900—05; Pichler s. 119. CLI vgl. Engelb. osterf. Q 5; Einsiedeln. osterf. R 3; Cividaler osterf. T 3; Les trois Maries 12—17; Frankf. dirigierrolle 360. 61; Trierer osterspiel 273, 9—14; Innsbr. ostersp. 778—83; Wolfenb. ostersp. d; Lichtentb. marienkl. 161—64. 7840. 41 vgl. Alsf. pass.-sp. 7536. 37; Trierer osterspiel 273, 29. 30; Donauesch. pass.-sp. 4041. 42; Augsb. pass.-sp. 2571. 72; ib. 2569. 70; Wiener ostersp. 317, 19. 20; ib. 323, 15. 16; Erlös. 5251. 52; Passional 90, 37. 38.

Darumb wel wir nit lenger betagen
Und wellen nach der edlen salben fragen.
Kûndt uns imant geweisen dar,
Das wir der zü kaüffen wûrden gewar,
Dem wolt wir geben silber und golt
Und im alzeit wesen holdt,
Das wir môchten salben sein wunden,
Die noch stendt unverpunden;
Wan ich hab ein allt gesprochen wort
Von meinen eltern offt gehort,
Das das sei die treû aller meist,
Die man nach dem tode leist;
Ist uns lieb gewesen der leibe sein,
So thu wirs auch nach seim tode schein.
Wir wellen gen vor dem tag
Hin zu seinem grab
Und heillen im die wunden sein,
Ob er dar an leidet pein.

Et sic accedunt versus sepulchrum. **Maria Magdalena** canit vel chorus m drn̄tt[s]:

CLII. Maria Magdalena et alia Maria veniebant diluculo, dominum querentes, alleluia!

Hoc audiens **medicus** vocat servum suum dicens:

Rubein! Rubein! Rubein! [130b]

Rubinus dicit:

Was wiltü, lieber herre mein?

*

7848 gewesen hs. 7854 ich ist übergeschrieben hs. 7859 seins todes hs.

*

7850 51 vgl. oben 7348. 49. 7852. 53 vgl. Wiener ostersp. 317, 21. 22; ib. 323, 21. 22; Willehalm 303, 17. 18; Uvkl. 1244. 45; W. von Rheinaus Marienleb. 182, 27. 28. 7854—59 vgl. Trierer ostersp. 273, 31—274, 3; Wiener ostersp. 323, 3—9; Erlös. 5240—51. 7858. 59 vgl. Innsbr. ostersp. 453. 54. CLII vgl. st Blasien-Braunschw. osterf. K 1; st Lambrechter osterf. L 6; Klosterneuburger osterf. N 9; Wiener osterf. II, 8; Les trois Maries 1—3. 7864 vgl. Wiener ostersp. 317, 23. 7865 vgl. Wiener ostersp. 317, 24.

MEDICUS dicit ad servum:

Ge hin aus fůr das thor,
Mich dunckt, ich hor leit da for.
Wellen si gutte salben han,
So heis si frôlich zu mir gan.

RUBINUS dicit:

Herr meister, ich wil dir gehorsam sein,
Ich verbring alzeit den willen dein.

Et sic servus transit ad parvum spacium, mulieres dant sibi obviam.

RUBIN dicit:

Got gruß euch, ir edlen drei frauen!
Was sucht ir so frűe in dem taűbe?
Das solt ir mir hie sagen,
Was da ist eűr klagen?

MARIA MAGDALENA respondit:

Got danck dir, lieber jungling,
Der sei dein helffer in allem ding.

RUBINUS dicit:

Ir frauen, wolt ir salben kaűffen,
So solt ir schnelligklich mit mir laűffen
Zu meinem meister Symon;
Das ist ein frummer man,
Der hat sein appotecken auff gestelt,
Dar in ir vindt, was euch gefelt.

SECUNDA MARIA dicit:

Ja, lieber jungling, wir mit dir gan,
Wir wolten gern gutte selben han.

Et sic sequuntur[a] eum usque ad medicum. MEDICUS suscipit eas[b] dicens:

Seit mir willigkummen, ir frauen alle drei!

*

a sequntur hs. b eos hs.

*

7872 vgl. Innsbr. ostersp. 833. 7873—75 vgl. unten 7906—09. 7876. 77 vgl. Innsbr. ostersp. 839. 40; Wolfenb. ostersp. 47. 48. 7886 vgl. Frankf. dirigierrolle 365.

Sagt mir, was eur begerung sei?

Maria Magdalena dicit:

Sag uns, meister, an argen list,
Welche salb zu den wunden gut ist,
Die well wir dir bezallen wol,
Als das billich sein sol.

Medicus respondet:

Ir frauen, ich sag eüch offen war,
Die salb ist theür und kosppar;
Wolt ir bleiben bei dem geding, [131a]
So gebt mir hundert pfenning.

Magdalena respondet:

Nempt hin das gelt, das ist gut,
Denckt, das ir uns versorgen thüt.

Medicus dicit:

Nempt hin die salben in eůr handt
Und salbt da mit eůrn heillandt,
Der wirt geheilt an diser stundt,
Das sag ich euch aus herzen grundt.

Et sic mulieres recedunt ad sepulchrum, et cum veniunt ad locum Maria Magdalena canit:

CLIII. Quis revolvet nobis ab hostio lapidem, quem tegere sanctum cernimus sepulchrum?

Finitis dicit:

O we, ist niman bei dem grab,

*

CLIII vgl. Einsiedeln. osterf. G 2; Cividaler osterf. H 2; st Blasien-Braunschw. osterf. K 2; st Lambrecht. osterf. L 7; Klosterneub. osterf. N 10; Augsb. osterf. I, 3, 1; Augsb. osterf. II, 3, 1; Engelb. osterf. Q 6; Cividaler osterf. T 4; Les trois Maries 97—99; (Frankf. dirigierrolle 380?); Trierer osterspiel 274, 7. 8; Innsbr. osterspiel 985; Wolfenb. ostersp. o; Pichler s. 150. 7902. 03 vgl. Frankf. dirigierrolle 381; Alsf. pass.-sp. 7650. 51; Trierer osterspiel 274, 11. 12; Donauesch. pass.-sp. 4077. 78; Freib. pass.-sp. I, 1906. 07; Wiener ostersp. 323, 17. 18; Innsbr. ostersp. 985. 86; Wolfenb. ostersp. 76. 77; Pichler s. 150; Augsb. pass.-sp. 2577. 78; st Gall. pass.-sp. 1305. 06; ib. 1311. 12; Passional 91, 11. 12; Pariser tagezeiten 3568—70.

Der uns den stein hüeb her ab?
Wir sehen also gern
Jhesum Cristum, unsern herrn.

Tunc ANGELI incipiunt canere in sepulchro:

CLIV. Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulo plorantes?

URIÉLL dicit:

Wen sucht ir drei fraüen
So frû bei dem grab zu beschaüen?
Oder was bedeut eur grosses klagen?
Das solt ir uns hie nun sagen.

Deinde MARIE SIMUL canunt:

CLV. Ihesum Nazarenum crucifixum querimus.

Finitis secunda MARIA, IACOBI dicit:

Wir suchen Jhesum, der gemartert ist, [131b]
Von Nazareth, der da heist Jhesus Crist.

*

7911 jbū hs.

*

CLIV vgl. Einsiedeln. osterf. G 3; Cividaler osterf. H 2; st Blasien-Braunschw. osterf. K 3; st Lambr. osterf. L 8; Klosterneub. osterf. N 11; Wiener osterf. II, 10; Augsb. osterf. I, 3, 2; Augsb. osterf. II, 3, 2; Engelb. osterf. Q 7; Cividaler osterf. T 5; (Frankf. dirigierrolle 382?); Trierer osterspiel 274. 13. 14; st Galler pass.-sp. 1315; Donauesch. pass.-sp. 4083; Innsbr. ostersp. 989. 90; Wolfenb. ostersp. p; Pichler s. 150. 7906—09 vgl. oben 7872—75; Innsbr. ostersp. 997—1000; Trierer osterspiel 274, 15—18; Wiener ostersp. 323, 23—26; Freib. pass.-sp. I, 1912—15; Donauesch. pass.-sp. 4083. 84; Innsbr. ostersp. 991. 92; Pichler s. 150; Wolfenb. ostersp. 78—81; Hoffmann, Gesch. d. d. kirchenliedes no 85, 3 und 92, 6. — Frankf. dirigierrolle 383 und st Gall. pass.-sp. 1315. 16 beruhen auf Erlösung 5266—68 und sind daber unzweifelhaft die ältere fassung. CLV vgl. Einsiedeln. osterf. G 4; Cividaler osterf. H 3; st Blasien-Braunschw. osterf. K 4; st Lambr. osterf. L 9; Klosterneub. osterf. N 12; Wiener osterf. II, 11; Augsb. osterf. I, 3, 3; Augsb. osterf. II, 3, 3; Cividaler osterf. T 6; Frankf. dirigierr. 384?); st Gall. pass.-sp. 1317; Donauesch. pass.-sp. 4089; Trierer osterspiel 274, 19; Innsbr. ostersp. 993. 94; Wolfenb. ostersp. q; Pichler s. 150. 7910. 11 vgl. st Gall. pass.-sp. 1317. 18; Freib. pass.-sp. I, 1916. 17; Innsbr. pass.-sp. 995. 96; ib. 1001. 02; Donauesch. pass.-sp. 4089. 90; Pichler s. 150; Urstend Christi 681. 82. — Die Frankf. dirigierrolle 385 und das Wolfenb. ostersp. 82—85 folgen wiederum der Erlösung 5270. 71.

ANGELI canunt:

CLVI. Non est hic, quem queritis,

CLVII. Sed cito euntes nunctiate discipulis eius et Petro quia surrexit Ihesus, alleluia!

Secundus angelus URIEL dicit:

Secht, das er nicht hie ist,
Den ir sucht zu diser frist;
Darumb get hin und seit fro
Und sagts seinen jungern und Petro,
Das si gendt gen Galilee,
Da vinden si in, als ee,
Wan er ist hie erstanden
Von des bittern todes panden.

Et incipiunt canere:

CLVIII. Venite et videte locum, ubi positus erat dominus, alleluia, alleluia!

*

7915 sags hs. und] vñ ist übergeschrieben hs. 7917 in ist übergeschr. hs.

*

CLVI vgl. Cividaler osterf. H 4; st Blasien-Braunschw. osterf. K 5; st Lambr. osterf. L 10; Klosterneub. osterf. N 13; Wiener osterf. II, 12; Augsb. osterf. I, 3, 4; Augsb. osterf. II, 3, 4; Engelb. osterf. Q 9; Frankf. dirigierrolle 386; st Gall. pass.-sp. 1319; Donauesch. pass.-sp. 4091; Trierer osterspiel 274, 22; Innsbr. ostersp. 1003; Wolfenb. ostersp. r; Pichler s. 150. CLVII vgl. Einsiedeln. osterf. G 6; Cividaler osterf. H 5; st Blasien-Braunschw. osterf. K 6; st Lambr. osterf. L 11; Klosterneub. osterf. N 14; Wiener osterf. II, 13; Augsb. osterf. I, 3, 5; Augsb. osterf. II, 3, 5; Engelb. osterf. Q 10; Rouen-Bigot osterf. U V 6; Myster. aus Tours c 103. 04; Mont st Michel osterf. W 12; (Frankf. dirigierrolle 386?); Donauesch. pass.-sp. 4091; Trierer osterspiel 274, 22, 23; Innsbr. ostersp. 1003; Wolfenb. ostersp. r; Pichler s. 150. 7914. 15 vgl. Donauesch. pass.-sp. 4093. 94; Trierer osterspiel 275, 4. 3. 7914—17 vgl. Pariser tagezeiten 3595—99. 7918. 19 vgl. Donauesch. pass.-sp. 4091. 92; Trierer osterspiel 275, 1. 2; Freib. pass.-sp. I 1922. 23; Wolfenb. ostersp. 88. 89; Wiener ostersp. 324, 5. 6; Pichler s. 151; unten 7934. 35. CLVIII vgl. Dunstanus osterf. E 6; Rheinauer osterf. F 5; Cividaler osterf. H 6; Klosterneub. osterf. N 15; Würzb. osterf. I, 2, 18; Engelb. osterf. Q 11; Cividaler osterf. T 8; Rouen-Bigot osterf. U V 5; Orléanser osterf. X 23; Myst. aus Tours c 102; Engelb.-Schubiger osterf. no V, 10; Konstanz-

CHERUBIN dicit:

Get her und schaut die stat,
Da Jhesus an gelegen hat:
Da ist nicht anderst denn ein tůchlein,
Da Jhesus wardt gepunden ein.

Tercia MARIA, MAGDALENA dicit:

Warlich, wir müssen die warheit jehen,
Das grab hab wir ler gesehen:
Das wellen wir den jungern klagen
Und wellens auch Petro sagen,
Das wir uns also haben verspat, [132a]
Das in unser keine gesehen hat.

Prima MARIA, SALOME canit:

CLIX. Ad monumentum venimus gementes,
Angelos domini vidimus sedentes
Et dicentes quia surrexit Ihesus, alleluia!

Finitis dicit:

Wir kamen zu dem grab gegangen,
Do warden wir gar schon entpfangen
Von dem engel, dem was gach;

*

7930 knmmen bs.

*

Schubiger osterf. no IX, 5; Mont st Michel osterf. W 11; Rheinau-Schubiger osterf. no VIII, 97; Les trois Maries 106. 07; Trierer ostersp. 275, 5. 6; Frankf. dirigierrolle 387; Innsbr. ostersp. 1007; Wolfenb. ostersp. s; Pichler s. 151.

7920. 21 vgl. Donanesch. pass.-sp. 4097. 98; Augsb. pass.-sp. 2585. 86; Wiener ostersp. 325, 15. 16; Pariser tagezeiten 3592. 93. 7920—23 vgl. Wiener ostersp. 324, 9—12; Pichler s. 151. — Die Frankf. dirigierrolle 388 beruht wiederum genauer auf Erlös. 5274 ff., jedoch auch die obige fassung lässt die Erlösung noch durchschimmern, vgl. Erlös. 5279—81. 7922. 23 vgl. Innsb. ostersp. 1007. 08. 7924—29 nach dem lat. Vere vidi dominum vivere etc. vgl. Cividaler osterf. T 20 u. 5. CLIX vgl. Einsiedeln. osterf. G 8; Cividaler osterf. H 7; Züricher osterf. J 5; st Blasien-Braunschw. osterf. K 7; st Lambr. osterf. L 12; Wiener osterf. M 7; Klosterneub. osterf. N 16; Wiener osterf. II, 14; Augsb. osterf. I, 3, 6; Augsb. osterf. II, 3, 6; Engelb. osterf. Q 13; Einsiedeln. osterf. R 8; Cividaler osterf. T 10; Orléanser osterf. X 8; Les trois Maries 175—177; Frankf. dirigierrolle 389; Trierer osterspiel 275, 11—14; Innsbr. ostersp. 1011—13; Wolfenb. ostersp. t; Pichler s. 151.

Aus seinem munde er da sprach,
Das Jhesus wår erstanden
Und gen Gallilea gęgangen.

Secunda MARIA, IACOBI dicit:

Nun sûllen wir durch got
Halten des engels gepot:
Wir sollen es zu disen stunden
Seinen jungern verkunden,
Das si all in der gemein
Dester frôlicher môchten gesein.

Tercia MARIA, MAGDALENA dicit:

Ir vil lieben schwester mein,
Nun get hin zu den jungern sein
Und sagt in die rechten mer,
Wan ich hab noch grosse schwer,
Die ich trag an dem herzen mein
Von dem bittern tode sein.
Das mag ich nicht betagen,
Ich müß weinen und klagen,
Das ich in also hab verlorn,
Den ich mir zu trost het erkorn:
Das kan ich nicht ûber winden,
Ich werdt in dan wider vinden;
Darumb wil ichs an ein ende kummen,
Wer in doch aus dem grab hat genummen.

Et sic valedicit alias duas mulieres et ipsa[a] manet sola. Alie due cantant in recessu [in] Galileam:

CLX. Ihesu, nostra redempcio, [132b]

*

7953 dan] das hs.   a ipse hs.

*

7934. 35 vgl. Trierer osterspiel 275, 19. 20; ib. 275, 1. 2 u. 9. 10; Innsbr. ostersp. 1009. 10; Pichler s. 151; Wolfenb. ostersp. 99. 100; Wiener ostersp. 324, 5. 6. 7942 vgl. Frankf. dirigierrolle 390; Wiener ostersp. 325, 1; Pichler s. 151. 7952. 53 vgl. Wiener ostersp. 325, 5. 6. CLX vgl. Myst. aus Tours c 236—39; Trierer ostersp. 275, 23; st Gall. pass.-sp. 1333; Alsf. pass.-sp. 7275 und 2747; Donauesch. pass.-sp. 4073. 74; Innsbr. ostersp. 1014—17; Wolfenb. ostersp. u; Pichler s. 152; Mone, Lat. hymn. 173.

Amor et desiderium,
Deus, creator omnium,
Homo in fine temporum.

Tandem tercia MARIA, MAGDALENA plangit ulterius, cantans:

CLXI. Cum venissem ungere mortuum,
Monumentum inveni vacuum;
Heû, nescio recte discernere,
Ubi possum magistrum querere.
Ich kam zû salben Jhesum, den toten man,
Das grab was lere,
Ein engel sagt mir mere:
Du solt wesen fro!
Sag seinen jungern und Petro,
Das er sei erstanden
Von des todes panden.

[133a] Finitis dicit:

O we der leidigen mere,
Wan das grab ist lere!
Wo ist nun hin mein trost,
Der mich von sûnden hat erlost?
Der mir mein sûndt vergab,
Den sach ich legen in ein grab:
O we, vil suesser Jhesu Crist,
Trost mich, ob dû erstanden pist.
CLXII. Enn, lapis est vere depositus,
Qui fuerat in signum positus;

*

7958 mer hs. CLXII, 1 vere est hs.

*

CLXI vgl. Engelb. osterf. Q 15; Einsiedeln. osterf. R 10; Cividaler osterf. T 11; Frankf. dirigierrolle 391; Trierer osterspiel 275, 23; Innsbr. ostersp. 1021—24; Wolfenb. ostersp. v. 7959—62 vgl. oben 7914—19; Donauesch. pass.-sp. 4093. 94. 91. 92. 7963—68 vgl. Innsbr. ostersp. 1025—32; Wolfenb. ostersp. 135—40; ib. 120—26; Wolfenb. marienkl. 137—42; Wiener ostersp. 325, 27—34; Trierer osterspiel 275, 29—276, 4. CLXII vgl. Engelb. osterf. Q 17; Einsiedeln. osterf. R 12; Cividaler osterf. T 12; Frankf. dirigierrolle 392; Innsbr. ostersp. 1039—42; Wolfenb. ostersp. w.

Munierant locum militibus:
Locus vacat, eis absentibus.

Finitis dicit:

Ach, herr got von himelreich,
Wo wardt ie ein pein meiner geleich!
O we, wie wir verweisset sein
Umb deines todes pein!
Herr, küm, nim mir mein leidt,
Mein herz ist kranck, ee ich verscheidt.
Ach herr, wie hab ich dich verlorn,
Wan du warst uns zu trost geborn.

Et transit hinc inde lamentando. Et sub illo venit SALVATOR IN SPECIE ORTULANI[a], habens fossorium in manu, cantans:

CLXIII. Mulier, quid ploras? quem queris?

Finitis dicit:

Gut weib, sag mir,
Wen suchstu, oder was gewirt dir?
Es ist nit frummer fraüen recht, [133b]
Das si laüffen, als die knecht,
Also frü in disem garten,
Recht, ob si des kraüz wolten warten.
Du verderbst mir das gras:
Ich sag dir das an allen has,
Du hast mirs an allen stetten
In die erdt nider getretten;
Darumb las dirs nit wider farn,
Oder ich wolt dir die streich nit sparn.

MARIA MAGDALENA canit:

*

CLXII, 3 Münerat hs. 7978 trost trost hs. a ortulano hs.

*

CLXIII vgl. Rouen-Bigot osterf. UV 7; Mont st. Michel osterf. W 7; Orléanser osterf. X 13; Myst. aus Tours c 182; Les trois Maries 154; Frankf. dirigierrolle 395; st Gall. pass.-sp. 1325. 7979. 80 vgl. Erlös. 5304. 05; Frankf. dirigierrolle 396. 97; Wiener ostersp. 326, 19. 20; ib. 326, 27. 28. 7981. 82 vgl. Wiener ostersp. 326, 21—24; Trierer osterspiel 276, 6—9; Innsbr. ostersp. 1043—46; Pichler s. 152.

CLXIV. Tulerunt dominum meum et nescio, ubi posuerunt eum, alleluia!

Finitis dicit:

Gerttner, hastů nimant sehen gan?
Es ist erstanden ein man,
Das ist mein herr Jhesus Crist,
Der aller welt ein trôster ist.

Et sic ulterius procedit de ortulano cantans, ortulanus transiens hinc inde in ortu cum fossorio:

CLXV. Dolor crescit, tremunt precordia
De magistri [pii] absencia,
Qui salvavit me plenam viciis,
Pulsis a me septem demoniis.

[134a] Finitis dicit:

Ich sturb gern, môcht es gesein,
Wenn got hat das herze mein
Durchleicht und bekert;
Darumb ist es also beschwert
Und müß leiden grosse not,
Ich sech den meinen herrn und got.

Et sic SALVATOR venit ei in obviam cantans ut prius:

CLXVI. Quid ploras? [quem quaeris?]

secundo modo. Finitis dicit:

Gut weib, wen suchstü so frü?

*

7993 jhū hs. 7998 beschert hs.

*

CLXIV vgl. Rouen-Bigot osterf. UV 8; Mont st Michel osterf. W 8; Orléanser osterf. X 14; ib. 10; Myst. aus Tours c 183. 84; Les trois Maries 117. 18; Frankf. dirigierrolle 398; st Gall. pass.-sp. 1329. 7991. 92 vgl. Innsbr. ostersp. 1047. 48. 7993. 94 vgl. Pichler s. 153. CLXV vgl. Engelb. osterf. Q 16; Einsiedeln. osterf. R 11; Cividaler osterf. T 13; Frankf. dirigierrolle 393; Trierer osterspiel 276, 21—24; Innsbr. ostersp. 1059—62; Wolfenb. ostersp. x. 7995—98 vgl. Wiener ostersp. 328, 5—8. CLXVI vgl. Engelb. osterf. Q 18; Einsiedeln. osterf. R 15; Cividaler osterf. T 14; Rouen-Bigot osterf. UV 11; Orléanser osterf. X 17; Les trois Maries 154; Trierer osterspiel 276, 5; Innsbr. ostersp. 1043; Wolfenb. ostersp. y; Pichler s. 152. 8001. 02 vgl. oben 7979. 80.

Das solt du mir sagen nun.

MARIA respondet:

Ich such den liebsten herrn mein,
Bei dem wolt ich ewig sein.

Deinde canit:

CLXVII. Domine, si tu sustulisti eum, dicito mihi (aut), ubi posuisti eum, et ego eum tollam[a].

Finitis dicit:

Gutter garttner, ich bit dich durch aller frauen er,
Bericht mich diser mer,
Hastü von Jhesu nichts vernummen?
Sag mir, wo ist er hin kumen?

ORTULANUS respondit:

Fraŭ, ich sag dir ane has,
Such dein meister furpas;
Wil es dir wolgelingen sein,
So magstŭ wol finden den hern dein.

Et sic Maria recedit tercio modo ab ortulano. MARIA dicit:

Ach, spigel aller weisheit,
Sich an mein gros herzenleit.
Du pist vol aller genaden
Und ich pin mit schmerzen ŭber laden;
Herr, nim mich von hinnen zu dir,
Oder küm und trŏst mich gar schir.

[134b] Et sic IHESUS portat vexillum in manu sua, cantans:

CLXVIII. Maria!

a tollo hs. 8007 vernummem hs. 8008 kumem hs.

CLXVII vgl. Engelberger osterfeier Q 19; Einsiedelner osterfeier R 16; Cividaler osterfeier T 16; Rouen-Bigot osterfeier UV 12; Mont st Michel osterfeier W 15; Orléanser osterf. X 18; Les trois Maries 155—57; st Gall. pass.-sp. 1329; Trierer osterspiel 276, 10. 11; Innsbr. ostersp. 1043; Wolfenb. ostersp. z; Pichler s. 153. 8005. 06 vgl. Wiener ostersp. 327, 1. 2. 8005—08 vgl. Innsbr. ostersp. 1053—56. 8007. 08 vgl. Wolfenb. ostersp. 163. 64. 8009. 10 vgl. Innsbr. ostersp. 1057. 58. 8013—18 vgl. Pichler s. 154. CLXVIII vgl. Engelb. osterf. Q 20; Einsiedeln. osterf. R 17; Cividaler osterf. T 17; Rouen-Bigot osterf. UV 13; Mont

Finitis dicit:

Maria, wol gehabe dich,
Wen du hie suchest, das pin ich.

MARIA canit „Miserere“:

CLXIX. Miserere mei[a], domine, et exaudi clamorem meum.

SALVATOR canit ut prius:

CLXX. [Maria!]

MARIA respondit ut supra:

CLXXI. [Miserere mei, domine, et exaudi clamorem meum.]

Deinde MARIA canit:

CLXXII. Rabi, quod dicitur magister.

Finitis dicit:

Herre, vetterlicher trost,
Pistu das, so pin ich erlost
Von allen meinen sorgen.
Du pist mir noch verporgen;
O herre, vatter, Jhesu Crist,
Trost mich, so dü es pist.

Deinde[b] SALVATOR canit:

CLXXIII. Prima quidem suffragia
Stola tulit carnalia,

8020 schuchest hs. a Misere mihi hs. 8024 zwischen noch und uerporgon ist vn radiert hs. b Der hs. CLXXIII, 2 Sola hs.

st Michel osterf. W 16; Orléanser osterf. X 19; Les trois Maries 158; Frankf. dirigierrolle 400; Trierer osterspiel 277, 8; Innsbr. ostersp. 1083; Wolfenb. ostersp. z; Pichler s. 158.

CLXXII vgl. Engelb. osterf. Q 21; Einsiedeln. osterf. R 18; Cividaler osterf. T 18; Rouen-Bigot osterf. UV 14; Mont st Michel osterf. W 17; Orléanser osterf. X 20; Les trois Maries 159; Frankf. dirigierrolle 401; Trierer osterspiel 277, 10 u. 11; Innsbr. ostersp. 1083; Wolfenb. ostersp. aa; Pichler s. 158. 8021. 22 vgl. Pichler s. 158. 8021—26 vgl. Wiener ostersp. 329, 1—4. 8025. 26 vgl. Wiener ostersp. 328, 28. 29; ib. 1. 2; Pichler s. 158; Wolfenb. ostersp. 181. 82. CLXXIII vgl. Engelb. osterf. Q 23; Einsiedeln. osterf. R 20; Frankf. dirigierrolle 402; Trierer osterspiel 277, 12—15; Innsbr. ostersp. 1083—86; Wolfenb. ostersp. bb; Pichler s. 158.

Exhibendo communia
Se per naturæ munia.

Finitis dicit:

Maria, liebe fraue mein, [135a]
Du solt dein sorgen fürpas lassen sein.
Die martter, die ich gelitten han,
Die hab ich durch des menschen willen gethan
Und nicht durch meine missetat,
Das sag ich dir an diser stat.
Ich pin, der dich hat getrôst
Und von den siben teûfeln erlôst,
Da mit dü bessessen warst so hart;
Darumb frei dich zu diser fart,
Das ich pin erstanden
Von des bittern todes panden.

MARIA canit flexis[a] genubus:

CLXXIV. Sancte deus!

Finitis dicit:

Heiliger got und schepfer mein,
Bis mir genedig durch die martter dein!

SALVATOR canit:

CLXXV. Hec priori dissimilis
Iam est incorruptibilis,
Que tunc fuit passibilis,
Iam non errit solubilis.

Finitis dicit:

Maria, du solt des gewise sein,
Das nun diser leichnam mein

*

CLXXIII, 3 conuiuia hs. CLXXIII, 4 Super naturam dimiam [od. duuiam] hs. 8035 wast hs. a flexijs hs.

*

CLXXIV vgl. Engelb. osterf. Q 24; Einsiedeln. osterf. R 21; Frankf. dirigierrolle 403; Trierer osterspiel 277, 16; Innsbr. ostersp. 1087; ib. 1119; Wolfenb. ostersp. cc; Pichler s. 158. CLXXV vgl. Engelb. osterf. Q 25; Einsiedeln. osterf. R 22; Frankf. dirigierrolle 404; Trierer ostersp. 278, 1—4; Innsbr. ostersp. 1091—94; Wolfenb. ostersp. dd; Pichler s. 158. 8041—44 vgl. Wiener ostersp. 330, 3—6.

Dem ersten ist worden ungeleich
Und wirt auch nimer tötleich.

MARIA canit:

CLXXVI. Sancte fortis!

Finitis dicit:

Starcker got von himelreich,
Dein gnadt hie von mir nit weich.

Et accedens, volens eum tangere, SALVATOR canit:

CLXXVII. Ergo noli me tangère, [135b]
Nec ultra velis plangere,
Quem mox in puro sidere
Cernes ad patrem scandere.

Finitis dicit:

Maria, trit ein wenig hin dan,
Du solt mich nicht mer rürn an,
Aber du solt frölich sein;
Ge hin und sag den jungern mein:
Ich wil aüff farn in meins vatters reich,
Das ist mein wil ganz sicherleich.

MARIA canit:

CLXXVIII. Sancte et misericors Salvator, miserere[b] mei!

Finitis dicit:

Herr, ich sich, das du pist mein trost,
Der mich von sunden hat erlost.

SALVATOR dicit:

*

CLXXVII, 4 Cernens hs. a misere hs. 8053 dw ist übergeschrieben hs.

*

8043. 44 vgl. Pichler s. 159; Wolfenb. ostersp. 178. 77. CLXXVI vgl. Engelb. osterf. Q 26; Einsiedeln. osterf. R 23; Frankf. dirigierrolle 405; Trierer ostersp. 278, 5; Innsbr. ostersp. 1091; Wolfenb. ostersp. ee; Pichler s. 159. CLXXVII vgl. Engelb. osterf. Q 27, Einsiedeln. osterf. R 24; Frankf. dirigierrolle 406; Trierer ostersp. 278, 5—8; Innsbr. ostersp. 1087—90; Wolfenb. ostersp. hh; Pichler s. 159. 8047. 48 vgl. Erlös. 5320—22. CLXXVIII vgl. Engelb. osterf. Q 28; Einsiedeln. osterf. R 25; Frankf. dirigierrolle 407; Trierer ostersp. 278, 15; Innsbr. ostersp. 1095; ib. 1120. 21; Wolf. ostersp. gg; Pichler s. 159. 8053. 54 vgl. ob. 8021. 22.

Standt aüff, Maria, und bis fro,
Sag den jungern mein und Petro,
Das ich sei erstanden
Von des todes panden.
Heis si gen Galilea gan,
Da sehendt si mich an abelan.

Et sic Salvator recedit a Maria Magdalena in locum suum, donec Maria canit obviantibus duobus appostolis, scilicet Petro et Ioanne. MARIA dicit antequam canit:

In reichen freiden ich das sag,
Das mir heut an disem tag
Grosse freudt erschinen ist
Von meinem herrn Jhesu Crist:
Den hab ich lebentig gesehen, [136a]
Lebentig for mir, das wil ich veriehen:
Sein fues lies er mich nit greiffen an.
Darumb ich nit lenger peitten kan,
Ich wil eilen zu disen stunden
Und seinen jungern das verkunden.

Deinde canit primum versum:

CLXXIX. Victime paschali etc. [laudes immolent christiani.]

Finitis dicit:

O du vil libe cristenheit,
Zu freuen dich, sei heüt bereit,
Mit got dem herrn Jhesu Crist,
Der fur dich in den tot geopfert ist
Und wider erstanden von dem tode
Und uns erlost von der helle notte.

*

8075 dem] den hs.

*

8055—58 vgl. oben 7956—62; Wien. ostersp. 333, 23—26; ib. 333, 3—6. CLXXIX vgl. Narbonner osterf. O 9; Engelb. osterf. Q 30; Augsb. osterf. I, 3, 10; Augsb. osterf. II, 3, 10; Myst. aus Tours c 278; Rheinau-Schubiger no VIII 99; Frankf. dirigierrolle 412; Trierer ostersp. 279, 27; Wolfenb. ostersp. kk; Pichler s. 162.

Deinde canit:

CLXXX. Agnus redemit oves; etc. [Christus innocens patri reconcialiavit peccatores.]

Finitis dicit:

Cristus, das osterlemblein,
Hat uns erlôst von aller pein
Und hat versont den alten zorn,
Darumb wir alle wern verlorn.
Nun freit euch al mit mir
In rechtter gôttlicher lieb und begir.

Appostoli cantando respondent[a] Marie:

CLXXXI. Dic nobis, Maria,
Quid vidisti in via?

Finitis Petrus dicit:

Sag, Maria, was hastu gesehen?
Das soltû uns die warheit jehen.

Maria respondet cantando:

CLXXXII. Sepulchrum Cristi viventis [et gloriam vidi resurgentis;
Angelicos testes, sudarium et vestes.]

Et

Surrexit Cristus, spes mea, [præcedet suos in Gallilæa.]
Ich sag euch das fûr war,
Ich hab gesehen offen war
Unsers herrn grab ler sein,
Da man in het gelegt ein.
Ich sag euch, das ich gesehen han
Zwen engel, die warn geziret schan,
Die sassen in dem grabe;
Der stein was genummen her abe;
Si rûfften uns her ein,
Si wolten des ein zeugnûß sein.
Ich sach ligen an der stat
Das tuch, da man ein geleget hat.

*

8077 osterleblein hs. a respondet hs.

Ich sag euch, das er erstanden ist,
Mein einger trost, Jhesus Crist,
Und wil gen Gallilea gan, [136b]
Des solt ir keinen zweifel han,
Wan er hat das selbert zu mir jehen,
Ich hab in leiplich gesehen.

Tunc Maria procedit ulterius ad parvum spacium. Tunc veniunt ei inobviam [MARIA IACOBI et MARIA SALOME] cantantes[a]:

CLXXXIII. Dic nobis, Maria, [quid vidisti in via?]

MARIA canit:

CLXXXIV. Sepulchrum Cristi viventis [et gloriam vidi resurgentis.]

Deinde PRIMA MARIA dicit:

Nun danck dir gott der herre,
Deiner gutten mere,
Das Jhesus ist erstanden
Von des todes panden.

Mulieres transeunt ab ipsis ad parvum spacium. PETRUS et IOANNES incipiunt canere:

CLXXXV. Credendum est magis [soli Mariæ veraci, quam Iudæorum turbæ fallaci.]

Finitis IOANNES dicit:

Hor zu, lieber Peter,
Wir haben von Maria gehort gutte mer;
Wir wellen laüffen zu dem grab,
Sich, das du mir nit lauffest ab.
Es gilt mit dir ein neûs par schuch,
Ich laüff ee züm grab, wen du.

PETRUS dicit:

Es gilt mit dir umb ein schwert,

*

8098 jhū hs. a cantentes hs. 8108 haben ist corr. aus hab hs. 8112 grab ist übergeschrieben hs.

*

8111. 12 vgl. Wiener ostersp. 334, 17. 18. 8113. 14 vgl. Wiener ostersp. 334, 15. 16.

Ich laüff heûr serer, wen ferdt,
Wan ich pin aller sorgen frei;
Ich laüff serer, wen ander drei.

IOANNES dicit:

Petter, der wettlaüff sol gescheen,
Man sol uns allen peiden zu sehen.
Die warheit wil ich dir vor hin sagen,
Dü wirst dein hinckez pâin klagen.

PETRUS dicit:

Ach, lieber Joannes, lauff nun hin:
Schau aüff, ob ich der lezte pin.
Mein herz ist mir ganz frisch und gesundt,
Ich wolt, es gûlt noch zehen pfundt.

Et sic currunt versus sepulchrum, interim CHORUS cantat:

CLXXXVI. [137a] Currebant duo simul et ille alius discipulus precucurrit cicius Petro et venit prior ad monumentum, alleluia!

Finitis PETRUS cadit in terram clamando:

O we, waffen und zetter!
We mir armen Petter!
Ich hab gefallen aüff mein schincken,
Das ich imer und ewigklich muß hincken.
Waffen, her, und imer waffen!
Warumb hastu mich also beschaffen,
Das ich auch nit gut fues gewan,
Frisch und gesunt, als ein ander man?
Du magst ein krumb, den andern schlecht,
Das hat dich gedeicht alles recht,
Das sicht man an mir allein,

8132 andern hs.

CLXXXVI vgl. Züricher osterf. J 6; st Blasien-Braunschw. K 8; st Lambr. osterf. L 13; Wiener osterf. M 8; Klosterneub. osterf. N 17; Wiener osterf. II, 15; Augsb. osterf. I, 3, 7; Augsb. osterf. II, 3, 7; Einsiedeln. osterf. R 29; Les trois Maries 187; Frankf. dirigierrolle 418; Innsbr. ostersp. 1158; Pichler s. 165; Urstend Christi s. 390, v. 863. 8129—32 vgl. Wiener ostersp. 334, 27—332, 1; Pichler s. 165.

Das ich ab brochen hab das ander pcin;
Darumb hast mir ungüttlich gethan:
Du hettest wol aus mir gemacht ein geraden man.
Das müß doch imer reüen mich,
Sol Joannes die wunden ee sehen, dan ich.
Doch, Joannes, lieber bruder mein,
Wir mügen nicht alle gleich sein:
Hastû mir for gelaüffen,
So wil ich dir den wein aus der flaschen saüffen.

IOANNES clamat:

Ach, Petre, das stet nit wol;
Du weist wol, das ich auch trincken sol.
Kum her, Petter, lieber bruder mein,
Wie stet es umb die wortte dein?
Dir ist nun misselungen,
Wan du hast darnach gerungen.
Nun hinck her, wir wellen sehen die mer,
Ob unser meister und auch herr
Sei erstanden aus dem grabe,
Als wir von Maria kundtschafft haben:
Das wel wir hie die warheit sehen, [137b]
Ob die ding seindt also geschehen.

Et sic currunt ad sepulchrum et conspiciunt, nihil videntes preter angelos. Angelus URIEL dicit ad eos:

Wie laüfft ir zwen also her?
Ich vermerck an euch eür beger;
Ir sucht Jhesum: der ist erstanden
Und hin gen Galilea gegangen,
Das sag ich euch, lieben freûnt mein;
Nempt hin das tuch, do er wardt gewicklet ein.

Et sic recipiunt pannum cantantes et transeunt ad Gallileam:

CLXXXVII. Cernite, o socii! ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inventum, alleluia!

*

8138 geraden ist übergeschrieben hs. 8156 Ob ding[2] die[1] hs. 8160 gelilea hs.

*

CLXXXVII vgl. Cividaler osterf. II 8; Züricher osterf. J 7; st Blasien-

Finitis Ioannes dicit:

Nun schaüt, lieben leütte,
Last euch neüe mer bedeütte:
Wir vinden nicht mer, dan das weis tuchlein,
Dar ein gelegt wardt der herre mein;
Wir haben sein leichnam nicht funden,
Aber der engel thet uns verkunden,
Wie er krefftigklich wer auff gestanden
Und wer gen Galilea gegangen.
So vinden wir in noch nit da,
Des sei wir warlich nicht gar fra.

Et sub illo venit Ihesus, clausis ianuis intrans et canit „Pax vobis“:

CLXXXVIII. Pax vobis: ego sum, alleluia! noli[138a]te timere, alleluia, alleluia!

Finitis dicit:

Der fridt sei mit euch ewigklich.
Den ir habt gesucht, das pin ich.
Nun furcht euch nicht zu diser stundt,
Wan ich wil euch machen kündt,
Das ich sei Jhesus eür meister
Und über wunden hab des todes schwer.
Nun secht mein tieffen wunden klar,
Die weis ich euch ganz offen war.

Et sic Salvator ostendit cicatrices et exit[a] ab eis, et Thomas non errit cum ceteris appostolis, sed fuit absconsus. Finitis his (iam peractis) venit ad mulieres eis[b] dicens:

Maria Magdalena, sag mir for an,
Was hastu an dem weg sehen stan?

*

8172 Des] Dey hs. a exijt hs. b eas hs.

*

Braunsch. osterf. K 9; st Lambr. osterf. L 14 (Wiener osterf. M 9?); Klosterneub. osterf. N 18; Wiener osterf. II, 16; Augsb. osterf. I, 3, 8; Augsb. osterf. II, 3, 8; Les trois Maries 194—96; Innsbr. ostersp. 1158; Pichler s. 166.

8165. 66 vgl. oben 7922. 23. CLXXXVIII vgl. Myst. aus Tours c 244; Frankf. dirigierrolle 420.

Maria magdalena respondet:

Thoma, das sag ich dir,
Für war soltu gelauben mir:
Ich sach den lebentigen got,
Der überwunden hat den tot.
Ich sach sein grab offen sten ler,
Auch wil ich dir noch sagen mer,
Das ich in in grosser klarheit sach:
Hör, wie freüntlich er zu mir sprach.
Er sprach, er wolt erscheinen
Den lieben jüngern gemeinne
In dem landt zu Gallilee,
Da soltü hin zu im gee;
Er wil euch allen offen war
Weisen sein tieff wunden klar.
Das sol ich dir machen kundt,
Thomas, das sag ich dir zu der stundt.

Thomas respondet:

Maria, las dein schallen;
Wie möcht es also sein gefallen,
Das ein totter man möcht aüff erstan
Und hin gen Gallilea gan?
Maria, dich betreigt warlich der alp. [138b]
Ich hab ein gutten fladen halp
Stecken in dem sacke,
Der wart erst gestern gepacke,
Den wel wir essen zu diser stündt.
Schweig stil und hab du zu deinen mundt.

Et sic commedit de lagina et subridit Mariam. Maria irascitur dicens:

O we, dü unglaubiger Thomas,

*

8198 Thomos hs. 8205 Schrecken hs.

*

8199—202 vgl. Innsbr. ostersp. 1109—12; Wolfenb. ostersp. 241—44; Wiener osterspiel 331, 17—20; Pichler s. 166. 8209. 10 vgl. Wolfenb. ostersp. 245. 46; Pichler s. 160. 8209—12 vgl. Wiener ostersp. 331, 27—30; Innsbr. ostersp. 1113—16; Pichler s. 160; Wolf. ostersp. 345—48.

Das thü nicht wilt gelauben das!
Ich sag dir, das ich meinen herrn
Sach also in wunnigklichen ern:
Er grůst mich also schône,
Das ich im heut und imer lone.

Thomas dicit:

Das glaub ich noch vil minder zwar.
Maria, das soltü wissen fůr war,
Das ichs nimer glaub zü keinnen stunden,
Ich leg dan in sein tieffe wunden
Mein zwen finger hin ein,
Allererst so wil ich glaubig sein.

Maria dicit:

Thoma, das sol geschehen;
Ge hin gen Gallilea, do wirstůs sehen.

Et tpnc Thomas transit ad Gallileam ad ceteros appostolos. **Appostoli** canunt et finito cantu Thomas dicit ad appostolos:

CLXXXIX. Thoma, vidimus dominum vere loquentibus nobis, alleluia, alleluia!

Thomas dicit:

Mich verwundert groß anne zal,
Was das geschrai doch bedeütten sal,
Das ich sich die gesellen mein
In so grossen freiden sein?
Nun sagt mir doch, mein liben genos,
Was erfreut euch so gros?
Das lasset mich kůrzlich verstan,
Ob ich auch freidt môcht haben dar van.

Finitis **Petrus** dicit:

Thoma, wir haben gesehen den lebentigen got, [139a]

*

8224 sal corr. aus sol hs. Bl. 139 ist falsch eingeklebt, so das 139b vor 139a steht hs.

*

8211. 12 vgl. Pichler s. 160. 8217. 18 vgl. Wiener ostersp. 332, 3. 4; Wolfenb. ostersp. 249. 50. CLXXXIX vgl. Myst. aus Tours c 263.

Das sag wir dir an allen spot.
Er ist von dem todt auff erstanden
Und ist zü uns in verschlossner thür ein gegangen:
Er hat nns alle getröst
Und von allen unsern sorgen erlöst:
Er hat uns auch geweist sein tieffe wunden,
Die stendt noch offen und unverpunden.

Thomas canit:

CXC. Nisi videro in manibus eius fixuram clavorum et mittam manum[a] meam in latus eius, non credam, alleluia!

Finitis dicit:

Ich kan sein warlich, Petre, nit glauben,
Ich sechs dan mit meinen augen
Und greiff im in sein wunden hin ein,
Allererst so wil ich glaubig sein.

Et sub illo venit **Salvator** cantans ut supra:

CXCI. Pax vobis: [ego sum, alleluia! Nolite timere, alleluia, alleluia!]

Et Thomas obstupuit[b], **Salvator** dicit:

Der fridt sei mit euch allen.
Was ist eür groß geschallen,
Wan ich das wol vermercken kan,
Es trifft den unglaubigen Thomam an.

Et inmediate canit:

CXCII. Mitte manum tuam et cognosce loca clavorum, alleluia! et noli esse incredulus, sed fidelis, alleluia, alleluia!

Finitis dicit:

Thoma, freünt, ge her zu mir, [139b]

*

a manuum hs. 8240 sehs hs.

*

8237. 38 vgl. ob. 7852. 53; Wolfram v. Eschenbach, Willehalm 303, 17. 18; Pichler s. 161. CXC vgl. Myst. aus Tours c 264—66. CXCI vgl. Myst. aus Tours c 267. 68. CXCII vgl. Myst. aus Tours c 269—71; Pichler s. 161.

Mein wunden wil ich zeigen dir,
Die ich an dem creuz entpfangen han;
Dein zweiflung soltü von dir lan,
Und leg her die finger dein
In die tieff der wunden mein
Und glaub, das ich sei erstanden
Von des bittern todes panden,
Und pis fürpas ein glaubig man,
So wirt dir das himelreich auff gethan.

Thomas cantat et sub illo tangit vulnera:

CXCIII. Misi digitos meos in fixuras clavorum et manus meas in latus eius et dixi Dominus meus et deus meus, alleluia!

Finitis Thomas dicit:

Gnad mir, herr, almechtiger gott!
Al dein gwalt und auch gepot
Sol heüt imer und ewigklich,
Herre, gepietten über mich.
Nun hab ich warlichen erkant
Und dein wunden gegriffen mit meiner handt;
Ich glaub, das thü pist,
Mein herre meister Jhesu Crist,
War mensch und warer got
Und hast über wunden des todes not.
Bestettig mich durch deine guet
In rechttem gelauben und stettem gemüet.

Deinde Salvator canit:

CXCIV. Quia vidisti me, Thoma, et credidisti[a]: beati, qui non viderunt et crediderunt, alleluia, alleluia!

[140a] Finitis dicit:

*

8263 das [das durchstrich.] pist hs. a credisti hs.

*

8251. 52 vgl. Wiener ostersp. 332, 5. 6. 8253. 54 vgl. Pichler s. 161. 8255. 56 vgl. Wiener ostersp. 332, 7. 8. CXCIII vgl. Myst. aus Tours c 275—77; Pichler s. 162. 8257 vgl. Wiener ostersp. 332, 9. 8263. 64 vgl. Innsbr. ostersp. 1132. 33; Pichler s. 162. CXCIV vgl. Myst. aus Tours c 273. 74; Pichler s. 162

Thoma, nun glaubstu mir,
Wan du hast gesehen nach deiner begir.
Selig pistü geborn,
Wan dich hat mein gotheit auserkorn.
Auch sollen die alle selig sein,
Die nicht sehen die wunden mein
Und doch glauben, das mein bitter tot
Und auch mein heliges plut so rot
Von dem todt [sie] hab erlôst;
Darumb all menschen haben trost,
Das si durch das bitter leiden mein
Erlôst sein von der ewigen pein.

Conclusor concludit totalitter:

Nun hôrt, ir herrn all geleich,
Beide junck, alt, arm und reich:
All die in andacht seindt kummen her,
Die loben got mit ganzer beger
Und danckt im des bittern leiden sein,
Auch der grossen martter und pein,
Die er für uns gelitten hat
Umb aller menschen missetat.
Wo sindt nun die Juden mit irer list,
Da von das grab versigelt ist?
Wo sindt nun irre gewappnet man,
Die des grabs gehûttet han?
Die sindt all ûber wunden gewaltigklichen
Und mit schantten von dem grab gewichen.
Wir sôllen uns nun freien alle
So gar mit freidemreichem schalle,
Das Jhesus ist erstanden
Von des pittern todes panden.
Nun mag wol fraûe und auch man
Frôlich von dem marck heim gan
Und mûgen essen mosanczen und fladen

*

8274 wunder hs. 8290 von ist übergesch. hs. 8299 frawen hs.

*

8273. 74 vgl. Wolfenb. ostersp. 266. 67.

Und sich erhollen ires schaden.
Ich verman euch, das ir euch solt erbarmen
Ueber die schuller vil armen:
Teilt in eür fladen auch mit
Und geht in von den mosanczen grosse schnidt,
Wan si wolten auch gern fladen packen,
So hat in der hündt gefressen den quarg mit dem sacke.
Gebt in auch von den schulternpein [140b]
Grosse stuck und nicht zu klein,
So wellend si frolich singen durch alle lande:
Crist ist derstanden!

Et sic [fit[a]] tota processio tocius ludi.

*

8304 $\overset{ch}{\text{s}}$üller hs. 8310 stuckt hs. a fit Bartsch.

*

8312 vgl. Hoffmann, Gesch. des deutschen Kirchenliedes no 80—85 und 92; Wiener osterf. II, 19; Augsb. osterf. I, 3, 11; Augsb. osterf. II, 3, 11; Würzb. osterf. II, 2, 12; Salzb. osterf. 13; Rheinau-Schubiger no VIII, 33—92 und 98; Klosterneub. ostersp. Fundgr. 2, 241; Milchsack, Oster- und pass.-sp. s. 105; Innsbr. ostersp. 1188; Wiener ostersp. 336, 9; Redent. ostersp. 2023; Pichler s. 51; Frankf. dirigierrolle 479; Augsb. pass.-sp. 2174.

INSZENIERUNG.

I TAG.

1. Spieleröffnung, v. 1—28.

Der präcursor verkündet dem publikum, was es am ersten spieltage sehen wird und bittet um ruhe.

2. Weltschöpfung, v. 29—92.

1. Gott erschafft himmel und erde, die engel, sonne und mond und das tierreich (Salvator) v. 29—48.

2. Anbetung der engel (Lucifer, Salvator, Cherubin, Michael, Raphael, primus, secundus, tertius, quartus chorus angelorum) v. 49—92.

3. Sturz der bösen engel, v. 93—316.

1. Der Salvator geht, um das paradies zu machen, da empört sich Lucifer und stellt seinen stuhl neben den tron gottes (Lucifer, Sathanas) v. 93—118.

2. Da kehrt der Salvator zurück, Lucifer bittet um gnade, wird aber mit seinen genossen in die hölle verstoßen (Salvator, Lucifer, Seraphin) v. 119—176.

3. Lucifers klage (Lucifer, Sathanas, Belial) v. 177—302.

4. Anbetung der guten engel (Salvator, Cherubin, angeli) v. 303—316.

4. Adams und Evas erschaffung, v. 317—372.

1. Gott beschließt an stelle der gefallenen engel menschen zu erschaffen (Salvator) v. 317—330.

2. Adams erschaffung (chorus, Salvator) v. 331—334.

3. Evas erschaffung. Gottes verbot, vom baume des lebens zu essen (Salvator, Adam) v. 335—372.

5. Sündenfall, v. 373—512.

1. Beratung der teufel, wie die menschen dazu gebracht werden möchten, gottes gebot zu übertreten (Lucifer, Sathanas) v. 373—404.

2. Sathanas überredet Eva, diese Adam, von der verbotenen

frucht zu essen; sie erkennen ihre sünde und klagen, dass sie nackend seien (Sathanas, Eva, Adam) v. 405—440.

3. Gott geht zum paradies a) ruft Adam aus seinem versteck, inquiriert ihn und Eva, b) verflucht die schlange, c) verkündet jenen ihre strafen und d) befiehlt dem Cherubin, sie auszutreiben (Salvator, Adam, Eva, Cherubin) v. 441—512.

6. Kain, v. 513—674.

1. Adam und Eva beziehen ein haus und erzeugen Kain und Abel, denen sie, weil sie alt geworden, ihr anwesen übergeben (Adam, Eva, Kain) v. 513—558.

2. Dann gehen Kain und Abel in ihre wohnungen (Abel) v. 559—564.

3. Kain opfert am altare vor dem himmel, aber gott verweigert das opfer; dann kommt Abel, dessen opfer gott wohlgefällig ist (Kain, Salvator, Abel) v. 565—594.

4. Kain führt seinen bruder aufs feld und erschlägt ihn, engel tragen den leichnam fort (Kain, Abel) v. 595—606.

5. Gott ruft Kain und ächtet ihn: wer ihn erschlage, solle siebenfältig gerochen werden. Kain kriecht auf allen vieren ins gebüsch (Salvator, Kain) v. 607—640.

6. Lamech, von alter blind, geht auf die jagd und erlegt Kain mit einem pfeile (Lamech, filius) v. 641—674.

7. Die Sündflut, v. 675—756.

1. Ein engel verkündet dem Noa die sündflut und befiehlt ihm, eine arche zu bauen (Seraphin, Noa) v. 675—714.

2. Noa besteigt mit seinen kindern die arche und lässt einen raben, dann eine taube fliegen, welche einen zweig zurückbringt (Noa) 715—730.

3. Darauf verlässt Noa mit den seinigen die arche, opfert am altar, während got auf dem regenbogen erscheint (Noa, Salvator) v. 731—756.

8. Abrahams opfer, v. 757—810.

1. Der Salvator befiehlt dem Abraham, ihm seinen sohn Isaak zu opfern (Salvator, Abraham) v. 757—768.

2. Abraham beläd den Isaak mit dem holz, nimmt selbst das feuer und geht mit ihm zur opferstätte, ein engel folgt ihnen (Abraham, Isaak) v. 769—788.

3. Indem er das schwert aufschwingt, interveniert der engel,

zeigt ihm einen widder und heißt ihn nach Bersaba gehen, sein geschlecht werde zahllos werden; dann entzündet Abraham den holzstoß (Abraham, Cherubin) v. 789—810.

9. Das goldene kalb, v. 811—1000.

1. Gott beruft den Moses zum richter in Israel (Salvator, Moses) v. 811—824.

2. Moses erzählt den zuschauern seine lebensgeschichte (Moses) v. 825—866.

3. Alsdann ermahnt er die Israeliten zum gehorsam gegen gott, befiehlt dem Aaron und Hurr, das volk vor götzendienst zu bewahren und begibt sich zum trone des Salvators (Moses, Aaron) v. 867—898.

4. Die ältesten der synagoge bitten Aaron, ihnen ein götzenbild zu geben, Hurr widersteht, Aaron aber willfahrt ihnen (synagogarius, Hurr, cantor scolæ, Aaron) v. 899—932.

5. Gott wird über den abfall des volkes zornig, Moses bittet für es und empfängt die gesetztafeln (Salvator, Moses) v. 933—956.

6. Josua berichtet dem Moses, was geschehen, dieser straft das volk, verbrennt das kalb, bestreut die Israeliten mit der asche und liest ihnen die gesetze vor (Josua, Moses) v. 957—1000.

10. David und Goliat, v. 1001—1034.

1. Der engel Michael verkündet den Israeliten, dass sie für ihren abfall große drangsal durch Goliat erdulden werden (Michael) v. 1001—1006.

2. Goliat fällt mordend unter das volk, wird aber von David mit der schlender getötet (Goliat, David) v. 1007—1034.

11. Salomos urteil, v. 1035—1106.

1. Während Salomo betet, erscheint ihm der engel Raphael und heißt ihn von gewalt, reichtum und weisheit eines zu wählen (Salomo, Raphael) v. 1035—1046.

2. Beide gehen zum trone des Salvator und Salomo bittet um weisheit (Salomo, Salvator) v. 1047—1068.

3. Darauf setzt er sich zu gericht und es kommen zwei weiber, von welchen das erste klagt, das andere habe ihr eigenes kind erstickt und das ihre genommen. Das zweite weib leugnet. Salomo lässt ein schwert bringen, da bittet das erste für des kindes leben, woran Salomo die rechte mutter erkennt (Salomo, prima et secunda mulier) v. 1069—1106.

12. Die propheten, v. 1107—1152.

Isaias, Jeremias, Abakuk und Ezechiel verkünden die ankunft des messias.

13. Mariä geburt, v. 1153—1268.

1. Joachim verabschiedet sich von seinem weibe, um im tempel zu opfern (Joachim, Anna) v. 1153—1166.

2. Sein opfer wird, weil er kinderlos ist, zurückgewiesen (Abiachar, Joachim) v. 1167—1176.

3. Darauf klagt er der Anna sein unglück und zieht mit den schafen fort, nm sie für immer zu verlassen (Joachim, Anna) v. 1177—1200.

4. Da tröstet ihn der engel Michael mit der geburt einer tochter: er solle sein weib umfahen, das er unter der goldenen pforte finden würde (Michael, Joachim) v. 1201—1222.

5. Dasselbe verkündet der engel auch der Anna (Michael, Anna) 1223—1238.

6. Sie begegnen und umarmen sich unter der pforte (Joachim, Anna) 1239—1242.

7. Nach Nazareth zurückgekommen, wird Maria geboren, für welche sie nun im tempel ihr opfer darbringen wollen (Joachim, Anna) 1243—1256.

8. Isachar nimmt das opfer frenndlich an und sie gehen wieder heim (Isachar, Joachim) v. 1257—1268.

14. Mariä vermälung, v. 1269—1376.

1. Maria bittet die ältern, sich dem tempeldienst widmen zu dürfen (Maria, Joachim) v. 1269—1280.

2. Joachim nnd Anna bringen sie in den tempel, wo sie nnter die zwölf jungfrauen aufgenommen wird (Maria, Isachar, Joachim, Anna) v. 1281—1292.

3. Isachar fordert sie auf, sich einen gemal zu erwählen, da sie von Davids geschlecht sei, Maria aber weigert sich, es sei denn, dass gott es beföhle (Isachar, Maria) v. 1293—1316.

4. Darauf lässt Isachar alle männer des davidischen geschlechtes zum tempel entbieten (Isachar, Abiachar) v. 1317—1334.

5. Abiachar ruft das gebot aus und es soll jeder einen zweig in seine hand nehmen, denn derjenige solle Maria heimführen, dessen zweig nach anrufung gottes grünen werde (Abiachar) v. 1335—1342.

6. Sie kommen und während Abiachar die rnten sammelt, bemüht sich Joseph vergebens, die seinige zu verbergen. Nach dem ge-

bete liest Abiachar die zettel und als er Josephs namen nennt, beginnt die rute zu grünen. Joseph schützt zuerst sein alter vor, nimmt dann aber Maria mit sich nach Nazareth (Abiachar, Joseph, Maria) v. 1343—1376.

15. Mariä verkündigung, v. 1377—1418.

Während Maria betet, erscheint der engel Gabriel und verkündet ihr, dass sie den messias Jesus Krist gebären solle. Da Maria aber zweifelt, verkündet er ihr zur bekräftigung seiner botschaft die geburt des Johannes (Maria, Gabriel).

16. Mariä heimsuchung, v. 1419—1474.

1. Maria geht zur Elisabeth, beide preisen gott (Maria, Elisabeth) v. 1419—1458.

2. Dann wird Johannes geboren, Elisabeth dankt für den besuch (Maria, Elisabeth) v. 1459—1474.

17. Josephs argwohn, v. 1475—1522.

1. Joseph, Maria schwanger sehend, geht voll traurigkeit von ihr, Gabriel aber tröstet ihn (Gabriel, Joseph) v. 1475—1494.

2. Darauf kehrt er zurück und bittet Maria wegen seines argwohns um verzeihung (Joseph, Maria) v. 1495—1522.

18. Kristi geburt, v. 1523—1642.

1. Ein herold verkündet das gebot des kaisers (nuntius) v. 1523—1536.

2. Auch Maria und Joseph rüsten sich, nach Bethlehem zu ziehen, Maria sitzt auf einen esel, Joseph führt zur bestreitung des zinses ein rind (Joseph, Maria) v. 1537—1558.

3. Sie suchen bei vier wirten unterkunft, werden aber mit spott abgewiesen und nehmen in einem zerfallenen hause obdach (Joseph, primus, secundus, tertius, ultimus hospes, Maria) v. 1559—1622.

4. Hier wird Jesus geboren, ein engel singt das „Gloria“, Maria und Joseph beten das kind an (angelus, Maria, Joseph) v. 1623—1642.

19. Anbetung der hirten, v. 1643—1716.

1. Ein engel verkündet den schlafenden hirten die geburt des heilandes, die hirten glauben geträumt zu haben. Darauf erscheint er ihnen zum zweiten male: sie würden das kind in Bethlehem finden (Uriel, primus, secundus pastor) v. 1643—1692.

2. Sie eilen fröhlich singend dahin und beten das kind an (primus, secundus pastor) v. 1693—1716.

20. Die heiligen drei könige, v. 1717—2208.

1. Die drei könige, welche auf den gesang der hirten nach Jerusalem gekommen sind, erzählen sich die wunderbaren erscheinungen, durch die sie die geburt des heilandes erfahren, und wie sie von einem stern hieher geleitet worden (Melchior, Balthasar, Kaspar) v. 1717 bis 1844.

2. Darauf lassen sie die gelehrten der synagoge befragen, wo sie den neugeborenen könig finden würden, diese aber geben vor, es nicht zu wissen (marschalk Caspari, doctor) v. 1845—1856.

3. Der doctor aber hinterbringt die ankunft der könige und ihre absicht eilends dem marschalk des Herodes (doctor) v. 1857—1862,

4. dieser dem Herodes selbst, der die könige vor sich fordert (marschalk Herodis, Herodes) v. 1863—1874.

5. Die könige, vom marschalk benachrichtigt, folgen ihm zu Herodes (marschalk Herodis, Melchior) v. 1875—1886.

6. Herodes forscht sie aus und da auch ihm die geburt des neuen königs unbekannt ist, so lässt er die schriftgelehrten zu sich entbieten (Melchior, Herodes, marschalk) v. 1887—1936.

7. Der marschalk holt die doctores (marschalk, doctor) v. 1937—1944

8. und diese ersehen aus der prophezeiung des Micha, dass er in Bethlehem geboren werden soll. Herodes wird traurig über diese kunde und bittet die könige, wenn sie das kind gefunden, es ihm zu sagen, damit auch er es anbete und ihm opfere (Herodes, primus doctor, Melchior) v. 1945—1986.

9. Alsdann ziehen die könige, dem sterne folgend, nach Bethlehem (Melchior) v. 1987—1992.

10. Hier angekommen, empfangen sie von ihren dienern die geschenke und nachdem sie sich über den vortritt des ältesten Melchior verständigt (primus, secundus, tertius miles, Melchior, Balthasar, Kaspar) v. 1993—2044,

11. begrüßen sie die Maria, die um den grund ihres kommens fragt; dann beten sie der reihe nach das kind an und überreichen die geschenke, indem Maria jedem einzeln dankt (Melchior, Balthasar, Kaspar, Maria) v. 2045—2186.

12. Der engel Uriel unterrichtet sie von der falschheit des Herodes und befiehlt ihnen, einen andern weg zur heimreise zu nehmen (Uriel, Melchior) v. 2187—2208.

21. Simeon, v. 2209—2280.

1. Maria und Joseph gedenken, das gesetzliche opfer zu bringen (Maria, Joseph) v. 2209—2222.

2. Vor dem tempel kauft Joseph ein par tauben (Joseph, venditor) v. 2223—2232,

3. dann treten sie ein und Simeon, das kind auf den armen haltend, spricht seine weissagung (Maria, Simeon) v. 2233—2280.

22. Flucht nach Aegypten, v. 2281—2356.

1. Der nuntius meldet dem Herodes die heimliche rückkehr der könige, Herodes rast und schwört, alle kinder unter zwei jahren in Bethlehem töten zu lassen (nuntius Herodis, Herodes) v. 2281—2324.

2. Gabriel befiehlt dem Joseph, mit Maria und dem kinde nach Aegypten zu entweichen (Gabriel, Joseph, Maria) v. 2325—2356.

23. Der bethlehemitische kindermord, v. 2357—2546.

1. Herodes verspricht seinen söldnern guten sold, wenn sie alle kinder unter zwei jahren in Bethlehem töten (Herodes, primus, secundus, tertius, quartus et quintus miles Fillax) v. 2357—2426.

2. Die söldner vollführen den befehl unter dem wehegeschrei der weiber (Hiczenplicz, Schlachinhanffen, Windeck, Unverdorben, Fillax, prima, secunda, tertia, quarta, quinta mulier, Herodes, sextus miles) v. 2427—2546.

24. Rückkehr aus Aegypten, v. 2547—2616.

1. Gabriel meldet dem Joseph den tot des Herodes und dass sie nach Nazareth zurückkehren sollen (Gabriel, Joseph, Maria) v. 2547—2584.

2. Daheim angekommen, werden sie von den verwanten fröhlich empfangen (Anna, Elisabeth, M. Cleophe, M. Salome, M. mater) v. 2585—2616.

25. Der zwölfjährige Jesus im tempel, v. 2617—2774.

1. Joseph erinnert die Maria, dass sie zum paschafest nach Jerusalem müssen (Joseph, Maria) v. 2617—2634.

2. Die ganze familie zieht zum tempel und opfert, zuerst die männer, dann die frauen (Kleophas, Joseph, Zebedäus, Anna, Maria) v. 2635—2658.

3. Maria kehrt nach Nazareth zurück, Jesus geht in die synagoge und beantwortet die von den rabbinen aufgeworfene frage, ob der messias schon erschienen sei, indem er die zeichen der propheten deutet (primus, secundus, tertius rabbi, Jesus) v. 2659—2724.

4. Inzwischen ist Maria zurückgekommen, den verlorenen sohn suchend; sie fragt Joseph und andere, die ihr begegnen, nach ihm (Maria, Joseph, unus primor. et unus sec. obviantium) v. 2725—2746

5. und da sie ihn in der synagoge findet, verweist sie ihm sein entweichen, die rabbinen aber raten, ihn in die schule zu schicken, er werde ein grosser rabbi werden (Maria, Jesus, summus rabbi) v. 2747—2774.

26. Schlussrede des ersten tages, v. 2775—2796.

Der conclusor ermahnt das publikum, die geschauten figuren im herzen zu bedenken und bittet um die gnade gottes.

II TAG.

27. Spieleröffnung, v. 2797—2850.

Der präcursor avertiert das publikum, dass es heute das leiden Jesu und die klage Mariens sehen werde, und ermahnt es, still zu sitzen und zu schweigen.

28. Berufung der jünger, v. 2851—2874.

Jesus tritt mit allen jüngern zugleich auf und nennt ihre namen, nur Petrus und Andreas besonders hervorhebend (Salvator, Petrus).

29. M. Magdalenens bekehrung, v. 2875—2968.

1. Alsdann gehen sie nach Bethanien und werden von Martha und Lazarus empfangen, M. Magdalena beharrt in ihrem weltlichen leben (Martha, Lazarus, M. Magdalena) v. 2875—2908.

2. Belial verführt sie noch mehr, dann kehrt sie reuevoll zurück (Belial, M. Magdalena) v. 2909—2924.

3. Martha bittet Jesum, sich der vom teufel besessenen schwester zu erbarmen, Jesus ist dazu bereit (Martha, Salvator) v. 2925—2948,

4. geht aber sogleich mit den jüngern zum tempel und treibt die händler hinaus (Salvator, Joram) v. 2949—2968.

30. Simons gastmal, v. 2969—3086.

1. Darauf kommt Simon der aussätzige und ladet Jesum zu gaste (Simon, Salvator) v. 2969—2976.

2. Er befiehlt seinem knechte, alles zum male zu rüsten (Simon, servus) v. 2977—2988,

3. dann kommt Jesus und nachdem man sich gesetzt hat, auch M. Magdalena, die Jesu weinend zu füssen fällt und um vergebung ihrer sünden bittet (Simon, M. Magdalena) v. 2989—3008.

4. Da fangen die teufel über die verlorene seele an zu

jammern, hoffen aber Jndas desto sicherer unter ihren besen zu bringen (Sathanas, Belial) v. 3009—3044.

5. Simon wundert sich, dass Jesus die sünderin nicht erkenne, Jesus aber straft ihn, weil er ihm kein wasser geboten und vergibt ihr ihre sünden (Simon, Salvator, chorus, M. Magdalena) v. 3045—3066.

6. Als dann Magdalena Jesu das haupt salbt, erzürnt sich Judas über diese vergendung. Magdalena kehrt zurück nach Bethanien (M. Magdalena, Judas, Salvator) v. 3067—3086.

31. Auferweckung des Lazarus, v. 3087—3306.

1. a) Lazarus wird krank nnd b) Martha sendet einen freund zn Jesus nnd bittet nm beistand (Lazarus, Martha, amicns) v. 3087—3108.

2. Jesus erwiedert, dass die krankheit nicht tötlich sei, sondern zu seiner verklärung diene (amicns, Salvator) v. 3109—3118.

3. Als der freund zurückkommt, ist Lazarus tot und wird begraben (amicns) v. 3119—3124.

4. Simon bittet um vergebnng seiner sünden, bekennt sich gläubig nnd wird gesund (Simon, Salvator) v. 3125—3144.

5. Dann erklärt Jesus seinen jüngern, Lazarus sei gestorben, er aber wolle ihn wieder erwecken (Salvator, Petrus) v. 3145—3158.

6. Sie kommen nach Bethanien nnd Martha wehklagt, Lazarus wäre nicht gestorben, wenn Jesus da gewesen (Martha, Salvator) v. 3159—3180.

7. Darauf gehen sie zum grabe und Jesus erweckt den toten (Salvator, Martha, primns, secundns, tertins, qnartus tumnlans, Lazarus) v. 3181—3232.

8. Die Juden aber werden vom präcnrsor in die synagoge bernfen (praecnrsor Jndeorum) v. 3233—3246

9. und beschließen Jesu tot (Gewal, Helflein, Johel, Kaiphas, Schlem) v. 3247—3306.

32. Jesu einzug in Jerusalem, v. 3307—3556.

1. Jesus sendet Petrum nnd Johannes in die stat, die eselin zn holen (chorus, Salvator, Petrus, Johannes) v. 3307—3330.

2. Sie finden die eselin, beschwichtigen den erzürnten eigentümer und bringen sie zn Jesn (vilanns, Johannes) v. 3331—3344.

3. Dann bedecken sie sie mit ihren gewändern, Jesus sitzt daranf und zieht unter dem frohlocken des volkes in die stat ein (Salvator, discipuli, chorus discipulornm, primus, secundus et tertins chorns

filiorum, unus iuvenis primi, secundi et tertii chori filiorum, quartus, quintus, sextus chorus) v. 3345—3426.

4. Jesus zieht in den tempel, wo ihm die Juden vorwürfe machen, dass er sich also verehren lasse, dann geht Jesus nach Nazareth zurück (Annas, Salvator) v. 3427—3452,

5. indessen die Juden aufs neue die notwendigkeit, Jesum zu töten beraten (chorus, Annas, Kaiphas, Israhel, Moses, Lesar, Magock) v. 3453—3522

6. und, zu Annas ziehend, beschließen, den Judas für geld zu erkaufen (Kaiphas, Annas, Amos) v. 3523—3556.

33. Judas verrat, v. 3557—3652.

1. Während Judas auf der bühne umhergeht, kommt Sathanas zu ihm und verspricht ihm guten sold, wenn er in die synagoge gehe und Jesum den Juden verrate. Judas, erfreut über die aussicht auf gewinn, lässt sich von ihm in die judenschule führen (Sathanas, Judas) v. 3557—3572.

2. Er bietet sich den Juden an, erklärt, dass er sich für den ihm durch die verschwendung der salbe M. Magdalenens entgangenen profit rächen wolle, und empfängt die bezahlung, worauf der präcursor die beratung schließt (Judas, Annas, Kaiphas, praecursor) v. 3573—3652.

34. Jesu abschied von Maria, v. 3653—3900.

1. Jesus verkündet den jüngern sein leiden und seine auferstehung, Maria bittet ihn, in Bethanien zu bleiben und dem leiden auszuweichen (Salvator, Maria) v. 3653—3684.

2. Alsdann klagt sie zum engel Gabriel, der sie tröstet (Maria, Gabriel) v. 3685—3712.

3. Auch M. Magdalena warnt Jesum vor der boßheit der Juden, er aber befiehlt ihr, seine mutter zu rufen (M. Magdalena, Jesus) v. 3713—3728.

4. Maria bittet Jesum dreimal, bei ihr zu bleiben, er aber erklärt, dass er den geboten der propheten und seines vaters folgen müsse (Jesus, Magdalena, Maria) v. 3729—3860.

5. Da wendet sich Maria verzweiflungsvoll an Judas, weil er ja mit den Juden bekannt sei, und dieser tröstet sie, dass Jesu keine gefahr drohe (Maria, Judas) v. 3861—3900.

35. Das ostermal, v. 3901—4219.

1. Jesus verneigt sich gegen Maria und sendet Petrus und Jo-

hannes in die stat, das ostermal zu rüsten (Jesus, Petrus, Johannes) v. 3901—3936.

2. Die jünger geben und finden einen diener des wirtes, der sie zur herberge geleitet (Petrus, famulus) v. 3937—3946.

3. Der wirt ist bereit, brot und wein heimlich für sie zu bereiten (Johannes, hospes) v. 3947—3958,

4. was sie zurückkehrend Jesu berichten. Alsdann verabschiedet sich Jesus von Maria (Petrus, Jesus, Maria) v. 3959—3984.

5. Jesus und die jünger geben zur herberge, der wirt begrüßt sie und sie setzen sich zu tische: a) das gesetz der neuen liebe v. 3995—4017; b) die fußwaschung, wobei sämtliche jünger je einen artikel des glaubensbekenntnisses sprechen v. 4018—4102; c) brotbrechung v. 4103—4108; d) eucharistie v. 4109—4118; e) bezeichnung des verräters v. 4119—4167; f) Petri confidentia v. 4168—4197; g) zwei schwerter v. 4198—4219.

36. Das gebet am ölberge, v. 4220—4273.

Jesus gebt mit den jüngern zum ölberge und nimmt Petrus, Johannes und Jacobus besonders und betet dreimal, worauf ein engel mit einem kelche erscheint und ihm mut einspricht (Salvator, angelus) v. 4220—4273.

37. Die gefangennahme Jesu, v. 4274—4459.

1. Darauf weckt Judas den Annas mit seinen dienern (Judas, Annas) v. 4274—4287,

2. dann Kaiphas und gibt ihnen das zeichen des kusses, worauf sie sich auf der mitte der bühne versammeln (Judas, Kaiphas) v. 4288—4325.

3. a) Judas begrüßt und küsst Jesum v. 4326—4341; b) Jesus fragt die Juden dreimal, wen sie suchen v. 4342—4383; c) Petrus schlägt dem Malchus das ohr ab, Jesus, den Petrus tadelnd, heilt es wieder an v. 4384—4415; d) dann wird Jesus gebunden und fortgeführt und Jacobus minor, welcher die Juden schilt, lässt fliehend den mantel fahren v. 4416—4459 (Jesus, Judas, Pharon, Isaak, Natan, Petrus, Malchus, Asor, Amos, Jacobus minor).

38. Jesus vor den hohepriestern, v. 4460—4757.

1. Jesus wird zuerst in das haus des Annas geführt und verhört, Malchus schlägt ihn, weil er unziemlich geantwortet habe (Natan, Annas, Jesus, Malchus) v. 4460—4511.

2. Darauf wird er von den Juden verspottet (Natan, Abraham, Laibel, Isaak, Amos, Moses, Moab, Pharon) v. 4512—4538.

3. Petri dreimalige verläugnung und reue (Petrus, prima et secunda ancilla, Nason) v. 4539—4593.

4. Alsdann wird Jesus zu Kaiphas gebracht (Annas, Pessack) v. 4594—4605.

5. Hier werden zwei zeugen gegen ihn aufgestellt. Jesus bekennt, dass er gottes sohn sei, und wird des todes schuldig befunden (Annas, Kaiphas, Salomon, Amalech, Salvator, Seiblein) v. 4606—4697.

6. Jesus wird wieder verspottet. Ein engel ermahnt das publikum, der marter Jesu inbrünstig zu gedenken (Helflein, Schlem, Magock, Sadoch, Nason, Laiblein, Gewal, Lesar, Secklein, Asor, Israhel, Johel, Pharon, Joram, Moses, Natan, Abraham, Kaiphas, angelus) v. 4698—4757.

39. Jesu erstes verhör vor Pilatus, v. 4758—4841.

1. Kaiphas ruft die Juden zusammen, um Jesum vor Pilatus anzuklagen (Kaiphas) v. 4758—4775.

2. Pilatus rät ihnen, Jesum nach ihren eigenen gesetzen abzuurteilen und da er von den zeugen vernimmt, dass er ein Galiläer sei, sendet er sie zu Herodes (Kaiphas, Pilatus, Annas, Salomon, Amalech, Natan) v. 4776—4841.

40. Jesus vor Herodes, v. 4842—4965.

Herodes freut sich der ehre und dass er nun ein zeichen des berühmten mannes sehen werde, um dessen willen sein vater die kinder zu Bethlehem habe töten lassen und der den Lazarus vom tode auferweckt habe. Da aber Jesus schweigt, heißt er ihm ein narrenkleid anziehen und schickt die Juden zurück zu Pilatus, den er seiner freundschaft versichern lässt (Annas, Herodes, Kaiphas, Abraham, Isaak, Moab, primus, secundus, tertius, quintus miles Herodis).

41. Judas reue, v. 4966—5089.

1. Nachdem Jesus unter den schlägen seiner peiniger auf dem wege zusammengebrochen ist, kommt Judas, bekennt seine reue und wirft den Juden das geld vor die füße (Judas, Kaiphas) v. 4966—4999.

2. Judas geht, sich zu erhängen. Die Juden beschließen, für das geld einen gottesacker zu kaufen (Judas, Kaiphas, Annas) v. 5000 bis 5021.

3. Teufel schleppen den leichnam des Judas zur hölle (Judas, Klet, Belzebub) v. 5022—5055,

4. wo er übel empfangen wird (Lucifer, Sathanas) v. 5056 — 5073.

5. Während Jesus zu Pilatus geführt wird, ermahnt ein engel das publikum (angelus) v. 5074—5089.

42. Zweites verhör vor Pilatus, v. 5090—5153.

1. Die knechte des Herodes entbieten dem Pilatus die freundschaft ihres herrn und erbitten urlaub zur rückkehr (primus et secundus miles Herodis, Pilatus) v. 5090 — 5109.

2. Pilatus besteigt den richterstuhl und inquiriert Jesum. Dieser bekennt, ein könig zu sein (chorus, Pilatus, Jesus) v. 5110 — 5153.

43. Barrabas, v. 5154—5277.

1. Pilatus geht hinaus zu den Juden, er finde keine schuld des todes. Er lässt ihn zu sich kommen und fragt wiederum, Jesus schweigt, die Juden rufen: Kreuzige ihn! Da stellt Pilatus Jesu den Barrabas gegenüber, die Juden, von den hohepriestern aufgereizt, fordern stürmisch die befreiung des mörders (Pilatus, Schlem, Kaiphas, omnes Iudæi, Scheiblein, Dietrich) v. 5154 — 5213.

2. Barrabas wird herbeigeholt (Dietrich) v. 5214 — 5223.

3. Pilatus spricht ihn frei, Barrabas dankt (Dietrich, Pilatus, Barrabas) v. 5224 — 5247.

4. Pilatus ist ratlos, die Juden drohen mit verklagung beim kaiser, daher versucht er sie durch die geiselung Jesu zu befriedigen (Pilatus, Kaiphas, omnes Iudæi, Annas, Helmschrot) v. 5248 — 5277.

44. Die geiselung Jesu, v. 5278—5423.

1. Jesus wird an eine säule gebunden und erst rückwärts dann vorwärts gegeiselt (Helmschrot, Hillebrant, Dietrich, Laurein) v. 5278 — 5335.

2. Dornenkrone und szepter (Dietrich, Hillebrant, Laurein, Helmschrot, Sigenot) v. 5336 — 5385.

3. Alsdann kommen die Juden, ihn zu verspotten (Kaiphas, omnes simul, unus miles) v. 5386 — 5401.

4. Ein engel mahnt die zuschauer, sich Jesu leiden zu herzen zu nehmen (angelus) v. 5402 — 5423.

45. Ecce homo, v. 5424—5473.

1. Jesus wird zu Pilatus zurückgeführt, der ihn auffordert, etwas zu seiner verteidigung zu sagen (Pilatus, Kaiphas, Magock) v. 5424 — 5447.

2. Da Jesus schweigt, stellt er ihn, auf ihr mitleid rechnend, den Juden vor, diese jedoch drohen abermals mit der ungnade des kaisers. (Pilatus, Iudæi, Kaiphas, Annas) v. 5448 — 5473.

46. Die verurteilung Jesu, v. 5474—5669.

1. Belial erscheint der Pilatissa, sie möge ihren gemal warnen, Jesum, der ein rechter profet sei, zu töten (Belial, Pilatissa) v. 5474—5489.

2. Sie sendet zwei dienerinnen zu Pilatus (Pilatissa, Florea, secunda ancilla) v. 5490—5513,

3. und dieser gelobt ihnen, den wunsch seines weibes zu erfüllen (Florea, Pilatus, secunda ancilla, Helflein) v. 5514—5529.

4. Die mägde melden den guten erfolg ihrer botschaft (Florea, Pilatissa) v. 5530—5533.

5. Da die Juden zum dritten male mit der kaiserlichen ungnade drohen und trotz aller ausflüchte des Pilatus, dass er doch ihren könig nicht töten dürfe, auf ihrer forderung bestehen, spricht Pilatus das todesurteil über Jesum und wäscht die hände. Spitzbuben eilen herbei, die werkzeuge zur kreuzigung zu tragen. Dann wird Jesus zum hause des Annas geführt (Kaiphas, Pilatus, Jesus, Salomon, Amalech, Lesar, Laurein, Dietrich, primus et secundus spitzbub, Absolon, Sigenot) v. 5534—5669.

47. Schlussrede des zweiten tages, v. 5670—5709.

Der conclusor rekapituliert, was die zuschauer am zweiten tage gesehen und schließt mit einem gebet.

III TAG.

48. Spieleröffnung, v. 5710—5725.

Der präcursor bittet um ruhe und kündigt dem publikum die klage Mariens, Jesu tot und auferstehung an.

49. Die kreuztragung Jesu, v. 5726—6033.

1. Maria in Bethanien bittet den Johannes, sich über Jesu ergehen zu erkundigen (Maria, Johannes) v. 5726—5739.

2. Die Juden suchen das kreuz (Tondulus, Annas, Helmschrot) v. 5740—5763.

3. Helmschrot holt die schecher (Helmschrot, Jesmas, Dismas) v. 5764—5787.

4. Jesus wird mit dem kreuz beladen, dann ziehen sie nach Calvaria (Secklein, Isaak, Kaiphas, Abraham) 5788—5821.

5. Die drei Marien beklagen Jesum, er verkündet das schicksal Jerusalems (M. Cleophe, M. Salome, M. Jacobi, Jesus) v. 5822—5867.

6. Veronika bittet Jesum, sein antlitz in ihr tüchlein zu drücken (Veronika, Jesus) v. 5868—5897.

7. Johannes eilt nach Bethanien zurück und berichtet, was er gesehen. Maria klagt, verabschiedet sich vom publikum nnd geht mit Johannes, Martha und Magdalena (Johannes, Maria) v. 5898—5979,

8. wird aher von den Juden zurückgetriehen (Maria, Jesus, Magock) v. 5980—5999.

9. Jesus stürzt unter dem kreuz znsammen, die Juden wollen nicht tragen helfen, Simon wird dazu gezwungen (Sadoch, Geball, Israhel, Symon) v. 6000—6033.

50. Die kreuzigung, v. 6034—6149.

Während Maria und Johannes wehklagen, kommen sie nach Calvaria. Jesus wird entkleidet nnd anfs kreuz geschlagen (Ahraham, Maria, Johannes, Natan, Sigenot, Salvator, Kaiphas, Malchns, Johel, Joram, Hillehrant, Dietrich, Laurein).

51. Der kreuztitel, v. 6150—6201.

1. Pilatus sendet einen knecht, den titel ans krenz zu heften (Pilatus) v. 6150—6157.

2. Die Jnden aher murren, dass Pilatus Jesum als ihren könig bezeichnet habe (Tritinklee, Kaiphas) v. 6158—6171,

3. nnd gehen zu Pilatns, die nmänderung des titels zn erhitten, jedoch vergehlich (Kaiphas, Pilatus, Pharon) v. 6172—6201.

52. Kreuzerhebung, v. 6202—6279.

1. Dann wird das kreuz anfgerichtet und Maria und Johannes kommen herzn und erhehen ihre klage. Maria bittet, einen schleier nm Jesu lenden zn hinden (Annas, chorns, Maria, Tritinklee, Laiblein) v. 6202—6227.

2. Alsdann werden die schecher gekrenzigt (Helmschrot) v. 6228—6231.

3. Da Maria fortfährt zu klagen, wird sie vom kreuze getrieben, Jesus aher verspottet (Maria, Kaiphas, Amalech, Uriel) v. 6232—6279.

53. Der rock Jesu, v. 6280—6313.

Die knechte würfeln um den rock Jesu (Helmschrot, Dietrich, Hillebrant, Lanrein, Sigenot).

54. Die sieben kreuzesworte, v. 6314—6689.

1. Maria klagt, Johannes tröstet sie, Jesus spricht das erste krenzeswort. Die Juden spotten, wenn er den tempel niederreißen nnd in drei tagen wieder hauen könne, so möge er sich selbst helfen. Ein

engel spricht zum publikum. Die Juden spotten wiederum, er möge vom kreuz herabsteigen, so wollten sie an ihn glauben (Maria, Johannes, Jesus, Johel, angelus, Kaiphas, Annas, Natan, Abraham) v. 6314—6433.

2. Maria klagt aufs neue, Jesus empfiehlt sie dem Johannes, dieser und Martha bemühen sich, sie zu trösten (Maria, Johannes, Salvator, Martha) v. 6434—6515.

3. Dismas verspottet Jesum, Jesmas verweist es ihm und bittet Jesum, seiner im paradiese zu gedenken (Dismas, chorus, latro dexter, Salvator) v. 6516—6541.

4. Jesus ruft das vierte kreuzeswort, die Juden spotten, ob wohl Elias komme, ihm zu helfen (Salvator, Natan) v. 6542—6551.

5. Das fünfte kreuzeswort: die Juden bieten Jesu einen schwamm mit essig und galle (Salvator, Abraham, Kaiphas, Johel) v. 6552—6571.

6. Jesus ruft „Consummatum est", Johannes und Maria klagen, die andern drei Marien suchen sie zu trösten (Jesus, Johannes, Maria, M. Salome, M. Cleophe, M. Jacobi, Abraham) v. 6572—6637.

7. Jesus spricht das siebente wort und stirbt, seine seele entflieht, worüber ein kleiner teufel zetert. Die toten stehen auf, daran erkennen die teufel Jesum und laufen in die hölle (Salvator, parvus dæmon, primus et secundus mortuus, secundus et tertius diabolus Klet) v. 6638—6689.

55. Der centurio, v. 6690—6749.

1. Indem der centurio diese zeichen sieht, ruft er „Wahrlich, der ist gottes sohn" und erkennt seine sündhaftigkeit; darauf geht er zum palast des Pilatus (centurio, servus) v. 6690—6725.

2. Maria klagt (Maria) v. 6726—6749.

56. Longinus, v. 6750—6905.

1. Darauf lässt sich der blinde Longinus zum kreuz führen, sein knecht richtet ihm den sper und da er den stich tut, wird er vom blut, das an seine augen spritzt, sehend und preist laut das wunder (Longinus, servus) v. 6750—6843.

2. Darüber beginnt Maria wiederum zu klagen, Johannes tröstet sie, bis sie von Kaiphas vertrieben werden und Maria sich von Jesu verabschiedet (Maria, Johannes, Kaiphas) v. 6844—6905.

57. Die beinbrechung, v. 6906—6933.

1. Die Juden beschließen, wegen des bevorstehenden festes den gekreuzigten die beine zu brechen (Kaiphas) v. 6906—6913,

2. bitten Pilatus um seine erlaubniss (Kaiphas, Pilatus) v. 6914—6923

3. und brechen den mördern die beine (Kaiphas, Sigenot, Helmschrot) v. 6924—6933.

58. Die kreuzabnahme und grablegung Jesu, v. 6934—7279.

1. Joseph und Nicodemus verständigen sich über die bestattung Jesu, wozu sie alles erforderliche mit sich führen (Joseph, Nicodemus) v. 6934—6957.

2. Sie bitten Pilatus um die gewährung ihres wunsches, dieser aber zweifelt an Jesu tot und sendet den centurio mit Joseph, danach zu sehen (Joseph, Nicodemus, Pilatus, centurio) v. 6958—6987.

3. Beide gehen zum kreuze und der centurio bestätigt die aussage Josephs (centurio) v. 6988—6991,

4. worauf ihnen Pilatus die bestattung Jesu erlaubt (centurio, Pilatus, Joseph) v. 6992—7015.

5. Alsdann gehen Joseph und Nicodemus zu Maria, um auch ihre zustimmung zu erbitten (Joseph, Johannes, Nicodemus) v. 7016—7045.

6. Beim kreuze angekommen a) nehmen sie zuerst den Jesmas ab, dem ein engel die himmlische krone verheißt, b) dann Dismas, der von den teufeln in die hölle geführt wird und c) indem sie sich anschicken, Jesum herabzunehmen, kommen Maria und Johannes, Pilatus, Kaiphas Annas und die Juden; dann nehmen sie Jesum herunter und legen ihn auf ein linnen, Maria erhebt zum letzten male ihre klage, nach welcher der leichnam zum grabe getragen wird (angelus, Jesmas, angeli, Sathanas, Dismas, Joseph, servus Nicodemi, Nicodemus, Johannes, Maria, chorus) v. 7046—7227.

7. Joseph und Nicodemus sprechen noch zum volke und bestatten dann den leichnam Jesu (Joseph, Nicodemus) v. 7228—7279.

59. Die versiegelung des grabes, v. 7280—7319.

1. Da Jesus gesagt, er werde am dritten tage wieder auferstehen, so beschließen die Juden, das grab zu versiegeln, damit der leichnam nicht von den jüngern gestolen werde (Kaiphas, Annas) v. 7280—7293.

2. Alsdann ziehen sie zum grabe und legen ihr siegel an den stein (Kaiphas, Annas) v. 7294—7319.

60. Die bestellung der grabwache, v. 7320—7397.

1. Von da gehen sie mit gesang zu Pilatus, a) bitten ihn, das

grab bewachen zu lassen nnd b) dingen die ritter desselhen um guten sold (Pilatus, Annas, Kaiphas, Sigenot, Helmschrot, Dietrich, Hillebrant) v. 7320—7383.

2. Darauf gehen die ritter zum grahe, die Juden zur synagoge (Laurein, Dietrich) v. 7384—7397.

61. Die auferstehung Jesu, v. 7398—7439.

1. Gabriel erscheint mit flammendem schwerte und ruft Jesum aus dem grahe (Gabriel) v. 7398—7401.

2. Die teufel, die ihnen drohende gefahr ahnend, rüsten sich zum widerstande (Lucifer) v. 7402—7411.

3. Alsdann ruft Gahriel zum zweiten male, worauf Jesus ersteht (Gahriel, Salvator) v. 7412—7439.

62. Die höllenfahrt, v. 7440—7697.

1. Darauf hegiht sich Jesus mit den engeln vor die hölle, dreimal fordert er umsonst einlass, dann zerhricht er gewaltsam die höllenpforte (chorus, Salvator, Lucifer, secundus et tertius diabolus, Gahriel, Belial) v. 7440—7487.

2. Lucifer wird von Jesu gehunden, Adam und Eva und die guten seelen freuen sich der ankunft des erlösers und werden ins paradies geführt (dæmones, diaholus, Adam, Eva, prima et secunda anima salvata, Salvator) v. 7488—7590.

3. Die verdammten seelen wehklagen, die teufel aher treihen sie zurück in die hölle (prima, secunda et tertia anima damnata, Waldach, Schonspigel, diaholus, Lucifer, Sathanas) v. 7591—7697.

63. Die bestechung der wächter, v. 7698—7797.

1. Den Kaiphas treibt seine sorge, sich üher die hut der grabwächter zu erkundigen (Kaiphas, Abraham) v. 7698—7705.

2. Der hote findet die wächter schlafend, das siegel zerhrochen und meldet dies dem Kaiphas (Abraham, Kaiphas) v. 7706—7717.

3. Die ritter wachen auf und schreien „waffen“ (Sigenot, Hillehrant, Tritinklee, Helmschrot) v. 7718—7743.

4. Auf dem wege zu Pilatus treffen sie mit den Juden zusammen, die ihnen gold versprechen, damit sie vorgehen, die jünger hätten den leichnam gestolen (Kaiphas, Dietrich, Annas, Hillebrant) v. 7744 bis 7763.

5. Auch Pilatus, hei dem sich die Juden heschweren, rät zur hestechung. Dann gehen die wächter in den palast des Pilatus, die Juden in die synagoge (Kaiphas, Pilatus, Tondulus) v. 7764—7797.

64. Die drei Marien, v. 7798—7863.

Die drei Marien gehen mit gesang und wehklagen über den verlust ihres meisters zum grabe, um seinen leichnam zu balsamieren (M. Salome, M. Jacobi, M. Magdalena).

65. Der salbenkrämer, v. 7864—7901.

1. Der medicus, den gesang vernehmend, sendet seinen knecht vor das tor (medicus, Rubinus) v. 7864—7871,

2. dieser fragt die Marien nach ihrem begehr und führt sie zum medicus (Rubin, M. Magdalena, secunda Maria) v. 7872—7885.

3. Die Marien kaufen eine gute wundsalbe und gehen zum grabe (medicus, M. Magdalena) v. 7886—7901.

66. Die botschaft der engel, v. 7902—7955.

1. Sie finden den stein herabgewälzt, die engel verkündigen ihnen Jesu auferstehung und zeigen ihnen die statt, wo er gelegen (M. Magdalena, angeli, Mariæ simul, M. Jacobi, secundus angelus Uriel, Cherubin).

67. Jesus erscheint der Magdalena v. 7956—8060.

1. M. Salome et M. Jacobi kehren zurück, M. Magdalena aber klagt, dass man ihren meister fortgetragen habe (M. Magdalena) v. 7956—7978.

2. Da kommt Jesus in gestalt eines gärtners zu ihr und schilt sie wegen des zertretenen grases (hortulanus, M. Magdalena) v. 7979—7994.

3. Magdalena geht klagend weiter, Jesus fragt sie, warum sie weine und heißt sie, weiter zu suchen (hortulanus, Magdalena) v. 7995—8018.

4. Dann erscheint ihr Jesus zum dritten male mit der fahne in der hand und gibt sich zu erkennen (Salvator, Magdalena) v. 8019—8060.

68. M. Magdalena und die jünger, v. 8061—8106.

1. Während Magdalena in ihrer freude das „Victimæ paschali" anhebt, kommen die apostel; sie verkündet ihnen die auferstehung des herrn und dass sie ihn in Galliläa sehen werden (Magdalena, apostoli, Petrus) v. 8061—8102,

2. und indem sie weiter vorschreitet, begegnet sie auch den andern Marien (M. Salome et M. Jacobi, M. Magdalena) v. 8103—8106.

69. Der wettlauf, v. 8107—8172.

1. Die Marien treten beiseite und Johannes und Petrus machen eine wette, wer zuerst zum grabe laufe (Johannes, Petrus) v. 8007—8124.

2. Sie laufen, Petrus fällt und trinkt dem Johannes den wein aus (chorus, Petrus, Johannes) v. 8125—8156.

3. Beim grabe kündet auch ihnen der engel die auferstehung und gibt ihnen die schweißtücher, womit sie singend nach Galliläa gehen (Uriel) v. 8157—8172.

70. Jesus erscheint den jüngern, v. 8173—8180.

Während die jünger bei verschlossenen türen sitzen, erscheint Jesus und zeigt ihnen seine wunden, Thomas ist aber nicht bei ihnen (Jesus).

71. Jesus erscheint den jüngern und Thomas, v. 8181—8280.

1. Thomas begegnet den Marien, Magdalena verkündet auch ihm die engelsbotschaft, aber Thomas spottet ihrer (Thomas, M. Magdalena) v. 8181—8222.

2. In Galliläa rufen ihm die andern jünger zu, dass sie den herrn gesehen, aber auch ihnen glaubt Thomas nicht (apostoli, Thomas, Petrus) v. 8223—8242.

3. Da erscheint Jesus zum andern male und zeigt auch dem Thomas, ihn mit milden worten strafend, die wundmale (Salvator, Thomas) v. 8242—8280.

72. Schlussrede des dritten tages, v. 8281—8312.

Der conclusor gedenkt der figuren, welche das publikum am dritten tage gesehen und dass die Juden mit ihrer list durch die auferstehung Jesu überwunden seien; er bittet, die schüler, die beim spiele mitgewirkt, mit tüchtigen osterfladen zu entschädigen, die zum schluss das „Crist ist erstanden“ anstimmen.

SCHLUSSWORT DES HERAUSGEBERS.

Man hat das vorliegende fronleichnamsspiel in Eger gefunden; aus diesem grunde und weil die dialektischen eigentümlichkeiten des denkmals dem nicht widersprechen, wird man ihm der kürze halber die benennung „Egerer fronleichnamsspiel“ geben dürfen, ohne sich von seiner wirklichen heimat allzu weit zu entfernen, falls das spiel in Eger selbst nicht aufgeführt worden sein sollte. Seit dem 13 November 1858 befindet sich das manuskript als ein geschenk des entdeckers, des verstorbenen k. k. finanzbezirkskommissärs und pflegers des germanischen museums Nikolaus Urban von Urbanstadt im germanischen museum zu Nürnberg unter der bezeichnung „Ludus de creacione mundi no 7060,“ nachdem es schon seit dem September 1857 zur benützung daselbst deponiert war.

Die handschrift ist vollständig auf papier geschrieben, dessen wasserzeichen eine bischofsmütze mit darauf stehendem kreuz ist, und zählt im ganzen 148 blätter in 13 lagen

lage	1	(ohne custos)	à 10 blätter	= 10	blätter
„	2	(„ „)	à 11 „	= 11	„
„	3	(mit „)	à 12 „	= 12	„
„	4.5	(„ „)	à 12 „	= 24	„
„	6	(„ „)	à 10 „	= 10	„
„	7.8	(„ „)	à 12 „	= 24	„
		(lage 8 hat keinen custos)			
„	9	(mit custos)	à 14 „	= 14	„
„	10	(„ „)	à 12 „	= 12	„
„	11	(„ „)	à 10 „	= 10	„
„	12	(ohne „)	à 12 „	= 12	„
„	13	(„ „)	à 9 „	= 9	„
			zusammen	148	blätter.

Blatt 1a—140b sind beschrieben, die übrigen leer; dazu kommt noch

ein blatt neueren datums. Obschon die zweite lage nur aus 11 blättern besteht, so ist doch im texte eine lücke nirgends bemerkbar, also auch nicht zu vermuten. Bl. 117, das letzte der 10 lage, und 139 hat man falsch eingeklebt, mit der kehrseite nach vorne gerichtet. Das format der handschrift ist das bei den ordnungsbüchern der altdeutschen geistlichen schauspiele gewöhnliche schmalfolio, 43 × 15 centimeter. Der einband, eine inwendig mit weißem papier überklebte starke pergamentdecke mit nach vorne überschlagender klappe und vier bändern zum schließen, rührt jedenfalls aus etwas späterer zeit her, vielleicht aus dem 16 jhdt. Die entstehung der handschrift darf man, den paläografischen indizien zufolge, ins letzte viertel des 15 jhdts setzen, etwa um 1480. Der text des spiels ist mit schwarzer tinte geschrieben, die spielanweisungen rot. Die gesungenen partien sind in dieser handschrift meistens auch mit musiknoten versehen, nämlich V. VI. VII. VIII. X. XI. XII. XIV. XVII. XIX. XXI. 1715. 16. XXII—XXVII. XXIX — XXXII. XXXIV—LI. LIII—LXIII. LXV—LXIX. LXXII—LXXV. LXXX. LXXXII—LXXXV. LXXXIX—XCIII. XCVI. XCVIII. XCIX. CII. CIII. CV. 5946—49. 5964—67. 5968—71. 6036—39. CVI—CVIII. 6240—49. CIX. 6314—25. CX—CXV. 6494—97. CXVI—CXXIII. 6576—83. 6592—99. CXXIV. CXXV. 6726—37. 6796—99. 6844—47. 6854—61. CXXVI—CXXIX. 7178—91. CXXXI bis CXXXV. CXXXVII. CXL. CXLIV—CLXI. 7956—62. CLXII—CLXV. CLXVII—CLXIX. CLXXII—CLXXVIII. CLXXXVI—CXC. CXCII bis CXCIV. Bei anderen stellen, für welche die spielanweisungen ebenfalls ein „cantat“ oder „canit“ vorschreiben, fehlt dagegen die notazion.

Der text der handschrift muss im ganzen ein guter genannt werden; die meisten versehen der ersten niederschrift sind eben durch eine nachträgliche korrektur beseitigt worden. Eine große anzahl dieser emendazionen habe ich in den variantenapparat aufgenommen, teils weil sie in der tat lesarten bedeuten, teils um namentlich dem Heidelberger passionsspiel gegenüber einmal zu zeigen, dass man zu den nach einem solchen buche veranstalteten aufführungen eines korrekten textes bedurfte.

Beim abdruck des spieles wurden dieselben grundsätze befolgt, welche ich im schlussworte zum Heidelberger passionsspiele s. 294ff. ausführlicher dargelegt habe, nur dass die regeln, deren einhaltung in den für den litterarischen verein herausgegebenen schriften gewünscht wird, hier zur anwendung gekommen sind, was dort durch ein missver-

ständniss nnterblieb. Daher sind die vokalischen v nnd j der handschrift in u nnd i, cz in z nmgewandelt und gleicherweise ist in den lateinischen partien von seite 17 ab n für das handscbriftliche ü gesetzt worden.

Die mnsiknoten zu veröffentlichen, würde sich nach dem urteile von Tuchers nnd nach brieflichen mitteilnngen des herrn prof. Böhme in Frankfurt nicht lohnen, da sie für die mnsikgeschichte des mittelalters nur eine ganz nntergeordncte bedeutung haben. Das nähere darüber findet man in den ansführnngen von Tuchers im Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit 1859, sp. 168 ff. Nur auf v. 309—16 will ich die bymnologen, allerdings aus einem andern grunde, noch besonders aufmerksam machen. Obschon sie keine musiknotcn haben, sind sie doch gesungen worden nnd sind ohne zweifel eine strofe aus dem kirchlichen volksgesange jener zeit, ob aber in dieser form von einfachen reimparen, oder in einer kunstvolleren, ist nicht zu entscheiden. Auf ihre übereinstimmung mit des Nikolaus Decius schönem liede „Allein gott in der höh' sei ehr" habe ich schon in der anmerkung verwiesen; die verse können jedoch nicht ans diesem in die reimpare umgeschrieben sein, diese annahme verbietet schon das alter der handschrift, es muss vielmehr vor Decins ein lied vorausgesetzt werden, nach welchem dieser das seinige verfasste.

Die inszenierung habe ich mit derselben genanigkeit ansgearbeitet, wie beim Heidelberger spiele. Hier aber waren die hauptabschnitte oder akte nicht schon von der handschrift gegeben und auch der stoff stellte manches meinem ermessen anheim. Der übersichtlichkeit wegen und aus andern praktischen gründen habe ich deren jedoch möglichst viele angenommen, auch da znweilen, wo streng genommen ein szenenwechsel nicht statt findet. Sie und die nachweise nnter dem texte mögen einstweilen für die orientiernng über das verhältniss des Egerer fronleichnamsspieles zn den übrigen dramen genügen. Nur über drei pnnkte, von denen jeder auf besondere weise interessant ist, bitte ich mir noch einige bemerkungen zn gestatten.

Es ist wiederholt schon erwähnt und in den anmerkungen nachgewiesen worden, dass die bearbeiter der geistlichen spiele das gedicht von Unser vrouwen klage besonders ausgiebig benutzt haben. Die abfassung dieses gedichtes fällt spätestens in das letzte viertel des 13 jhdts und seinem verfasser waren die werke der besten dichter der mittelhochdeutschen blüteperiode wolbekannt, namentlich Wolfram. Aus Wolframs Willehalm verwertete er eine größere anzahl von stellen,

einige mit bloßer anlehnung an bilder und ausdrucksweisen desselben, andere nahm er fast wörtlich herüber. Mehrere dieser entlehnungen sind nun aus Uvkl. in die passions- und osterspiele übergegangen, am deutlichsten erkennbar folgende Willeh. 303, 17. 18

daz wir schowen fümf wunden,
die noch sint unverbunden.

Uvkl. 1244. 45

sî kuste sîne wunden,
diu wâren unverbunden.

Egerer fronleichnamsspiel 7852. 53

das wir möchten salben sein wunden,
die noch stent unverpunden.

Und ibid. 8237. 38

er hat uns auch geweist sein tieffe wunden,
die stendt noch offen und unverpunden.

Wiener ostersp. 323, 20—22

daß wir unserm herren Jesu Christ
salben seine wunden?
die sten noch im unverbunden.

Pichler, s. 161:

so tu ich dir bekant
mein tief wunden,
die sten mir noch unverbunden.

Martina 41, 99. 100

vnd sprach [sc. Thomas] ich sehe die wunden
der nagil der [l. die] vnverbunden.

Walters von Rheinau Marienleben 182, 27. 28

unt dô sî sach sîn wunden
geswullen und unverbunden.

Dass alle diese entlehnungen auf Uvkl. beruhen, unterliegt gar keinem zweifel. Wollte man sich allerdings allein auf den wortlaut stützen, so stände das nicht so sicher, denn dieser schließt sich im zweiten verse in den schauspielen etwas enger an Wolfram, als an Uvkl. an. Indessen das ist nur ein täuschender schein, der sich aus dem moment erklärt, in welchem die stelle in den dramen vorkommt. Bei Wolfram hat das „noch" im zweiten verse nur bildliche bedeutung, in den dramen dagegen wirkliche; denn hier werden sie von den drei Marien gesprochen, die sich auf dem wege zum grabe Jesu befinden, um seine wunden zu salben. In diesem augenblick war das „noch" nicht allein am platze, sondern es war notwendig, und wenn es der schau-

spielbearbeiter, durch den diese verse zuerst in die dramen aufgenommen wurden, in seiner vorlage nicht schon fand, so musste er es selbständig darin anbringen. Wenn aber seine vorlage gar das prät. wâren darbot, so ergab sich die in den schauspielen konstante fassung beinahe von selbst. Ferner aber ist zu erwägen, dass, da die überlieferung von Uvkl. eine sehr schlechte ist, ursprünglich auch in Uvkl. dies „noch" sehr wohl vorhanden gewesen sein kann. Gerade bei v. 1245 ist eine alte verderbniss wahrscheinlich, denn die beiden handschriftengattungen gehen hier auseinander und die eine handschr. (H) liest in der tat „vil tief noch unverbunden". Von den beiden oben zuletzt angeführten stellen beruht auch diejenige Walters von Rheinau gewiss auf Uvkl., denn hier wird sie, wie in Uvkl., von Maria, der mutter Jesu, nur berichtet, als sie den leichnam Jesu vom kreuze empfing. Der dichter der Martina dagegen hat sie, wie ich glaube, aus einem schauspiel und zwar aus einem ostdeutschen, weil er sie, wie es ja auch das zweite mal das Egerer getan hat, in der Thomasszene verwendet. Endlich auch wissen wir, dass Uvkl. in fast allen dramen fleißig und vielfach wörtlich benutzt ist und damit schwinden auch die letzten bedenken. Früher (Heidelb. passionsspiel s. 300) hatten wir einen fall, in dem sich einige verse der Erlösung mit großer dauerhaftigkeit bis in die neuere kunstdichtung des 16 jahrhunderts hinüber erhalten hatten: hier schlagen die worte eines höfischen dichters von der bühne des geistlichen volksschauspiels herab wie aus ferner vergessenheit noch einmal an unser ohr, fast dreihundert jahre nach dem tode Wolframs und nachdem lange schon der name des dichters und seiner werke verschollen war.

Hinsichtlich der neueren entwickelung des geistlichen dramas, d. h. seit dem 14 jahrhundert, hatte Mone schon die mittlere stellung der hessischen spiele hervorgehoben. Diese auffassung hat die von mir nachgewiesene außerordentlich starke ausbeutung der Erlösung durch das Frankfurter, Friedberger, Alsfelder und Heidelberger spiel vollkommen bestätigt. Wir müssen also die auf der Erlösung beruhenden dramen, von denen das Frankfurter die älteste uns erhaltene fassung bietet, als die basis der eben bezeichneten neueren entfaltung des geistlichen schauspiels ansehen. Ich möchte diesen für die richtige heurteilung der historischen entwickelung fundamentalen gesichtspunkt an einem beispiele erläutern.

In dem dialoge zwischen den drei Marien und dem engel am grabe Jesu heißt es in der Erlösung, v. 5266—71

dô sprach der engel „saget mir,
ir fronwen drî, wen sûchent ir?
durch waz ir sus erschrocken sît?“
die frouwen sprâchen zû der zît
„Jhêsum dâ von Nazarêt,
nach dem unser sûohen gêt.“

Die Frankfurter dirigierrolle enthält von den reden des dialogs immer nur den ersten vers zur orientierung für den leiter der aufführung, v. 383 und 385

der engel: Ir vrouwin alle sagit mir.
die frauen: Jhesum da von Nazaret.

St Galler passionsspiel v. 1315—18

der engel: Ir drurigen vrauwen, saget mir,
in disme grabe wen suchent ir?
die frauen: Wir suchen hie in dirre vrist
Jhesum, der do gecruziget ist.

Wolfenbütteler osterspiel, v. 78—83

der engel: Wene soke gy vrowen dre
also vro an dussem grave
mit so groter ruwe
unde mit so groter klage?
die frauen: We soken Jhesum van Nazareth!
dat is uns van herten leit . . .

Egerer fronleichnamsspiel 7906—11

der engel: Wen sucht ir drei fraûen
so frû bei dem grab zu beschaûen?
(oder v. 7873 was sucht ir so früe in dem taube?)
oder was bedeut eur grosses klagen?
das solt ir uns hie nun sagen.
die frauen: Wir suchen Jhesum, der gemartert ist,
von Nazareth, der da heist Jhesus Crist!

Donaueschinger passionsspiel 4083—90

der engel: Erschreckent nit, ir lieben frowen,
ich weiß wol, waz ir sûchent und schowen . . .
die frauen: Wir sûchend Jhesum zû disser frist,
der von den Juden gemartert ist.

Freiburger passionsspiele I, 1912—17

der engel: Wen suecht ir betrüebte frauen,
das sollendt ir mir verthrauen,
also frie an disem morgen?
mich dunckht, ir seindt in grossen sorgen.
die frauen: Wir suechen alhie Jesum Christ,
der von den Juden creüezget ist . . .

Innsbrucker osterspiel v. 997—1002

der engel: Wen sucht ir drye frawen
so frue in desem tawe,
so nae hye desem grabe,
kunt ir uns daz gesage?
(vgl. 991. 92 Wen sucht ir drye frawen desen morgen,
bevangen mit großen sorgen?)
die frauen: Daz thon wir den, der gemartert ist,
von Nazarecht und heyßet Crist!

Sterzinger osterspiel bei Pichler s. 150

der engel: Wen sucht ir drei frauen,
daß euch got muß anschauen,
so fru bei dem grab
an dem osterlichen tag?
die frauen: Wir suchen Jesum, der geboren ist
von Nazaret und heißet Christ . . .

Trierer osterspiel 274, 15—21

der engel: Wen sůchet ir drî vronwen
mit jâmer unde mit rouwen
alsô vrů in diseme grabe
an diseme ôsterlîchen tage?
die frauen: Wir sůchen Jesum unsern trôst,
der uns von sünden hât erlôst!

Wiener osterspiel 323, 23—30

der engel: Wen sucht ir vrauen gut
mit so traurigem mut
also vru vor tage
mit so jemmerlicher klage?
die frauen: Gottes kint, das sage wir dir:
Jesum von Nazareth suche wir . . .

Augsburger passionsspiel v. 2589. 90:

der engel: Erschräckend nit, ir lieben weib!
ir sůcht von Nazareth Jhesus leib . . .

Je weiter die entwickelung zeitlich und räumlich fortschreitet, um so mehr entfernt sie sich von der ursprünglichen aus der Erlösung hergenommenen fassung, anfangs nur im einen oder andern satze, zuletzt vollständig. Und nicht allein bei einzelnen sätzen, sondern bei ganzen szenen und akten ist dieser prozess zu beobachten, z. b. bei der auferweckung des Lazarus u. a. Hier ist jedoch nicht der ort, dies auszuführen; es genüge, dieses wichtige moment für die untersuchung an einem beispiele gezeigt zu haben.

Es ist begreiflich, dass bei diesem gange des entwicklungsprozesses, wobei im laufe der jahrhunderte mancherlei kreuzungen vorausgesetzt werden müssen, bald einzelne abschnitte mehrerer spiele, bald ganze dramen nahezu wörtlich übereinstimmen; nicht jeder, der eine fremde handschrift für die aufführungen seiner stat abschrieb, fühlte den beruf des überarbeiters. Von der ersteren art ist das verhältniss des Augsburger und Wilds passionsspiel zum Oberammergauer; von der letzteren art war bisher nur ein fall bekannt, die beinahe vollständige und wörtliche übereinstimmung der Trierer marienklage mit der im Alsfelder passionsspiel (vgl. Grein, Alsf. passionssp. s. X f.). In einem ganz analogen verhältnisse befinden sich auch die Prager marienklage und diejenige des Egerer fronleichnamsspieles.

Prager marienklage		Egerer fronleichnamssp.	Prager marienklage		Egerer fronleichnamssp.
1—10	=	3861—70.	119—134	=	3653—68.
11—20	=	3873—82.	135—144	=	3669—78.
21—28	=	3963—70.	145—150	=	3679—84.
29—36	=	3971—78.	151—162	=	3713—24.
37. 38	=	3979. 80.	163. 164	=	3725. 26.
39. 40	=	3981. 82.	165. 166	=	3727. 28.
41. 42	=	3983. 84.	167—174	=	3729—36.
43—50	=	5726—33.	175—182	=	3737—44.
51—56	=	5734—39.	183—186	=	3745—48.
57. 58	=	5898. 99.	187. 188	=	3751. 52.
59—64	=	5906—11.	189—198	=	3753—62.
65—72	=	5926—33.	199—210	=	3763—74.
73—76		fehlen.	211—214	=	3777—80.
77—84	=	5938—45.	215—222	=	3781—88.
85—88	=	5950—53.	223—232	=	3789—98.
89—92	=	5954—57.	233—236	=	3799—802.
93—96	=	5972—75.	(237. 238	=	3805. 06.)
97—100	=	5976—79.	239—248	=	3807—16.
101—108	=	5980—87.	249—252	=	3817—20.
109—114	=	5988—93.	253—256	=	3857—60.
115—118	=	6036—39.			

Die übereinstimmung der Prager marienklage mit dem Egerer fronleichnamsspiel ist bis auf vier verse eine vollständige. Die nieder-

schrift jener geschah erst im 16 jahrhundert, sie ist also nur ein auszug aus dem älteren Egerer texte.

Der herausgeber des Prager stückes hat in seiner abhandlung Ueber die marienklagen natürlich auch dieses behandelt, s. 43 f. Seine totale abhängigkeit vom Egerer spiele konnte Schönbach zwar noch nicht wissen, eine anzahl von sehr auffallenden berührungspunkten beider hätte er aber aus Bartschs ausführlichen mitteilungen über die handschrift des Egerer fronleichnamsspiels allerdings kennen sollen. Er bemerkt zunächst, dass die handschrift, welche die Prager marienklage enthält, „in einem für nonnen bestimmten und von nonnen geschriebenen gebetbuche sich findet.“ Dann fährt er fort „schon das einleitende gespräch zwischen Maria und Judas, des letzteren lüge, ist sehr sonderbar . . . das motiv kommt sonst nirgends vor und ist, wie die fassung in worte, unzweifelhaft [!] eigentum der dichterin [!]“. Die angabe bei Bartsch s. 276 oben „nachdem sie [Jesus und Maria] sich getrennt, venit Judas: ‚Maria occurrit Iude‘ und fragt, was an dem gerüchte sei, und empfiehlt Jesum seiner hut“ war doch nicht misszuverstehen und Hartmann, dem diese bemerkung nicht entging, nennt diese szene mit recht echt tragisch (Oberammerg. passionssp. s. 233).

„Die verse 43. 44 gehören zu E [Trierer marienkl.] 262, 19. 20.“ Schönbach übersieht, dass sie auf der bekannteren form in der Prager mkl. 115—118; Egerer fronleichnamsspiel 6036—39 = Bartsch s. 282; Alsfelder passionssp. 6022—25; ibid. 6038—41 und Pichler s. 19 und s. 32 beruhen.

„Die klage Marias 78—84 stammt zum teil wörtlich aus D [der Münchener marienkl.] 47—55.“ Wörtliche übereinstimmung ist hier nirgends bemerkbar. Außerdem übersieht Schönbach wieder, dass die verse der Münchener marienkl. 52—55 wörtlich auch bei Pichler s. 34 und s. 127 vorkommen. Vgl. dazu oben v. 6592—95 und anmerk.

„Marias worte 85—88 sind = E 261, 24—27, die antwort des Johannes = E 261, 28—31.“ Die erste stelle haben auch das Alsfelder passionssp. 5946—49; Pichler s. 18 und 124 und inhaltlich Bordesholmer marienkl. 157—65 und Fundgr. 2, 281, 7—10; die zweite Alsfelder passionssp. 5958—61; Pichler s. 19 und 124 und Böhmische marienkl. 13—16. Vgl. oben 5950—53 und 5954—57.

„93—96 zerdehnen E, 261, 32. 33.“ Das ist doch nicht ganz zweifellos, zweifellos aber, dass diese verse wörtlich auch in der von Schönbach herausgegebenen Böhmischen marienkl. v. 5—8 und im

Egerer fronleicbnamsspiel 5972—75 = Bartseh s. 281, ganz ähnlieh Fnndgr. 2, 281, 11—14 und Donauescb. passionssp. 3113—16 vorkommen.

„97—100 = E 262, 3—6" uud, müssen wir wieder hinzufügen, Alsf. passionssp. 5984—87; Egerer passionsspiel 5976—79 bei Bartseh s. 281.

„Marias verse 115—118 sind gleicb T [Pichler] s. 32" und, was Sehönbach wieder entgebt, gleich Egerer fronleichnamsspiel 6036—39 bei Bartseh s. 282.

Diesem oberflächlichen studium entspricht nnn aneh vollkommen die naehfolgende expektorazion Schönbachs „es ist offenbar, dass die verfasserin [!], welehe außer geringer poetiseber begabnng aneh nnr eines sehr besehränkten verstandes [!] sich muss erfrent baben, der alten verse gedachte, als sie im hegriffe war, etwas über die passion zu schreiben, und nnn aufzeichnete, was ihr eben einfiel [!], ohne rüeksicht darauf, ob es in ibre selbstgestellte aufgahe passte. Oder anch: die verfasserin [!] hatte die absicht, sämmtliche verse der alten klage aufzuzeicbnen, aber hald ließ ihr schlechtes gedächtniss [!] sie im stieh und sie setzte eigenmäehtig [wer hätte ihr denn das wohl verbieten sollen?!] in törichter weise [warum denn töriebt? die ärmste!] das begonnene fort. Die verse 135 bis zu ende schildern die bemühnngen Marias, der mutter Christi, nnd Maria Magdalenas, den erlöser von Jerusalem ferne zn halten nnd ihn überhanpt von dem vorsatze des martyriums abzubringen. Wenn anch die darin anfgenommeuen gedanken sonst noch (besonders in der vita metrica) vorkommen, so sind doch die überaus elenden verse eigenes produkt der verfasserin [!]. Das stück ist auch insofern interessant, als es die zähigkeit beweist [ein sehöner beweis!], mit welehe die verse der alten marienklagen aueh im gedächtnisse soleher hafteten, welcbe kaum gelegenheit batten, sie oft spreehen zn hören" [trotz sehlecbten gedäehtnisses und sehr beschränkten verstandes?!]. Wir wollen Sehönbach gerne eine bessere poetisehe begabung zutranen, als seiner unglüekseligen nonne, leider nur war hier nicht der ort, sie zu gebranchen.

Es ist schon gesagt worden, dass Bartseh eine ausführliche besehreibung des Egerer fronleichnamsspiels mit zahlreichen auszügen sehon veröffentlieht hat in Pfeiffers Germania 3 (1858), s. 267—297, außerdem aucb in geringerer ausdebnung im Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit 1859, s. 88 ff. und 130 ff., woran freiherr von Tneher

s. 168 ff., hemerknngen über die mnsikalischen partien anschloss; ferner in der Augshurger allgemeinen zeitung 1858 beilage zu no 363. Bartsch hat an erster stelle den versnch gemacht, einzelne partien ins mittelhochdeutsche zu restitnieren, wenn vers und sprache auf eine hedentend frühere ahfassungszeit schließen ließen. Durch umfangreiche anmerkungen erwies er überdies zn jener zeit schon die große verwantschaft des spieles mit den übrigen damals hekannten. Das hauptsächlichste gewicht legte er auf die mitteilungen über den schluss des stückes, das osterspiel, das hier in der tat in einer anßerordentlich interessanten und wertvollen gestalt anftritt. Meine anmerkungen zeigen darüber das nähere nnd ich will nur noch darauf besonders hinweisen, dass das in meinen Oster- nnd passionsspielen (Anhang III, 2) abgedruckte lateinische ritnal der kirchlichen auferstehungsfeier im Egerer spiele fast unverändert und vollständig erhalten ist nnd somit auch für diese den einfluss der kirche auf die entwickelnng des geistlichen schauspiels erweist. Bartschs von der meinigen ahweichende lesung vollständig zu verzeichnen, erschien mir eine überflüssige vermehrung der varianten. Sollte ich das eine oder andere mal eine von ihm schon vorgeschlagene hesserung des textes anfgenommen haben, ohne dies hesonders hervorzuhehen, so hoffe ich deshalb hei ihm verzeihnng zu finden.

Zum schluss ergreife ich mit vergnügen diese gelegenheit, herrn direktor dr Frommann in Nürnherg für wiederholte mit hewährter liebenswürdigkeit erteilte ausknnft herzlichst zn danken.

LITTERATUR.

Alsf. pass.-sp. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Anegenge. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Angsb. pass.-sp. = Das Oberammergauer passionsspiel in seiner ältesten gestalt. Zum ersten male herausgegeben von August Hartmann. Leipzig, drnck und verlag von Breitkopf nnd Härtel. 1880. 8⁰. s. 1—100.

Benediktbeuerner pass.-sp. herausg. von B. J. Docen in Aretins beiträgen zur geschichte und litteratnr 7 (1806), s. 497—508; — von Hoffmann von Fallersleben, Fundgruben für geschichte deutscher sprache nnd litteratur. II. theil. (A. u. d. tit. Iter austriacum. Altdentsche gedichte größtentheils aus österr. bibliotheken.) Breslau bei G. Ph. Aderholz 1837. 8⁰. S. 259—272; — von Schmeller, Carmina burana. Lateinische und deutsche lieder und gedichte einer handschrift des XIII. jahrhnnderts aus Benediktbeuern auf der königl. bibliothek zu München. Stuttgart. 1847. 8⁰. (Bibliothek des lit. vereins in Stuttgart XVI.) S. 95—107; — von E. du Méril, Origines latines du théâtre moderne. (A. u. d. tit. Theatri liturgici quae latina superstant monnmenta.) Paris Franck, 1849. 8⁰. Pag. 126—147.

Böhmische marienklage herausg. von Ant. Schönbach, Ueber die marienklagen. Ein beitrag zur geschichte der geistlichen dichtung in Deutschland. Festschrift der k. k. universität in Graz zur jahresfeier am 15. november 1874. In commission bei Leuschner und Lubensky. Universitätsbuchhandlnng in Graz. 4⁰. S. 63—70.

Bordesholmer marienklage herausg. von K. Müllenhoff, Zeitschrift für deutsches alterthum 13 (1867), s. 288—319.

Breslauer marienklage = Bruchstücke eines passionsspieles. Herausgegeben von Alwin Schultz in Bartschs Germania 16 (1871), s. 58—60.

Br. Philipps Marienleben. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Daniel, Herm. Adalb., Thesaurus hymnologicus sive hymnorum

canticorum seqnentiarum circa annum MD usitatarum collectio amplissima etc. Lipsiae sumptihns J. F. Loeschke 1841—1856. 8⁰. 5 vol.

Diemer, Jos., Dentsche gedichte des XI. und XII. jahrhunderts. Aufgefunden im regnlierten chorherrenstifte zu Voran in der Steiermark etc. Wien. Bei Wilh. Branmüller, 1849. 8⁰.

Donaueschinger passionsspiel. Vgl. Heidelh. passionsspiel s. 302.

Eimhecker sündenfall = Der sündenfall nnd marienklage. Zwei niederdentsche schanspiele ans handschriften der Wolfenhütteler hibliothek herausg. von dr. Otto Schönemann. Hannover, Carl Rümpler 1855. 8⁰. S. 1—126.

Engelherg-Schnbiger osterf. no V herausg. von P. Anselm Schnbiger, Mnsikalische Spicilegien üher das litnrgische drama, orgelhau nnd orgelspiel, das anßerliturgische lied und die instrumentalmnsik des mittelalters. 5. bd der pnblikationen älterer praktischer und theoretischer mnsikwerke.) Berlin W. 1876. L. Liepmannssohn. 8⁰. S. 54. 55.

Erlösung. Vgl. Heidelh. passionssp. s. 302.

Frankfurter dirigierrolle. Vgl. Heidelh. passionssp. s. 302 und die nene kollation der hs. von Fr. Pfaff in Bartschs Germania 25 (1880), s. 417. 418.

Freihnrger pass.-sp. Vgl. Heidelh. passionssp. s. 302.

Friedherger pass.-sp. besprochen von G. Weigand, Zeitschrift für dentsches alterthnm 7 (1849), s. 545—556.

Gundelfingers grahlegung. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Halherstädter marienklage herausgeg. von Gust. Schmidt im Programm des königl. dom-gymnasinms in Halberstadt 1881. 4⁰. S. 31. 32.

Hartmann, Vom glonben herausg. von H. F. Maßmann, Dentsche gedichte des zwölften jahrhunderts und der nächstverwandten zeit, 1 theil Quedlinhurg und Leipzig druck und verlag von Gottfr. Basse 1837. 8⁰. (Bibliothek der gesammten deutschen nationallitteratur 3. bdes 1 theil). S. 1—42.

Heidelh. passionsspiel herausg. von G. Milchsack. Tühingen 1880. 8⁰. (Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart CL.)

Hoffmann von Fallerslehen, Geschichte des deutschen kirchenliedes his auf Luthers zeit. Dritte ausgahe. Hannover. Carl Rümpler. 1861. 8⁰.

Innshrncker ostersp. = Christi auferstehung herausg. von Mone,

Altteutsche schauspiele. Qnedlinhurg nnd Leipzig. Gottfr. Basse. 1841. 8⁰. (Bibliothek der gesammten dentschen nationallit. 21. Bd.)

Kindheit Jesu herausg. von Hahn, Gedichte des XII und XIII jahrhunderts Qnedlinhnrg und Leipzig. Gottfr. Basse. 1840. 8⁰. S. 67—102.

Klosterneuhurger osterspiel (hruchstück) hei Pez, Thesaurus anecdotor. noviss. Tom. II. Dissert. isagog. p. LIII; — bei Hoffmann, Fnndgruhen 2, 241 nnd Milchsack, Oster- und passionsspiele s. 105.

Konstanz-Schnhiger osterf. IX herausg. von Schnhiger, Musikalische spicilegien s. 75. 76.

Krolewiz = Heinrichs von Krolewiz ûz Mîssen vater nnser. Herausg. von G. Chr. Friederich Lisch. Qnedlinhurg nnd Leipzig. Gottfr. Basse. 1839. 8⁰. (Bihliothek der gesammten dentschen nationallitteratnr. 19 bd.)

Lehen Christi herausg. von Franz Pfeiffer in der Zeitschrift für deutsches alterthnm 5 (1845), s. 17—32.

Les trois Maries herausg. von E. de Coussemaker, Drames litnrgiqnes du moyen âge (texte et musiqne) Paris lihrairie archéologiqne de Victor Didron 1861. 4⁰. Pag. 256—279.

Letanîe heransg. von Maßmann, Dentsche gedichte s. 43—63.

Lichtenthaler marienklage herausg. von Mone, Schauspiele des mittelalters 1, s. 31—37 und von Ph. Wackernagel, Das dentsche kirchenlied von der ältesten zeit bis zn anfang des XVII. jahrhnnderts. Leipzig, B. G. Teuhner. 1864—1878. 8⁰. Bd 2, s. 346 f.

Mæstrichter passionsspiel. Vgl. Heidelh. passionssp. s. 303.

Martina von Hngo von Langenstein heransg. durch Adelhert von Keller. Stuttgart 1856. 8⁰. (Bihliothek des litterarischen vereins in Stuttgart XXXVIII.)

Mitteldeutsche gedichte herausg. von K. Bartsch. Stuttgart 1860 8⁰. (Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart LIII.)

Mone, F. J., Lateinische hymnen des mittelalters, aus handschriften herausgegeben und erklärt. Freihurg im Br. Herderische verlagshandlung. 1853—1855. 8⁰. 3 hde.

Münchener marienklage heransg. von Franz Pfeiffer in den Altdentschen blättern von Moriz Hanpt und Heinrich Hoffmann. 2 (1840), s. 373—376.

Mysterium aus Tours c heransg. von Victor Luzarche, Office de pâques ou de la résurrection accompagné de la notation musicale etc.

Tours (Bouserez) et à Paris (Potier) 1856. 8⁰; — von E. de Coussemaker, drames liturgiques p. 21—48; — in korrekterem und vervollständigtem text von Milchsack, Oster- und passionsspiele s. 97 bis 102; — darnach wieder abgedruckt von Lange im Jahresbericht über die realschule erster ordnung in Halberstadt 1881, s. 29—34.

Oberammergauer passionsspiel besprochen von Hartmann, das Oberammergauer passionsspiel s. 199—236.

Osterfeier. Die literatur über die lateinischen osterfeiern findet man bei Milchsack, Die oster- und passionsspiele I, s. 23—26, die texte ebenda s. 36—39. 46—53. 58. 59. 64—81 und anhang I—V; auf diese beziehen sich die citate. Nachträge dazu lieferte Lange im jahresber. über die realschule erst. ordn. zu Halberstadt 1881.

Pariser tagezeiten. (Handschriftlicher text.) Herausgegeben von Stephan Waetzoldt. Hamburg. Otto Meissner. 1880. 8⁰. (Separatabdruck aus dem osterprogramm 1880 der klosterschule zu St. Johannis, Hamburg.)

Passional = das alte passional herausgeg. von K. A. Hahn. Frankfurt a. M. H. L. Brenner. 1845. 8⁰.

Pichler. Vgl. Heidelb. passionsspiel s. 303.

Prager marienklage herausg. von Schönbach, Ueber die marienklagen s. 63—70.

Redentiner osterspiel. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 303.

Rheinau-Schubiger osterfeier VIII herausg. von Schubiger, musikalische spicilegien s. 69—75.

Salzburger osterfeier herausg. von K. F. Kummer in der Zeitschrift für deutsches alterthum 25 (1881), s. 251. 252.

St Galler marienklage herausg. von Mone, Schausp. des mittelalters 1, s. 199. 200.

St Galler passionsspiel. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 303.

Trierer marienklage herausg. von Hoffmann von Fallersleben, Fundgruben 2, s. 259—272.

Trierer osterspiel herausg. von Hoffmann von Fallersleben, Fundgruben 2, s. 272—283.

Uvkl. = Unser vrouwen klage. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 303.

Urstend Christi = Ein spil von der urstend Christi herausg. von A. Birlinger in Herrigs archiv für das studium der neueren sprachen und literaturen 39 (1866), s. 367—400.

Urstende herausg. von Hahn, Deutsche gedichte s. 103—128.

Walthers von Rheinau Marienleben herausg. von Adelbert von Keller. Tübinger universitätsprogramme 1849. 1852. 1853. 1855. 4⁰.

Wiener osterspiel herausg. von Hoffmann von Fallersleben, Fundgruben 2, s. 297—336.

Wiener passionsspiel. Vgl. Heidelb. passionsspiel s. 303.

Wien st Stephan marienklage herausg. von Alb. ritter von Camesina in den Berichten und mittheilungen des alterthumsvereins zu Wien 10 (1869), s. 327—348.

Wilds passionsspiel herausg. von Hartmann, Das Oberammergauer passionsspiel s. 101—198.

Willehalm herausg. von K. Lachmann, Wolfram von Eschenbach. Dritte ausgabe. Berlin. Georg Reimer. 1872. 8⁰. S. 421—638.

Wolfenbütteler marienklage herausg. von Schönemann, Der sündenfall und marienklage s. 127—148.

Wolfenbütteler osterspiel herausg. von Schönemann, Der sündenfall und marienklage s. 149—168.

BERICHTIGUNGEN UND NACHTRÄGE.

In der lücke, welche die hs. vor vers 183 hat, kommen zwei zeilen auf die rede des Sathanas; die dritte zeile war für eine spielanweisung bestimmt, welche v. 183—252 dem Lucifer zuweist, zu dessen rolle diese partie ohne allen zweifel gehört. 1655 geschaůmt; 1656 getraůmt. 1661 spielanw. PRIMUS] Secundus hs. 1689 spielanw. PRIMUS] Secundus hs. 1721 begir] begyr hs. ist corr. aus beger. 1724 Des] Das hs. Allerdings findet sich das statt des so häufig, dass man in allen diesen fällen nicht wohl bloße schreibfehler annehmen kann. 2103 die] der hs. 2151 Des] Das hs. 2171 stėtten hs. 2200 mœres] mėres hs.; wo die hs. ė hat, habe ich stets die ligatur œ gesetzt. 2273 spielanweis. accepit hs. 2325 spielanw. intentu] interitū hs. 2573 gallalea hs. 2670 seinen hs. XXIX est] ist hs. 3154 glaůbt hs.; ů hat die hs. öfter, wofür dann immer ů gesetzt wurde. XXXIII Cum apropinquaret [Iesus Hierosolymis et venisset Betphage ad montem Oliveti, tunc misit duos disciplulos, dicens eis: Ite in castellum, quod contra vos est etc. Matth. 21, 1 ff.] 3936 dem] denn hs. 4291 Des] Das hs. 4516 herr'n hs. 4519 Den Bartsch] Das hs. 5154 u. 5172 spielanw. exijt hs. 5322 im] yn hs. 5326. 27 vgl. ob. 5306. 07. 5332 spielanw. dicit] dicens hs. 5333 haijpt hs. 5406. 07 vgl. ob. 5086. 87. 5418. 19 vgl. ob. 4742. 43 und unten 6382. 83. 5600. 01 vgl. Alsf. passionssp. 4400. 01. 7116. 17 vgl. Uvkl. 1228. 29. 7148. 49 vgl. Uvkl. 1240. 41. 7208. 09 vgl. Uvkl. 772. 73. 7220—23 vgl. Uvkl. 474. 75 und 406—09. 7372 sorgen; 7373 welñ hs. CXXXI iudicio hs.; nachträglich sehe ich, dass auch diese form in den missalen sich findet. 7890 wėll.

INHALT.


Stanford University Libraries
3 6105 016 642 618

